SBR 069027365314

VIII/84
120.
10.302

Brigita Crescenzia Schneider,
gestorben am 12ten März.
1837.
+

Crescenz März
1837.

Von [illegible]

zum 19.11.85

[illegible]

Ite ad Ioseph. Gen. C. 14. v. 55.

Dreyfache Weise Josephinischer Andacht,

für die

neun Mittwoche,

und alle Feste

des heiligen

Vater Josephs,

als nämlich seiner Vermählung mit Maria der Jungfrau, für sein Hauptfest selbsten, und für sein Schutzfest.

Verfasset

von

P. Fridericus von Jesu,

barfüßigen Karmeliter baierischer Provinz Provincial.

Mit Erlaubniß der Obern.

Augsburg,

bey Matthäus Riegers sel. Söhnen. 1779.

10 – 169

Staatl. Bibliothek
Regensburg

Approbatio.

Datur licentia imprimendi hoc opusculum, Josephinische Andacht. Augustæ Vind. die 13 Martii 1779.

JOANNES HERZ,
SS. Theologiæ Licent. Eminentissimi, ac Serenissimi Archiepisc. Trev. & Episcopi Augustani Consil. Eccles. Consistorii Assessor, Provicarius in Spiritual. generalis, nec non Canonicus in Eccles. Collegiata ad S. Gertrudem.

JOS. STEINER,
SS. Theol. Doctor, Eminentissimi, ac Sereniss. Archiepisc. Trev. & Episc. Augustani Consil. Eccl. Major Pœnitentiarius, Visitator generalis, Consistorii Assessor, & Librorum Censor.

Vorrede.

Der allmächtige Gott will nicht allein, daß in seiner Kirche auf dem Altare das hitzige Feuer einer beständigen Anbethung seiner göttlichen Majestät brenne, wie er schon im alten Bunde seinem auserwählten Volke befohlen, sprechend: Das Feuer soll allezeit auf dem Altare brennen (a). Sondern dieser weiseste Gott und Herr will auch, daß in dem neuen Bunde neben dem Feuer seiner Anbethung auch auf dem Altare ein Feuer der Verehrung seiner lieben Heiligen brenne, und weil er dem Priester in seiner alten Kirche den Befehl gegeben, mit täglicher Zulegung des Holzes dieses Feuer zu erhalten, indem er saget: Welches der Priester unterhalten soll, und alle Tage des Morgens Holz zulegen (b). Also verlanget er auch, daß in seiner neuen christkatholischen Kirche die Priester durch ihre

(a) Levit. 6, 12. (b) Levit. 6, 12.

re heilsame Ermahnungen das sittliche Holz eines guten Antriebes zu dem Feuer der Verehrung der Heiligen legen sollen. Gleichwie nun meine große Ordensmutter die heilige Theresia in der Kirche Gottes das Feuer der Josephinischen Andacht mehr und mehr entzündet, und die Verehrung des heiligen Vater Josephs durch ihr Beyspiel, und hinterlassene Lehren mit solchem Nutzen ausgebreitet, daß dieses Andachtsfeuer auf den Altåren christlicher Herzen in hohe Flammen ausgebrochen, also verlange auch ich als ein unwürdigster Sohn dieser heiligen Ordensmutter, wo nicht das Holz, doch einige Hölzlein eines nutzbaren Antriebes zu dem schon aufbrennenden Feuer der Josephinischen Andacht beyzutragen, damit diese so helle Flamme der Verehrung des heiligen Vater Josephs allezeit in ihrer Hitze erhalten werde; daher habe ich eine dreyfache Weise diesen großen Fürsprecher zu verehren zu eines jeden geistlichen Nutzen zusammen gesammelt, auf daß durch solche Weise die Verehrung des heiligen Vater Josephs in seinen

zu seiner Ehre gewidmeten sogenannten Josephinischen Mittwochen, und andern seinen Festtagen durch eine reumüthige Beicht, eifrige Communion, und andere andächtige Werke der christlichen Frömmigkeit erhalten werde. Damit dann ein Christ zur andächtigen Verehrung des heiligen Vater Josephs beweget werde, setze ich anfänglich in diesem meinem Büchlein die Beweggründe diese Andacht zu machen, daß aber ein Christ von der Verehrung auch zu einiger Nachfolge gezogen werden, stelle ich die großen Tugenden des heiligen Vater Josephs vor Augen: Endlich beydes auf einmal zu bewirken, habe ich die Beweggründe seiner Verehrung, und seine Tugenden in eine kurze Weise zusammen gezogen, damit ein Christ ihn zugleich zu verehren anfange, und ihn in seiner Heiligkeit nach Kräften nachzufolgen trachte. Da ich aber den heiligen Vater Joseph erhöhe, ist meine Gesinnung dadurch noch mehr den großen Gott zu erhöhen, welcher in seinen Heiligen wunderbarlich ist (c).

Und

(c) Psal. 67, 36.

Und also, da ich ihn mächtig, weise, gütig, heilig ꝛc. nenne, will ich sagen, daß der heilige Vater Joseph auf eine besondere Weise der göttlichen Allmacht, Weisheit, Gütigkeit, und Heiligkeit durch seine Verdienste, so viel ein Geschöpf fähig ist, theilhaftig geworden, und also wir durch seine Fürbitte mehr Gnaden erlangen können; denn nach Lehre des englischen Lehrers des heiligen Thomas von Aquin, je näher einer dem Ursprunge des Guten ist, desto mehr wird er von der Güte des Ursprunges bekommen: da dann der heilige Vater Joseph sammt seiner heiligsten Braut Maria dem unerschöpflichen Ursprunge alles Guten, nämlich dem eingefleischten Gott beyläuftig dreyßig Jahre der nächste war, ist leicht zu vermuthen, daß er häufigere Gnadenwässer aus diesem göttlichen Brunnen werde geschöpfet haben, welche er auch in seine andächtigen Verehrer; und Verehrerinnen durch seine gütige Fürbitte, wie die heilige Mutter Theresia bezeuget, fließen läßt. Geh also, mein Christ! zu Joseph, verehre ihn, gebrau-

che dieses gegenwärtige Andachtsbüchlein, du wirst von ihm einen großen Schatz der Gnaden erhalten, und den größten so wohl geistlichen, als zeitlichen Nutzen davontragen, welches ich dir von Herzen wünsche.

Erste

Erste Weise
Josephinischer Andacht.

Es werden die Beweggründe beygebracht, warum der heilige Vater Joseph die neun Mittwoche, und an seinen drey Festtagen, als am Feste seiner Vermählung mit Maria der Jungfrau, am Feste selbsten, und an seinem Schutzfeste zu verehren ist.

Erster Mittwoch.
Erster Beweggrund zur Andacht des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Joseph ist I. ein Vater Christi, und II. der Christen.

I. Wahrhaftig muß mich der liebreiche Titel eines Vaters in dem heiligen Joseph zur kindlichen Andacht bewegen; denn er war jener sorgfältige Vater, welcher seinen zu Jerusalem ohne seine Schuld

verlornen Sohn Jesum Christum ganzer drey Tage mit allem Fleiße gesuchet, bis er ihn endlich in dem jerosolimitanischen Tempel gefunden, wie dann ganz wehemüthig die göttliche Mutter zu ihrem gefundenen zwölfjährigen göttlichen Kinde gesprochen: Sieh! dein Vater, und ich haben dich mit Schmerzen gesuchet (a). O gewißlich war der heilige Joseph der beste Vater, welcher seine väterliche Liebe gegen Jesum allezeit erzeiget, indem er ihn als ein würdigster Nährvater ernährte, von allem Unglücke bewahrte, und also auf Erden die Stelle des ewigen Vaters, der im Himmel ist, getreulich erfüllte. O was ist es dann wunder, daß der Vater Himmels, und der Erde erst nach dem Tode des heiligen Vater Josephs von seinem ewigen Sohne Christus seine Stimme hat erschallen lassen: Dieser ist mein geliebter Sohn, an welchem ich mein Wohlgefallen habe (b). Er wollte nämlich die ganze väterliche Gewalt, und Beherrschung dem noch lebenden heiligen Vater Joseph über Jesus überlassen, und die Macht, so er ihm vom Himmel über das göttliche Kind gegeben, nicht in dem Mindesten vermindern. O liebvoller Name eines Vaters im heiligen Joseph! O himmlischer Vater! ich sage dir kindlichen Dank, daß du die Vatersstelle über Jesum einem sterblichen Menschen übergeben, und in mir auch ein kindliches Vertrauen auf diesen hei-

(a) Luc. 2, 48. (b) Matth. 17, 5.

heiligen Vater Joseph erwecket hast. O dann heiliger Vater Joseph! auch ich übergebe mich ganz deiner väterlichen Obsorge, sey auch du mein gütigster Vater, auch ich will dein gehorsamstes Kind seyn, und verbleiben.

II. Der heilige Joseph ist auch ein Vater der Christen, welchen ich mich aus ganzem Herzen zu seyn mit festern Glauben bekenne, er konnte mit einem alttestamentischen Joseph aus Aegypten zu uns Christen sagen, was dieser zu seinen Brüdern gesaget: Ich bin her gesändet durch den Willen Gottes, der mich dem Pharao gleichwie zum Vater verordnet hat (c). Ich als ein Christ, heiliger Vater Joseph! bekenne mich auch deinen Sohn (deine Tochter) zu seyn; maßen mich derjenige als seinen Mitbruder erkennet, welcher dich als einen Vater hat, indem der heilige Apostel Paulus von Christus saget: daß derselbige der Erstgebohrne unter vielen Brüdern sey (d). Weil dann nach dem Zeugniße eines heiligen Augustins der Name eines Vaters in den Kindern ein liebreiches Vertrauen erwecket, rufe ich mit einer heiligen seraphischen Mutter, und großen Liebhaberinn des heiligen Josephs zu diesem glorreichen Patriarchen: Mein heiliger Vater Joseph, Joseph mein wahrer Vater (e)! Ich höre dich, heiliger Vater Joseph! auch mir zu dem Herzen rufen, was einstens der allmächtige Gott zu den Ju-

(c) Gen. 45, 8. (d) Rom. 8, 29. (e) In vita c. 6.

Juden bey Malachias dem Propheten gesprochen: Ein Sohn ehret seinen Vater, bin ich nun der Vater, wo ist dann meine Ehre (f)? Ich ehre dich dann, heiliger Vater Joseph! und sage dir Dank, daß du mich als einen Christen, auch als dein Kind erkennest, mit våterlichen Gnaden überhåufest, und mir die Gelegenheit giebst, dich in dieser Josephinischen Andacht als meinen Vater zu loben, und zu preisen, deinem våterlichen Gehorsame, und Gewalt übergebe ich meinen Verstand, und Willen. Ach! handle mit mir allezeit nach deiner våterlichen Barmherzigkeit, und zeige mir nach diesem elenden Leben deinen gebenedeyten Sohn, und meinen Mitbruder Christum Jesum in dem Himmel.

Vor der heiligen Beicht.

Ach mein Gott! ich bereite mich jetzt zu der heiligen Beicht mit vollem Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit, ich rufe zu dir mit dem büßenden David: Hilf uns, Gott unser Heiland, und erlöse uns, Herr! um deines Namens Ehre willen, und sey unsern Sünden gnädig um deines Namens willen (g). Gedenke nicht an unsere alten Missethaten, laß uns deine Barmherzigkeit eilends vorkommen (h). Du aber, heiliger Vater Joseph! der du allezeit rein von Sünden

---

(f) Malach. 1, 6. (g) Psalm. 78, 9. (h) Ps. 78, 8.

den warst, sieh mein unreines Herz an, und erwecke in mir durch deine große Fürbitte die süße Reuzähren, damit ich solches von aller Mackel der Sünde durch das Sacrament der Buße abwasche, gieb mir die Erkenntniß meiner Sünde, damit ich Gott erkenne; denn unter deinen väterlichen Schutz gehe ich jetzt zu dem hochheiligen Gerichte des Sacramentes der Buße, alldorten von dem Priester diesem geistlichen Richter, welcher die Stelle Gottes vertritt, von den Schulden meiner Sünden in Kraft der unendlichen Verdienste Jesu Christi deines Sohnes ledig gesprochen zu werden, ich durchforsche ein wenig mein Gewissen, erleuchte solches, heiliger Vater Joseph! ich mache jetzt meine

Reue und Leid.

Großer Gott! den mir der Glaube als meinen gütigsten Vater vorstellet. Ich glaube, daß er selbst unser Herr Jesus Christus, und unser Vater, der uns geliebet, und uns einen ewigen Trost, und gute Hoffnung in Gnaden gegeben hat (i). Ich hoffe auf deine väterliche Gütigkeit, ach! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit (k). Ich liebe dich, o Vater der Erbarmniß! denn mir ist alles und in allen Christus (l). Deßwegen bereue ich alle meine

(i) Thessal. 2, 15. (k) Psal. 50, 3. (l) Col. 3, 11.

ne Sünden, weil ich dich als meinen liebreichen Vater beleidiget habe, ich falle dir zu Füßen mit dem verlornen Sohne, sprechend: Vater! ich habe gesündiget in den Himmel, und vor dir, ich bin hinführo nicht werth, daß ich dein Sohn (deine Tochter) genennet werde (m). Vor dir, o Gott! hat der büßende David gesprochen: Wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder, also erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten, denn er weis wohl, was wir für ein Geschöpf sind, er ist eingedenk, daß wir Staub sind (n). Ich fürchte dich auch als meinen Richter, den ich beleidiget, aber hinführo bleibt es beschlossen, den Gehorsam nicht mehr zu brechen, keine Sünde mehr zu begehen, sondern dir allezeit mit kindlicher Liebe zu dienen. Flöße mir, heiliger Vater Joseph! eine solche Liebe ein, wie du als der Nährvater zu Jesu deinem göttlichen Sohne jederzeit in deinem Herzen getragen hast, damit ich hinführo nicht mehr sündige.

Nach der heiligen Beicht.

Gebenedeyet sey Gott, und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes (o), der mich jetzt mit Nachlassung meiner Sünde getröstet hat. Ich preise dich, himm-

(m) Luc. 15, 21. (n) Psal. 102, 13. (o) 2. Cor. 1, 3.

himmlischer Vater! der du mich Kraft des Sacramentes der Buße von dem Tode der Sünde zu dem Leben der Gnade erwecket hast. Freylich konnte auch von mir gesaget werden, was der Vater von dem verlornen Sohne gesaget hat: Dieser mein Sohn war todt, und er ist wiederum lebendig geworden, er war verloren, und er ist wiederum gefunden (p). Sieh! ich war todt durch die Todsünde, und bin jetzt lebendig durch die Gnade des Sacramentes, ich war verloren, und habe mich selbst wiederum durch die Verdienste Jesu Christi, und den Beystand meines heiligen Vater Josephs in dem Sacramente gefunden. Ich verrichte jetzt meine Genugthuung. Heiliger Vater Joseph! lobe mit mir den gütigen Gott, und bewahre mich hinführo von aller Untreue gegen deinen Nährsohn Jesum Christum.

Vor der heiligen Communion.

Heiliger Vater Joseph! erfreue dich mit mir, denn mir geschieht, was dem verlornen Sohne begegnet ist, dessen Vater also zu seinen Knechten sprach: Bringet eilends das beste Kleid hervor, und thut es ihm an, und gebet ihm einen Ring an seine Hand, und Schuhe an seine Füße, und bringet ein gemästes Kalb her, und schlachtet es, und

(p) Luc. 15, 24.

lasset uns essen (q). Sieh! jetzt habe ich in der heiligen Beicht das hochzeitliche Kleid der heiligmachenden Gnade erhalten, und angethan, ich trage den Ring der Treue mit meinem himmlischen Vater, die Füße meiner unordentlichen Neigungen sind eingeschränket, und sieh, dieser göttliche Vater giebt mir deinen Nährsohn in der heiligen Communion als eine Speise, denn ich glaube, daß dieser wahrhaftig sey das Lamm Gottes, der hinwegnimmt die Sünden der Welt (r). Ich hoffe auf die Gütigkeit Jesu Christi, in welchem wir die Zuversicht haben, und den Zugang in gutem Vertrauen (s). Ich liebe dich, o Jesu! aus ganzem Herzen, diese deine Liebe treibt mich an dich den Geliebten in der heiligen Communion zu suchen: Herr! ich will dein Angesicht suchen (t). Heiliger Vater Joseph! erwecke du in mir einen lebendigen Glauben, daß auch ich, wie du ihn den großen Gott Himmels und der Erde bekenne, steife in mir eine solche Hoffnung, wie du auf ihn als deinen und meinen Erlöser gebauet hast, entzünde in mir, wenn ich Jesum wirklich in Mund nehme, eine solche Liebe, welche in dir gebrunnen, da du ihn als ein kleines Kind in deinen Armen getragen hast. Himmlischer Vater, großer Gott! Herr! sende das Lamm aus, das auf Erden herr-

(q) Luc. 15, 22. (r) Joan. 1, 29 (s) Ephes. 3. 12. (t) Psalm. 26, 8.

herrschen soll (u): Du aber, o göttliches Lamm! komm, und ersättige meine Begierden.

Nach der heiligen Communion.

O heiliger Vater Joseph! der du mit größter Danksagung den auf die Welt kommenden göttlichen Heiland in der Krippe angebethet hast, sieh! der nämliche Gott ist in meinem Herzen gegenwärtig, hilf mir für diese gnadenreiche Ankunft Dank sagen. O was für eine köstliche Gabe hat mir der himmlische Vater durch deine Fürbitte gegeben, es saget Christus selbsten: Wenn ihr, die ihr böse seyd, gute Gaben euern Kindern geben könnet, wie vielmehr wird euer Vater einen guten Geist vom Himmel geben denjenigen, welche ihn darum bitten (x). Gieb mir dann, o himmlischer Vater! einen guten Geist, den Geist des Glaubens, der Hoffnung, und der Liebe. Ich glaube dann, o Gott! daß du seyst allein gewaltig, der König aller Könige, und Herr aller Herren (y). Ich hoffe auf den gütigsten Gott, welcher uns errettet hat von der Macht der Finsterniß, und gesetzet in das Reich seines vielgeliebten Sohnes (z). Ich liebe dich, o Herr! und hange dir alleinig an, damit ich mit dir ein Geist werde; denn, wer

---

(u) Isa. 16, 1. (x) Luc. 11, 13. (y) 1. Timoth 6, 15. (z) Coloss. 1, 13.

dem Herrn anhängt, der ist ein Geist mit ihm (a). Ja dir will ich ewiglich anhangen, und mit dem heiligen Paulus sagen: Noch Höhe, noch Tiefe, noch eine andere Creatur wird uns scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unsern Herrn (b).

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph! der du ein Vater Christi bist, erbitte mir von Christo auch seine väterliche Barmherzigkeit aus, damit ich an ihm nicht einen strengen Richter, sondern vielmehr einen gütigen Vater in der Stunde meines Todes finde, nimm hinweg von mir meinen Ungehorsam, welchen ich durch meine Sünde dem himmlischen Vater erzeiget habe, und mache, daß ich mit David zu ihm voll des Vertrauens sagen könne: Geh nicht ins Gericht mit deinem Knechte (mit deinem Sohne, mit deiner Tochter) denn vor deinem Angesichte wird kein Lebendiger gerechtfertiget werden (c). Und weil du nicht allein ein Vater Christi, sondern auch aller Christen bist, befehle ich auch unter deinen väterlichen Schutz alle meine Mitchristen, absonderlich jene, für welche ich zu bethen schuldig bin,

(a) 1. Cor. 6, 17. (b) Rom 8, 39. (c) Psalm. 142, 2.

bin, damit du mein, und ihr bester Vater seyst, verbleibest, und uns auch als einen gütigen Vater erbittest deinen gebenedeyten Sohn Jesum Christum, Amen.

Zweyter Mittwoch.

Zweyter Beweggrund zur Andacht des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein freygebiger Ausspender I. des zeitlichen, und II. des geistlichen Segens.

I. Ein glückliches Haus war das Haus des ägyptischen Putiphars, welches allen Segen im Zeitlichen von dem einwohnenden Joseph des alten Testaments erhalten, von welchem das Buch der Erschaffung sagte: Der Herr segnete das Haus des Aegyptiers um Joseph willen, und vermehrete all sein Gut, sowohl im Hause, als auch auf dem Felde (a). Aber noch weit glückseliger ist jenes Haus, in welchem die Andacht zum heiligen Vater Joseph erhalten wird, der große Gott wird in solches um Joseph willen den zeitlichen Segen reichlich geben. Bezeige mir, und

(a) Gen. 39, 5.

und allen solches heilige Mutter Theresia: Diese große Verehrerinn des heiligen Vater Josephs erzählet in ihrem Leben, daß ihr einstens die seligste Mutter Gottes erschienen, sie bey der Hand genommen, nnd gesagt, es sey ihr sehr angenehm, daß sie dem glorwürdigen heiligen Joseph diente, und versicherte sie, daß in ihrem neuen armen Kloster niemals ein Mangel seyn werde (b). Daher die heilige Theresia für ihre Klöster Gebäude von dem heiligen Vater Joseph genugsame zeitliche Mittel und Geld erhalten hat. Dir dann, heiliger Vater Joseph! der du uns allen zeitlichen Segen von Gott erbittest, sage ich Dank für allen mir verliehenen Segen, unter deinen mächtigen Schutz befehle ich alle meine zeitlichen Güter, ich bitte dich mit größerm Vertrauen, als Esau seinen Vater Isaac gebethen: Mein Vater (heiliger Joseph) segne mich auch (c)! mit zeitlichem Segen, ja auch mit geistlichem.

II. Denn ich weis, daß auch von dir, o Ausspender des himmlischen Segens! kann gesagt werden: Du thust deine Hand auf, und erfüllest mit Segen (d). Thu auch deine barmherzige Hand auf, und erfülle mich mit geistlichem Segen, wie deine große Verehrerinn Theresia erfahren, welche sagte: Ich wollte wünschen, daß ich allen Menschen die Andacht zu dem heiligen Joseph konnte ein-

(b) In vita c. 6. (c) Gen. 27, 38. (d) Psal. 144, 16.

einrathen, und sie wurden sehen, was grossen Nutzen an Seele, und Leibe sie verspüren wurden (e). O was großen Fortgang, und Segen wurde ich haben, wenn ich dich, o heiliger Vater Joseph! du Geber alles Guten! mehr verehren thäte; indem mich eine heilige Theresia versicheret, daß ich in geistlichen Sachen allen Segen erhielte, ihre Worte sind diese: Ich habe niemand gekennet, der recht herzliche Andacht zu ihm (dem heiligen Vater Joseph) gehabt, und ihn mit sonderbaren Diensten geehret, an dem ich nicht auch gespüret, daß er an Tugenden zugenommen hätte, denn es denjenigen Seelen, die sich ihm befehlen, überaus grossen Nutzen bringet (f). Dem durch deine Fürbitte gütigster Gott, o heiliger Vater Joseph! muß ich mit Dankbarkeit zuschreiben, was ich immer geistliche Güter habe, diese opfere ich dir wiederum auf, zu dir, heiliger Vater Joseph! will ich rufen, dich will ich preisen in meinem Leben (g). Ich bitte dich auch um geistlichen, und himmlischen Segen, ich will dich mit meinem Gebethe so lang, reinester Engel alles Segens! mit Jakob halten, bis du mir den geistlichen Segen wirst gegeben haben: Ich will dich nicht gehen lassen, du habest mich dann gesegnet (h).

(e) In vita c. 6. (f) In vita c. 6. (g) Psal. 62, 5. (h) Gen. 32, 26.

Vor der heiligen Beicht.

O heiliger Vater Joseph! gieb mir den geistlichen Segen, daß ich jetzt würdiglich das Sacrament der Buße gebrauche. Ich habe mir freylich durch die Sünde alle Vermaledeyung auf den Hals gezogen, aber erbitte du mir bey Gott die Benedeyung, von dem geschrieben steht: Der Herr ist gnädig, und barmherzig, langmüthig, und von großer Erbarmniß (i). Ich durchsuche also mein Gewissen, segne du mich, daß ich über meine Sünden erwecke eine recht übernatürliche

Reue und Leid.

Gütigster Gott, du Geber alles Guten! den ich über alles gut zu seyn glaube, in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, nämlich Vergebung der Sünden nach den Reichthümern seiner Gnade (k). Herr! ich hoffe auf dich, erzeige deine wunderbarliche Barmherzigkeit, der du diejenigen errettest, so auf dich hoffen (l). Ich liebe dich, und wer soll dich nicht lieben, indem der Herr ist gütig gegen jedermann, und seine Erbarmungen gehen über alle seine Werke (m). In Demuth dann meines Herzens falle ich dir, o Herr! zu Füßen, ein zerknürsch-tes,

(i) Psal. 102, 8. (k) Ephes. 1, 7. (l) Psal. 16, 7. (m) Psal. 144, 9.

tes, und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verachten (n). Ich bereue von Herzen, daß ich dich den Geber alles Guten, und strengen Bestrafer alles Bösen so oft mit Gedanken, Wort, und Werken beleidiget habe. Meine Schuld! meine größte Schuld! ich verfluche alle Sünde, durch welche ich den göttlichen Segen von mir weit hinweg getrieben, hinführo, o großer Gott! will ich dich nicht mehr beleidigen, o Jesu! erbarme dich meiner, und nach der Menge deiner Erbarmnisse vertilge meine Missethat (o). Du aber von Gott gesegneter heiliger Vater Joseph! erbitte mir von deinem Sohne Christo Jesu den Segen, damit ich durch die Gnade des Sacraments der Buße von dem Herrn gesegnet sey, und verbleibe.

Nach der heiligen Beicht.

O wie dankbar war der zuvor sündhafte Zachäus, da Christus der göttliche Heiland in sein Haus gekommen, und gesaget: Heute ist diesem Hause Heil wiederfahren, darum, daß er ein Sohn Abrahams ist; denn des Menschen Sohn ist gekommen zu suchen, und selig zu machen, was verloren war (p). O wie dankbar soll nicht ich meinem göttlichen Erlöser seyn, welcher meinem

(n) Psalm. 50, 19. (o) Psal. 50, 3. (p) Luc. 19, 9. &c.

Hause, meiner sündigen Seele das Heil durch die Gnade des Sacraments der Buße gegeben, allen geistlichen Segen mitgetheilet, und mich durch Nachlassung meiner Sünden einen Sohn (eine Tochter) des frommen Abrahams gemacht hat; denn er ist gekommen euch zu suchen, und durch das heilige Sacrament selig zu machen, der ich durch die Sünde verloren war, er sagte zu mir, an der Seele gichtbrüchigen Menschen, was er zu dem am Leibe und Seele Gichtbrüchigen im Evangelio gesaget: Dir werden deine Sünden vergeben (q). Ich bin nun bereit in wahrer Buße dem göttlichen Richter durch gute Werke Genugthuung zu leisten, ich will das evangelische Geboth erfüllen: Thut würdige Früchte der Buße (r). Heiliger Vater Joseph! du Ausspender alles Segens! gieb du deinen Segen dazu, damit ich nicht mehr in eine Vermaledeyung der Sünde falle, sondern allezeit in der durch das Sacrament erhaltenen heiligmachenden Gnade verbleibe.

Vor der heiligen Communion.

Jetzt, da ich zur heiligen Communion gehe, muß ich aufrufen: Komm herein, du Gesegneter des Herrn, warum stehst du daraußen, ich habe das Haus bereitet, und ein Ort (s). Komm in mein Seelenhaus, du Ge-

(q) Luc. 5, 23. (r) Luc. 3, 8. (s) Gen. 24, 31.

Gebenedeyter des Herrn, Jesu Christe! sieh, ich habe dir durch das Sacrament der Buße ein Ort in diesem bereitet. Ich glaube, Christe Jesu! daß du seyst das Ebenbild des unsichtbaren Gottes der Erstgebohrne aller Creaturen (t). Ich hoffe auf dich, und wir haben aber ein solches Vertrauen durch Christum zu Gott (u). Ich liebe dich aus ganzem Herzen, der du bist ganz holdselig (x)! Du aber, heiliger Vater Joseph! steh mir bey, damit ich dem göttlichen Gaste deinem Nährsohne die Thüre des Herzens eröffne, du hast so oft den ausgehenden, und zurückkommenden Jesum in dein Haus zu Nazareth geführet, führe das nämliche göttliche Kind auch in das schlechte Häuslein meiner Seele, ich muß freylich mit dem Hauptmanne im Evangelio sagen: Herr! ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest (y). Aber heiliger Vater Joseph! ersetze durch deine Verdienste meine Unwürdigkeit. Ach komm, o Herr Himmels, und der Erde! heiliger Vater Joseph! erwecke solche Begierden in mir, welche in deinem Herzen zu deinem göttlichen Kinde aufgebrunnen, da du es zu Jerusalem gesuchet, und im Tempel gefunden hast. Du aber, Christe Jesu! komm, und nimm den vollkommnen Besitz meines geistlichen Seelenhauses, und segne mich mit allem natürlichen und übernatürlichen Segen.

Nach

(t) Coloss. 1, 15. (u) 2. Cor. 3, 4. (x) Cant. 5, 6. (y) Matth. 8, 8.

Nach der heiligen Communion.

Komm auch heiliger Vater Joseph! hilf mir auch loben, und preisen deinen jetzt in meinem Herzen wohnenden göttlichen Sohn, wir wollen miteinander, wie einstens die Jünger Christi aufrufen: Gebenedeyet sey der König, der da kömmt im Namen des Herrn. (z). O großer Segen, zu mir ist jetzt gekommen die ewige Weisheit, von welcher geschrieben steht: Es ist mir alles Gut zugleich mit ihr zugekommen (a). O so kommet dann ihr alle heiligen Engel Gottes, und du mit ihnen engelreiner heiliger Vater Joseph! lasset mich mit euch zu meinem göttlichen Gaste rufen: Lob, und Klarheit, und Weisheit, und Danksagung, Ehre, und Kraft, und Stärke sey unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit (b). Christe Jesu! ich glaube, daß du alles in allen seyest. Ich glaube, daß in dir wohnet alle Völle der Gottheit (c). Ich hoffe sicherlich, o Gott alles Segens! daß ich von dir absonderlich durch die Fürbitte des heiligen Vater Josephs mit allen Segen werde erfüllet werden, denn von dir steht geschrieben: Er hat ausgestreuet, und den Armen gegeben, seine Gerechtigkeit bleibt in alle Ewigkeit (d). Ich liebe dich, o Gott! und wer soll dich nicht lieben? indem dein Liebling der heilige

(z) Luc. 19, 38. (a) Sap. 7, 11. (b) Apoc. 7, 12. (c) Coloss. 2, 9. (d) Psal. 111, 9.

lige Johannes Evangelist saget: **Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm** (e). Heiliger Vater Joseph! der du in Gott allezeit geblieben, und Gott in dir, hilf, daß auch ich in Gott, und Gott in mir verbleibe.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph! du warst wahrhaftig ein Mann des Segens, denn, wenn der Herr den Obededom, und alles, was er hatte, um der Arche Gottes willen gesegnet (f). Weil die Arche des Herrn drey Monate lang in dem Hause Obededoms wohnete (g). Was großen Segen sowohl Zeitlichen, als Geistlichen wird der himmlische Vater dem Nazarånischen Hause des heiligen Vater Josephs mitgetheilet haben, in welchem nicht eine, sondern eine zweyfache, und zwar geheiligte Arche, nicht nur drey Monate, sondern viele Jahre gewohnet hat, nåmlich Jesus die Arche deiner Heiligung (h). Und Maria, welche die Kirche Gottes nennet die Arche des Bundes, gieß über mich zeitlichen, und geistlichen Segen aus, sage zu mir, was der Herr zu dem alten Isaac gesaget: Ich will mit dir seyn, und dich segnen (i).

Wenn

(e) Joann. 4, 16. (f) 1. Reg. 6, 12. (g) 1. Reg. 6, 11. (h) Psal. 131, 8. (i). Gen. 26. 3.

Wenn ich also durch dich von Gott wird den zeitlichen, und geistlichen Segen erhalten haben, werde ich mir selbsten mit sicherm Gemüthe zusprechen können: Lobe den Herrn, meine Seele! und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen (k).

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱○✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Dritter Mittwoch.

Dritter Beweggrund zur Andacht des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein mächtiger, und II. gütiger Fürsprecher.

I. Gleichwie einstens Joseph der Aegyptier von dem Putiphar des Königs Pharao Kammerherrn, und Feldobersten allen fürgesetzet, und das Haus regierte, das ihm vertrauet war (a). Also hat auch der himmlische Vater das ganze Haus Jesu, und Maria der klugen Verwaltung unsers heiligen Vater Josephs gänzlich übergeben. O großer Trost für mich, der auch ich mich ein Kind Jesu, und Mariä bekenne. O wie billig schreibt dann der Parisische Kanzler Gerson von der mächtigen Fürbitte des heiligen Vater Josephs, da er also saget: Was großes Vertrauen, was großer

(k) Psal. 102, 2. (a) Gen. 39, 4.

großer Gewalt zu bitten! denn wenn der Mann seine Gemahlinn, der Vater den Sohn bittet. Da der heilige Joseph bey Jesu, und Maria seine Bitte vorbringet, so ist es nicht so viel für eine Bitte als einen Befehl zu halten. O wen soll nicht zur verträulichen Andacht bewegen die große Macht des heiligen Vater Josephs, welcher auch seine Gewalt über Jesu hat, von dem der Psalmist saget: Du hast alle Dinge seinen Füßen unterworfen (b). O wie recht hat mich dann die Kirche Gottes gelehret mit Vertrauen zu bitten: Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde (c). Heiliger Vater Joseph! strecke deinen starken Arm über meine Schwachheit aus, o allmächtiger starker Gott! ich sage dir Dank, daß du von deiner Allmacht so großen Gewalt dem heiligen Vater Joseph mitgetheilet hast, durch welchen als einen mächtigen Beschützer du mich wider alle Anfechtungen, wider die Regenten der Welt, welche in dieser Finsterniß herrschen, das ist, wider die schalkhaftigen Geister in der Luft (d) beschützetest. O mächtiger heiliger Vater Joseph! dir opfere ich meine schwachen Kräfte auf, damit

(b) Psal. 8, 8. (c) Ecclesia. (d) Ephes. 6, 12.

Staatliche Bibliothek Regensburg

damit du sie stärktest, denn ich mit David sagen muß: Ich bin schwach (e). Zeige dich, heiliger Vater Joseph! gegen mir allezeit einen mächtigen Fürsprecher, stärke mich, und ich werde gewißlich allezeit mit dem heiligen Apostel Paulus sagen können: Ich vermag alles in dem, der mich stärket (f). Nämlich in Christo Jesu, deinem geliebtesten Sohne.

Noch mehr beweget mich zu dem Vertrauen auf den heiligen Vater Joseph, weil er auch ist bey Gott ein gütiger Fürsprecher, wie mich gänzlich überweiset das kräftige Zeugniß der heiligen Mutter Theresia, welche vor der ganzen Welt bezeuget, daß sie niemals eine Gnade von dem heiligen Vater Joseph begehret, welche sie nicht erhalten: Denn, betrachte ich sie in ihrer gefährlichen Gichtbrüchigkeit, so sehe ich sie von allen Leibarzten verlassen, welche doch den besten Arzten, und gütigen Fürsprecher bey Gott, nämlich den heiligen Vater Joseph gefunden, der sie von dieser Krankheit geheilet hat. Daher konnte die heilige Theresia wahrhaftig sagen, was im alten Testamente Ruth zu Booz gesaget hat: Ich habe Gnade gefunden, vor deinen Augen mein Herr! du hast mich getröstet (g). O große Gütigkeit dieses heiligen Fürsprechers! ist er so gütig auf Erden gewesen, o was große Gütigkeit wird er im Himmel gegen uns haben! deßwegen ich unendlichen Dank abstatte der gött-

(e) Psal. 6, 3. (f) Philipp. 4, 13. (g) Ruth. 2, 13.

göttlichen Gütigkeit, welche für unsere Zeiten, und Armseligkeiten einen so gütigen Fürsprecher aufbehalten hat. Heiliger Vater Joseph, gütiger Fürsprecher! ich opfere mich dir auf, und fasse Vertrauen auf dich, dir bekenne ich meine Armseligkeit, und weis wohl, daß auch von mir kann gesagt werden, was einstens durch den apocalyptischen Engel Gott dem Bischoffe zu Laodicea hat sagen lassen: Weist du nicht, daß du elend, und armselig, und arm, und blind, und nackend bist (h)? Aber ich bitte dich, heiliger Vater Joseph! sey mir ein gütiger Fürsprecher bey Gott, und erlöse mich durch deine barmherzige Fürbitte von diesen Uebeln.

Vor der heiligen Beicht.

Jetzt bereite ich mich zur heiligen Beicht, und rufe zu Gott mit dem reumüthigen David: Herr! erbarme dich meiner, mache meine Seele gesund, denn ich habe dir gesündiget (i). Du aber heiliger Vater Joseph, mächtiger Beschützer! zeige deine Macht, und erhalt mir, daß mein steinhartes Herz zu wahrer Buße beweget werde. Sey mir auch ein gütiger Fürsprecher, und erbitte mir die Gütigkeit des göttlichen Richters. Ich will jetzt in mein Gewissen hinein gehen, und alle Sünden durchsuchen, damit ich sie mit wahrer Reue und kräftigen Fürsatz in dem Gerichte des Sacramen-

(h) Apoc. 3, 17. (i) Psal. 40, 5.

cramentes in die Ohren des die Stelle Gottes verrichtenden Richters lege, und zwar mit wahrer

Reue, und Leid.

Ach gütigster Gott! Christe Jesu! ich glaube, daß du nicht gekommen die Gerechten zu berufen, sondern die Sünder (k). Ruf mich größten Sünder zu dem Leben der Gnade; denn ich hoffe, daß du durch dein heiliges Blut, welches du für mich am Kreutze vergossen hast, meine Sündenmackel abwaschen werdest: Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bey ihm ist die überflüssige Erlösung (l). Ich liebe dich, höchstes Gut! weil ich sehe, daß du bereit seyst mich wiederum an Kindes statt in dem Sacramente der Buße aufzunehmen: Wahrhaftig er ist das Heil meines Angesichts, und mein Gott (m). Ach sieh! ich bereue meine Sünden, und beweine sie, weil ich dich, gütiger Gott! beleidiget habe. Ich bekenne mit David meine Schuld, und sage: Dir allein habe ich gesündiget, und habe Böses vor dir gethan (n). Jetzt mache ich den festen Vorsatz keine Sünde mehr zu begehen, sondern will mir allezeit gesagt seyn lassen, was mich der weise Mann ermahnet: Mein Sohn (meine Tochter)

(k) Matth. 9, 13. (l) Psal. 129, 7. (m) Psalm. 41, 12. (n) Psalm. 50, 6.

ter) hast du gesündiget? thu es nicht wiederum, sondern bitte für die vorige Sünde, daß sie dir vergeben werden, flieh vor den Sünden, wie vor dem Angesichte einer Schlange (o). Heiliger Vater Joseph! durch deine mächtige und gütige Fürbitte erhalt mich von dem Wiederfalle.

Nach der heiligen Beicht.

Jetzt muß ich mit dem heiligen Zacharias aufrufen: Gebenedeyet sey der Herr, der Gott Israels; denn er hat heimgesucht, und erlöset sein Volk (p). Gebenedeyet seyst du dann, o großer Gott Israels! denn du hast mich in dem Sacramente der Buße mit deiner Gnade heimgesuchet, und mich einen sündigen Menschen aus deinem christlichen Volke durch Kraft des heiligen Sacramentes von meinen Sünden erlöset. Wahrhaftig ist mir erschienen ein Gnadentag, wie der Apostel saget: Sieh! jetzt ist die angenehme Zeit, sieh! jetzt ist der Tag des Heils (q). Denn das Heil der Seele ist mir in dieser angenehmen Zeit der Josephinischen Andacht begegnet. Ich will dir für meine Sünden, wie ich in der heiligen Beicht versprochen, noch in dieser Welt genug thun, damit ich nicht erst in der andern Welt dem gerechtesten göttlichen Richter

 genug-

(o) Ecclesiastici. 21, 1. (p) Luc. 1, 68. (q) 2. Cor. 6, 2.

genugthun müsse. O gütiger Fürsprecher, heiliger Vater Joseph! bewahre in meiner Gedächtniß gute Gedanken; denn das Gute will ich hinführo mit deiner Hülfe thun, und das Böse will ich meiden. Erhalt mich, heiliger Vater Joseph! in diesem meinem besten Vorsatze.

Vor der heiligen Communion.

O was großen Trost giebt mir der heilige Apostel, da er saget: Erfreuet euch im Herrn allezeit, abermals sage ich, erfreuet euch, der Herr ist nahe (r). Ich erfreue mich dann, aber erfreue auch du dich, heiliger Vater Joseph! denn der Herr ist nahe, er will in der heiligen Communion in mein Herz eintreten. Wahrhaftig es ist nahe daran, daß seine Zeit komme, und seine Tage werden nicht lange ausbleiben (s). Die Gnadenzeit kömmt schon, der Tag ist schon wirklich da, in welchem mein Heiland, dein heiligster Sohn, o heiliger Vater Joseph! in dem Sacramente zu mir kommen wird, sieh! Gott der Herr wird in der Stärke kommen, und sein Arm wird herrschen (t). Gott der Herr wird in der heiligen Communion mich stärken, und sein Arm wird über mein Herz herrschen. Komm dann, du Herr Himmels, und der Erde!

(r) Philipp. 4, 4. &c. (s) Isa. 14, 1. (t) Isa. 40, 10.

Erde! ich bekenne dich durch einen lebendigen Glauben den mächtigen und zugleich gütigen Gott, der du auch den heiligen Vater Joseph mächtig und gütig gemachet hast, ich glaube, daß zu mir komme, welcher ist ein Mittler zwischen Gott, und den Menschen, der Mensch Christus Jesus (u). Ich hoffe auf diese deine Gütigkeit, den Wachsthum der heiligmachenden Gnade in dem heiligen Sacramente zu erhalten. Mein Fleisch wird auch in Hoffnung ruhen (x). Ich liebe dich, der du zuvor geliebt hast mich, und zu mir sagest: Ich habe dich mit ewiger Liebe geliebet, darum habe ich dich aus Erbarmniß zu mir gezogen (y). Zieh mich dann zu dir hinzu aus deiner Erbarmniß, du aber heiliger Vater Joseph! nimm wiederum in deine Hände deinen geliebten Jesum, welchen du so oft auf dieser Welt in solchen getragen hast, und lege ihn in mein Herz, damit er in mir, und ich in ihm ewiglich ruhe.

Nach der heiligen Communion.

Gott, und unserm Vater sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit (z). Der sich gewürdiget hat zu mir in der heiligen Communion zu kommen. Jetzt will ich mich an die Ermahnung des heiligen Apostels halten, wel-

(u) 1. Tim. 2, 5. (x) Act. 2, 26. (y) Jerem. 31, 3. (z) Philipp. 4, 20.

cher saget: Lasset eure Bitte im Gebethe, und Flehen mit Danksagung kund werden vor Gott (a). Ich sage dir dann Dank, Christe Jesu! für deine gnadenreiche Ankunft, und bitte dich demüthiglich, daß du bey mir verbleibest, ich glaube, daß Jesus der Sohn Gottes ist, in demselbigen bleibt Gott, und er in Gott (b). Herr! ich hoffe auf dich, denn du bist meine Geduld, o Herr! du bist meine Hoffnung von meiner Jugend auf (c). Ich liebe dich von Herzen, ja in der heiligen Communion hielt ich ihn, und will ihn nicht hinweg lassen (d). Heiliger Vater Joseph! erwecke in mir einen solchen lebendigen Glauben, steife mich in einer solchen festen Hoffnung, entzünde in mir eine solche inbrünstige Liebe, mit welcher du dein göttliches Kind mit Maria der Jungfrau in der Krippe angebethet hast. Sieh! jetzt wiederhole auch ich jenes Lobgesang, welches du in der Geburt deines heiligsten Sohnes Christi Jesu von den heiligen Engeln in der Luft hast singen gehört: Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind (e). Du aber heiliger gütiger Vater Joseph! mache, daß ich dieses Lobgesang allezeit fort setze in der Zeit, und in der Ewigkeit.

Bitte

(a) Philipp. 4, 6. (b) 1. Joann. 4, 15. (c) Psal. 70, 5. (d) Cant. 3, 4. (e) Luc. 2, 14.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph! der du allezeit ein mächtiger und gütiger Mann warst, erbitte mir von deinem heiligsten Sohne die Gnade, damit auch meine Liebe gegen meinem Nächsten gütig sey, maßen geschrieben steht: Die Liebe ist gütig (f). Mache allezeit durch deine mächtige Fürbitte, daß ich mit meinem Nebenmenschen, auch wenn er mich beleidiget hat, gütiglich handle nach Lehre des heiligen Paulus, welcher saget: Seyd untereinander freundlich (g). Heiliger Vater Joseph! du warst in deinem Leben allezeit ein gütiger Mann, o! was Ungemach hast du nicht in Aegypten, in Nazareth, in Bethlehem von deinen Nächsten übertragen müssen, welches du doch mit größter Gütigkeit, so du andern erwiesen, übertragen hast, damit du das Gesetz der Liebe erfülletest. Sieh! auch ich muß täglich mit meinem Nebenmenschen umgehen, und von ihm viel Ungemach, und Last ertragen, ach erhalt in meinem Herzen jenen Spruch des heiligen Paulus, der saget: Einer trage des andern Bürde, und also werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen (h). Weil ich aber aus mir selbst nichts vermag, bitte deinen göttlichen Sohn, daß er mir dieses gebe, ma-

(f) 2. Cor. 13, 4. (g) Ephes. 4, 32. (h) Gal. 6, 2.

maßen geschrieben ist: Der Herr wird Gütigkeit ertheilen (i). Daher will ich nach der Lehre des Apostels anziehen herzliche Erbarmnisse, Gütigkeit, Demuth, Sanftmüthigkeit (k). Also kann ich hoffen, daß du mir ein gütiger Fürsprecher bey deinem göttlichen Sohne, und meinem künftigen Richter seyn werdest.

Vierter Mittwoch.

Vierter Beweggrund zur Andacht des heiligen Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein gerechter Mann, I. gegen Gott, und II. gegen den Menschen.

I. O gerechter Beweggrund den heiligen Vater Joseph andächtig zu verehren, weil er ist ein gerechter Mann (a). Zu diesem gerechten Manne fliehe auch ich, um die wahre Gerechtigkeit von ihm zu erlernen; denn wahrhaftig war der heilige Joseph, wie der hönigfließende Lehrer Bernardus saget: Gerecht aus einem guten Willen, gerecht aus ei-

(i) Psalm. 84, 13. (k) Col. 3, 12. (a) Matth. 1, 19.

einer guten Wirkung (b). Er hatte einen guten Willen gegen Gott, aus dessen Liebe er allezeit das gute wirkte, also, daß von ihm konnte gesagt werden: Ehre wird in seinem Hause seyn, und seine Gerechtigkeit bleibt immer, und ewiglich (c). Joseph erfüllte die wahre Gerechtigkeit, welche in dem besteht: Weich ab vom Bösen, und thu Gutes (d). Der heilige Vater Joseph floh das Böse, nämlich die Sünde, und that alles Gute, weil nach Lehre des heiligen Chrysostomus: Der Name eines Gerechten einen vollkommenen Mann in aller Tugend andeutet (e). O schöne Gerechtigkeit des heiligen Vater Josephs! o fürwahr ein Mann, weil er gerecht, und tugendreich war. O himmlischer Vater! was großen Dank bin ich dir nicht schuldig, daß du uns einen so gerechten Mann zum Beschützer gegeben hast. O gerechter Mann heiliger Vater Joseph! vor deine Füße lege ich meine Ungerechtigkeiten, ersetze durch deine Gerechtigkeit, was in mir ungerecht ist, und weil geschrieben ist: Die Lippen der Gerechten erweisen sehr Viele (f). Unterweis auch mich, damit ich vor Gott gerecht werde, und meine Gerechtigkeit bleibe in Ewigkeit.

(b) Hom. super missus est. (c) Psal. 111, 3. (d) Psal. 36, 27. (e) In c. 1. Matth. (f) Prov. 10, 21.

II. Auch sehe ich dich, heiliger Vater Joseph! einen gerechten Mann gegen den Nächsten; denn die Gerechtigkeit ist ein beständiger, und allezeit fortdauernder Wille einem jedem das seinige zugeben, du gabst dem Menschen, was gerecht war, du gabst Christo diesen Menschen, der zugleich Gott war, die Auferziehung, die väterliche Sorge, die nothwendige Unterhaltung, solche gabst du auch deiner heiligsten Braut Maria sammt der ehelichen Treue. O wie wohl hat dann von dir der gepurpurte Hugo gesaget: Drey Stücke werden allda von dem heiligen Joseph angemerket, nämlich die Gerechtigkeit, die Frommkeit, und die Klugheit, die Gerechtigkeit, weil er die Unschuldigen von allem übeln Rufe wollte behüten, die Frommkeit; weil er sie nicht hat wollen kundbar machen, die Klugheit:; weil er sie verlassen wollte (g). Deßwegen sage ich dir Dank, himmlischer Vater, daß du deinem göttlichen Sohne, und seiner reineste Mutter Maria einen so gerechten Mann den heiligen Vater Joseph beygesellet hast, dir aber, heiliger Vater Joseph! opfere ich mein Herz, setze in solches die Gerechtigkeit, damit ich nach dem Beyspiele deiner Gerechtigkeit mit allen Menschen gerecht handle, und wandle. Bitte für mich allezeit bey deinem heiligsten Sohne, meinem gerechtesten Richter Christum Jesum, denn das stettige

(g) In c. 1. Matth.

tige Gebeth eines Gerechten vermag sehr viel (h), und also werde ich von dir ewiglich wohl beschützet seyn.

Vor der heiligen Beicht.

Gerechter Mann, heiliger Vater Joseph! sieh vom Himmel herab, und besuche mein Herz, welches voll der Ungerechtigkeit ist; weil es voll der Sünden ist, bewege solches, daß es durch die heilige Beicht von den Sündenmackeln gereiniget werde, mache, daß ich die wahre Gerechtigkeit, nämlich die heiligmachende Gnade erlange, und von meinen Sünden von dem Priester in Kraft der unendlichen Verdienste deines göttlichen Sohnes Christi Jesu ledig gesprochen werde. Ach Jesu Christe! ich sage zu dir mit dem reumüthigen David: Meine Ungerechtigkeit will ich dem Herrn wider mich bekennen (i). Ich will mein Gewissen durchsuchen, zünde an, heiliger Vater Joseph! das Licht deiner Gerechtigkeit, damit die Finsternisse meiner Ungerechtigkeit durch deine Fürbitte bey Gott könnten vertrieben werden. O Gott! der du die Gerechtigkeit geliebet, und die Ungerechtigkeit gehasset hast (k), mit zerknürschtem Herzen gehe ich zu dir, und sage mit wahrer

Reue,

(h) Jac. 5, 16. (i) Psal. 31, 5. (k) Heb. 1, 19.

Reue, und Leid.

Gerechtester Richter, Jesu Christe! ich glaube, daß du derjenige Gott seyst, welcher die Sünder annimmt (l). Auch ich hoffe als der größte Sünder (Sünderinn) von dir angenommen zu werden, und die Gnade zuerhalten. Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzet habe (m). Ich liebe dich, der Herr, richte unsere Herzen in der Liebe Gottes (n), weil auch du als der gütigste Vater die Sünder liebest. Ich falle zu deinen Füßen mit einem büßenden Paulus: Nicht als der ich meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetze kömmt, sondern die aus dem Glauben Jesu Christi kömmt, welche Gerechtigkeit aus Gott ist durch den Glauben (o). Es reuet mich, daß ich dich als den gerechtesten Richter so oft beleidiget habe, welcher mich ewiglich strafen kann: Aber mich munteret auf deine Barmherzigkeit, verzeih mir, o Herr! meine Missethaten, ach laß mich auch hören, was dein Diener der heilige David gehöret hat: Als ich anrief, da erhörte mich der Gott meiner Gerechtigkeit (p). Hinführo will ich mit deiner Gnade nicht mehr sündigen, sondern meine Zunge soll deine Gerechtigkeit betrachten, und dein

(l) Luc. 15, 2. (m) Psalm. 32, 22. (n) Theß. 3, 5. (o) Heb. 3, 9. (p) Psalm. 4, 2.

dein Lob den ganzen Tag (q). Hinführo werde ich thun alles, was ehrbar ist, alles, was gerecht ist, alles, was heilig ist, alles, was lieblich ist (r). Heiliger Vater Joseph! führe in mein Herz die wahre Gerechtigkeit, damit ich auch gerecht lebe, und sterbe.

Nach der heiligen Beicht.

Ich sage dir unendlichen Dank, gerechtester Richter, mein Gott, und Herr! der du mich, nicht, wie meine Sünden verdienten, nach strenger Gerechtigkeit, sondern nach deiner großen Barmherzigkeit in dem Gerichte der heiligen Beicht gerichtet hast. Wahrhaftig in der heiligen Beicht hat mir mein Gott die Kleider des Heils angezogen, und hat mich mit dem Gewande der Gerechtigkeit umgeben (s). Großer Gott! meine Sünden habe ich dir kündig gemacht, und habe meine Ungerechtigkeit nicht verborgen (t). Jetzt bin ich durch die Gnade Gottes gerecht, und würde niemals mehr von der Gerechtigkeit abweichen, denn der Gerechte wird in Ewigkeit nicht beweget werden (u). Heiliger Vater Joseph! du bist jener gerechte Mann, welchen Gott durch richtige Wege geführet, ihm auch das Reich Gottes gezeiget, und die Erkenntniß der Hei-

(q) Psalm. 34, 28. (r) Philipp. 4, 8. (s) Isa. 61, 10. (t) Psalm. 31, 5. (u) Prov. 10, 30.

Heiligen gegeben (x), erbitte mir die Gnade, damit ich den richtigen Tugendweg gehe, das Reich Gottes erhalte, und die Erkenntniß der Heiligen überkomme, damit ich durch deine glorreiche Verdienste und Gerechtigkeit den ewigen Lohn erlange. Durch deine Hülfe will ich aussäen den guten Samen der christlichen Gerechtigkeit, damit mir der Frucht der ewigen Glorie wachse; denn wer Gerechtigkeit säet, der wird theuern Lohn haben (y) nämlich den ewigen.

Vor der heiligen Communion.

Das göttliche Versprechen des Propheten Malachias wird wiederum in mir erfüllet, da ich zur heiligen Communion gehe; denn da wird mir die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen (z). Jene Sonne der Gerechtigkeit, nämlich Christus Jesus, welche du heiliger Vater Joseph! in der Krippe zu Bethlehem mit Maria deiner Braut hast aufgehen gesehen, wird auch in meinem Herzen wiederum durch die heilige Communion erscheinen. Ach wollte Gott! ich wurde auch von den gnadenreichen Stralen dieser göttlichen Sonne also erleuchtet, wie du, und deine heiligste Braut Maria seyd erleuchtet worden. Sieh, auch ich glaube, daß ebendieselbe Sonne der Gerechtigkeit

(x) Sap. 10, 10. (y) Prov. 11, 18. (z) Malach. 4, 2.

keit in mein Herz eintreten werde, welche den Bethlehemitischen Stall erleuchtet hat, ich glaube, o Jesu! daß du seyst der große und heilige Gott (a). Ich hoffe, daß auch ich durch die Stralen der Gnaden von dieser göttlichen Sonne werde bescheint werden. O Gott bekehre uns, und zeige uns dein Angesicht, so wird uns geholfen seyn (b). Ich liebe dich, o Jesu Christe! wahrhaftiges Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen (c). Entzünde mich noch mehr in deiner Liebe, und wer soll dich nicht lieben, der du den Menschen zu deiner Vermählung einladst? Ich will dich mir ewiglich vermählen, ich will dich mir vermählen in Gerechtigkeit, in Barmherzigkeit, und in Erbarmnissen (d). Mich dürstet nach dem Gott der Gerechtigkeit, damit ich selig werde; denn selig sind, die Hunger, und Durst haben nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen ersättiget werden (e). Und was ist dieß für eine Gerechtigkeit, als Christus Jesus? welche uns von Gott gemacht ist zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung (f). Heiliger Vater Joseph! vermehre diesen heiligen Durst in mir, damit ich durch diese heilige Communion gerecht, und heilig werde.

Nach

(a) Ecclesiastici 46, 6. (b) Psal. 79, 4. (c) Joan. 1, 9. (d) Ose. 2, 19. (e) Matth. 5, 6. (f) 1. Cor. 1, 30.

Nach der heiligen Communion.

Mir ist in der heiligen Communion die Sonne der Gerechtigkeit Christus Jesus aufgegangen, das ganze Zimmer meines Herzens ist voller Glanz der Gnaden des Sacraments von dieser göttlichen Sonne. O was Danksagung bin ich nicht verbunden dem großen Gott zu thun, der mich also erleuchtet hat! Was soll ich also dem Herrn vergelten für alles, was er mir gegeben hat (g)? Ich will den Namen des Herrn anrufen (h), der in meinem Herzen eingedrucket ist. Mein Gott! weil die Augen des Herrn gerichtet sind auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Gebeth (i). Sieh mich gnädig an, der ich in diesem heiligsten Sacramente die wahre Gerechtigkeit erhalten habe. Du aber heiliger Vater Joseph! gerechter Mann! setze in meinen Verstand jenen Glauben, mit welchem du diese göttliche Sonne, da sie in Bethlehem aufgegangen, angebethet hast. Sieh! Ich lebe im Glauben an den Sohn Gottes (k). Pflanze in meinem Willen jene Hoffnung, mit welcher du deinen göttlichen Sohn als einen Erlöser der Menschen angesehen hast, denn wir setzen unser Vertrauen auf den lebendigen Gott, der ein Heiland ist aller Menschen, insonderheit aber der Glaubigen (l). Erwecke in

(g) Psalm. 115, 12. (h) Psal. 115, 13. (i) 1. Pet. 3, 12. (k) Gal. 2, 20. (l) 1. Tim. 2, 10.

in meiner Anmuthung jene Liebe, welche du in dem Bethlehemitischen Stalle gegen das Kindlein Jesu getragen hast. O Gott! ich liebe dich, dieß ist meine Ruhe in Ewigkeit, hier will ich wohnen (m), nämlich bey meinem geliebten Gott. Du aber heiliger Vater Joseph! gerechter Mann! du wirst den Gerechten segnen (n), damit ich durch deine Fürbitte die wahre Gerechtigkeit von Gott erhalte; denn, das Heil der Gerechten ist vom Herrn (o). O Gott! gieb mir in Kraft des Sacraments, so ich empfangen habe, das Heil der Seele. Göttliche Sonne der Gerechtigkeit! bleib in mir mit dem Glanze deiner Gnade, damit die Finsternisse der Sünden keinen Eintritt mehr in die Seele finden. Mache das ich erfülle, was geschrieben ist: Wer gerecht ist, der werde noch gerechter, wer heilig ist, der werde noch heiliger (p). Auf solche Weise, weil die Gerechten werden in Ewigkeit leben (q), werde auch ich im Himmel leben ewiglich.

Bitte zum heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph, du gerechter Mann! gieb durch deine glorreichen Verdienste, damit meine Gerechtigkeit vollkommner sey,

D dann

(m) Psalm. 131, 14. (n) Psalm. 5, 13. (o) Psalm. 36, 39. (p) Apoc. 22, 11. (q) Sap. 5, 16.

dann der Schriftgelehrten, und Pharisäer (r). Damit ich auch wahrhaftig wie du, gerecht sey, nämlich damit ich das Böse, so die Sünde ist, meide, und das Gute wirke. Mache, daß in meiner Gedächtniß jene Ermahnung des heiligen Paulus, welche er seinem Jünger Timotheus gegeben: Geh der Gerechtigkeit nach (s) allezeit frisch erhalten werde. Du aber, sicherer Führer, heiliger Vater Joseph! führe mich durch die Straßen der Gerechten, welche vom Bösen weicht (t) und mache, daß auch ich in meiner letzten Todesstunde zu deinem göttlichen Sohne rufen kann: Mir ist beygelegt die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter an jenem Tage geben wird (u) durch deine mächtige Fürbitte.

Fünfter Mittwoch.

Fünfter Beweggrund zur Andacht des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein großer Freund, I. Gottes, und II. Unser.

I. Der Ehrentitel eines Freundes Gottes in dem heiligen Vater Joseph kann mich

(r) Matth. 5, 20. (s) 1. Tim. 6, 11. (t) Prov. 16, 17. (u) 2. Tim. 4, 8.

mich billig zu seiner Andacht bewegen; denn ein Freund schlägt dem andern nichts ab: ist er dann ein Freund Gottes, so kann er von Gott alles erhalten, und wahrhaftig war Joseph ein Freund Gottes. Denn wenn der König in Aegypten das größte Freundschaftstück dem ägyptischen Joseph erwiesen, da er ihm seinen königlichen Ring an den Finger gestecket, o was für ein großer Freund Gottes muß nicht unser heiliger Vater Joseph des Königs Himmel, und der Erde gewesen seyn! dem er den Ring seiner Gottheit, verstehe die auserwählteste Braut des heiligen Geistes Mariam hat anvertrauet. Wenn diejenigen große Freunde, ja Kinder Gottes sind, welche den eingebohrnen Sohn Gottes Christum Jesum haben aufgenommen, wie geschrieben steht: Wie viel ihn aber aufgenommen haben, denselbigen hat er Macht gegeben Kinder Gottes zu werden (a). O was für ein großer Freund Gottes muß nicht der heilige Vater Joseph gewesen seyn, welcher den vom Himmel ankommenden göttlichen Heiland zum ersten mit Maria hat aufgenommen. Wenn David der König sagte: Mit den Heiligen wirst du heilig seyn (b). O was für ein großer Freund und Heiliger Gottes muß nicht der heilige Vater Joseph gewesen seyn! welcher durch so lange Jahre mit Maria umgieng, welche die Königinn aller Heiligen war, o große Freundschaft, und

(a) Joann. 1, 12. (b) Psalm. 17, 26.

Heiligkeit des heiligen Vater Josephs! o himmlischer Vater! ich sage dir unendlichen Dank, daß du den heiligen Vater Joseph zu deiner heiligen Freundschaft durch Mittheilung so großer Gnaden aufgenommen hast, dir aber heiliger Vater Joseph! großer Freund Gottes! opfere ich mich gänzlich auf, mache auch mit mir Freundschaft, damit ich auch ein Freund Gottes sey, ach sey du mein guter Freund; denn ein treuer Freund ist eine Arzney des Lebens, und der Unsterblichkeit (c).

II. O was großer Trost kömmt uns Menschen zu, die wir auch dich, heiliger Vater Joseph! als unsern Freund verehren können; denn du warst der erste, der uns dieß große Freundstück erwiesen, und uns den Erlöser des menschlichen Geschlechts angekündet, da du zum ersten unter den Menschen den Namen Jesus, der so viel als ein Erlöser saget, zu unserm Troste hast ausgesprochen. O wie wohl hat dann dein großer Liebhaber der heilige Bernardinus von Siena gesaget: Wahrhaftig war alldort in der Kirche die Würde, und Heiligkeit des heiligen Vater Josephs unter einem Vorhange verhüllet, und sieh! der heilige Vater Joseph erweckte eine heilige Theresia, welche voll Josephinischer Andacht uns diesen Vorhang aufgehan, und die Andacht des heiligen Vater Josephs mit großer Vermehrung, und Wachsthume in die christliche Welt

(c) Ecclesiastici 6, 16.

Welt eingeführet. O bester unser Freund heiliger Vater Joseph! mich gedünket, deine freundliche Stimme zu hören: Mache Freundschaft mit mir, so soll meine Hand mit dir seyn (d). Sieh! auch ich mache Freundschaft mit dir, und sage dem gütigsten Gott Dank, daß er dich einen Vater Christi, einen Bräutigam Mariä, einen Freund Gottes, und unser gemacht hat. Ich opfere dir mein Herz auf, damit du in solches deine Freundschaft einführest, und mich einen Freund Gottes machest. O großer Freund Gottes, und unser, heiliger Vater Joseph! beschütze mich allezeit, als ein guter Freund; denn ein getreuer Freund ist ein starker Schirm, wer ihn gefunden hat, der hat einen Schatz gefunden (e). Mache, daß ich in die Freundschaft deines göttlichen Sohnes durch die Gnade komme, damit er in der Zeit, und in der Ewigkeit durch deine Fürbitte mein bester Freund verbleibe.

Vor der heiligen Beicht.

Ach wie oft habe ich, allmächtiger Gott! deine Freundschaft durch die Sünde aufgehoben! aber jetzt will ich durch die Buße zu Jesum Christum zurückkehren, von welchem zu meinem Troste geschrieben steht: Er ist ein Freund der Publicanen und Sünder (f).

 Sieh,

(d) 2. Reg. 3, 12. (e) Ecclesiastici 6, 14. (f) Matth. 11, 19.

Sieh, ich bin ein sündiger Mensch, o wie oft habe ich meinen größten Freund, der Gott ist, außer Sinn gelassen wider Ermahnung des weisen Mannes: Vergiß deines Freundes nicht in deinem Herzen, und laß ihn dir nicht aus der Gedächtniß kommen (g). Aber jetzt gehe ich zu dem Sacramente der Buße, damit ich wieder ein Freund Gottes werde, und durch die Worte des Priesters, der die Stelle Gottes vertritt, von meiner Feindschaft, so ich durch die Sünde mit Gott gehabt, ledig gesprochen werde. Ich gehe in mein Gewissen, und durchsuche in solchem, was immer sündhaft ist. Gieb, o heiliger Vater Joseph! damit ich alle meine Sünden erkenne, und solche beichte mit aufrichtiger

Reue und Leid.

O gütigster Gott! welchen ich durch den Glauben mit der Braut im Hohenliede meinen Freund bekenne, und mit dir sage: Derselbige ist mein Freund (h). Ich hoffe wiederum in Kraft des Sacraments die Freundschaft Gottes zu erhalten, steh auf, o Herr! und hilf mir, mein Gott! (i) O Gott! der beste meiner Freunde! von Herzen liebe ich dich, der du bereitet bist, mich zu deiner Freundschaft aufzunehmen; denn es ist mir gut, daß ich Gott

---

(g) Ecclesiastici 37, 6. (h) Cant. 5, 16. (i) Ps. 3, 7.

Gott anhange (k). Ich bereue von Grund meines Herzens, daß ich dich jemals beleidiget, und mir durch die Sünde dich zum Feinde gemacht habe. Ich verfluche alle Sünde, und verspreche dir die Besserung, und Treue, halten will ich, was der weise Mann verspricht: Du sollst deinem Freunde Treue halten (l). Auf dieser Welt will ich noch für meine Sünden genug thun. Heiliger Vater Joseph! der du durch dein ganzes Leben hindurch ohne Unterlaß ein Freund Gottes warst, zeige dich auch gegen mir als einen Freund, und erhalt in mir die Freundschaft Gottes, welche ich durch das Sacrament zu erlangen hoffe, bis zum Ende meines Lebens.

Nach der heiligen Beicht.

O was große Danksagung bin ich schuldig meinem Gott, welcher meine Seele aus der haßeswürdigen Freundschaft meines größten Feindes des Teufels durch das Sacrament der Buße entrissen hat. Jetzt saget auch der göttliche Bräutigam zu mir, was er in hohen Liedern zu seiner Braut gesaget: Du bist ganz schön, meine Freundinn! und es ist an dir kein Flecken (m). Denn ich habe die vorige Schönheit der Seele durch das Sacrament erhalten, und die Flecken meiner Sünden sind

 durch

(k) Psalm. 72, 28. (l) Eccles. 22, 28. (m) Cant. 4, 7.

durch das köstliche Blut Jesu schon abgewaschen. Hinführo werde ich, o Gott! deine Gebothe halten, und also dein Freund verbleiben; weil du selbsten sagest: Ihr seyd meine Freunde, wenn ihr thut, was ich euch gebiethe (n). Jetzt verrichte ich meine Genugthuung, so mir im heiligen Sacramente ist auferleget worden. Heiliger Vater Joseph, du Freund Gottes, und unser! stärke mich in meinem guten Vorsatze, damit ich durch die Gnade, so ich im heiligen Sacramente erhalten, dein, und Gottes Freund ewiglich verbleibe.

Vor der heiligen Communion.

Heiliger Vater Joseph! führe mich jetzt zu dem Tische deines heiligsten Sohnes, mit welchem du so oft auf Erden gegessen hast. Sieh! auch ich werde zu dem heiligen Tische des Sacraments eingeladen; denn Christus ist mein Freund, es ist aber auch ein Freund, der sich zum Tische gesellet (o); Indem ich durch die Buße ein Freund Gottes geworden bin, ja dieser göttliche Freund rufet zu allen: Esset ihr Freunde, und trinket (p). Diesem deinem so gütigen Sohne falle ich zu Füßen, und bethe ihn in aller Demuth an, mich unwürdig schätzend ein Gast bey diesem freundschaft-

(n) Joann. 15, 14. (o) Ecclesiastici 6, 10. (p) Cant. 5, 1.

schaftlichen Tische zu seyn. Ich gehe doch aus Gehorsam hinzu, damit ich also von dem Tische des Herrn zu dem Tische seiner ewigen Glorie einstens berufen werde, und er mir sage: Freund! rucke hinauf, denn du wirst Ehre haben von denen, welche mit zu Tische sitzen (q). Heiliger Vater Joseph! stärke mich im Glauben, damit ich glaube, was Christus gesagt: Dieß ist das Brod, das vom Himmel herabkömmt, auf daß, wer davon ißt, nicht sterbe (r). Steife mich in der Hoffnung, damit ich durch das heiligste Sacrament das ewige Leben erhalte, gemäß dem Versprechen Christi: Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinket, der hat das ewige Leben (s). Entzünde in mir das Feuer der Liebe gegen meinem göttlichen Freunde, ach mein Geliebter ist mein, und ich bin sein (t). O Geliebter meiner Seele, Christe Jesu! komm. Du aber heiliger Vater Joseph! begleite mich zu dem geheiligten Tische der heiligen Communion, deines göttlichen Sohnes, seine rechte Hand wird mich umfahen (u), und wird mich einstens setzen an jenem allgemeinen Gerichtstage zu der rechten Hand des Allmächtigen himmlischen Vaters.

(q) Luc. 14, 10. (r) Joann. 6, 50. (s) Joann. 6, 55. (t) Cant. 2, 16. (u) Cant. 8, 3.

Nach der heiligen Communion.

O mich glückseligen! der ich in in der heiligen Communion den besten Freund gefunden habe; denn selig ist, der einen getreuen Knecht findet (x). O meine Seele! steh auf, und eile, meine Freundinn, meine Taube, meine Schöne (y). Sage Dank deinem göttlichen Bräutigame, der dich mit seiner gnadenreichen Gegenwart heimgesuchet. Wahrhaftig große Gnade! deine Freunde, o Gott! sind sehr hoch geehret worden (z). O heiliger Vater Joseph! o hätte ich nur jenen Glauben, mit welchem du, da du noch auf Erden wandeltest, die in deinem Sohne wohnende Gottheit angebethet hast. Ich glaube, o Christe Jesu! daß du bist Christus der Sohn des lebendigen Gottes (a). O hätte ich jene Hoffnung, mit welcher du auf deinen heiligsten Sohn gehoffet, daß er Israel erlösen werde, erbarme dich über uns, o Herr! denn wir haben auf dich gewartet (b). O brennete in mir jene Liebe, mit welcher du den mit dir in der Welt herum wandernden göttlichen Sohn geliebet hast. O wie groß, und vielfältig ist deine Süßigkeit, o Herr! (c). Zu dir nun, mein Gott! mein bester Freund! rufe ich mit deinen Freunden, und Jüngern: Bleib bey uns, denn es wird Abend (d).

Bleib

(x) Eccles. 25, 12. (y) Cant. 2, 10. z) Ps. 138, 17. (a) Matth. 16, 15. (b) Isa. 33, 2. (c) Ps. 30, 20. (d) Luc. 24, 29.

Bleib bey mir, bis der Abend meines Lebens durch den Tod ankomme.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph! der du allezeit ein Freund Gottes, und unser warst, erbitte mir vom Himmel die wahre Freundschaft Gottes, welche die heiligmachende Gnade ist, mache durch deine freundschaftliche Hülfe, damit ich niemals durch eine schwere Sünde ein Feind Gottes werde, zieh mich ab von der Freundschaft der Welt, denn, wer ein Freund dieser Welt seyn will, der wird ein Feind Gottes (e). Sondern mache, daß ich allezeit als ein Freund Gottes trage das hochzeitliche Kleid der Liebe, welche die Vielheit der Sünden bedecken wird (f).

Sech=

(e) Jac. 4, 4. (f) Jac. 5, 20.

Sechster Mittwoch.

Sechster Beweggrund zur Andacht des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein Lehrmeister, welcher uns unterweiset. II. ein Beschützer, welcher uns beschützet, und III. ein Fürsprecher, welcher bey Gott für uns bittet.

I. Wenn ich meine Unwissenheit zu Gemüthe führe, so erwecket in mir eine Andacht zu dem heiligen Vater Joseph sein schöner Ehrentitel eines Lehrmeisters, welcher uns unterweiset; denn er ist jener Lehrmeister, welcher die unwissenden Hirten, und aus Morgenlande ankommende heydnischen Könige bey der Krippe, in welcher der göttliche Lehrmeister gebohren war, im wahren Glauben unterwiese, und sie das hohe Geheimniß der Menschwerdung des Sohnes Gottes gelehret hat. O wie wohl hat dann die heilige Theresia gethan, daß sie den heiligen Vater Joseph als einen Lehrmeister im Gebethe erwählet, und was einstens einer der Jünger Christi zu seinem göttlichen Lehrmeister gerufen: Herr! lehre uns bethen (a). Auch Theresia zu dem heiligen Vater

(a) Luc. 11, 1.

Vater Joseph rief: Heiliger Vater Joseph! lehre mich bethen, und sieh! durch die Lehre des heiligen Vater Josephs wurde Theresia sogar aus einer Jüngerinn eine vortreffliche Lehrmeisterinn des Gebethes. Göttlicher Lehrmeister, großer Gott! dir sey unendlicher Dank gesaget, daß du uns den heiligen Vater Joseph als einen Lehrmeister auf Erden gegeben hast, um unsere Unwissenheiten zu vertreiben. O heiliger Vater Joseph! dir opfere ich meinen schwachen Verstand auf, vertreib aus diesem die sträflichen Unwissenheiten, sey mir ein Lehrmeister, und unterweis mich in dem Gesetze deines göttlichen Sohnes, damit ich nach solchem lebe, und endlich im Himmel die Wissenschaft der Heiligen erhalte.

II. Was der alttestamentische Joseph in Aegypten zu seinen Brüdern gesaget, daß scheint auch der heilige Vater Joseph zu uns allen zu sagen: Gott hat mich zu euerm Heil in Aegypten geschicket (b). Unser heiliger Vater Joseph konnte sagen: Gott hat mich zu euerm Heil in die Welt geschicket, damit ich solches auch durch meine Verdienste befördere. Wer soll also zur Andacht des heiligen Vater Josephs nicht aufgemuntert werden, da auch wir mit den Brüdern des alten Josephs zu unserm heiligen Vater Joseph sagen können: Unser Heil ist in deiner Hand (c). Denn wenn der Gerechte wird blühen

(b) Gen. 45, 5. (c) Gen. 47, 25.

hen wie ein Palmbaum (d), ist wahrhaftig der heilige Vater Joseph der gerechte Mann jener hülfreiche Palmbaum, unter dessen Schutzesblättern wir fliehen können, um von allen Uebeln Leibs, und der Seele beschützet zu werden. Bey diesem Palmbaume hat die heilige Theresia ihre Zuflucht genommen, und sieh! der heilige Vater Joseph hat sie von dem zeitlichen Tode errettet, und dero Gefahr entrissen, da sie, weil der Fuhrmann den Weg verfehlet, sammt Roß, und Wagen in die Tiefe wäre hinunter gestürzet, von welcher augenscheinlicher Todesgefahr sich der heilige Vater Joseph auf Anrufen der heiligen Theresia in Gestalt eines betagten Mannes hat sehen lassen, den Fuhrmann auf die rechte Straße begleitet, und sie aus der augenscheinlichen Todesgefahr entführet; daher hat die heilige Theresia ihn als ihren Beschützer erwählet, und Theresia hat, damit der heilige Joseph ihre Klöster beschützte, nicht allein eine Bildniß des heiligen Vater Josephs bey sich getragen, sondern auch solche mit der Bildniß Mariä an die Pforten ihrer Klöster heften lassen. Dir sage ich also Dank, ewiger Vater! daß du uns einen so vortrefflichen Beschützer den heiligen Vater Joseph gegeben hast, damit er uns beschützte. Dir aber großer Beschützer, heiliger Vater Joseph! opfere ich mich gänzlich auf, und befehle mich deinem Schutze, wie Theresia ihren ganzen heiligen Carme-

(d) Psalm. 91, 13.

Carmeliter Orden ihm befohlen hat. Dich bitte ich auch, daß du mich im Leben von allem Uebel beschützest, und mich als sterbend von einem bösen Tode bewahrest.

III. Wer soll nicht weiters in der Andacht des heiligen Vater Josephs aufbrennen, da er ist ein Fürsprecher, welcher bey Gott für uns bittet. Denn wie ein Adler seine Jungen anreizet zu fliegen, und flieget hin und her über sie, also streckete (Joseph) seine Flügel aus (e), und beschützet uns. Der heilige Vater Joseph ist wahrhaftig unser Mittler, der für uns bey dem göttlichen Richter bittet, indem, da die Hirten bey der Geburt Christi nach Bethlehem eileten, die heilige Schrift saget: Sie fanden Mariam und Joseph, und das Kind in einer Krippe liegen (f). Sieh! Joseph wird in Mitte zwischen Maria, und dem göttlichen Kinde gesetzet, weil er nämlich auch einiger maßen ein Mittler zwischen Gott, und den Menschen ist. Denn, wenn Maria dem ewigen Vater ihre Brust, und Milch zeiget, um ihn zur Barmherzigkeit zu bewegen, so zeiget der heilige Vater Joseph seiner Braut Maria, und seinem Sohne die Mühe und Arbeit, und Schweiß, so er in Ernährung beyder übertragen hat. O großer Gott! was Dank bin ich dir schuldig, der du mir einen so großen Fürsprecher, den heiligen Vater Joseph gegeben hast. Dir, o hei-

(e) Deut. 32, 11. (f) Luc. 2. 16.

heiliger Vater Joseph! befehle ich meinen ganzen Handel, und Wandel, daß du solchen vor dem göttlichen Richter zu meinem Heil führest. Mich gedünket, mein heiliger Schutzengel sage mir ebendasjenige, was der alte Tobias zu dem Jüngern gesagt. Suche dir einen treuen Mann, der mit dir reise. (g). So sey mir dann du, heiliger Vater Joseph! auf der Reise dieses sterblichen Lebens jener getreue Mann, der mich sicher in das himmlische Vaterland führe.

Vor der heiligen Beicht.

Herr, mein Gott! ich bereite meine Seele zu der heiligen Beicht, damit sie von den Sünden gereiniget, und deiner göttlichen Majestät angenehm werde. Ich will jetzt thun, was der reumüthige König Ezechias gethan hat, da er sagte: Ich will vor dir alle meine Jahre in Bitterkeit meiner Seele wiederum überdenken (h). Auch ich will meine Sünden bedenken, und zwar in Bitterkeit, in bittern Sündenschmerzen meiner Seele. Heiliger Vater Joseph! sey mir ein Lehrmeister, der mich unterweise, das Sacrament der Buße recht zu gebrauchen. Sieh! ich rufe mit dem Propheten Jeremias: A a a, sieh! ich kann nicht reden (i). Eröffne meinen Mund, damit ich in dem Sacramente dem Priester meine Sünden aufrichtig bekenne. Sey mein Beschü-

(g) Tob. 5, 4. (h) Isa. 38, 15. (i) Jerem. 1, 6.

schützer, welcher mich hinführo vor der Sünde beschütze, ich rufe zu dir, was Christus seine Jünger zu bethen gelehret hat: Erlöse uns von dem Uebel (k). Durch die Verdienste deines göttlichen Sohnes, deren ich in der heiligen Beicht theilhaftig wird, damit ich von ihm Verzeihung meiner Sünde erhalte, ich gehe nur zur heiligen Beicht, und mache meine

Reue und Leid.

Christe Jesu! ich glaube, daß du der göttliche Lehrmeister seyst, der du den Weg Gottes in der Wahrheit lehrest (l). Guter Meister (m)! ich hoffe auf dich, denn von dir saget der Psalmist: Er ist ein Beschirmer aller derjenigen, die auf ihn vertrauen (n). Ich liebe dich, höchstes Gut! der du auch allezeit liebest mich, ach mein Herz hat sich in mir erhitzet (o). Ach göttlicher Lehrmeister, ich bereue von Herzen alle meine Sünden, so ich mit Gedanken, Wort, und Werken begangen habe. Gedenke nicht an die Sünde meiner Jugend, und an meine Unwissenheit, sey du meiner eingedenk nach deiner Barmherzigkeit, o Herr! um deiner Gütigkeit willen (p). Es reuet mich, daß ich dich beleidiget habe, der du einstens

E kom-

(k) Matth. 6, 13. (l) Matth. 22, 16. (m) Matth. 19, 16. (n) Psal. 17, 31. (o) Psalm. 38, 4. (p) Psalm. 24, 7.

kommen wirst zu richten die Lebendigen, und die Todten. Hinführo will ich dich nicht mehr beleidigen, Herr! lehre mich deine Satzungen (q). Heiliger Vater Joseph guter Lehrmeister, lehre auch du mich reumüthig mit ernstlichem Vorsatze zu beichten, die Sünden zu verbessern, und würdige Frucht der Genugthuung zu thun, beschütze mich hinführo von den Anfechtungen des Teufels, welcher herumgeht, wie ein brüllender Löw, und suchet, wen er verschlinge (r). Damit ich fest im Glauben ihm widerspreche, bitte für mich, damit ich nicht wiederum in die Sünde falle, bitte bey Jesus Christus deinem göttlichen Sohne.

Nach der heiligen Beicht.

Gebenedeyt bist du Herr! du Gott unserer Väter, und lobwürdig, und herrlich, und überaus hoch erhoben in Ewigkeit, und gebenedeyet der heilige Name deiner Herrlichkeit, und lobwürdig, und überaus hoch erhoben in alle Ewigkeit (s). Welcher mir jetzt in dem heiligen Sacramente der Buße die Verzeihung der Sünden gegeben, o Gott! du hast mir den Schirm deines Heils gegeben, und deine rechte Hand hat mich aufgenommen (t). Denn ich habe im heiligen Sacramente das Heil, die

(q) Psalm. 118, 12. (r) 1. Pet. 5, 8. (s) Dan. 3, 52. (t) Psal. 17, 36.

die Nachlassung der Sünde erhalten, und deine rechte Hand hat mich von meinen Sünden erlöset. Wahrhaftig der Herr ist mein Beschirmer geworden (u). O Gott mein Beschützer! sey mir allezeit ein beschirmender Gott, und ein festes Ort, daß du mir helfest, denn du bist meine Stärke, und meine Zuflucht (x). Gieb, daß ich noch in meinem Leben für meine Sünden genug thue. Du aber, o heiliger Vater Joseph! lobe mit mir Gott den allmächtigen, und o vortrefflicher Lehrmeister! lehre mich das Gesetz Gottes hinführo zuhalten, beschütze mich, o bester Beschützer von der Sünde, und o kräftigster Fürsprecher! bitte Gotte, daß er mir allezeit gnädig sey.

Vor der heiligen Communion.

O was eifriges Gebeth, und Begierde hat nicht der heilige Vater Joseph auch mit den übrigen Vätern des alten Bundes zu Gott abgeschicket, sprechend: Ihr Himmel! thauet von oben herab, und die Wolken regnen den Gerechten, die Erde thue sich auf, und bringe den Heiland hervor (y). Und sieh! dieses himmlische Thau Christus Jesus will jetzt in der heiligen Communion von dem Himmel in mein Herz herunter kommen,

(u) Psal. 17, 19. (x) Psal. 70, 3. (y) Isa. 45, 8.

der himmlische Vater will schicken den Gerechten, damit er mit häufigen Gnadenregen mich in der heiligen Communion begieße. Thu dich dann auf du ausgedorrte Erde meines Herzens; denn der Heiland der Welt will zu dir hineinkommen. Komm dann göttlicher Heiland! sieh! das Unkraut der Sünde und Laster ist durch die heilige Beicht aus der Erde meines Herzens ausgereutet, ich glaube, daß der ankommende Gott derjenige sey, nach welchem der heilige Vater Joseph, und andere Väter so lang geseufzet, denn er wird die Erwartung der Heyden seyn (z). Ich hoffe auf die Gütigkeit des Erlösers, auf welchen der heilige Joseph mit anderen vor seiner Ankunft in die Welt gehoffet, denn der Herr ist unser König, und er selbst wird uns helfen (a). Ich liebe dich, o Herr! und sage mit dem heiligen Petrus: Herr! du weist, daß ich dich lieb habe (b). Du aber, o heiliger Vater Joseph! erwecke in meinem Herzen solche Begierden, welche in deinem Herzen auch vor der Geburt Christi nach solcher aufgebrunnen. Du aber, Herr Jesu Christe komme!

Nach der heiligen Communion.

Jetzt muß ich mit Freuden aufrufen, was die dienstwillige Martha zu ihrer Schwester

---

(z) Gen. 49, 10. (a) Isa. 33, 22. (b) Joann. 21, 17.

ster Magdalena gerufen, da Christus in ihr Haus gekommen: Der Meister ist da (c). Ebendieser Lehrmeister, welcher die Magdalena und Martha in allem Guten unterwiesen, hat auch durch die heilige Communion in das Haus meiner Seele allen himmlischen Segen gebracht, wie er einstens solchen in das Haus dieser zwo heiligen Schwestern eingeführet, jetzt ist in meinem Herzen gegenwärtig der Herr ein Beschirmer meines Lebens (d), damit er mich von allen Uebeln beschütze, jetzt ist zu mir gekommen der himmlische Fürsprecher Christus, der für mich bittet, jetzt muß ich aufrufen: Wir haben einen Fürsprecher bey dem Vater, nämlich Jesum Christum den Gerechten (e). O könnte ich nur nach Gebühr diesen göttlichen Gast in meinem Herzen bewirthen, jetzt bin ich wahrhaftig wohl beschützet; denn ein treuer Freund ist ein starker Schirm (f). Christe Jesu! ich glaube, daß du wahrhaftig bist, und den Weg Gottes in der Wahrheit lehrest (g). Ich hoffe, daß du allezeit mein Beschützer seyn werdest; denn wer unter der Hülfe des Allerhöchsten wohnet, der wird in Schirme Gottes des Himmels bleiben (h). Christe Jesu, göttlicher Fürsprecher! ich liebe dich, und wer soll dich nicht lieben, denn du ver-

---

(c) Joann. 11, 28. (d) Psal. 26, 1. (e) 1. Joan. 2, 1. (f) Ecclesiastici 6, 14. (g) Matth. 22, 16. (h) Psal. 90, 1.

langest einstens zu seyn mein überaus großer Lohn (i). Heiliger Vater Joseph, mein Lehrmeister! unterweise mich, daß ich weis, Gott allein zudienen. Mächtiger Beschützer! beschütze mich, daß ich niemals durch die Sünde von meinem Gott abgetrennet werde, großer Fürsprecher! bitte deinen göttlichen Sohn, daß er mir nicht sey ein strenger Richter, sondern ein Herr gnädig, und barmherzig (k).

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph! der du eine solche Liebe gegen uns hast, daß du uns als ein Lehrmeister unterweisest, uns als ein Beschützer beschützest, und als ein Fürsprecher für uns bittest. Gieb auch mir durch deine Verdienste eine wahre Liebe des Nächsten, damit ich ihn im Guten durch guter Beyspiele unterweise, nach der Lehre des heiligen Apostels, der saget: Stelle dich selbst vor in allen Dingen zum Beyspiele in guten Werken (l). Mache, daß auch ich meinen Nächsten von allem Uebel beschütze, und lebe nach der Lehre, welche der alte Tobias dem Jüngern gegeben hat: Sieh zu, daß du nimmer einem andern thust, was du nicht willst, daß dir von einem andern widerfahren soll (m).

Ma-

(i) Gen. 15, 1. (k) Psal. 144, 8. (l) Tit. 2, 7. (m) Tob. 4, 16.

Mache, daß auch ich vor Gott ein Fürsprecher durch mein Gebeth für meinen Nächsten sey, nach Lehre des heiligen Apostel Jakobs: Bittet für ein ander, daß ihr selig werdet (n). Heiliger Vater Joseph! gieß mir eine solche Liebe ein, auf solche Weise wirst du mir ein Lehrmeister seyn, der mich in der Schule der Liebe unterweiset; ein Beschützer, der mich von allen Uebeln beschützet, und ein Fürsprecher der für mich und meinen Nächsten bittet bey Jesum Christum unserm Herrn.

Siebenter Mittwoch.

Siebenter Beweggrund zur Andacht des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein Schutzherr I. Jesu, und II. Mariä.

O wie billig werde ich zur Andacht des heiligen Vater Josephs beweget, da ich betrachte, daß er sey ein Schutzherr Jesu. Wenn Joseph von Arimathäa Verehrungswürdig ist, weil er bey Pilatus um den todten Leib Jesu bath, den Leib nahm, und ihn in reine Leinwat einwickelte (a). So ist un-

(n) Jac. 5, 16. (a) Matth. 27, 58.

unser heiliger Vater Joseph weit größerer Verehrung würdig, weil er den lebendigen Leib Jesu Christi so lange Jahre ernähret, und unter seinem Schutz gehabt hat. Denn ihn hat der himmlische Vater selbst gleichsam als einen Schutzengel bestellet, welcher Jesum von den grausamen Nachstellungen des Königs Herodes, und von so vielen Uebeln in Aegypten hat Jesum beschützen müssen; wahrhaftig wer seines Herrn Hüter ist, der wird geehret werden (b). O wie billig dann kann ich den heiligen Vater Joseph und seine heiligste Braut zween Engel Cherubin nennen, die über die Arche des Bundes seyn sollen (c). Joseph und Maria waren jene große Engel, welche die wahre Arche des neuen Bundes nämlich Christum Jesum beschützten, von welcher der heilige Johannes saget: Derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt (d). Welchen Gott zu Aussöhnung durch den Glauben in seinem Blute vorgestellet hat (e). O ewiger Vater! ich sage dir Dank, daß du deinen eingebohrnen Sohn der Obsorge, und dem Schutze des heiligen Vater Josephs anvertrauet hast, und also auch mich getröstet, der ich mich seinen Bruder (Schwester) bekenne, heiliger Vater Joseph! du sorgfältiger Schutz-

---

(b Prov. 27, 18. (c) Exod. 25, 22. (d) 1. Joan 2, 2. (e) Rom. 3, 25.

Schutzherr Jesu! auch ich übergebe dir als meinen Schutzherrn meinen Leib, und Seele behüte mich von allen Uebeln, absonderlich von der Sünde.

II. O großer Trost für mich! der heilige Vater Joseph ist auch ein Schutzherr Maria seiner heiligsten Braut, und meiner liebreichen Mutter. O große Würdigkeit des Fürsten der Apostel des heiligen Petrus! welchem Christus die Himmelsschlüssel übergeben sprechend: Dir will ich die Schlüssel des Himmelreichs geben (f). Aber noch größere Würdigkeit des heiligen Vater Josephs! welchem der himmlische Vater auch die Pforte des Himmels Maria in seinen Schutz übergeben hat. Und wahrhaftig, heiliger Vater Joseph! hast du das Amt eines Schutzengels vertreten; denn du hast durch dein bescheidenes Stillschweigen die Jungfrau aller Jungfrauen erhalten, daß sie nicht von den Juden für sündhaft gehalten, und versteiniget wurde, und du hast diese deine Braut Maria durch die Flucht in Aegypten von den harten Verfolgungen des Königs Herodes befreyet, und hast sie bey den Reisebeschwerden gestärket, du hast Mariam in Aegypten begleiten müssen, damit sie in ihrer Flucht an dir, wie der heilige Hieronymus redet einen Trost hätte (g). Göttlicher heiliger Geist! dir sage ich unendlichen Dank, daß du über deine auserwählte Braut den hei-

(f) Matth. 16, 19. (g) L. 1. Comment. in c. 1. Matth.

heiligen Vater Joseph als einen Schutzherrn bestellet hast, auch dir sage ich Dank, heiliger Vater Joseph! daß du unter deinem Schutze deine Braut Maria angenommen hast. Sieh, auch ich übergebe mich deinem Gewalt, und Schutz, sieh! ich bin ein Sohn (eine Tochter) dieser deiner heiligen Braut, du hast meine Mutter beschützet, beschütze auch den Sohn (die Tochter) und also werde ich auf den Weg dieses armseligen Aegypten durch deine Anführung in das Land Israel kommen, das ist, in mein himmlisches Vaterland.

Vor der heiligen Beicht.

Was einstens die Jünger Christi auf dem Meere in Gefahr des Schiffbruches zu Christo riefen: Herr! erhalt uns, wir gehen zu Grunde (h), das muß auch ich zu dir rufen, Christe Jesu! Auch ich bin auf diesem großen Weltmeere in beständiger Gefahr zu Grunde zu gehen, das Schifflein meiner Seele fängt gleichsam schon an wegen Menge der Sünden zu sinken. Ach erhalt mich durch das Sacrament der Buße, daß ich nicht zu Grunde gehe; denn ich mich zu solchem bereite. Ich habe gesündiget, was soll ich dir thun, o du Menschenhüter? warum hast du mich dir zu wider gesetzet, und ich bin mir selbst beschwerlich geworden (i). Aber ich

(h) Matth. 8, 25. (i) Job. 7, 20.

ich gehe jetzt in mein Gewissen ein, und durchsuche in solchem die Sünden, damit ich durch das Sacrament der Buße von dem ewigen Untergange erhalten werde. Zu dir rufe ich mit dem reumüthigen Job: Was habe ich für große Missethaten und Sünden? Zeige mir meine Laster, und Uebertretungen (k). O heiliger Vater Joseph! der du Jesum deinen Sohn von der Wuth des Königs Herodes erhalten hast, erhalt auch mich von dem grimmigen Zorne des Teufels. Ach bewahre meine Seele, und erlöse mich, laß mich nicht zu schanden werden, denn ich habe auf dich vertrauet (l). Und hilf mir nun zu erwecken eine aufrichtige

Reue und Leid.

O großer Gott! welchen ich meinen Schöpfer, meinen Erlöser, und Beschützer meiner Seele zu seyn glaube, denn der Herr bewahret die Seelen, und wird sie von der Hand des Sünders erretten (m). Auf dessen Barmherzigkeit ich hoffe, ach behüte mich, o Herr! von der Hand des Sünders (n). Welchen ich aus ganzem Herzen liebe, zu dem ich mit sicherm Gemüthe sagen kann: Bewahre mich wie einen Augapfel (o). O göttlicher Schutzherr! ach ich habe den Weinberg meiner Seele

(k) Job. 13, 23. (l) Psal 24, 20. (m) Psal. 96, 10. (n) Psal. 139, 5. (o) Psal. 16, 8.

le nicht bewahret, die kleinen Füchslein der läßlichen Sünden, darf wohl sagen, die wilden Thiere der Todsünden haben diesen meinen sittlichen Weinberg der Seele verwüstet. Ach es reuet mich von Herzen, daß ich ihnen den Eintritt gestattet habe, ich jage sie jezt durch die heilige Beicht hinaus, ich verfluche alle meine begangenen Sünden, hinführo werde ich dich, o Gott! nicht mehr beleidigen, Herr! dein Gesetz will ich allezeit bewahren, immer, und in alle Ewigkeit (p). Heiliger Vater Joseph! du Schutzherr Jesu, und Mariä! bewahre in meinem Herzen Jesum und Mariam, damit sie nicht durch meine Sünden zu weichen gezwungen werden, flöße ein in mein Herz den Spruch des weisen Mannes: Halt meine Gebothe, so wirst du leben (q), hier durch die Gnade, und dort ewiglich durch die Glorie.

Nach der heiligen Beicht.

Jetzt will ich den Herrn loben, der mir Verstand gegeben hat (r), meine Sünden zu erkennen, und zu bereuen. Ich sage dir Dank, gütigster Gott! daß du mich durch das heilige Sacrament der Buße an der Seele gesund gemacht hast. Wahrhaftig ist mir begegnet, was jenem Kranken im Evangelio begegnet ist, welchen Christus, der göttliche Arzt, ge-

(p) Psal. 118, 48. (q) Prov. 7, 1. (r) Psal. 15, 7.

gesund gemacht, und zu ihm gesaget: Sieh! du bist gesund geworden, sündige hinführo nicht mehr, damit dir nicht etwas ärgeres widerfahre (s). Christe Jesu! auch ich bin durch das Sacrament, der Seele nach gesund geworden, hinführo will ich nicht mehr sündigen, damit mir nicht etwas ärgeres nämlich die ewige Verdammniß widerfahre. Ich habe nun die Gesundheit der Seele in dem heiligen Sacramente der Buße erhalten, so will ich dann gebrauchen die kostbare Arzney der würdigen Genugthuung, ich will deine Satzungen bewahren (t). O heiliger Vater Joseph! du Schutzherr Jesu, und Mariä, in mir bewahre die Unschuld (u). Sage Jesu und Mariä dem Könige der Engel, und der Königinn der Engel, damit auch diese den Engeln befehlen, daß sie mich auf allen meinen Wegen behüten, damit ich meinen Fuß nicht etwann an einen Stein stoße. Gieb, daß auch ich durch dich in Himmel komme zu dir, zu Jesu, und Maria.

Vor der heiligen Communion.

Christe Jesu! laß deine Stimme in meinen Ohren klingen, denn deine Stimme ist süß (x). Mache mich deine Stimme hören (y), durch welche du zu uns rufest: Kommet alle

(s) Joann. 5, 14. (t) Psal. 118, 8. (u) Psal. 36, 37. (x) Cant. 2, 14. (y) Cant. 8, 13.

alle zu mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd, und ich will euch erquicken (z). Sieh, o Jesu! ich bin mit Mühe, und Arbeit der menschlichen Armseligkeit umgeben, ich bin mit einem großen Last der Sünden beladen, die ich vielleicht nicht erkenne, oder zu beichten vergessen habe, ach erquicke mich in der heiligen Communion. Heiliger Vater Joseph! erlange mir den Glauben, damit ich mit Mund und Herzen glaube, daß mich in der heiligen Communion ebenderselbe Christus Jesus erquicke, welchen du, da du noch auf dieser Welt warst, so oft mit Speise und Trank erquicket hast. Ich glaube, daß ich die Güter des Herrn sehen werde in dem Lande der Lebendigen (a). Steife in mir jene Hoffnung, damit ich hoffe, die wahre Ruhe in Jesu zu finden, welcher versprochen hat: Ihr werdet Ruhe finden für euere Seelen (b). Sage zu meiner Seele: Der Herr behütet dich von allem Bösen, der Herr wird deine Seele bewahren (c). Entzünde die Liebe, damit ich Gott liebe, der seine Sonne über Gute, und Böse aufgehen läßt (d). Welche auch über mich in der heiligen Communion mit dem Glanze der Gnaden aufgehen wird. O heiliger Vater Joseph! entzünde in mir solche Begierden zu Jesu, welche du und Maria gehabt haben, mache allezeit durch deine Fürbitte,

---

(z) Matth. 11, 28. (a) Psal. 26, 13. (b) Matth. 11, 29. (c) Psal. 120, 7. (d) Matth. 5, 45.

bitte, daß Jesus mein Herz beschütze, denn wo der Herr die Stadt nicht bewahret, so wachet vergeblich, der sie bewahret (e). Komm dann o Jesu! in mein Herz, ach komm!

Nach der heiligen Communion.

Ich danke meinem Gott allezeit wegen der Gnade Gottes, die mir gegeben ist in Christo Jesu (f). Welcher mich in der heiligen Communion heimzusuchen sich gewürdiget hat. O Gott! wahrhaftig in der heiligen Communion hast du mir das Leben, und Barmherzigkeit gegeben, und deine Heimsuchung hat meinen Geist bewahret (g). O mein Gott! ich glaube, daß ebenderselbe jetzt in meinem Herzen wohne, welchen Maria in ihrem mütterlichen Leibe getragen hat, ja ich habe zum Herrn gesaget: Du bist mein Gott (h). Ich hoffe, daß er mein Jesus seyn werde, das ist, ein Erloser, und Seligmacher, o Jesu! hilf mir in deinem Namen (i). Ich liebe dich aus ganzen Herzen, aus ganzer Seele, der du mich zu dir in der heiligen Communion gezogen hast mit Adams Seilen, und mit den Händen der Liebe (k). O heiliger Vater Joseph! der du allezeit unter deinen Schutz Jesum, und Mariam gehabt hast, bewahre auch Jesum in meinem Herzen, damit er

(e) Psalm. 126, 1. (f) 1. Cor. 1, 4. (g) Job. 10, 12. (h) Psalm. 15, 2. (i) Psalm. 53, 1. (k) Ose. 11, 4.

er mit mir verbleibe, bewahre mir Mariam als eine Mutter, denn auf dich habe ich mein ganzes Vertrauen, der du zu mir sagest: Ich will dein Beschützer seyn, wohin du auch ziehen wirst (l). Ich will allezeit beobachten die heilsame Ermahnungen des weisen Mannes: Bewahre dein Herz mit allem Fleiße (m). Mein Herz will ich allein für Jesu bewahren, und keinen andern Geliebten will ich zulassen, als Jesum Christum unsern Herrn.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph! was große Liebe hattest du nicht gegen Jesum, und Mariam, welche du so lange Jahre auf ihren Wegen als ein Schutzherr geführet hast! gieß auch meinem Herzen die Liebe Jesu ein. Denn, wie der heilige Paulus saget: So Jemand unsern Herrn Jesum Christum nicht lieb hat, der sey verbannt (n). Heiliger Vater Joseph! o wie oft hast du im Leben den Namen Jesu andächtig ausgesprochen? Sieh! auch ich rufe mit dem heiligen Franciscus von Sales. Lebe, o Jesu! aber wer Jesum lieb hat, liebet auch seine göttliche Mutter Mariam. Wollte Gott! ich hätte jene Liebe gegen Maria, die du gegen sie getragen hast; denn wer soll Mariam nicht lieben? sie ist ja eine Mutter der schönen Liebe,

(l) Gen. 28, 15. (m) Prov. 4, 23. (n) 1. Cor. 16, 22.

be, und der Furcht, und der Erkenntniß, und der heiligen Hoffnung (o). Diese zu lieben hat mir der sterbende Jesus selbst am Kreutze anbefohlen, da er sagte: Sieh! deine Mutter (p). Diese grüße ich dann mit dem Erzengel Gabriel: Gegrüßt seyst du voller Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter den Weibern (q). Zeige mir aber, o Maria! nach dem Elende dieses armseligen Lebens die gebenedeyte Frucht deines Leibes Christum Jesum.

****

Achter Mittwoch.

Achter Beweggrund zur Andacht des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph war I. von Gott, und II. von Maria geliebet.

I Billig kann mich zur Andacht des heiligen Vater Josephs bewegen die Liebe Gottes selbsten, mit welcher er den heiligen Joseph geliebet hat. Denn wenn der König Pharao also den ägyptischen Joseph geliebet, daß er ihn zu seinem Mitregenten hat angenommen, sprechend: Sollen wir wohl einen sol-

 chen

(o) Ecclesiastici 24, 24. (p) Joann. 19, 27. (q) Luc. 1, 28.

chen Mann finden können, der mit dem Geiste Gottes erfüllet sey (a). Und wiederum: Soll ich dann wohl Jemand finden können, der dir an Weisheit vorgehe, oder gleich sey (b)? O was große Liebe hat nicht der himmlische König gegen unsern heiligen Joseph erzeiget, der ihn so gar auch zum Nährvater über seinen eingebohrnen Sohn bestellet hat. Daher saget der heilige Bernardus: Ihm ist gegeben worden zu sehen denjenigen, welchen viele Könige, und Propheten, da sie ihn sehen wollten, nicht gesehen haben (c). Joseph sah nicht allein Jesum den Heiland der Welt, sondern er trug ihn auch auf seinen Armen, ernährte ihn, und beschützte ihn. Wenn der Patriarch Noe ein von Gott geliebter Mann ist, wie die Schrift von ihm saget: Noe war ein gerechter, und vollkommner Mann, und wandelte mit Gott (d). O wie wird der heilige Vater Joseph von Gott geliebt gewesen seyn, welcher ein so gerechter und vollkommner Mann war, daß er auch auf Erden mit dem eingefleischten Gott in leiblicher Gegenwart gewandelt: Wenn der göttliche Richter einstens denenjenigen sich wird liebreich erzeigen, welche ihn gespeiset, getränket, beherberget, bekleidet, und besuchet haben (e), das er zu ihnen sagen wird: Kommet her ihr Gebenedeyten meines Vaters! besitzet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt

(a) Gen. 41, 38. (b) v. 39. (c) Hom. 2. Super missus est. (d) Gen. 6, 9. (e) Matth. 25, 35. &c.

Welt (f). O was für eine Liebe wird er gegen den heiligen Joseph gehabt haben, welcher auf Erden seinen eingebohrnen Sohn gespeiset, getränket, beherberget, bekleidet, und täglich in seinem Hause gegenwärtig gehabt hat, o fürwahr ein von Gott geliebter Mann! gütiger Gott! ich sage dir dann Dank, daß du auch auf Erden den heiligen Vater Joseph geliebet hast, warum soll ich ihn nicht auch lieben. Heiliger Vater Joseph, du Geliebter Gottes! ich opfere dir mein Herz, mache, daß auch dieses in der Liebe Gottes aufbrenne, damit auch ich von Gott, von Maria, und dir geliebet werde.

II. Weiters beweget mich zur Andacht und Liebe des heiligen Vater Josephs, daß er von Maria seiner heiligen Braut geliebet sey. Wenn die Braut den Bräutigam liebet, ist gewißlich Joseph der Bräutigam von Maria innerlich geliebet worden, welche von dem heiligen Geiste ihm als seine Braut ist anvertrauet worden, und also ist gottselig zu glauben, daß Maria mehr den heiligen Joseph geliebet, als alle pure Menschen auf Erden. Wenn der Liebende verlanget bey dem Geliebten zu seyn, o was Liebsfeuer wird in dem Herzen Mariä gegen den heiligen Joseph aufgebrunnen seyn, welcher allezeit mit Maria war, sie in Bethlehem begleitete, wo sie Christum gebohren, mit ihr in dem Stalle gegenwärtig war, mit

(f) Matth. 25, 34.

ihr als Gespan in Aegypten gegangen, mit ihr den verlornen Jesum in Schmerzen gesuchet, mit ihr in Nazaret in einem Hause gewohnet, allwo er auch in Beyseyn Jesu, und Maria gestorben ist. O fürwahr keine größere Liebe hat niemand. Dir sage ich also Dank, göttlicher heiliger Geist! der du das Herz Mariä der Braut mit so großer Liebe gegen den heiligen Joseph erfüllet hast. Dir aber, heiliger Joseph, du Liebling Mariä! opfere ich mein Herz auf, reiche es Mariä deiner Braut dar, damit auch in diesem die Liebe zu Maria, und die Liebe Mariä zu mir aufbrenne, ja lege in mein Herz einen einzigen Funken von der Feuersbrunst deiner Liebe, damit auch ich von Maria geliebet werde.

Vor der heiligen Beicht.

Heiliger Vater Joseph! du von Gott und Maria geliebter Mann! sieh! ich bin bey Gott wegen meinen Sünden verhasset. Ach mache, daß ich Gott, und Mariam liebe, damit auch ich ein Geliebter Gottes, und Mariä werde. Ich laufe mit einer heiligen büßenden und liebenden Magdalena in der heiligen Beicht zu Christo, will jetzt Christum lieben, und hoffe auch die Verzeihung meiner Sünde, wie Magdalena, zu der Christus gesaget: Ihr werden viele Sünden vergeben; denn sie hat viel geliebet (g). Ich will jetzt mein Gewissen rei-

(g) Luc. 7, 47.

reinigen, und durch die heilige Beicht die Sünden ablegen mit Hoffnung der Verzeihung; denn Christus Jesus ist in diese Welt gekommen, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der größte bin (h). Jetzt will ich mit dem alten Abraham zu Gott rufen: Ich will mit meinem Herrn reden, obwohl ich Staub und Aschen bin (i). Heiliger Vater Joseph! mache, daß ich durch wahre Reue von meinen Sünden gereiniget werde, mit Magdalena den wahren Herzensfrieden erhalte, und zu mir auch Christus sage: Geh hin im Frieden (k). Ich befleiße mich nun zu erwecken eine wahre

Reue und Leid.

O geliebtester Herr Jesu Christe! ich glaube, daß du seyst der wahre Sohn Gottes, von welchem dein ewiger Vater gesaget: Dieser ist mein geliebter Sohn, an welchem ich ein Wohlgefallen habe (l). Ich hoffe, daß mir jetzt in dem Sacramente der Buße durch die Verdienste deines geliebten Sohnes alle Sünden nachgelassen werden. Gott! erbarme sich unser, und segne uns, er erleuchte sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser (m). Ich liebe dich, und sage mit dem büßenden Apostel Thomas zu dir, ver-

(h) 1. Tim. 1, 15. (i) Gen. 18, 27. (k) Luc. 7, 50. (l) Matth. 3, 17. (m) Psalm. 66, 2.

wundeter Jesu: Mein Herr, und mein Gott (n)! Ach was habe ich Armseliger gethan, ich als ein schlechtes Erdwürmlein habe eine unendliche Majestät im Himmel beleidiget, ein Geschöpf den Schöpfer, der Schuldige den Richter, der Diener den Herrn, der Unterthan den König, ach! es reuet mich aus ganzen Herzen, ich sage jetzt mit David: Ich habe dem Herrn gesündiget (o). Ich verspreche dir, o Gott! die ernstliche Besserung, mache, daß auch ich jene Stimme höre, welche der büßende David gehöret: Der Herr hat auch deine Sünde hinweg genommen (p). Heiliger Vater Joseph! der du die Sünde allezeit gehasset, laß hinführo keine Sünde in mir zu, sondern mache, daß, gleichwie du allezeit von Gott geliebet gewesen, also auch ich von Gott geliebet werde, und mit der Braut zu ihm sagen könne: Ich bin meines Geliebten, und er wendet sich zu mir (q).

Nach der heiligen Beicht.

Unendlichen Dank sage ich dir, o Christe Jesu! der uns geliebet hat, und hat uns gewaschen von unsern Sünden mit seinem Blute (r). Ja der mich also geliebet, daß er mich im heiligen Sacramente der Buße durch sein köstliches Blut von meinen Sünden reinig-

(n) Joann. 20, 28. (o) 2. Reg. 12, 13. (p) v. 13. (q) Cant. 7. 10. (r) Apoc. 1. 5.

nigte. Ich war gar vorher durch die Sünde todt, von mir konnte gesaget werden, was dem Bischoffe zu Sardis gesaget wurde: Du hast den Namen, daß du lebest, und du bist doch todt (s). Aber Christus hat mich im heiligen Sacramente der Buße von dem Tode der Sünde zum Leben der heiligmachenden Gnade erwecket. O Trost für mich! Ich habe meine Sünden gebeichtet, und kann nun mit David sagen: Meine Sünde habe ich dir kund gemachet, und habe meine Ungerechtigkeiten nicht verborgen (t). Jetzt will ich deiner Gerechtigkeit durch wahre Buße genugthun. O heiliger Vater Joseph! allezeit von Gott und Maria geliebet! erhalt in meinem Herzen die durch das Sacrament erhaltene Liebe Gottes, damit ich in solcher lebe und sterbe.

Vor der heiligen Communion.

Heiliger Vater Joseph! jetzt setze in mein Herz deine, und deiner heiligen Braut Mariä Liebe, damit ich in der heiligen Communion euern geliebten Sohn Jesum würdiglich empfange. Nun komm, mein Geliebter! in seinen Garten (u) in meine Seele; denn der Winter meines kaltsinnigen Lebens ist schon vorüber, der Regen meiner aus dem Herzen herfließenden Sünden hat aufgehöret, und

(s) Apoc. 3, 1. (t) Psal. 31, 5. (u) Cant. 5, 1.

ist hinweg genommen, die Blumen guter Anmuthungen lassen sich sehen (x). Meine Seele ist ein verschlossener Garten (y), welcher von niemand als von Gott soll eröffnet werden; denn ich that meinem Geliebten den Riegel meiner Thüre auf (z). Heiliger Vater Joseph! hilf meinem schwachen Glauben, und mache, daß ich einen lebendigen Glauben erwecke, ich glaube, daß mein Geliebter weiß, und röthlicht aus Tausenden erwählet (a) sey; weiß durch seine Unschuld, und röthlicht durch seine heilige Wunden. Stärke mich in der Hoffnung, denn jetzt will ich suchen, welchen meine Seele lieb hat (b). Heiliger Vater Joseph, und Maria! lehret mich recht lieben, machet, daß auch ich höre, und erfülle die Stimme des weisen Mannes, welcher saget: Liebe denselben von allen deinen Kräften, der dich erschaffen hat (c). Du aber, Christe Jesu! komm mein Geliebter (d). Sieh! mein Geliebter! du bist schön, und wohlgeziert (e). Komm, o Joseph, und Maria! begleitet in mein Herz euern Sohn Jesum Christum.

Nach der heiligen Communion.

Ich will meinem Geliebten ein Lied singen (f), nämlich der Danksagung, daß er sich in

(x) Cant. 2, 11. &c. (y) Cant. 4, 12. (z) Cant. 5, 6. (a) Cant. 5, 10. (b) Cant. 3, 2. (c) Eccl. 7, 32. (d) Cant. 7, 10. (e) Cant. 1, 15. (f) Isa. 5, 1.

in der heiligen Communion zu mir zu kommen gewürdiget hat. Heiliger Vater Joseph! wenn du mich fragest: Wo ist dein Geliebter hingegangen (g)? So antworte ich dir, daß er in der heiligen Communion in mein Herz gegangen ist. Sieh! ich fand den, so meine Seele lieb hat, und ich hielt ihn, und will ihn nicht hinweg lassen (h), bis er mich segne. O Jesu! du bist schön von Gestalt vor den Menschen Kindern, Holdseligkeit ist in deinen Lippen ausgegossen (i). Ich glaube, daß du ebenderselbe Gott in meinem Herzen seyst, der du den heiligen Joseph also geliebet hast. Ich glaube, daß alle Zungen bekennen sollen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist (k). Ich hoffe auf deine Gütigkeit, denn wer den Namen des Herrn anrufen wird, der wird selig werden (l). Ich liebe dich, o Jesu! und ich habe denjenigen gesuchet, welchen meine Seele lieb hat (m). Heiliger Vater Joseph! hilf mir auch Jesum, und Mariam lieben, damit auf solche Weise in mir bleibe die Liebe Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

(g) Cant. 5, 17. (h) Cant. 3, 4. (i) Psal. 44, 3.
(k) Philipp. 2, 11. (l) Joel 2, 32. (m) Cant. 3, 7.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph von Gott und Maria allezeit geliebet! mache durch deine mächtige Fürbitte, daß auch ich allezeit in der Liebe Gottes verbleibe nach dem Befehle deines Sohnes Jesu, welcher gesaget: Bleibet in meiner Liebe (n). Denn, wer nicht liebet, der bleibt im Tode (o). Bey mir ist es also beschlossen in der Liebe Gottes allezeit zu verbleiben: Ich bleibe in seiner Liebe (p). Denn Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm (q). Also hoffe ich, heiliger Vater Joseph! daß ich von dir, von Jesu deinem Sohne, und Maria deiner heiligen Braut allezeit werde geliebet werden.

Neun=

(n) Joan. 15, 9. (o) Joan. 3, 14. (p) Joan. 15, 10. (q) Joan. 4, 16.

Neunter Mittwoch.

Neunter Beweggrund zur Andacht des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist jener gute Engel, der I. uns reiniget, II. erleuchtet, und III. vollkommen machet.

I. Heiliger Vater Joseph! zu dir sollte ich eine englische Andacht in meinem Herzen hegen, du bist ja jener hellglänzender mit dem Lichte der Heiligkeit umgebener Engel, der du die Menschen durch deine Fürbitte von den Sünden reinigest, du hast uns als ein Engel des Friedens zu erst den Namen Jesu, welcher so viel als ein Erlöser, und Seligmacher ist, kund gemacht; denn zu dir sagte der Engel Gottes: Du sollst seinen Namen Jesus nennen, denn er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden (a). Sieh! in diesem Namen haben wir die Hoffnung von unsern Sünden gereiniget zu werden, und warum sollen wir, o heiliger Vater Joseph! von dir nicht hoffen die Reinigung der Sünden, der du eine heilige Theresia von ihren kleinen Sündenmackeln gereiniget hast, von welcher ich diese Worte höre: Als ich um eben

(a) Matth. 1, 21.

eben jene Zeit am Tage unser lieben Frauen Himmelfahrt in einem Kloster war, des glorwürdigen heiligen Dominici Ordens, betrachtete ich die vielfältigen Sünden, die ich in den vergangenen Zeiten in dieser Kirche gebeichtet habe, und mein boshaftes Leben, da überfiele mich eine solche große Verzuckung, die mich fast ganz außer mich selbst brachte. Also beschaffen gedünkte mich, als sehe ich, daß ich mit einem sehr weissen, und glänzenden Kleide umgeben wurde, im Anfange sah ich nicht, wer mich damit bekleidete, hernach aber sah ich unsre liebe Frau gegen der rechten Seiten, und meinen heiligen Vater Joseph auf der linken, die mich mit demselben Kleide bekleideten, und es wurde mir zu verstehen gegeben, daß ich nun mehr von meinen Sünden rein wäre (b). O göttlicher König der Engel! ich sage dir tausend Dank, daß du mir diesen Engel, den heiligen Vater Joseph geschicket, damit er mich durch seine Verdienste von den Sünden reinigte. O heiliger Vater Joseph! reiner Engel! ich opfere dir mein unreines Herz auf, reinige solches, denn du bist der Bräutigam der Königinn der Engel, welche auch die Zuflucht der Sünder genennet wird, sey auch du meine Zuflucht, damit ich von meinen Sünden gereiniget werde.

II. Hei-

(b) In vita c. 33.

II. Heiliger Vater Joseph! du bist auch ein erleuchtender Engel, welcher uns aus den Finsternissen der Sünde zu dem Lichte der Tugenden führest, verlaß uns nicht, du sollst unser Führer seyn (c). Denn du hast auch denjenigen, der die Erleuchtung der Heyden ist, durch die Wege dieses sterblichen Lebens geführet. Zu dieser deiner Andacht munteret mich auf die heilige Theresia, welche saget: Niemand habe ich gekennet, der recht herzliche Andacht zu ihm gehabt, und ihn mit sonderbaren Diensten geehret hätte, an dem ich nicht auch gespüret, daß er auch an Tugenden sehr zugenommen hätte, denn es denjenigen Seelen, die sich ihm befehlen, überaus großen Nutzen bringet (d). Daher saget sie weiters: Vater vielleicht keinen Lehrmeister, und Unterweiser wurde finden können, der ihm die Weise zu bethen lehre, der erwähle sich diesen glorwürdigen Heiligen zum Lehrmeister, so wird er des Weges nicht verfehlen (e). Wie auch sie selbst ihren ganzen Fortgang im Gebethe dem heiligen Vater Joseph zuschreibt. O wahrhaftig ein erleuchtender Engel. Ewiger Vater! dir sey unendlicher Dank, daß du uns auf Erden, unsre Finsterniß zu vertreiben einen solchen Engel des Lichtes gegeben hast. O heiliger Vater Joseph! du schöner Engel des Lichtes, dir opfere ich meinen blinden Verstand

(c) Num. 10, 31. (d) In vita c. 6. (e) In vita c. 6.

stand auf: Mache, daß er sehe das Licht der Tugenden, damit auf solche Weise mein Willen in der Liebe zu aller Tugend entzündet werde.

III. O dreyfach guter Engel heiliger Vater Joseph! welcher uns nicht allein von den Sünden durch seine Fürbitte reiniget, auf dem Wege des Heils erleuchtet, sondern auch auf die Strasse der Vollkommenheit führet: Denn in dir ist wahr geworden, was von dem ägyptischen Joseph die Schrift saget: Joseph anwachsend, Joseph anwachsend, (f). Denn du bist allezeit in der Vollkommenheit gewachsen, damit du auch uns vollkommen machtest; daher saget die heilige Theresia: Mich gedünkt, es sey nunmehr etliche Jahre, daß ich allezeit an seinem Tage etwas Besonderes von ihm begehret habe, und allezeit sah ich es erfüllet, und so etwann meine Bitte nicht allerdings recht ist, so richtet und leitet ers zu meinem größten Nutzen (g). O himmlischer Vater! ich sage dir Dank, daß du mir einen so guten Engel, der mich auf dem Wege der Vollkommenheit leitete, geschicket hast. Vollkommner Engel, heiliger Vater Joseph! ich opfere mich gänzlich deiner Anführung auf, führe mich durch den Weg der christlichen Vollkommenheit, damit ich einstens in das Haus aller Vollkommenheit, in den Himmel eingehe.

Vor

(f) Gen. 49, 22. (g) In vita c. 6.

Vor der heiligen Beicht.

Heiliger Vater Joseph, gütigster Engel! sieh, da der Prophet Isaias sagte: Ich bin ein Mann von befleckten Lefzen (h). Floh zu ihm einer von den Seraphinen, hatte eine glühende Kohle in der Hand, rührete seinen Mund an, und sagte: Sieh, das hat deine Lippen angerühret, und deine Ungerechtigkeit wird hinweg genommen, und deine Sünde ausgesöhnet werden (i). Auch ich bin von befleckten Lefzen, komm zu mir durch deine Hülfe, berühre mein Herz, und reinige es von den Sünden, ich verlange jetzt in der heiligen Beicht von solchen ledig gesprochen zu werden. Reinige mich, o Herr! denn du machest die Reinigung unserer Sünden (k). Ich gehe in mein Gewissen, durchforsche solches, ich finde, daß ich vom unreinen Geiste der Sünde behaftet bin, sage zu mir: Fahre aus, du unreiner Geist (l)! Nach der Finsterniß hoffe ich, daß es wieder soll licht werden (m). O Gott! erzeige deine wunderbarliche Barmherzigkeit, der du diejenigen errettest, so auf dich hoffen (n). O heiliger Vater Joseph! reinige mich durch dein Bitten bey Gott von meinen Sünden, erleuchte mich mit dem Lichte deiner Hülfe, damit ich durch die heilige Beicht wiederum zum Wege

ge

(h) Isa. 6, 5. (i) Isa. 6, 7. (k) Heb. 1, 3. (l) Marc. 5, 8. (m) Job. 17, 12. (n) Psal. 16, 7.

ge der christlichen Vollkommenheit gehe, ich erwecke jetzt eine ernstliche

Reue und Leid.

Allmächtiger ewiger Gott! ich glaube, daß du seyst jener mächtige Herr Himmels und der Erde, der von Sünden reiniget: Wahrhaftig das Blut Jesu Christi seines Sohnes reiniget uns von aller Sünde (o). Ich hoffe auf deine unendliche Güte, mein Gott! erleuchte meine Finsterniß (p). O Gott! ich liebe dich, ach wäre nur in mir eine Liebe aus einem reinen Herzen, und einem guten Gewissen (q). Sieh! ich höre deine Stimme: Waschet euch, reiniget euch, höret auf Böses zu thun (r). Sieh! ich bin ein Sünder (eine Sünderinn) und unflätiger Mensch (s). Ach es reuen mich alle meine begangenen Sünden, und verfluche solche, weil ich dadurch eine unendliche Majestät beleidiget habe. Ich verspreche die Besserung des Lebens: Gott erleuchte sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser (t). Heiliger Vater Joseph! stärke mich durch deine Fürbitte, daß ich mein Gewissen hinführo mit keiner Sünde bemackle, erleuchte mich, daß das wahre Licht der heiligmachenden Gnade in der heiligen Beicht mir aufgehe, führe mich alsdann durch den Weg

(o) 1. Joan. 1, 7. (p) Psal. 17, 29. (q) 1. Tim. 1, 5. (r) Isa. 1, 16. (s) Eccl. 29, 21. (t) Ps. 66, 2.

Weg der christlichen Vollkommenheit, damit ich das Böse meide, und das Gute wirke.

Nach der heiligen Beicht.

O Herr! deine Barmherzigkeit ist groß (u), die du mir durch Lossprechung von meinen Sünden im heiligen Sacramente erwiesen hast. Ich will also den Herrn preisen zu aller Zeit, sein Lob soll immerdar in meinen Munde seyn (x). Jetzt kann ich sagen: Mein Herz ist rein, ich bin sauber von Sünden (y), die Sünden habe ich durch die heilige Beicht hinweggeleget, ich war vorher Finsterniß, jetzt aber ein Licht im Herrn (z). Daher will ich hinführo wandeln wie die Kinder des Lichts (a). Heiliger Vater Joseph! lobe mit mir den großen Gott, denn jetzt ist mein Herz rein, theile mir mit das Licht deiner Hülfe, vereinige deine Verdienste mit den meinigen, damit ich würdige Genugthuung für die Sünde thue, und sey mir gleich einem Schutzengel, der mich zum Wege der Vollkommenheit führe.

Vor der heiligen Communion.

Heiliger Vater Joseph! mich gedünket, als wenn du zu mir sagtest: Es wird dich

---

(u) Psalm. 85, 13. (x) Psalm. 33, 2. (y) Prov. 20, 9. (z) Ephes. 5, 8. (a) Ephes. 5, 8.

Christus erleuchten (b) ich höre mir sagen: Tretet zu ihm, und lasset euch erleuchten (c). In vollem Vertrauen gehe ich dann zur heiligen Communion, um denjenigen zuempfangen, welcher saget: Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolget, der wandelt nicht in den Finsternissen, sondern wird das Licht des Lebens haben (d). Ich gehe zu diesem Lichte hinzu mit reinem Gewissen (e). Ich glaube, daß zu mir der wahre Gott komme, der mit einem Lichte, wie mit einem Kleide umgeben ist (f). Ich hoffe, o Gott! auf deine Barmherzigkeit, daß auch ich in diesem heiligen Sacramente werde in meinem finstern Verstande erleuchtet werden. O Herr! das Licht deines Angesichtes ist auf uns gezeichnet, o Herr! du hast Freude in mein Herz gegeben (g). Ich werde in deinem Lichte das Licht sehen (h). Ich liebe dich aus ganzem Herzen, Herr mein Licht, und mein Heil (i)! Ach o Herr! komme diejenigen zuerleuchten, welche in der Finsterniß, und im Schatten des Todes seyn, und unsere Füße auf den Weg des Friedens zurichten (k). O heiliger Vater Joseph! der du so lange Jahre diesem göttlichen Lichte Jesu persönlich gegenwärtig gewesen bist, mache, daß auch in meinem Herzen dieses himmlische Licht

(b) Ephes. 5, 3. (c) Psalm. 33, 6. (d) Joann. 8, 12. (e) 2. Tim. 1, 3. (f) Psalm. 103, 2. (g) Psalm. 4, 7. (h) Psalm. 35, 10. (i) Psalm. 26, 1. (k) Luc. 1, 79.

Licht durch die heilige Communion gegenwärtig werde, sende aus dein Licht (l), welches dich erleuchtet hat, nämlich Jesum deinen Sohn, daß er in mein Herz eingehe, komme dann, o Jesu! komme.

Nach der heiligen Communion.

O überaus große Gnade! dem Gerechten ist ein Licht aufgegangen, und Freude denen, die aufrichtig vom Herzen sind (m). Wahrhaftig das Licht ist in die Welt gekommen (n), und in der Welt durch die heilige Communion zu mir dem größten Sünder. O heiliger Vater Joseph! hilf mir loben einen so gütigen Herrn, ich will dem Herrn singen, der mir Gutes gethan hat, und will Lobsingen dem Namen des allerhöchsten Herrn (o). O angenehme Gabe, mit welcher mein Herz von Himmel herab ist bereichert worden: Alle sehr gute Gabe, und alle vollkommene Gabe kömmt von oben herab von dem Vater der Lichter (p). Christe Jesu! ich bethe dich an, und glaube, daß du in mir gegenwärtig seyst, ein Licht zu Erleuchtung der Heyden, und zum Preise deines Volkes Israel (q). Ich hoffe durch dieses heilige Sacrament das ewige Leben zu erhalten; denn wer von diesem Brode

(l) Psal. 42, 3. (m) Psal. 96, 11. (n) Joann. 3, 19. (o) Psal. 12, 6. (p) Jac. 1, 17. (q) Luc. 2, 32.

de essen wird, der wird leben in Ewigkeit (r). Ich liebe dich mein Gott, der du sagest: Ich bin gekommen ein Feuer zu senden auf Erden, und was will ich anderes, als daß es angezündet werde (s). O brenne dann auf, himmlisches Liebsfeuer! welches in der heiligen Communion ist angezündet worden. Du aber heiliger Vater Joseph! mache durch deine Fürbitte, daß dieses göttliche Liebsfeuer mich völlig verzehre.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph, vollkommener Engel! führe mich auf den Weg der Vollkommenheit, damit ich allezeit thue, was dein göttlicher Sohn zu thun befohlen hat, da er gesagt: deßwegen sollet ihr vollkommen seyn, wie auch euer himmlischer Vater vollkommen ist (t). Du hast den höchsten Staffel der Vollkommenheit erreichet, mache, daß auch ich auf den Berg der christlichen Vollkommenheit hinaufsteige, und erfülle, was der Apostel saget: Damit ihr bestehet vollkommen, und erfüllet seyd mit allen Willen Gottes (u). Entzünde in meinem Herzen die wahre Liebe, so das Band der Vollkommenheit ist (x).

Den

(r) Joann. 6, 52. (s) Luc. 12, 49 (t) Matth. 5, 48. (u) Coloss. 4, 2. (x) Coloss. 3, 14.

Den drey und zwanzigsten Jänner.

Am Feste der Vermählung des heiligen Vater Josephs mit Maria der Jungfrau.

Zehnter Beweggrund zur Andacht des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein Bräutigam der reinsten Jungfrau, und II. ein Liebhaber der reinen Seelen.

I. Heiliger Vater Joseph! deine große Reinigkeit erfodert von mir eine aus reinen Herzen herkommende Andacht; denn du warst der reinste Bräutigam deiner reinesten Braut Mariä; maßen dir der göttliche heilige Geist, jener unendliche Ursprung aller Reinigkeit Mariam die gnadenvolle Jungfrau als eine auserwählte Braut anvertrauet. O dir sehr angenehme Braut! denn ein heilig und züchtiges Weib ist Gnade über Gnade (a). Diese unter allen Weibern gebenedeyte Jungfrau war ein unbefleckter Spiegel (b), welcher dir von Gott in dein Haus ist gegeben worden. Auch du, o heiliger Vater Joseph! warst ein reine-

---

(a) Ecclesiastici. 26, 19. (b) Sap. 7, 26.

reinester Bräutigam, von welchem der heilige Bernardinus saget: Wie kann ein bescheidenes Gemüth gedenken, das der heilige Geist mit einem solchen Bande der Vermählung dem Gemüthe einer solchen Jungfrau eine Seele vereinigte, wenn sie nicht in Wirkung der Tugend ihr sehr gleich wäre (c). Daher sage ich dir Dank, o heiliger Geist! daß du den heiligen Vater Joseph aus Tausenden erwählet hast, damit er der reine Bräutigam einer unbefleckten Jungfrau wurde, ich aber opfere dir auf heiliger Vater Joseph! mein Herz, mache, daß auch dieses angenehm werde dir, und deiner reinesten Braut Mariä.

II. Was ist es dann Wunder, o heiliger Vater Joseph! daß du auch seyst ein Liebhaber der reinen Seelen, denn alle haben ihres Gleichen lieb (d). Wo du dann eine reine Seele finden wirst, wird auch diese dir eine angenehme Braut seyn, maßen du deßwegen Mariam die Jungfrau als eine Braut hast annehmen wollen, weil du gewußt hast, daß sie ebenfalls eine dem großen Gott durch das Gelübd der jungfräulichen Keuschheit verbundene Jungfrau sey. O wie sehr wünsche ich dann, gleich der heiligen Theresia, von dir geliebt zu werden, welche von dir also ist geliebet worden, weil sie war eine aus jenen reinen Seelen, welche ihr Gewissen niemals durch das ganze Leben hindurch mit einer schweren Sünde bemackelt

(c) *Serm. de S. Josepho.* (d) Ecclesiastici. 13, 19.

ckelt hat. O glückselige Reinigkeit, welche für sich einen so vortrefflichen Liebhaber den heiligen Vater Joseph hat, dir sage ich dann Dank reinester Bräutigam Mariä! daß du also die reine Seelen schätzest, und liebest, daß du ihnen deine Hülfe erzeigest. Ich opfere mich dir gänzlich auf, der ich zwar noch unrein durch die Sünde bin, aber jetzt durch die heilige Beicht die Reinigkeit der Seele zu erhalten hoffe, voller Vertrauen, daß auch ich alsdann wegen erhaltener Reinigkeit von dir werde geliebet werden. Gieb also durch deine mächtige Hülfe, daß auch meine Seele rein, und dir gefällig werde.

Vor der heiligen Beicht.

Jetzt will ich der heilsamen Ermahnung des Apostels folgen, welcher saget: So feget den alten Sauerteig aus (e). Fort dann mit dem alten Sauerteige der Sünden, jetzt gehe ich in mein Gewissen, damit ich solches von Sünden reinige. Mit David will ich sagen: Mein Bett wasche ich alle Tage, und benetze mein Lager mit Thränen (f). Ich will nun mein Bett der Seele, in welcher Christus in der heiligen Communion zu ruhen verlanget, mit den Bußzähren in der heiligen Beicht waschen, ja alle Nacht will ich solche durch die Gewissenserforschung in wahrer Reue abwaschen,

(e) 1. Cor. 5, 7. (f) Psalm. 6, 7.

jetzt will ich mich durchforschen, was ich immer Böses gedenket, geredet, und gethan habe. Hoffe auch wider durch die Worte des Priesters in dem Sacramente durch Kraft des Leidens Christi wiederum mit dem weissen, und hochzeitlichen Kleide der Gnade bekleidet zu werden. Heiliger Vater Joseph! reinester Bräutigam Mariä der Jungfrau, gieb, daß auch meine Seele durch das Sacrament mit dem heiligen Geiste diesen unerschöpften Brunn aller Reinigkeit vermählet werde. Ich fange an zu machen eine

Reue und Leid.

Barmherzigster Gott! ich glaube, daß du jener gütigster Herr seyst, der auch die Sünden nachläßt; denn wer kann die Sünden vergeben außer Gott allein (g). Ich hoffe von dieser unendlichen Güte die Nachlaß der Sünden. Ach vergieb uns unsere Schulden (h). Ich liebe dich, der du also die Sünder liebest, daß du nicht gekommen bist die Gerechten, sondern die Sünder zur Buße zu berufen (i). Ach es reuet mich aus ganzen meinem Herzen, daß ich dich meinen künftigen Richter, und jetzt meinen barmherzigsten Vater so oft beleidiget habe. O mein Jesu! wende dein Angesicht ab von meinen Sünden, und tilge

(g) Marc. 2, 7. (h) Marc. 11, 4. (i) Luc. 5, 32.

ge aus alle meine Missethat (k). Sieh! es ist beschlossen, dich nicht mehr zu beleidigen, und meine Seele niemals mehr mit Sünden zu bemackeln. Jetzt will ich meine Sünden dem Priester anstatt Gottes beichten. Heiliger Vater Joseph! sieh? ich bekenne mich einen Sohn, (eine Tochter) deiner heiligsten Braut Mariä, ich will auch aus Liebe Jesu deines Sohnes, und Maria deiner Braut von meinen Sünden gereiniget werden, erbitte mir die Gnade, damit ich die Reinigkeit des Herzens, welche ich so oft durch die Sünde verloren, nicht mehr verliere, sondern bis zum Ende meines Lebens erhalte.

Nach der heiligen Beicht.

Jetzt muß ich mich mit dem heiligen Apostel Paulus erfreuen, daß auch ich Barmherzigkeit vom Herrn erlanget habe (l). Daher sage ich dir, barmherziger Gott! unendlichen Dank, daß du mir in dem Sacramente deine Gnade, und die Reinigkeit der Seele gegeben hast. Ich kann mich mit der Braut in hohen Liedern rühmen. O meine Seele! du bist ganz schön, meine Freundinn, und an dir ist kein Flecken (m). Denn alle Mackel der Sünden in dem Sacramente ist ausgelöscht worden, und die Schönheit der Gnade ist mir

(k) Psalm. 50, 11. (l) 1. Cor. 7, 25. (m) Cant. 4, 7.

wiederum zugekommen, jetzt bin ich bereit durch gute Werke, und Vollziehung meiner guten Vorsätze dem allmächtigen Gott eine Genugthuung zu leisten. Du aber heiliger Vater Joseph! ein Liebhaber der reinen Seelen! sieh! meine Seele ist jetzt rein, liebe auch du mich, und laß nicht zu, daß ich ins künftige mit einer Sünde beflecket werde.

Vor der heiligen Communion.

Jetzt rufe ich mit dem andächtigen David: Herr! ich will dir von Barmherzigkeit, und von Gerichte singen, ich will Lob singen (n); denn auch mir ist versprochen: Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Brunnen des Heilandes (o). Ich eile also in der heiligen Communion zu diesem Gnadenbrunne hinzu, der einem jeden reichlich giebt (p). Ich glaube, o Herr! daß bey dir ist der Brunn des Lebens (q). Ich hoffe, daß du mir durch deine Barmherzigkeit seyn werdest ein Brunn des Wassers, das da springet in das ewige Leben (r). Ich hoffe, durch die heilige Communion das ewige Leben zu erlangen. Ich liebe dich, o höchstes Gut! o hätte ich eine solche Liebe, mit welcher du uns geliebet hast (s). Mich dürstet nach dem reinen Gnadenwasser in dem heiligen Sacramente, Gleichwie

(n) Psalm. 100, 1. (o) Isa. 12, 3. (p) Jac. 1, 5. (q) Psalm. 35, 10. (r) Joann. 4, 14. (s) Ephes. 2, 4.

wie ein Hirsch verlangen hat nach dem Wasserbrunne, also hat meine Seele Verlangen nach dir, o Gott! meine Seele dürstet nach dem starken lebendigen Gott (t). Heiliger Vater Joseph! welcher du so viele Jahre den göttlichen Gnadenbrunn unter deiner Bewahrung gehabt, eröffne mir solchen, damit er mich von meinen Sünden abwasche, und zugleich das helle Wasser himmlischer Gnaden gebe. Du aber himmlischer Gnadenbrunn, Christe Jesu! fang an in mir zu fließen.

Nach der heiligen Communion.

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er hat Wunder gethan (u). Ich sage dir Dank, Christe Jesu! für dieß große Wunder, daß du mich in der heiligen Communion zu dir, als der Brunnquelle des Heils, hast hinzugelassen. Ich habe allda das lebendige Wasser mit dem samaritanischen Weibe geschöpfet, denn wer von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten (x). Jetzt habe ich keinen Durst mehr zu den Wässeren der weltlichen Freuden, ich glaube, daß du, o Gott, in mir gegenwärtig seyst, ebenderselbe Gott! der genennet wird ein versiegelter Brunn (y), der mir nun durch die heilige Communion ist eröffnet

(t) Psalm. 41, 2. &c. (u) Psal. 97, 1. (x) Joann. 4, 13. (y) Cant. 4, 12.

eröffnet worden. Ich hoffe, in Kraft des heiligen Sacraments das ewige Leben zu erhalten, wie du mir versprochen hast: Dem Durstigen will ich aus den Brunnen des lebendigen Wassers umsonst geben (z). O Gott! ich liebe dich, o Brunnquelle der Reinigkeit! viele Wässer sollen die Liebe nicht auslöschen, und die Ströme werden sie nicht dämpfen (a). Heiliger Vater Joseph! der du dein helles Wasser der Reinigkeit aus diesem göttlichen Brunne, der in deinem Hause auf Erden gegenwärtig war, getrunken hast, laß mir auch den freyen Zutritt zu ihm, damit ich auch mit dir die Gnadenwässer trinke, halt mich ein, daß ich niemals zu den trüben Brunnen der weltlichen Eitelkeit gehe. Auf solche Weise wird aller unerlaubter Durst meiner unordentlichen Begierlichkeiten ausgelöschet werden, und ich werde mit David sagen können: Meine Seele dürstet nach dem starken lebendigen Gott (b).

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph! du Bräutigam der reinesten Jungfrau, und Liebhaber der reinen Seelen! ich bitte dich um die Reinigkeit meiner Seele, mache, daß ich in meinem Her-

(z) Apoc. 21, 6. (a) Cant. 8, 7. (b) Psalm. 41, 3.

Herzen allezeit behalte die Ermahnung des heiligen Paulus: Lasset die Sünde nicht herrschen in euerm sterblichen Leibe, denselben gehorsam zu seyn in seinen bösen Lüsten (c). Durch deine Fürbitte laß mein Herz unbefleckt werden in deinen Satzungen (d). O engelreiner Bräutigam! laß mich auch hören diese Stimme des himmlischen Bräutigames zu meiner Seele: Meine Freundinn, meine Unbefleckte (e)! Ach liebe auch du meine Seele, und erhalt durch deine Fürbitte mein Gewissen von Sünden rein, damit auch ich mit dir im Himmel selig werde; denn selig sind, die rein von Herzen sind; denn sie werden Gott anschauen (f).

Der neunzehnte März.

Das Fest des heiligen Vater Josephs.

Eilfter Beweggrund zur Andacht des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein Fürsprecher I. für die Lebendigen, und II. schon Sterbenden.

I. Billig soll ich eine Andacht zu dem heiligen Vater Joseph tragen als einen Für-

(c) Rom. 6, 12. (d) Psalm. 118, 80. (e) Cant. 5, 2. (f) Matth. 5, 8.

Fürsprecher für die Lebendigen, der ich noch in diesem Leben bin, und in diesem Jammerthale herumgehe. Denn wer den heiligen Joseph verehret, der wird das Leben finden, und Heil schöpfen von dem Herrn (a). Joseph hat Jesum ganz sicher durch Aegypten geführet, und ebenderselbe Führer führet seine andächtigen Verehrer durch das wüste Aegypten dieser Welt, o wie billig rufet dann eine heiligen Theresia auf: Dieß allein bitte ich um Gotteswillen, daß, wer meinem Worte nicht glauben will, es versuche, so wird er in der That erfahren, wie großes Gut daraus erfolge, wenn sich einer diesem glorwürdigen Heiligen befiehlt, und ihn mit Andacht verehret (b). Und wiederum saget sie: Dieß haben auch etliche andere Personen, denen ich es eingerathen, sie sollen sich ihm anbefehlen, in der That erfahren, nunmehr sind ihrer viel, die zu diesem Heiligen eine besondere Andacht haben, an welchen ich diese Wahrheit abermal von Neuem erfahren (c). O ewiger Vater! ich sage dir unendlichen Dank, daß ich für mein Leben einen solchen Fürsprecher von dir erhalten; da ich mit Paulus sagen muß, daß ich sey in Arbeit und Bekümmerniß, in vielfältigen Wachen, in Hunger, und Durst (d). O heiliger Vater Joseph! Fürsprecher für die Lebenden! dir opfe-

re

(a) Prov. 8, 35. (b) In Vita c. 6. (c) In Vita c. 6. (d) 2. Cor. 11, 27.

re ich meinen Leib, und Seele auf, mache, daß ich meinen Leib zum lebendigen, heiligen, und Gott wohlgefälligen Opfer ergebe (e).

II. Noch mehr aber muß mich zur Andacht des heiligen Vater Josephs aufmuntern, weil er auch ist ein mächtiger Fürsprecher für die Sterbenden. O wie gerne höre ich, was der heilige Vincentius Ferrerius in einer Weihnacht Predigt von einem andächtigen Verehrer des heiligen Vater Josephs erzählet, welcher am Feste der Geburt Christi pflegte, drey Armen, einen Mann, ein Weib und ein Kind zu Ehren Jesu, Maria und Joseph auszuspeisen. Als dieser Mensch in das Todbett kam, überfiel ihn Furcht und Schrecken, aber da ihm Jesus, Maria und Joseph erschienen: und zu ihm sagten: Weil du uns so viele Jahre in deinem Hause erquicket hast, so wollen wir dich auch in Himmel aufnehmen, und ewig erquicken. Und warum soll nicht auch ich zu dem heiligen Vater Joseph mein Vertrauen haben? denn er hatte bey seinem Tode ihm gegenwärtig Jesum, und Mariam, welcher, wenn ich ihn bitte, auch Jesum, und Mariam zu meinem Sterbbette führen wird, damit ich in diesen heiligsten Namen sterbe. Christe Jesu! dir sey unendlicher Dank gesagt, daß du uns für unsre letzte Sterbstunde einen so gütigen Fürsprecher gegeben hast. Heiliger Vater Joseph! du Fürspre-

(e) Rom. 12, 1.

sprecher für die Sterbenden, dir opfere ich meine künftigen Todesängsten auf. O wie wohl singet von dir die Kirche Gottes:

O höchst beglückter Mann,
Der du gehabt das Glück,
Dein Sohn und Braut zu sehen,
Ganz liebreich dir beystehen,
Im letzten Augenblick.

Ach steh auch mir bey jetzt, und in der Stunde meines Absterbens.

Vor der heiligen Beicht.

Jetzt muß ich nachfolgen den Fleiß des evangelischen Weibs, welches, wenn sie einen Groschen verlieret, ein Licht anzündet, und das Haus auskeret, und suchet mit Fleiß, bis sie ihn finde (f). Ach! ich Armseliger habe durch meine Sünden den Groschen der Gnade Gottes verloren, ich muß also anzünden das Licht der Erleuchtung des heiligen Geistes, ich muß durch fleißige Erforschung das Haus meines Gewissens auskehren, ich muß fleißig durch die Reue diesen verlornen Groschen suchen, bis ich ihn durch das Sacrament wiederum finde. Heiliger Vater Joseph! der du diesen kostbaren Groschen der heiligmachenden Gnade niemals verloren, zünde an in meinem Verstande das Licht meiner eignen Erkenntniß, bewege meinen Willen, damit ich durch

(f) Luc. 15, 8.

durch wahre Reue meinen Gott suche, wie auch du den ohne deine Schuld verlornen Jesum gesuchet hast, gemäß den Worten Mariä zu Jesu: Sieh! dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesuchet (g). Mache, daß auch ich den durch meine Schuld verlornen Jesum mit Schmerzen meiner Seele suche, denn ich erwecke jetzt eine

Reue und Leid.

Großer Gott! wenn die Seele, welche sündigen wird, soll sterben (h), so bin ich wahrhaftig schon geistlicher Weise gestorben, denn die Seele, welche in Wohllüsten lebet, die ist lebendig todt (i). Ach leider! ich habe in Wohllüsten durch die Sünde gelebet, aber ich glaube, o Gott! daß du seyst die Auferstehung, und das Leben (k). Ich hoffe, daß ich durch deine Gnade in dem heiligen Sacramente von dem Tode der Sünde zum Leben der Gnade werde erwecket werden, indem du sagest: Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er schon gestorben wäre (l). O Gott meine Liebe! der du den Lazarus also geliebet, daß du ihn wiederum zum leiblichen Leben erwecket hast, ach liebe mich auch, und erwecke mich zum geistlichen Leben, ich liebe dich wahrhaftig von Herzen; denn

H we-

(g) Luc. 2, 48. (h) Ezech. 18, 4. (i) 1. Tim. 5, 6. (k) Joann. 11, 25. (l) Joann. 11, 25.

wegen dir ist mir die Welt gekreuziget, und ich der Welt (m). Es reuet mich sehr, daß ich einen so großen Herrn beleidiget habe, der die Lebendigen, und Todten richten wird (n). Ich will von dem Tode der Sünde durch deine Gnade auferstehen, und dich meinen Gott nicht mehr beleidigen. O heiliger Vater Joseph ein Fürsprecher der Lebendigen, ja auch deren durch den Tod der Sünde Verstorbenen, erbitte mir das Leben der heiligmachenden Gnade, und gieb, daß ich nimmer in dem Tode entschlafe (o).

Nach der heiligen Beicht.

Ich sage dir Dank, allmächtiger Gott! daß du mich wiederum durch das Sacrament zum Leben der Gnade erwecket hast. Wahrhaftig er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist (p). Jetzt muß ich auch mit dem evangelischen Weibe meine Freunde, und Freundinnen zusammen rufen, und sprechen: Erfreuet euch mit mir; denn ich habe den Groschen gefunden, den ich verloren hatte (q). O ihr, meine besten Freunde, Maria, und Joseph! erfreuet euch mit mir, sehet, ich habe den Groschen der heiligmachenden Gnade, den ich verloren, wiederum in dem Sacramente der Buße gefunden. Ich verrich-

(m) Gal. 6, 14. (n) 2. Tim. 4, 1. (o) Psal. 12, 4. (p) Luc. 1, 49. (q) Luc. 15, 9.

richte meine Genugthuung, bittet für mich euern, und meinen Gott, und helfet mir mit allem Fleiße diesen so kostbaren Groschen zu bewahren, damit ich mit solchem den noch köstlichern Groschen der ewigen Glorie finde.

Vor der heiligen Communion.

Mein Gott! du bist wahrhaftig der Weg, die Wahrheit, und das Leben (r). Du ladest mich ein zu dem Sacramente der Lebendigen zur heiligen Communion, und sagest: Ich gebe ihnen das ewige Leben (s). Du sagest: Ich bin das Brod des Lebens, euere Väter haben das Manna gegessen in der Wüste, und sind gestorben, dieß ist das Brod, das von dem Himmel herabkömmt, auf daß, wer davon ißt, nicht sterbe (t). Ach mich hungeret schon nach diesem Himmelbrode. O Vater des Himmels! unser tägliches überwesentliches Brod gieb uns heute (u). O Christe Jesu! sieh! ich bin durch das heilige Sacrament der Buße vom Tode zum Leben gebracht (x). Ich glaube, daß du seyst das lebendige Brod, durch welches wir leben, und uns bewegen, und das Wesen haben (y). Ja der Gerechte lebet aus dem Glauben (z). Ich hoffe, daß ich durch

(r) Joann. 14, 6. (s) Joann. 10, 28. (t) Joann. 6, 48. (u) Matth. 6, 11 (x) 1. Joann. 3, 14. (y) Act. 17, 28. (z) Rom. 1, 17.

dieß lebendige Brod das ewige Leben erhalten werde; denn du sagest: Wer mich ißt, der wird auch leben um meinetwillen (a). O Gott! ich liebe dich, o Herr! du Vater, und Gott meines Lebens (b). In diesem heiligen Brode wird meine Seele leben, und dich preisen (c). Ich habe einen Eckel an den ägyptischen Fleischhäfen irdischer Ergötzlichkeiten, denn ich habe einen Hunger nach dem Himmelsbrod, das alle Erlustigung in sich hatte, und allerhand süßen Geschmack (d). O heiliger Vater Joseph! ich verlange jenes Brod zu verkosten, welches du selbst zu Bethlehem diesem heiligen Brodhause in Händen gehabt: Brich dem Hungrigen dein Brod (e). Du aber, himmlisches Brod! komm, und ersättige mich.

Nach der heiligen Communion.

O Gott, mein Gott (f)! also will ich dich preisen in meinem Leben (g), der du in dem heiligen Sacramente das Leben und die Barmherzigkeit mir gegeben hast, und allwo deine Heimsuchung meinen Geist bewahret hat (h). Denn du zu mir gekommen bist, und zu allen kömmst, daß sie das Leben haben, und überflüßiger haben sollen

(a) Joann. 6, 58. (b) Ecclesiastici 23, 4. (c) Psal. 118, 175. (d) Sap. 16, 20. (e) Isa. 58, 7. (f) Psal. 62, 2. (g) Psal. 62, 5. (h) Job. 10, 12.

len (i). Du sagest jetzt zu mir: Wer mich findet, der wird das Leben finden (k). Ich habe also für meine Seele das Leben gefunden, er hat mich gespeiset mit dem Brod des Lebens, und des Verstandes (l). Jetzt muß ich mit dem heiligen Apostel Paulus aufrufen: Ich lebe, nunmehr nicht ich, sondern Christus lebet in mir (m). Nun ist Christus mein Leben (n). O Herr! ich glaube, daß du hast Worte des ewigen Lebens (o). Ich hoffe durch dieses heiligste Brod das ewige Leben, der Herr ist ein Beschirmer meines Lebens (p); denn in ihm ist alle Gnade des Weges, und der Wahrheit, alle Hoffnung des Lebens, und der Tugend (q). Ich liebe dich, mein Gott! du meine Zuversicht, mein Heil im Lande der Lebendigen (r). O heiliger Vater Joseph! der du mit deinem Sohne Christo Jesu in der Ewigkeit lebest, lobe mit mir eine so große Güte Gottes, welche in der heiligen Communion in mein Herz ist ausgegossen, und erbitte mir das ewige Leben, denn die Gnade Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu unsern Herrn (s). Gieb, daß auch ich in Kraft des heiligen Sacraments in das Buch des Lebens geschrieben werde.

(i) Joann. 10, 10. (k) Prov. 8, 35. (l) Eccles. 15, 3. (m) Gal. 2, 20. (n) Philip. 1, 21. (o) Joann. 6, 69. (p) Psal. 26, 1. (q) Eccles. 24, 25. (r) Ps. 141, 6. (s) Rom. 6, 23.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph, du Fürsprecher der Lebendigen, und Sterbenden! erbitte mir von Gott ein gutes Leben, und kostbaren Tod; denn dein Tod als ein Tod eines gerechten Mannes war ja kostbar vor den Augen des Herrn; denn köstlich ist vor dem Angesichte des Herrn der Tod seiner Heiligen (t). Du hast allezeit auf dieser Welt nüchtern, und gerecht, und gottseliglich gelebet, mache, daß auch ich also lebe, und dem Gebothe des Apostels nachkomme: Wir sollen absagen dem ungöttlichen Wesen, und den weltlichen Lüsten, und nüchtern, und gerecht, und gottseliglich in dieser Welt leben (u). Steh mir in dem Tode bey, o Tod! wie bitter ist deine Gedächtniß (x). Du bist gestorben in Beyseyn Jesu, und Maria, erbitte mir, daß auch ich nach einem guten Leben sterbe in den heiligsten Namen Jesus, Maria, und Joseph.

An

(t) Psal. 115, 15. (u) Tit. 2, 12. (x) Eccl. 41, 1.

An dem dritten Sonntage nach Ostern.

Das Schutzfest des heiligen Vater Josephs.

Zwölfter Beweggrund zur Andacht des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein Beschützer I. aller, und II. in aller Noth.

Was einstens der ägyptische Joseph zu seinen Brüdern gesprochen, das scheint auch mit größerm Rechte mein heiliger Vater Joseph zu mir zu sagen: Es sagte dieser zu seinen Brüdern: Gott hat mich zu euerm Heil vor euch her in Aegypten geschicket (a). Auch Gott hat den heiligen Vater Joseph für das Heil aller in diese Welt geschicket. O starker Antrieb zur Andacht des heiligen Vater Josephs! daher der heilige Bernardinus von Sienna von unserm heiligen Vater Joseph saget: Billig wird er durch jenen Patriarchen Joseph vorgebildet, welcher dem hungrigen Volke die Frucht gesammelt, und verschaffet, ja dieser übertrifft ihn noch weit,

(a) Gen. 45, 5.

weit, weil der heilige Joseph nicht allein den Aegyptiern das Brod, und Nahrung des zeitlichen Lebens gegeben, sondern er hat den Auserwählten das Himmelbrod, so das ewige Leben giebt, mit großer Sorgfalt ernähret, denn da der heilige Joseph Christum ernähret, hat er der Kirche ernähret das Himmelbrod, durch welches die Glaubigen der Seele nach gespeiset werden (b). O wie wohl hast du gethan heiliges römisches Reich sammt andern Königreichen, Churfürstenthümern, Herzogthümern, und Fürstenthümern, daß du den heiligen Vater Joseph als einen Beschützer erwählet. O wie billig wünschet die heilige Theresia, daß sie nur allen Christen die Andacht zu diesem großen Heiligen einrathen könnte! O ewiger Vater! ich sage dir Dank, daß du mir, und allen für unser Leben, welches mit vielem Elende erfüllet wird (c), den heiligen Vater Joseph als einen Beschützer aller gegeben hast. Heiliger Vater Joseph! auch dir, und deinem Dienste widme ich mein ganzes Leben, gieb, daß ich allezeit also lebe, daß ich von dir im Leben und im Tode beschützet zu werden verdiene.

II. Ja der heilige Vater Joseph ist nicht allein ein Beschützer aller, sondern er ist auch ein Beschützer in aller Noth. Wer also nicht andächtig gegen ihm seyn; denn von ihm saget der

---

(b) Serm. de S. Joseph. (c) Job. 14, 1.

der englische Lehrer, der heilige Thomas: Einigen Heiligen ist gegeben in einigen besondern Nöthen absonderlich zu helfen, aber dem heiligen Vater Joseph ist gegeben in aller Noth zu helfen (d). Daher auch die heilige Theresia saget, es hat das Ansehen, Gott habe andern Heiligen die Gnade gegeben, daß sie denen, so sie anrufen, in einer gewissen Noth zu Hülfe kommen, aber diesem glorreichen Heiligen habe ich in allen Nöthen einen gewissen Nothhelfer erfahren (e). Ja sie getrauet sich zu sagen: Es scheint, daß, gleichwie der Herr ihm auf Erden unterthan gewesen, also thue er auch im Himmel alles, was er von ihm begehret (f). Wiederum saget sie: Ich erwählte mir zu meinem Fürsprecher und Schutzherrn den glorwürdigen heiligen Joseph, und befahl mich ihm sehr, ich habe auch klärlich gesehen, daß dieser mein heiliger Vater, und Herr mich so wohl aus dieser (Gliedersucht) als auch andern noch größern Nöthen, darauf meine Ehre und meiner Seele Verlurst stund, errettet hat, und zwar mit meinem viel größern Nutzen, als ich von ihm hätte begehren können (g). O Gnade über Gnade, in allen Nöthen einen Beschützer haben! O was Dank bin ich dir nicht schuldig, ewiger Vater! der du so gro-

(d) 2. Dist. 45. q. 3. (e) In vita c. 6. (f) In vita c. 6. (g) In vita c. 6.

ßen Gewalt dem heiligen Vater Joseph gegeben hast. Heiliger Vater Joseph! dir befehle ich mein Leben, welches mit tausenderley Armseligkeiten und Nöthen erfüllet ist, du kömmst zu Hülfe in aller Noth, eile auch mir zu helfen in zeitlicher, und geistlicher Noth.

Vor der heiligen Beicht.

Heiliger Vater Joseph! sieh! ich bin in einer großen Noth; denn die Stricke der Gottlosen haben mich umgeben (h), mit welchen auch ich gottlos g handelt habe, mache du durch deine Fürbitte, daß ich diese Stricke durch deine Gnade in der heiligen Beicht zerreißen, und ich zu dir sagen könne: Du hast meine Bande zerrissen (i). Ich gehe in mein Gewissen, und will aus solchem allen Unflat der Sünde hinauswerfen. Heiliger Vater Joseph! ein Beschützer aller, absonderlich auch der Sünder, aus deren Zahl auch ich bin. Erleuchte durch dein Fürsprechen bey Gott meinen Verstand, damit ich meine Sünden erkenne, und mit dem büßenden David sage: Ich erkenne meine Uebertretung (k). Bewege durch deine Hülfe meinen Willen, damit ich jetzt wegen meinen Sünden erwecke eine wahre

Reue

(h) Psal. 118, 61. (i) Psal. 115, 16. (k) Psal. 50, 5.

Reue und Leid.

O mein Gott! unsre Zuflucht, und Stärke, ein Helfer in Trübsalen (l)! Ich glaube, daß des Menschen Sohn ist gekommen zu suchen, und selig zu machen, das verloren war (m). Daher hoffe ich auf deine unendliche Barmherzigkeit, daß auch ich Barmherzigkeit erhalten werde: Herr! ich vertraue auf dich, laß mich nimmermehr zu schanden werden (n). Ich liebe dich, o höchstes Gut! laß sich mein Herz erfreuen, auf daß es deinen Namen fürchte (o), und ihn mit kindlicher Furcht liebe, es reuet mich aus ganzen meinem Herzen, daß ich dich den unendlichen König Himmels, und der Erde so vielmals beleidiget habe, aber erbarme dich meiner, o Herr (p)! Mit deiner Gnade verspreche ich eine kräftige Besserung meines sündhaften Lebens. Heiliger Vater Joseph, du Nothhelfer in allen Nöthen! hilf mir in der Noth meiner Sünden, lösche solche aus, und erbitte mir die Gnade meines Erlösers Jesu Christi.

Nach der heiligen Beicht.

Ich sage dir Dank, o Gott! denn ich habe den Herrn gesuchet, und er hat mich aus al-

(l) Psal. 45, 2. (m) Luc. 19, 10. (n) Psal. 30, 2. (o) Psal. 85, 11. (p) Psal. 30, 10.

allen meinen Trübsalen errettet (q), da er mich durch die heilige Beicht von meinen Sünden erlöset. Jesu Christe! du hast in mir wahr gemacht, was von dir geschrieben steht: Er ist herum gezogen, und hat Gutes gethan, und gesund gemacht (r). Denn du bist durch die Gnade in mein Herz gezogen, und hast solches durch das Sacrament der Buße gesund gemacht. Du hast dich meiner erbarmet, mache, daß auch ich mit dem büßenden Petrus meine Sünden lebenlänglich bitterlich beweine, und durch meine guten Werke eine würdige Genugthuung leiste. O heiliger Vater Joseph, du Beschützer aller! sieh! ich bin nun durch deine Fürbitte der Seele nach gesund geworden, erhalt mich in dieser geistlichen Gesundheit der Gnade, und bewahre mich von aller Krankheit der Sünde.

Vor der heiligen Communion.

Allmächtiger Gott! groß ist der Herr, und sehr hoch berühmt in der Stadt unsers Gottes (s). Dieser große Herr machte ein großes Abendmahl, und lud viele dazu (t). Auch mich ladet er zu dem Abendmahle der heiligen Communion ein, ja alles war schon bereit (u). Ich glaube dann, o Herr! daß ich in diesem heiligen Sacramente eine geheiligte,

(q) Psal. 33, 5. (r) Act. 10, 38. (s) Psal. 47, 2. (t) Luc. 14, 16. (u) Luc. 14, 17.

ligte, und lebendige Speise empfange; denn du hast gesaget: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise (x). Ich hoffe, o Herr! daß ich durch diese heilige Speise die geistliche Seelenkräfte wiederum erhalten werde. Wenn der heilige Elias durch Kraft derselben Speise, die er genossen, bis an den Berg Gottes Horeb gieng (y), hoffe auch ich in Kraft der sacramentalischen Speise bis auf den himmlischen Berg Gottes zu kommen. Ich liebe dich, o Jesu, du Speise meiner Seele! der du sagest, und bist: Ich war ein Ernährer Ephraim (z). Du riefest zu deinem Abendmahle die Armen und Schwachen, und Blinden, und Lahmen (a). Herr! ich bin arm, bereichere mich, ich bin schwach, stärke mich, ich bin blind, erleuchte mich, ich bin lahm, führe mich aus der Grube des Elends, und aus dem Schleime des Unflats (b), nämlich der Sünde, und richte meine Gänge. O heiliger Vater Joseph! der du so oft auf Erden in einem zwar geringen Abendmahle mit Jesu und Maria gespeiset, führe auch mich zu dem Abendmahle des heiligen Sacraments, erwecke in mir solche Andachtsanmuthungen, mit welchen du auf Erden bey dem Abendmahle Jesu und Maria so oft gesessen. Du aber, o himmlische Speise! komm in mein Herz.

Nach

(x) Joann. 6, 56. (y) 3. Reg. 19, 8. (z) Ose. 11, 3. (a) Luc. 14, 21. (b) Psal. 39, 3.

Nach der heiligen Communion.

Lobet den Herrn, denn er ist gut, denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich (c). O große Gütigkeit! er hat mich zu dem vortrefflichen Abendmahl der heiligen Communion berufen. Ich hätte freylich verdienet mit den Männern im Evangelio, die sich zu kommen entschuldigten, von diesem heiligen Abendmahle ausgeschlossen zu werden, von welchem der König im Evangelio sagte: Ich sage euch, daß keiner von den Männern, die geladen sind, mein Abendmahl wird schmecken (d). Aber ich habe die Gnade gehabt, bey diesem Abendmahle des Sacraments zu erscheinen, und die köstlichste Speise zu genießen. Ich glaube, daß ich in dieser Speise den wahren Gott empfangen habe, ich glaube, daß dieß ist das Brod, das vom Himmel herab gekommen ist (e). Ich hoffe durch dieses Engelbrod ersättiget zu werden, damit ich hinführo nach keiner Speise weltlicher Eitelkeiten einen Hunger mehr leide; denn der Herr ist mein Helfer und Beschirmer, auf ihn hat mein Herz vertrauet, und mir ist geholfen worden (f). Ich liebe dich, mein Gott! der du mich also geliebet hast, daß du in mir, und ich in dir verbleibest. Wahrhaftig der Mensch aß das Brod der Engel (g), und zwar ein armseliger

---

(c) Psal. 117, 1. (d) Luc. 14, 24. (e) Joan. 6, 59. (f) Psal. 27, 7. (g) Psal. 77, 25.

ger Mensch, der ich bin. Ach geliebter Jesu! bleib in mir, wie du versprochen hast: Wer mein Fleisch ißt, und trinket mein Blut, der bleibt in mir, und ich in ihm (h). Heiliger Vater Joseph, du allgemeiner Nothhelfer! hilf auch mir in meinen Nöthen, du bist in so vielen Jahren durch die Gegenwart dieses himmlischen Brods auf Erden ergötzet worden, gieb, daß mich dieses Himmelbrod im Sacramente allezeit stärke, und in mir bleibe ewiglich.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph, ein Beschützer aller, und in aller Noth! erbitte mir von Gott eine solche Liebe, daß auch ich alle in Christo liebe, und allen in allen ihren Nöthen nach Möglichkeit meiner Kräfte beyspringe. Mache, daß auch ich mit dem heiligen Paulus sagen mag: Ich habe mich allen zum Knecht gemacht (i), und weil wir allenthalben Trübsal leiden (k), mache meine Liebe allezeit wachsend, damit ich allen in aller ihrer Noth beyspringe, und ihnen Barmherzigkeit erweise gemäß dem Befehle Christi: Seyd barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist (l), welcher allen, und in aller Noth seine väterliche Sorge bezei-

(h) Joann. 6, 57. (i) 1. Cor. 9, 19. (k) 2. Cor. 4, 9. (l) Luc. 6, 36.

zeiget. Auf solche Weise hoffe ich, o heiliger Vater Joseph! auch einstens von deinem göttlichen Sohne durch deine Hülfe Barmherzigkeit zu erlangen, denn selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen (m).

Gruß zu dem heiligen Vater Joseph.

Gegrüßt seyst du, heiliger Vater Joseph! ein Bräutigam der Mutter Gottes, voll der Verdienste, und Tugenden, der Herr ist mit dir durch seine Gnade, du bist gebenedeyt unter den Heiligen, gebenedeyt ist die Frucht deiner heiligen Braut Jesus. Heiliger Vater Joseph, Nährvater Jesu Christi, bitte für uns arme Sünder jetzt, und in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Kleine

(m) Matth. 5, 7.

Kleine Tagzeiten von dem heiligen Vater Joseph.

Zu der Metten.

Ihr meine Lefzen öffnet euch!
Zu loben, und zu preisen
Den Joseph, der so gnadenreich,
Wollen wir Ehr beweisen.
Heiliger Joseph! steh mir bey,
Mach mich von meinen Sünden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und alle Zeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

Dich Joseph der vornehmste Stamm,
Des Davids hat gebohren,
Maria dich zum Bräutigam
Zum Vater Gott erkohren.
Ich auch zum Vater dich erwähl,
An mir dein Amt vollziehe,
Mich unter deine Kinder zähl,
Zu dir ich tröstlich fliehe.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Prim.

Heiliger Joseph! steh mir bey,
Mach mich von meinen Sünden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und alle Zeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

Dich Furcht und Angst bekümmeret hat,
Als deine Braut empfangen,
Bis dir entdeckt hat Gottes Rath,
Wie es mit ihr hergangen.

Darauf hat sich dein Traurigkeit
Verkehrt in Trost und Freuden,
Ach tröst mich auch zu selber Zeit,
Wenn ich ein Angst werd leiden.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Terz.

Heiliger Joseph! steh mir bey,
Mach mich von meinen Sünden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

Nach Bethlehem zu Winterszeit,
Der Kaiser euch beschrieben,
Da andern Herberg war bereit,
Euch keine ist verblieben.
Die Jungfrau mußt in Stall hinein,
Da müßt sie Gott gebähren,
O möcht mein Herz die Wohnung seyn!
Und ihr darinn einkehren.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Sext.

Heiliger Joseph! steh mir bey.
Mach mich von meinen Sünden frey.

Gott Vater, Sohn, im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und alle Zeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

Herodes sucht ganz Grimmen voll,
Das Kindlein bald zu tödten,
Aegypten euch erhalten soll,
Und aus Gefahr erretten.
Allda seyd ihr in Sicherheit,
Gewest bey sieben Jahren,
Ach tröst mich auch zu trüber Zeit
In Seel, und Leibs Gefahren.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Non.

Heiliger Joseph! steh mir bey,
Mach mich von meinen Sünden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und alle Zeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

Da Jesus in dem Tempel blieb,
Bist ihm drey Tag nachgangen,
Zu suchen ließ nicht nach dein Lieb,
Bis sie ihn aufgefangen.
O daß mein Herz ein Tempel wär,
Darinn der Engel Sitten,
Mit Tugend ziert, von Sünden leer,
Und Jesus in der Mitten.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du

lebest,

lebest, und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Vesper.

Heiliger Joseph! steh mir bey,
Mach mich von meinen Sünden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und alle Zeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

Mit Jesu, und Maria rein,
Hast zugebracht dein Leben,
Am End sie wollten bey dir seyn,
Das letzte Gleit dir geben.
Ertheil mir, Joseph! auf die Reis,
Sammt deinem Sohn den Segen.
Und wenn ich lieg im Todtenschweiß,
Geh mir dein Braut entgegen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner aller-

heiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Complet.

O Vater der Barmherzigkeit!
Wend Gottes Zorn von uns weit,
Versöhne uns deinem lieben Sohn,
Bitt, daß er ewig uns verschon.
Heiliger Joseph! steh mir bey,
Mach mich von meinen Sünden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und alle Zeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

O Joseph, lieber Vater mein!
Mich für dein Kind erkenne:
Laß dir mein Heil befohlen seyn,
Ich dich mein Zuflucht nenne,
Ich leb, und sterb in deiner Hand,
Dein ist mein Thun und Lassen:
Begleite mich ins Vaterland,
Durch rechte Tugendstrassen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

℣. Herr!

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Litaney

zu dem heiligen Vater Joseph.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria! du reineste Braut des heiligen Josephs, bitt für uns.

Heiliger Joseph! du Nährvater Jesu Christi. Bitt für uns.

Du Vater der Christen,
Du freygebiger Ausspender des zeitlichen, und geistlichen Segens,
Du mächtiger Fürsprecher,
Du gütiger Fürsprecher,
Du gerechter Mann gegen Gott, und den Menschen,
Du großer Freund Gottes, und unser,
Du Lehrmeister, welcher uns unterweiset,
Du Beschützer, welcher uns beschützet,
Du Fürsprecher, welcher bey Gott für uns bittet,
Du Schutzherr Jesu, und Mariä,
Du von Gott, und Maria Geliebter,
Du guter Engel, der uns reiniget,
Du guter Engel, der uns erleuchtet,
Du guter Engel der uns vollkommen machet,
Du Bräutigam der reinesten Jungfrau,
Du Liebhaber der reinen Seelen,
Du Fürsprecher für die Lebendigen,
Du Fürsprecher für die Sterbenden,
Du Beschützer aller in aller Noth.

} Bitt für uns.

In allen unsern Nöthen, wir bitten dich, erhöre uns.

In unsern Anfechtungen, wir bitten dich, erhöre uns.

In Gefahren unserer Seelen, wir bitten dich, erhöre uns.

In unsern Unwissenheiten, wir bitten dich, erhöre uns.

In unserm armseligen Leben, wir bitten dich, erhöre uns.

In der Stunde unsers Todes,
Durch deine Liebe gegen Jesus, und Maria,
Durch deine sieben Schmerzen,
Durch den Schmerzen, den du in der Schwangerschaft deiner heiligen Braut erlitten,
Durch den Schmerzen, welchen du gehabt, da du zu Bethlehem überall ausgeschlossen wurdest,
Durch den Schmerzen, welchen du in der Beschneidung Jesu empfunden,
Durch den Schmerzen, den du gehabt, da Simeon zu deiner heiligen Braut sagte: Deine selbst eigne Seele wird ein Schwert des Schmerzens durchdringen,
Durch den Schmerzen, den du hattest, als du sahest, daß Jesus von Herodes zum Tod gesucht wurde,
Durch den Schmerzen, den du gehabt, da du Jesum zu Jerusalem verloren,
Durch den Schmerzen, den du gehabt, da du im Tode von Jesu, und Maria hast scheiden müssen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir armen Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du dich uns allezeit als einen Vater erzeigest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns allen Segen giebest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns allezeit mächtig und gütig beschützest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns allezeit in der Freundschaft Gottes erhaltest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns zu wahrer Gerechtigkeit leitest,
Daß du uns in unsern Unwissenheiten unterweisest,
Daß du uns von allem Uebel beschützest,
Daß du für uns bey Gott bittest,
Daß du uns in der Andacht gegen Jesu, und Maria erhaltest,
Daß du uns durch deine Fürbitte von unsern Sünden reinigest,
Daß du uns im Tugendwege erleuchtest,
Daß du uns zu christlicher Vollkommenheit führest,
Daß du uns in Reinigkeit des Leibs, und der Seele erhaltest,
Daß du für uns im Leben, und Tode bittest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst, die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst, die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott, der du den heiligen Joseph zum Dienste deines eingebohrnen Sohnes, und

Mariä

Mariä dessen wertheste Mutter von Ewigkeit auserwählet hast, wir bitten dich durch seine treuen Dienste, so er Jesu, und Maria auf Erden geleistet, du wollest uns seiner Fürbitte würdig machen, und seiner erwünschlichen Gesellschaft ewiglich genießen lassen durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zweyte Weise Josephinischer Andacht.

Der heilige Vater Joseph ein Lehrmeister der Tugenden.

Erster Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister, I. eines lebendigen, und II. eines großen Glaubens.

1. Der heilige Vater Joseph eröffnet mir eine vortreffliche Tugendschule, und zieht mich ganz lieblich zu seiner Nachfolge, und kindlichen Andacht, ja er stellet sich mir vor als einen erfahrnesten Lehrmeister der Tugenden, damit ich als ein Lehrjünger (Lehrjüngerinn) auch solche leicht erlerne. Und sieh! zum

zum allerersten lehret er die göttlichen Tugenden, und unter diesen den Grundstein aller Tugenden den Glauben. Ja dieser heilige Lehrmeister weiset mir in sich selbst einen lebendigen Glauben. O! was lebendigen Glauben hatte nicht der heilige Vater Joseph gehabt, der allezeit in der heiligmachenden Gnade war, und verblieb, und also weil der Gerechte lebet aus dem Glauben (a), hatte Joseph als ein gerechter Mann einen lebendigen Glauben. Daher sagte der heilige Bernardus: Joseph wahrhaftig ein Sohn Davids, welcher von seinem Vater David nicht aus der Art schlug, wahrhaftig sage ich, ein Sohn Davids nicht allein dem Fleische nach, sondern durch den Glauben, durch die Heiligkeit und durch die Andacht (b). Sieh! der Engel Gottes saget zu Joseph: Joseph du Sohn Davids! fürchte dir nicht Mariam deine Gemahlinn zu dir zu nehmen, denn was in ihr gebohren ist, das ist von dem heiligen Geiste (c). Der Engel Gottes offenbarte ihm durch diese Worte die Menschwerdung, die Erlösung des menschlichen Geschlechtes, und die jungfräuliche Mutterschaft Maria, und was thut Joseph? er behält einen lebendigen Glauben, er ließ keinem Zweifel einen Platz, und lebte als ein gerechter Mann aus dem Glauben. O ewiger Vater! den ich jetzt im Glauben anbethe, ich sage dir Dank, daß du mir den heiligen Vater Joseph

(a) Rom. 1, 17. (b) Hom. 2. super missus est.
(c) Matth. 1, 20.

Joseph als einen Lehrmeister des lebendigen Glaubens gegeben hast. O heiliger Vater Joseph! sieh! ich bin dein Lehrjünger (Lehrjüngerinn) ich opfere dir auf meine Seele, und meinen Verstand, ach setze durch deine Fürbitte in meine Seele die heiligmachende Gnade, und in meinen Verstand den Glauben, damit auch ich auf solche Weise einen lebendigen Glauben habe.

II. O auch großer Glauben in meinem heiligen Vater Joseph; denn wer soll den nicht einen großen Glauben nennen? Joseph sieht in dem Stalle zu Bethlehem zwischen zweyen Thieren ein schwaches Kind liegen, und er glaubet, daß dieses gebohrne Kind müsse genennet werden, Wunderbar, Rathgeber, Gott, starker Held, Vater der künftigen Welt, und Fürst des Friedens (d). Er sah in dem neu gebohrnen Kinde eine lautere Armuth, und er glaubet, daß dieses Kind auf dem Throne Davids, und in seinem Reiche wird sitzen (e). Er sieht sich gezwungen zu seyn dieses Kind von der Grausamkeit des Königes Herodes zu beschützen, und er glaubet, daß dieses Kind der Erlöser der Menschen, und Seligmacher der Welt sey, er sah, wie Christus gleich andern Menschen wachse, und er glaubet, daß dieses Kind der unveränderliche Gott sey, er sieht Christum mit sich arbeiten, und er glaubet, daß dieser sey, welcher alle erquicket, so mit Mühe, und Arbeit beladen sind. Wer soll diesen

(d) Isa. 9, 6. (e) Isa. 9, 7.

diesen großen Glauben nicht bewundern. O himmlischer Vater! was Dank bin ich dir schuldig, daß du mir den heiligen Vater Joseph einen so großen Lehrmeister des Glaubens gegeben hast, welcher mich lehrete, daß ich allen Verstand gefangen nehme zum Gehorsam Christi (f). O heiliger Vater Joseph! ich opfere gänzlich dir auf, sieh meinen kleinen, und schwachen Glauben an, und mache durch deine Fürbitte, damit ich durch den Glauben halte, was ich durch den Verstand nicht fassen kann.

Vor der heiligen Beicht.

O großer Gott! sieh ich gehe jetzt zu dem heiligen Sacrament der Buße, welches, wie ich glaube in Kraft des Leidens meines Herrn Jesu Christi, die Sünden auslöschet, ich bin der Blinde am Wege dieses sterblichen Lebens, welcher zu dir rufet: Jesu du Sohn Davids, erbarme dich meiner (g)! Ach ich habe blind gehandelt, da ich gesündiget habe, wie das unvernünftige Vieh, wie Roß, und Maulthier, die keinen Verstand haben (h). Ach ich bitte dich um Gnade, mache, o Herr! daß ich sehen möge (i) meinen armseligen Stand, und durch die heilige Beicht wiederum das vorige Licht der Gnade erhalte, ich durchsuche

(f) 2. Cor. 10, 5. (g) Luc. 18, 39. (h) Psal. 31, 9. (i) Luc. 18, 40.

suche mein Gewissen, damit ich recht beichte. O heiliger Vater Joseph! der du niemals durch einige Sünde blind warst, eröffne mir meine Gemüthsaugen, damit ich meine Sünden klar sehe, bewege meinen Willen, damit ich mit wahrem Glauben erwecke eine rechte

Reue und Leid.

Höchster Herr! ich glaube, daß du der wahre Gott seyst, welcher die Sünden nachläßt. O Gott! ich wünsche, daß du auch zu mir sagen könntest, was du zu dem Weib in Evangelium gesaget hast: Dein Glaube ist groß (k). Ich hoffe, o unendliche Güte! daß du mir meine Sünden nachlässest; denn der Herr ist mein Licht, und mein Heil (l). Ich liebe dich, o mein Gott! o heilige Liebe, welche alle Uebertretungen bedecket (m). Ach es reuet mich von ganzen Herzen, daß ich dich als das höchste Gut so oft beleidiget habe. Mich reuet, daß mein Glauben durch die Sünde so oft ein todter Glauben geworden ist. Aber, o Gott! ich verspreche dir mit deiner Gnade eine ernstliche Besserung. Heilige Vater Joseph! du Vater eines lebendigen und großen Glaubens, erbitte mir von deinem göttlichen Sohne durch dieses heilige Sacrament einen lebendigen Glauben, damit ich

(k) Matth. 15, 28. (l) Psal. 26, 1. (m) Prov. 10, 12.

ich allezeit in einem wahren, und lebendigen Glauben wandle, und diesen heiligen Glauben alsdann mit keiner Sünde mehr verdunkle.

Nach der heiligen Beicht.

Christe Jesu! unendlichen Dank sage ich dir, daß du mich zu dem heiligen Sacramente der Buße hast kommen lassen, von dir saget die göttliche Schrift: Der Herr, wandte sich um, und sah Petrum an, und Petrus gieng hinaus und weinete bitterlich (n). Auch du, o Christe Jesu! hast dich zu mir gewendet, und hast mich durch deine Barmherzigkeit angesehen, und ich weinte bitterlich durch die Gnade in der heiligen Beicht über meine Sünden. Nun was muß ich thun? ich will dem göttlichen Richter Genugthuung leisten, ich will über meine Sünden Buße wirken. O heiliger Vater Joseph! sieh! mich hat Gott durch Barmherzigkeit angesehen, wend auch du dich zu mir, und mache durch deine Fürbitte, daß ich durch mein ganzes Leben bitterlich weine, und keine Sünde mehr begehe.

Vor der heiligen Communion.

O große Gnade für den Moses: Der Herr erschien ihm in einer Feuerflamme,

Mit-

(n) Luc. 22, 61.

Mitten aus einem Busche (o). Moses sagte: Ich will hingehen, und besehen das große Gesicht (p). Aber o weit größere Gnade für mich, der Herr des Himmels will mir in einer Feuerflamme, in einer lauteren Liebe erschienen, mitten aus einem Busche der sacramentalischen Gestalten in der heiligen Communion, so will dann auch ich hingehen, und besehen dieß große Gesicht, dieß große Geheimniß. Ich glaube dann daß du, o Christe Jesu! in diesem verborgen bist; denn ohne den Glauben ist es unmöglich Gott zu gefallen. Denn wer zu Gott kommen will, der muß glauben, daß er sey, und denen, die ihn suchen, ein Vergelter sey (q). Gleichwie aber Moses, bevor näher hinzugieng, mußte seine Schuhe von den Füßen auflösen (r), also will auch ich die Schuhe meiner unordentlichen Neigungen von den Füßen meiner Begierlichkeiten auflösen, und hoffen, daß alle meine Sünden durch dieß göttliche Feuer werden verzehret werden, bewahre mich, o Herr! denn auf dich habe ich mein Vertrauen (s), ich liebe dich, o mein Gott! o göttliches Liebsfeuer, verzehre mein Herz; denn unser Gott ist ein verzehrendes Feuer (t), welches mein Herz gänzlich entzünden, verzehren, und in sich verkehren kann. Heiliger

---

(o) Exod. 3, 2. (p) Exod. 3, 2. (q) Hebr. 11, 6. (r) Exod. 3, 5. (s) Psal. 15, 1. (t) Hebr. 12, 29.

Vater Joseph! du bist auf der Welt allezeit der Nächste bey diesem himmlischen Liebsfeuer gewesen, und also hat dich dieß Feuer heftig in der Liebe Gottes entzündet, mache durch deine Fürbitte, daß auch ich im heiligen Sacramente der Nächste bey diesem von Himmel herab steigenden Feuer sey. Du aber, o göttliches Liebsfeuer komm, reinige mein Herz, und entzünde es in deiner Liebe.

Nach der heiligen Communion.

Herr! ich will dir danken von meinem ganzen Herzen, denn du hast die Worte meines Mundes gehöret, vor dem Angesichte der Engel will ich dir Lobsingen (u). Ich preise dich ewiger Vater! der du mir deinen geliebten Sohn in der heiligen Communion gegeben hast, welcher saget: Ich bin gekommen ein Feuer zu senden, und was will ich anderes, als daß es angezündet werde (x). Dieß Feuer kam zu mir in der heiligen Communion. Gott sendete in mein Herz das Feuer der Liebe, und will, daß es allezeit mehr, und mehr aufbrenne. O himmlisches Feuer, ich glaube, daß du der wahre Gott seyst, ich rufe mit dem heiligen Apostel auf: Es ist ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott, und Vater aller, der über alle Menschen ist, und durch alle, und

(u) Psal. 137, 1. (x) Luc. 12, 49.

und in uns allen (y). Ich hoffe auf dich, o Gott! in kraft des heiligen Sacraments durch dieses himmlische Feuer mehr, und mehr in der Liebe Gottes entzündet zu werden: Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzet haben (z), ich liebe dich, o Gott! und wünschte, daß jene Liebe in meinem Herzen aufwallete, welche in den heiligen Seraphinen brennete, damit ich dich recht liebte. Das Feuer soll allezeit auf dem Altare (meines Herzens) brennen (a). Heiliger Vater Joseph! welche die brennende Flamme der Liebe Gottes ganz verzehret, also daß du auch aus Heftigkeit der göttlichen Liebe starbest, erhalt dieß himmlische Feuer, welches nun in meinem Herzen brennet, und mache durch deine Fürbitte, daß auch ich in wahrer Liebe Gottes allezeit lebe, und endlich sterbe.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph! welcher allezeit das Leben des Glaubens beseelet, und ein großer Glaube vor Gott groß gemacht, ach! erbitte mir einen lebendigen Glauben, erwecke zu dem Leben meinen todten Glauben; denn der Glaube ohne die Werke ist todt (b). O

K 3 wie

(y) Ephes. 4, 5. (z) Psal. 32, 22. (a) Levit. 6, 12. (b) Jac. 2, 20.

wie oft habe ich zwar den Glauben gehabt, aber nicht die Werke, aber was nützet es, so jemand saget, er habe den Glauben, und hat aber die Werke nicht? Kann ihn auch der Glaube selig machen (c)? Gieb mir einen Glauben, der durch die Liebe wirket (d). Erlange mir einen lebendigen Glauben, gieb mir einen großen Glauben durch gute, und große Werke, also hoffe ich durch deine Fürbitte vom lebendigen Glauben zur klaren Anschauung Gottes im Himmel zu kommen; maßen ich geschrieben lies: Ihre Werke folgen ihnen nach (e).

Zweyter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Hoffnung I. auf Gott, II. und zwar einer steifen Hoffnung.

I. Mich rufet wiederum zu seiner Andacht der heilige Vater Joseph, als ein Lehrmeister der Hoffnung, er ist bereit mich in der Hoffnung zu unterweisen, ja die Hoffnung des heiligen Vater Josephs erwecket auch in mir eine Hoffnung, daß ich also hoffe ein guter Lehrjünger (eine gute Lehrjüngerinn) in der Schule der Hoffnung zu seyn. O gute Hoff-

(c) Jac. 2, 14. (d) Gal. 5, 6. (e) Apoc. 14, 13.

Hoffnung in dem heiligen Vater Joseph, welche er gänzlich auf seinen Gott gesetzet hat. Joseph sieht die mit ihm vermählte Jungfrau in der Schwangerschaft, er erkennet nicht gleich das Geheimniß, er weis, daß er selbst ein jungfräuliches Herz habe, er weis aber nicht, was zu thun sey; aber in diesen großen Aengstigkeiten setzet er seine Hoffnung auf Gott, und befiehlt ihm die ganze Sache, und sieh! Gott schicket einen Engel, welcher ihm das Geheimniß offenbarte. Joseph wurde von dem Engel befohlen in Aegypten, in dieß elende, unbekannte und heydnische Land zu gehen, und sieh! Joseph stund auf, und nahm das Kind und seine Mutter bey der Nacht, und entwich in Aegypten (a). Er hoffte auf Gott, daß er mit dem Kinde, und der Mutter durch göttliche Hülfe werde beschützet werden. O fürwahr ein guter Lehrmeister in der Hoffnung auf Gott. O Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes (b). Ich sage dir Dank, daß ich den heiligen Vater Joseph habe als einen Führer, und Lehrmeister, in Zweifeln, in Aengstigkeiten, und Nöthen meine Hoffnung zu dir als dem wahren Gott zu richten, o heiliger Vater Joseph! ich opfere mich dir völlig auf, der ich oft ganz zerschlagen, kleinmüthig, und ängstig bin, richte mich durch die Hoffnung auf, damit meine Hoffnung nicht in dem Menschen, sondern in meinem alleinigen Gott geheftet sey.

(a) Matth. 2, 14. (b) 2. Cor. 1, 3.

II. Sehr gut ist deine Hoffnung, o heiliger Vater Joseph! weil sie auf den besten Gott gebauet ist, aber noch mehr ist sie zu verwundern, weil sie also steif war, und niemals wankelte. Wahrhaftig kann von dir gesagt werden, was der heilige Paulus von dem großen Patriarchen Abraham gesaget: Er hat wider die Hoffnung in die Hoffnung geglaubet (c). Dir, o heiliger Vater Joseph! wurde von dem Engel befohlen, in das Land Israel (d) zurück zu kehren, du höretest, daß Archelaus der königliche Prinz des verstorbenen Königs Herodes den Scepter führte, und doch warst du so steif in der Hoffnung, daß du auf Gott allein vertrauend dir nichts fürchtetest, sondern in das Judenland mit Jesu, und Maria zurück kehretest. Du hast zu Jerusalem deinen geliebten Sohn verloren, suchtest ihn schon am dritten Tage, und hast ihn nicht gefunden; aber deine Liebe und Vertrauen auf Gott munterten dich noch ferners auf, ihn zu suchen, und deine steife Hoffnung hat Jesum glücklich gefunden. O mein Gott, und Alles! dir sage ich Dank, daß du eine so steife Hoffnung dem heiligen Vater Joseph gegeben hast, welche auch mich Schwachen stärket, o heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister einer steifen Hoffnung, zu deinen Füßen lege ich meine Hoffnung, sieh! sie ist ganz gering, schwach, und wankelnd: Ach! richte mich Hoffenden auf, be-

(c) Rom. 4, 18. (d) Matth. 2, 21.

bekräftige mich in dem Vertrauen auf Gott, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, mir durch deine Fürbitte geschenket werde.

Vor der heiligen Beicht.

Wahrhaftig der Herr ist gut denen, die die auf ihn hoffen, und der Seele, die ihn suchet (e). O Gott! auf diese deine Güte mich steifend suche ich dich in dem heiligen Sacramente der Buße, der ich dich so oft durch meine Sünden verloren habe. Ach! auch ich war in Furcht wegen aller meiner Werke (f). Meine Sünde ist allezeit vor mir (g), sie ist allezeit frisch in meiner Gedächtniß, und deßwegen will ich meine Sünden in dem geistlichen Gerichte des Sacraaments dem Priester beichten, und bekennen, damit ich durch die Verdienste Jesu Christi die Verzeihung erlange. O heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister der Hoffnung, erwecke in mir eine steife Hoffnung, damit ich von Gott allein die Nachlassung meiner Sünden hoffe, und erhalte, jetzt mache ich die

Reue und Leid.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich glaube, daß du seyst der Urheber des geistlichen Lebens durch die heiligmachende Gnade, der du selbsten

(e) Thren. 3, 25. (f) Job. 9, 28. (g) Psal. 50, 5.

sten sagest: Ich will nicht den Tod des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose von seinen Wegen bekehre, und lebe (h). Daher hoffe ich auf deine Barmherzigkeit, daß auch ich zu Gnaden werde angenommen werden, ich aber will auf den Herrn vertrauen (i). Ich liebe dich, der du mich also liebtest, daß du für die Krankheiten meiner Seele die köstliche Arzney des Sacraments der Buße bereitet hast, ach! wäre die Liebe Gottes ausgegossen in unseren Herzen durch den heiligen Geist (k). Ach! es reuet mich aus ganzem Herzen, dich den besten Gott mit so viel Sünden beleidiget zu haben. Ach! warum habe ich mich wider die höchste Majestät aufgelehnet? ach hätte ich nur die Reue eines heiligen Petrus, einer heiligen Magdalena, und des rechten Schächers, welcher sagte: Herr! gedenke an mich (l): Ach Herr! gedenke auch an mich, der du schon bist in deinem Reiche. Ich verspreche dir die vollkommne Besserung meines Lebens. O heiliger Vater Joseph! jetzt erwecke in mir die Hoffnung, daß mich meine Sünden nicht zu Boden werfen, weder in den Abgrunde der Verzweiflung stürzen. Mache durch deine Fürbitte, damit ich auf Gott allein steif hoffe, und von ihm die Verzeihung der Sünden erhalte.

Nach

(h) Ezech. 33, 11. (i) Psalm. 54, 24. (k) Rom. 5, 5. (l) Luc. 23, 42.

Nach der heiligen Beicht.

Ich sage dir Dank, o Gott! daß meine Hoffnung erhalten, was sie gebethen, nämlich, die Nachlassung der Sünden. O Jesu Christe! bester Erlöser! du hast uns mit deinem Blute Gott erkaufet (m). Dein für mich vergossenes Blut, dein heiligstes Leiden, deine unendlichen Verdienste haben meine befleckte Seele von allem Unflate der Sünde abgewaschen. O gebenedeytes heiligstes Blut Christi! höre nicht auf, tropfenweise auf mich zu fließen. O verwundeter Erlöser! ich will meine Buße verrichten, und deiner Gerechtigkeit eine Genugthuung leisten. O heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister der Hoffnung, auf dich hoffe ich auch, daß ich durch deine Hülfe in meinen guten Vorsätzen erhalten werde, mache, daß ich hinführo in keine Sünde mehr falle.

Vor der heiligen Communion.

O mein Gott! damit ich meine Hoffnung aufrecht erhalte, stelle ich mich dir vor Augen als einen guten Hirten, der du auch wahrhaftig bist, o wie sehr trösten mich deine Worte: Ich bin ein guter Hirt (n). Du bist ein guter Hirt, der mich jetzt auf die feiste Weyde der heiligen Communion einlädt, und mich mit dei-

(m) Apoc. 5, 9. (n) Joann. 10, 11.

deinem eignen heiligen Fleische speisen willst. Du bist ein guter Hirt, und ich war ein böses Schaf. Ich habe geirret, wie ein verlornes Schaf (o). O guter Hirt, ich glaube, daß du der wahre Gott seyst, der zu mir kömmt: Gütig, und gerecht ist der Herr (p). Ich hoffe auf diese deine Gütigkeit, und wer soll auf solche nicht hoffen, indem du sagest: Der gute Hirt giebt sein Leben für seine Schafe (q). Du giebst mir im heiligen Sacramente nicht allein deine Seele, sondern auch deinen heiligsten Leib, deine Menschheit, und deine Gottheit, und deßwegen liebe ich dich, o guter Hirt! wir wollen in dir frohlocken und fröhlich seyn (r). Komme, damit meine Freude vollkommen werde. O heiliger Vater Joseph, welchen der himmlische Vater bestellet hat als einen guten Hirten über sein bestes Lamm Christus, welcher die Sünde der Welt hinweg nimmt, mache durch deine Fürbitte, daß auch ich ein gutes Schaf sey, mache, daß auch ich mit Freuden höre die Stimme meines göttlichen Hirten, welcher saget: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich erkenne sie, und sie folgen mir nach (s).

Nach der heiligen Communion.

Jetzt muß ich zur Danksagung mit Maria der Jungfrau aufrufen: Meine Seele ma-

(o) Psalm. 118, 176. (p) Psalm. 24, 8. (q) Joann. 10, 11. (r) Cant. 1, 3. (s) Joann. 10, 27.

machet groß den Herrn. Denn er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und sein Name ist heilig (t). Und wahrhaftig große Liebe. O Gott! du bist zu mir gekommen als ein guter Hirt zu dem irrenden Schäflein, du hast mir dein eignes Fleisch gegeben, damit du mich ergötzetest, du hast mir in diesem heiligen Sacramente eine feiste Weyde aller Gnaden zubereitet. Rede zu mir, göttlicher Hirt! und ich werde deine Stimme hören; denn die Schafe folgen ihn nach, denn sie kennen seine Stimme (u). O göttlicher Hirt! ich glaube, daß du jener gute Hirt seyst, welcher, ob er schon in göttlicher Gestalt war, sich selbst erniedriget, und die Gestalt eines Knechts angenommen, und ist andern Menschen gleich geworden, und im Wesen befunden, wie ein Mensch (x). Ich hoffe auf deine Güte, und wer soll auf dich nicht hoffen? der du deinen Schafen den kostbaren Schafstall der ewigen Glorie gleichsam durch dein mächtiges Fürsprechen versprichst, und sagest: Ich gieb ihnen das ewige Leben (y). O Liebe entzünde mein Herz, damit ich diesen göttlichen Hirten liebe, welcher saget: Darum hat mich der Vater lieb, daß ich meine Seele dargebe (z). Ich sage, deßwegen liebe ich dich, o guter Hirt! weil du Leib, und Seele, und alles, was du hast, in der heiligen Communion

(t) Luc. 1. 46, 49. (u) Joann. 10, 4. (x) Philipp. 2, 6. &c. (y) Joann. 10, 28. (z) Joann. 10, 17.

munion mir gegen hast. Heiliger Vater Joseph! der du ein im Himmel auserwähltes Schaf bist, bewahre mich, der ich noch in der Wüste dieser Welt herum wandere, damit ich von meinem göttlichen Hirten nicht abgesönderet werde, und also nicht gerathe in die grausamen Hände des höllischen Wolfs, welcher herum geht, und suchet, welchen er verschlinge (a). Sondern gieb durch deine Fürbitte, daß ich einstens von den Böcken der verworfenen Menschen abgesöndert, und durch den Hirtenstab deiner Hülfe unter die Schafe der Auserwählten geführt, und auch in den Schafstall der ewigen Glorie eingelassen werde.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph! der du deine ganze Hoffnung auf Gott steif gesetzet hast, mache, daß ich auch meine Hoffnung fest auf Gott gründe nach der Ermahnung des weisen Mannes: Habe deine Zuversicht auf den Herrn von ganzen deinem Herzen (b). Gieb, daß meine Hoffnung fest sey. O heiliger Vater Joseph! erbarme dich meiner, du hast alles schon auf Erden durch deine Hoffnung von Gott erlangen können, mache, daß auch ich eine solche Hoffnung habe, und alsdann werde ich mit dem

---

(a) 1. Pet. 5, 8. (b) Prov. 3, 5.

dem heiligen Apostel sagen können: Ich vermag alles in dem, der mich stärket (c).

Dritter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Liebe I. Gottes, und II. des Nächsten.

I. Jetzt muß freylich in meinem Herzen das Feuer der Andacht gegen den heiligen Vater Joseph aufbrennen, da ich ihn als einen Lehrmeister der Liebe betrachte. O was für ein große Liebe wallete nicht auf in seinem Herzen? Wenn die Jünger, welche nach Emmaus gegangen, gänzlich in der Liebe Gottes aufbrannen, da sie mit dem ihnen unbekannten göttlichen Erlöser auf dem Wege redeten, also, daß sie sagten: War unser Herz nicht brennend in uns, da er mit uns redete auf dem Wege (a). O was für eine große Liebesbrunst wird in dem heiligen Vater Joseph aufgebrunnen seyn, welcher nicht einmal, sondern durch so viele Jahre mit dem vermenschten, und von ihm wohl erkannten Gott hat reden können! wenn die Seele der Braut im hohen Liede zerschmolzen ist, da er (der Bräutigam) redete (b). O wie wird die See-

(c) Philip. 4, 13. (a) Luc. 24, 32. Cant. 5, 6.

Seele des heiligen Vater Josephs vor Liebe zerschmolzen seyn, mit welchem sein geliebter Sohn Jesus so oft redete. Was ist es wohl Wunder, daß der heilige Vater Joseph immer aufgerufen: O daß ich lebe, und sehe den Willen Gottes in mir erfüllet. Daher der heilige Bernardinus von Sienna sagte: Ich glaube, die allerseligste Jungfrau habe den heiligen Joseph so viel von ihrem ganzen Schatze des Herzens, nämlich der Liebe Gottes, freygebigst mitgetheilet, als er fähig war zu fassen, daher halte ich dafür, der heilige Joseph übertreffe alle anderen in der Liebe (c). Ja diese Liebe Gottes wuchs also in dem heiligen Vater Joseph, daß er auch aus Heftigkeit derselben starb, wie der heilige Franciscus von Sales saget: Der heilige Joseph, welcher so heftig in seinem Leben Gott, und den Sohn Gottes geliebet, könnte eines andern Todes nicht sterben, als der Liebe (d). O Gott der Liebe! ich sage dir Dank, daß du den heiligen Vater Joseph also in deiner Liebe entzündet hast. Dir aber, heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister der Liebe opfere ich mein kaltes Herz auf, treib hinaus die Kälte der unordentlichen Liebe der Geschöpfe, und mache, daß solches in Liebe meines Schöpfers aufbrenne.

II. Die-

(c) Serm. de S. Joseph. (d) Tract. de amore l. 7. c. 13.

II. Dieses Feuer der Liebe in dem Josephinischen Herzen brann auch gegen den Nebenmenschen auf, denn wer wird wohl erklären können diese seine hitzige Liebe. Joseph sah seine Braut in ihrer Schwangerschaft, und was thut seine Liebe? weil er sie nicht berüchtigen wollte, gedachte er sie heimlich zu verlassen (e), das ist, sagte der gepurpurte Hugo, er wollte die Unschuldige von allem bösen Rufe beschützen (f). O was Liebsdienste hatte nicht Joseph dieser seiner Braut Maria erwiesen! er ernährte sie, er sprang ihr in allen Nöthen bey, und war ihr unabgesönderter Gespan auf den Wegen, und Reisen; daher der heilige Johannes von Damasco sagte: Eine so große Liebe war zwischen Maria und Joseph, daß es scheint, sie haben einen Geist, und ein Herz. Ich will mit Stillschweigen bewundern seine Liebe gegen andere seine Nebenmenschen, gegen welche er allezeit der holdseligste war. O ewiger Vater! ich sage dir Dank, daß du aus Tausenden den heiligen Vater Joseph einen so großen Liebhaber der Menschen gemacht hast. O heiliger Vater Joseph! dir opfere ich meine Seele, und Herz auf, entzünde in diesem die Liebe gegen meinen Nächsten, damit von dir, mir, und meinen Nächsten konnte gesagt werden: Sie hatten ein Herz, und eine Seele (g).

(e) Matth. 1, 19. (f) In c. 1. Matth. (g) Act. 4, 34.

Vor der heiligen Beicht.

Jetzt muß ich mit der Braut in hohen Liedern zu meiner selbst eignen Seele rufen: Wo ist dein Geliebter hingegangen, wo ist dein Geliebter hingewichen (h)? Ach meine Sünden haben ihn aus meinem Herzen getrieben, ach aus diesem ist die Liebe Gottes und des Nächsten gewichen, und deßwegen wich auch mein Geliebter, welcher die Liebe ist (i). Aber was ist zu thun? Wir wollen ihn suchen (k). Ich will ihn suchen in dem Sacramente der Buße, ich will anzünden das Licht der Gewissenserforschung, meine Sünden durchsuchen, und solche den Schlüsseln der Kirche unterwerfen. O heiliger Vater Joseph! hilf mir Jesum suchen, du bist so glücklich gewesen, daß du ihn, den du ohne deine Schuld verloren hast, wiederum fandest, erwecke in mir gute Anmuthungen der Buße, damit ich über meine Sünden mache eine rechte

Reue und Leid.

O geliebtester Herr, mein Gott! was habe ich armseliger gethan! ich bin deinen Gebothen ungehorsam gewesen, und habe dich beleidiget. O Gott! ich glaube, daß du den Priestern den Gewalt gegeben, die Sünden auf-

(h) Cant. 5, 17. (i) 1. Joann. 4, 8. (k) Cant. 5, 17.

aufzulösen gemäß deinen Worten: Alles, was ihr auf Erden werdet lösen, das wird auch im Himmel gelöset seyn (l). Ich hoffe auch, daß mir wiederum durch die Schlüssel Petri die Himmels Porten in diesem heiligen Sacramente wird eröffnet werden. Ich aber will auf den Herrn vertrauen (m). O Liebe meines Herzens! ich liebe dich, o Gott des Friedens, und der Liebe (n)! entzünde mich in der Liebe, ich verfluche, und bereue alle meine Sünden, durch welche ich ein unendliches Gut, welches mich also geliebet, und noch liebet, undankbar beleidiget habe. Fort aus meinem Herzen mit der Sünde, es trete hinein die Liebe Gottes, und des Nächsten, nicht mehr will ich sündigen. O heiliger Vater Joseph! der du gegen Gott, und den Nächsten in Liebe allezeit gebrunnen, erweis mir diesen Liebsdienst, daß du aus meinem Herzen alle schädliche, und unordentliche Liebe sammt allen Sünden vertreibest, damit die heiligmachende Gnade wiederum zurückkehre.

Nach der heiligen Beicht.

Der Herr lebet, und mein Gott sey gebenedeyt, und der Gott meines Heils werde erhöhet (o), welcher mich wiederum im heiligen Sacrament der Buße zu meinem

 Heil

(l) Matth. 18, 18. (m) Psalm. 54, 24. (n) 2. Cor. 13, 11. (o) Psalm. 17, 47.

Heil zu der Gnade erhöhet hat. Dir, o Gott! sey unendlicher Dank, jetzt ist mir aus deiner Barmherzigkeit geschehen, was dem büßenden heiligen Apostel Paulus begegnet. Dieser ist durch die Buße worden ein auserwähltes Gefäß (p). Und auch ich bin jetzt durch die gütige Liebe Gottes in dem Sacramente ein auserwähltes Gefäß der Gnade geworden. O heilige Gnade Gottes! verlaß meine Seele nicht mehr, nimm Besitz in dieser, daß ich hinführo nicht mehr sündigen; denn der Samen der Gnade Gottes ist in mir, und wer aus Gott gebohren ist, der thut keine Sünde; denn sein Samen bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott gebohren ist (q). Ich will nun meine Buße verrichten, und durch mein Leben würdige Genugthuung leisten. O heiliger Vater Joseph! ein getreuer Vollzieher deiner besten Vorsätze, der du dem Herrn in Haltung der Gebothe allezeit getreu verblieben, mache durch deine Fürbitte, daß auch ich die in heiliger Taufe versprochene Treue allezeit halte, und also durch dich das ewige Leben erlange.

Vor der heiligen Communion.

O mein Gott! es ist beschlossen deine Worte, und Gebothe zu halten, und dich also zu lieben, damit auch du mich liebest und er-

(p) Act. 9, 15. (q) 1. Joann. 3, 9.

füllest, was du mir mit folgenden Worten versprochen hast: Wenn mich jemand liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm machen (r). O Gnade für mich! der Vater, Sohn, und heilige Geist werden in der heiligen Communion zu mir kommen, ja nicht allein kommen, sondern auch Wohnung bey mir machen. Deßwegen glaube ich, o heiligste Dreyfaltigkeit, daß du seyst jener unendliche Gott, in welchem alle Schätze der Weisheit, und Erkenntniß verborgen sind (s). Gieß in mich in der heiligen Communion die Schätze deiner Gnaden aus, also hoffe ich, o Gott! daß du es thun werdest: Gott segne uns, unser Gott, Gott segne uns (t). O Liebe! ich liebe dich, ich höre, was David saget: Tretet zu ihm, und lasset euch erleuchten, und euere Angesichter werden nicht beschämet werden (u). Verkostet, und sehet, denn der Herr ist süß (x). ich will dich dann, mein Herr! in der heiligen Communion verkosten, damit ich mit deiner Süßigkeit erfüllet werde. O heiliger Vater Joseph! in dessen Herzen die Liebe Gottes ausgegossen war, gieb mir ein Füncklein der Liebe, damit ich mit brenneifriger Liebe einen solchen Herrn empfange, er aber in mir seine

---

(r) Joann. 14, 23. (s) Col. 2, 3. (t) Psalm. 66, 7. &c. (u) Psalm. 33, 6. (x) Psalm. 33, 9.

Wohnung mache, und mit mir ewiglich verbleibe.

Nach der heiligen Communion.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, der Herr der Heerschaaren ist mit uns (y). Ich habe diesen großen Herrn in der heiligen Communion empfangen, und er hat mich durch die Gnade zur Wohnung auserwählet. Deßwegen meine Seele lobe den Herrn (z). Wahrhaftig Gott hat aus der Höhe ein Feuer in meine Gebeine gesändet (a). Wahrhaftig hat Gott aus der Höhe des Himmels ein göttliches Feuer in mein Herz gesändet. Ich glaube, daß jetzt der wahre Gott in meinem Leibe sey, heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren, die ganze Welt (absonderlich meine Seele) ist seiner Herrlichkeit voll (b). Ich glaube, daß die ganze heiligste Dreyfaltigkeit in meinem Herzen Wohnung gemacht habe. O wie eine Tiefe der Reichthümer, der Weisheit, und der Erkenntniß Gottes, wie unbegreiflich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich sind seine Wege (c)! Ich hoffe auch dich, o Jesu! daß auch ich die Reichthümer deiner Gnaden erhalten werde, ja um dieses bitte ich dich durch die innerliche

(y) Psalm. 45, 12. (z) Psalm. 145, 2. (a) Thren. 1, 13. (b) Isa. 6, 3. (c) Rom. 11, 33.

liche Barmherzigkeit unseres Gottes (d). Ich liebe dich, o höchstes Gut! Denn Gott, der befohlen hat, daß das Licht aus der Finsterniß hervorleuchten sollte, derselbige ist erschienen in unsern Herzen (e). O heiliger Vater Joseph! der du mit Gott selbst auf Erden allezeit bist umgegangen, ich lade dich zu meinen göttlichen Gast ein, daß du ihn beredest, damit er allezeit bey mir bleibe, jetzt durch die Gnade, und dort durch die Glory.

Bitte zum heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph! du vortrefflicher Lehrmeister der Liebe Gottes, und des Nächsten, sieh mich als einen Lehrjünger, (Lehrjüngerinn) an, führe mich in deine Liebsschule, lehre mich Gott, und den Nächsten zu lieben, und also das göttliche Geboth zu halten, welches saget: Du sollst den Herrn deinen Gott lieben von ganzem deinem Herzen, und von ganzer Seele, und von allen deinen Kräften, und deinen Nächsten, als dich selbst (f). Mache durch deine Fürbitte, daß mein letztes Ziel die Liebe sey; denn das Ende des Geboths ist die Liebe (g). Ja wenn ich die Liebe nicht hätte, so wäre es nichts

(d) Luc. 1, 78. (e) 2. Cor. 4, 6. (f) Luc. 10, 27. (g) 1. Tim. 1, 5.

nichts nütze (h), was ich immer thäte, und weil die Liebe Gottes von der Liebe des Nächsten unabsönderlich ist; denn wer Gott liebet, soll auch seinen Bruder lieben (i), so bitte ich dich, heiliger Vater Joseph! mache, daß, gleichwie du deine heilige Braut Maria, und andere Menschen geliebet hast, auch ich meinen Nächsten liebe, damit ich also mit dir, und allen Heiligen solchen in Ewigkeit lieben könne.

Vierter Mittwoch.

Der heilige Vater ist ein Lehrmeister I. des geschwinden, und II. des blinden Gehorsams.

I. O großer Gehorsam des heiligen Vater Joseph! welchen ich durch wahre Andacht zu bewundern anfange, es war dieser erstens geschwind. Ich höre die Braut in hohen Liedern rufen: Ich schlafe, aber mein Herz wachet (a), auch den heiligen Vater Joseph sehe ich in dem Schlafe zu dem geschwinden Gehorsame wachtbar, der Engel des Herrn erschien dem Joseph im Schlafe (b). Er befiehlt ihm im Namen Gottes: Steh

(h) 1. Cor. 13, 5. (i) 1. Joann. 4, 21. (a) Cant. 5, 2. (b) Matth. 2, 13.

Steh auf, und nimm das Kind, und seine Mutter, und flieh in Aegypten (c). Was thut Joseph? er gehorsamet geschwind dem Engel, er stund auf, und nahm das Kind, und seine Mutter bey der Nacht, und entwich in Aegypten (d), und zwar, wie der heilige Albertus der große saget, mit ganzer Geschwindigkeit, und Andacht. Ja ich sehe ihn auch geschwind gehorsamen den Königen, und Fürsten dieser Welt. Es begab sich, daß ein Geboth ausgieng von dem Kaiser Augustus, daß der ganze Erdenkreis beschrieben wurde (e). Und was thut Joseph? er leistet diesem Gebothe geschwinden Gehorsam: Es gieng auch Joseph hinauf aus Galiläa aus der Stadt Nazareth in das Jüdische Land, in die Stadt David, welche Bethlehem genennet wurde, auf daß er sich beschreiben ließ mit Maria (f). O ewiger Vater! ich sage dir Dank, daß du mir in dem heiligen Vater Joseph ein so schönes Beyspiel eines geschwinden Gehorsams hinterlassen hast. O heiliger Vater Joseph! der du wie ein Ries den Weg des Gehorsams gelaufen, ich opfere meinen Willen auf, führe ihn auf den Weg des geschwinden Gehorsams, damit auch ich meinem Gott, und den Menschen wegen Gott gehorsame.

(c) Matth. 2, 13. (d) Matth. 2, 14. (e) Luc. 2, 1. (f) Luc. 2, 4. &c.

II. Ja nicht allein war der Gehorsam des heiligen Vater Josephs geschwind, sondern auch blind, mithin war der heilige Joseph würdig, daß er den Frucht des Gehorsams genoß. Sieh! der Engel kömmt wiederum zu Joseph zurücke aus Befehle Gottes, und prüfte seinen Gehorsam nach dem Tode des Königs Herodes, nachdem er schon sieben Jahre in Aegypten gewesen: Er erschien dem Joseph im Schlafe in Aegypten (g), und sagte: Steh auf, und nimm das Kind, und seine Mutter, und zieh in das Land Israel, denn sie sind gestorben, die dem Kinde nach dem Leben stelleten (h). Jetzt kann ich nicht genug bewundern den blinden Gehorsam des heiligen Vater Josephs, das Evangelium saget: Da stund er auf, und nahm das Kind, und seine Mutter, und kam in das Land Israel (i). Er hat blind gehorsamet, er gab dem Engel keine Antwort, entschuldigte sich nicht, sondern in größtem Stillschweigen, that er nicht allein, was der Engel befohlen, sondern auch, wie er es befohlen hat. O wie blind gehorsamete er dem Gesetze Gottes, es war ein Geboth für die Weiber, daß sie, als die Tage ihrer Reinigung erfüllet waren (k), in den Tempel zur Reinigung giengen, dieß Gesetz war nicht für die Jungfrauen, und doch gehorsamten er, und Maria, obwohl bey-

---

(g) Matth. 2, 9. (h) Matth. 2, 20. (i) Matth. 2, 21. (k) Luc. 2, 22.

beyde Jungfrauen waren, ganz blind diesem Gesetze. O himmlischer Vater! dir sey Dank gesagt, daß du mir auf dem Wege des Gehorsams einen so guten Führer gegeben hast. O heiliger Vater Joseph! du Mann eines blinden Gehorsams! ich opfere dir auf, meine zum Gehorsame widerspenstige Seelenkräften, den Verstand und Willen, mache beyde recht blind in dem Gehorsame, damit sie auf solche Weise den rechten Weg zum Himmel sehen, die (auf solche Weise) Blinden sehen (l).

Vor der heiligen Beicht.

O mich Armseligen! der ich so oft den Gebothen Gottes, und der Kirche ungehorsam gewesen bin, der ich so langsam zum Gehorsame war, und meinen Willen den Gesetzen nicht habe blind unterwerfen wollen, da ich doch so geschwind, und blind gehorsamete einem andern Gesetze in meinen Gliedern, das dem Gesetze meines Gemüths zu wider ist, und mich gefangen nimmt im Gesetze der Sünde, das in meinen Gliedern ist (m). Aber fort mit dem Ungehorsame, zu dem Gehorsame Gottes will ich zurücke kehren, ich will mein Gewissen reinigen; aber die Menge der Sünden überfällt, und schrecket mich, ich muß mit David sagen: Wer versteht die Ueber-

---

(l) Matth. 11, 5. (m) Rom. 7, 23.

Uebertretungen (n)? Aber mein Gott wird mich erleuchten, daß ich auch die verborgenen Sünden erkenne, ich hoffe das Licht des göttlichen heiligen Geistes, o Gott! reinige mich von meinen verborgenen Sünden (o). Gieb mir alle zu erkennen, damit ich sie dem Priester anstatt Gottes aufrichtig beichte. O heiliger Vater Joseph, du im Gehorsame erleuchteter Mann! erleuchte auch mich, daß ich geschwind dem Gesetze der Buße nach begangener Sünde gehorsame, mache, daß ich eine rechte Reue mit demüthigen Herzen erwecke, denn ein zerknürschtes, und demüthiges wirst du, o Gott! nicht verachten (p). Ich mache dann die

Reue und Leid.

O mein Gott! ich rufe mit dem heiligen Job auf: Verdamme mich nicht (q). Ach ich glaube, daß du der barmherzigste Herr seyst, ich glaube Vergebung der Sünden (r). Ich hoffe auf deine unendliche Gütigkeit, daß du mich nicht von deinem Angesichte verwerfen werdest: Du bist es, der mich aufnimmt, und meine Zuflucht, mein Gott! ich will auf ihn hoffen (s). Ich liebe dich, o Gott! und warum soll ich einen so gütigen Vater nicht

---

(n) Psalm. 18. 13. (o) Psal. 18. 13. (p) Psal. 50, 19. (r) Act. 3, 38. (s) Psal. 90. 2.

nicht lieben? aber er selbst unser Herr, Jesus Christus und Gott, und unser Vater, der uns geliebet, und uns einen ewigen Trost, und gute Hoffnung in Gnaden gegeben hat (t). Und deßwegen reuet es mich, daß ich dich, mein Gott, und Herr! also beleidiget habe, und deinen Gebothen so ungehorsam gewesen bin. Ich widersage nun dem Fleische, der Welt, und dem Teufel, und kehre zu meinem Gehorsame zurücke. Herr! ferners will ich dich mit deiner Gnade nicht mehr beleidigen, lieber will ich sterben, als eine Sünde begehen; o heiliger Vater Joseph, du Lehrmeister des Gehorsames, führe mich von der Strasse des Ungehorsams zurücke, mache daß ich die Gebothe Gottes halte, und also die Verzeihung der Sünde erlange.

Nach der heiligen Beicht.

Ich sage dir Dank, allmächtiger Gott! daß du mich wiederum durch das Sacrament der Buße zu deinem Gehorsame auf und angenommen hast. Christe Jesu! mein Erlöser! jetzt muß ich zu dir sagen: Der uns geliebet hat, und hat uns gewaschen von unsern Sünden mit seinem Blute (u). Wahrhaftig, o Jesu! hast du mich geliebet, und von meinen Sünden absonderlich von aller Mackel des Ungehorsams durch das heilige Sacrament der

---

(t) 2. Thessal. 2, 15. (u) Apoc. 1, 5.

der Buße in deinem köstlichen Blute gewaschen. Ich werde hinführo dein gehorsames Kind seyn, jetzt will ich meine mir auferlegte Buße verrichten, und nach Kräften deiner Gerechtigkeit in diesem Leben Genugthuung leisten. O heiliger Vater Joseph! sieh! ich habe auf ein neues deinem göttlichen Sohne den Gehorsam versprochen, erhalt mich in diesem, daß ich allezeit den Gebothen Gottes geschwind, und blind gehorsame, und durch Haltung der Gebothe das ewige Leben erlange.

Vor der heiligen Communion.

Jesu Christe! o wie oft bist du in Bethanien gegangen! also lese ich von dir geschrieben zu seyn, daß du von Jerusalem nach deinem siegreichen Einzuge an dem Palmtage nach Bethanien gegangen: Nachdem nun die Abendstunde gekommen war, gieng er mit den Zwölfen hinaus gen Bethania (x). Es saget auch der heilige Johannes: Also kam Jesus sechs Tage vor Ostern gen Bethania, da Lazarus gestorben war, den Jesus von den Todten auferwecket hat (y). Warum, o Jesu! bist du so gerne nach Bethania gegangen? ich sehe! Bethania heißt so viel als ein Haus des Gehorsams. Sieh! jetzt ist mein Herz ein Bethania, ein Haus des Gehorsams, da hast du den Lazarus, meine Seele,

(x) Marc. 11, 11. (y) Joann. 12, 1.

le, durch das Sacrament der Buße zum Leben der Gnade auferwecket. Komm zu mir in der heiligen Communion, ich werde dich mit Martha, und Magdalena als einen angenehmen Gast aufnehmen; denn ich glaube, daß du mein Gott, und Gesetzgeber seyst, wie von dir geschrieben ist: Es ist ein einiger Gesetzgeber, und Richter, der verderben, und erlösen kann (z). Ich hoffe auf dich, und sage mit den nach Emmaus gehenden Jüngern: Wir aber hoffen, er würde Israel erlösen (a). Ich hoffe, daß du in der heiligen Communion zu mir als ein Erlöser kommen werdest, welcher mich von allem Uebeln erlösen will. Ich liebe dich, o Gott! Ach lasset uns Gott lieben, denn Gott hat uns zuvor geliebet (b). Ach Jesu! ich seufze zu dir, und spreche mit dem heiligen Petrus: Herr! heiße mich zu dir kommen (c). O heiliger Vater Joseph! dem dein Sohn unterthan war, bitte ihn, daß er dir auch jetzt gehorsame, und in Bethania, in meine Seele komme, ich gehe unter deiner Begleitung in der heiligen Communion zu ihm.

Nach der heiligen Communion.

Der Name des Herrn sey gebenedeyet, von nun an bis in Ewigkeit (d). Du aber,

(z) Jac. 4, 12. (a) Luc. 24, 21. (b) 1. Joan. 4, 19. (c) Matth. 14, 28. (d) Psalm. 112, 2.

aber, o Herr! bist unter uns, und dein Namen ist über uns angerufen, verlaß uns nicht (e). Ja du bist in mir, weil du in der heiligen Communion zu mir gekommen bist. O Herr! du hast den Gehorsam des heiligen Petrus, da er sagte: Herr! bist du es, so heiß mich zu dir kommen auf dem Wasser (f), also angesehen, daß du ihn zu deiner nächsten Gegenwart ließest, sprechend: komm (g), und sieh! Petrus gieng auf dem Wasser, daß er zu Jesu kam (h). Ich bin aus Gehorsame zu der heiligen Communion gegangen, und du hast mich kommen heißen, ja du bist so gar selbst in der heiligen Communion zu mir gekommen. O höchste Gnade für mich! ich glaube, o Jesu Christe! der du zu mir gekommen bist, daß du Gott seyst, und rufe mit den Jüngern Christi: Du bist wahrhaftig Gottes Sohn (i). Ich hoffe, durch dieses heilige Sacrament das Heil zu erhalten; denn, wer auf den Herrn vertrauet, den wird Barmherzigkeit umgeben (k). Ich liebe dich, o Gott! o gehorsamster Herr! der du den Worten des Priesters gehorsamet, und in die heilige Hostie von dem Himmel herabgestiegen bist, damit du mir das Heil brächtest, o Gott! warum soll ich dich nicht lieben? der du zu mir sagest: ich habe dich mir

(e) Jerem. 14, 9. (f) Matth. 14, 28. (g) Matth. 14, 29. (h) Matth. 14, 29. (i) Matth. 14, 33. (k) Psalm. 31, 10.

Weist du dich nicht schuldig der vierten fremden Sünde? Hast du niemand keine Gelegenheit zur Sünde gegeben? keine Unschuld zum Bösen verführet? durch böse Exempel, frechen Aufzug, unverschamte Reden, und ärgerliche Anreitzung zur Sünde? Betrachte wohl die Worte der ewigen Wahrheit bey Matth. Weh demjenigen, durch welchen Aergerniß kömmt.

Der andere in Sündenfall stürzet. In wem aber besteht dieses Weh? Vielleicht in dem, was Christus saget: Es wäre besser, daß man ihm einen Mühlstein an den Hals henkte, und in das tiefe Meer versenke, entsetzliche Droh, und Schreckworte, aber das ist noch nicht die Strafe, das Weh, so auf die gegebene Aergerniß geschlagen, das Meer gieng über, liefe aus, wenn man alle, so Aergerniß geben, müßte hineinwerfen, und wäre diese Wasserstrafe allzu gering, für ein so großes Verbrechen, daher saget Christus nur, es wäre ihm besser, es geschähete ihm noch eine Gnade, daß er ins Meer geworfen würde, so wartet dann auf das Aergernißgeben eine andere weit schärfere Strafe, welche Christus durch das Weh andeutet, nämlich das ewige Weh, die ewige Hölle. Die Uebel und Unheil, so die höllwürdige Aergerniß zur Betrübniß der Engel, zum Falle der Gerechten, zu Ausreutung aller Tugenden, zum Verlurst unzahlbarer Seelen in die Welt eingeführet, kann mit keiner Feder beschrieben, mit keiner Zunge ge-

nugsam ausgesprochen werden. Genug soll dir seyn, mein lieber Christ! die schönen Titel, so die heiligen Väter diesem verdammten Laster beylegen, daß die Aergerniß sey ein Gift der Tugend, ein Stoß der Jugend, ein Stein der Unschuld, ein Todtschlag der Seelen, ein Untergang vieler tausend Menschen, die Aergerniß ist ein Uebel, über alle Uebel; was die Tugend mit großer Mühe hat auferbauet, dieses reißt ein die verdammte Aergerniß.

Hier fragest du mich, was ist dann die Seelen verderbliche Aergerniß? auf die Frage giebt dir Antwort der englische Lehrer Thomas von Aquin: Die Aergerniß ist eine sündhafte Rede, oder That, welche einem andern Gelegenheit giebt zur Sünde, zum Falle. Zum Exempel drey Personen sind auf dem Felde bey einer Arbeit zu gegen, der unverschamte Knecht fängt an einen unreinen Discurs, redet ärgerliche Zotten, und Possen, der gottlose Knecht giebt allen Beyden Aergerniß, und sündiget, weil er ihnen Gelegenheit giebt zur Sünde, zu unkeuschen Gedanken, unreinen Vorbildungen, die mannsichtige Tochter in Anhörung dieser unflätigen Reden lachet dazu, hat ein innerliches Wohlgefallen darob, verwilliget, wo nicht geschwind, doch über eine Zeit, diese ärgeret sich, und sündiget, ebenfalls schwerlich, die fromme Dienstmagd aber erzörnet sich heftig über die ärgerlichen Reden des leichtfertigen Knechts, und freches Lachen der ausgelassenen Tochter, sie wollte gerne ihre

Ge-

Gesellschaft verlassen, muß aber bey der Arbeit verbleiben, diese ärgeret sich nicht, und thut auch keine Sünde, sondern durch ihr Misfallen, und billigen Zorn eine Tugend geübet. Aus welchem dann klar zu schließen, daß ein anders sey Aergerniß geben, Aergerniß nehmen, und die Aergerniß überwinden, sich nicht ärgern.

O Aergerniß, wie viel tausend Seelen hast du schon der Hölle geopferet, durch die Aergerniß des Lucifers sind gestürzet die Engel, durch die Aergerniß Evä ist gefallen Adam, durch die Aergerniß der ärgerlichen Christen werden viele tausend Unschuldige verführt, zu todt geärgeret, zur Sünde veranlaßt, und der feurigen Hölle zugeschicket. Weh denen, die sich von der ärgerlichen Welt verführen lassen, und Aergerniß nehmen, noch weher jenen, so andere verführen, und Aergerniß geben durch böse Exempel, und schlimm gegebenes Beyspiel.

Weh wird dem Aergerniß gebenden Menschen machen Gott der Vater, weil er ihm sein Ebenbild, sein edles Kunst, und Meisterstück, das kostbare Werk seiner Hände, die menschliche Seele zu Grund gerichtet. Ist das nicht ein gottloses der ewigen Strafe würdiges Verbrechen? Der mir eine Seele verführet, saget Gott in vollem Zorne bey dem Propheten Ezechiel, den will ich verstoßen von meinem Angesichte, der soll keinen Theil am Himmelreich haben. Weh wird einem ärgerlichen Menschen machen der göttliche Sohn, daß er ihm jene kostbare Seele,

für welche er seinen Leib, und Leben, Gut, und Blut aufgesetzet, so theuer erkaufet, dem Teufel durch die Aergerniß in die Hände gespielet. Weh wird einem solchen machen der heilige Geist, daß er ihm seinen unschuldigen Seelentempel also verwüstet, den Taufstein zertrümmeret, den Altar der Tugenden eingerissen, ihn als seinen eignen rechtmäßigen Herrn spöttlich hinausgetrieben, und dem unreinen Höllengeist eingeräumt, solchen Tempelstürmer ohne wahre Buße, und Ersetzung der verlornen Seelen wird er auf ewig vertilgen.

Weh werden ihm machen die heiligen Schutzengel der verführten, zu todt geärgerten Seelen, daß er ihren großen Fleiß, Sorge, und Mühewaltung zu Schanden gemacht, die ihnen anbefohlene Seelen in den ewigen Sünden und Höllentod gestürzet, so sie so sorgfältig gesuchet haben in Himmel zu führen. Weh allen Aergerniß gebenden Menschen, weil sie ihnen die heiligen Engel zu Feinde machen; denn was suchen diese so sorgfältig, als das ewige Heil der menschlichen Seelen, die Ehre und Glorie Gottes, die Freude des ganzen Himmels, zu diesem Ziele und Ende werden sie ausgeschicket, um ihre anvertrauten Pflegkinder von Sünden, und Lastern abzuhalten, zum Guten anzutreiben, durch innerliche Einsprechungen, und Erleuchtungen, diese ärgerlichen Menschen aber verhindern ihr Geschäft, indem sie ihnen ihre Seelen verführen, da sie die Unschuldigen das Böse lehren, vom Guten abhalten, zur Sün-

de anreitzen, in solchen unterweisen, wo sie niemals gewußt, noch einmal daran gedenket. Ach wie werden die ärgerlichen Gesellen ruhig sterben können, wann sie die Engel auf dem Todbette erinneren werden aller Seelen, die sie bey Lebzeiten geärgeret, wie werden sie erzittern, wann sie sehen werden, daß sie nicht als Advocaten, Fürsprecher, gute Freunde, mächtige Beschützer, sondern als abgesagteste Feinde zeugen, und Ankläger wider sie abgeben werden, um den Sentenz der ewigen Verdammniß zu bescheinigen, nicht Gnade, sondern Rache zu begehren. Nach diesen wird einem ärgerlichen Menschen auch weh machen unsre liebe uralte Mutter die katholische Kirche, daß ihre eignen Kinder, so sie durch die heilige Taufe gebohren, christlich erzogen, gespeiset, und ernähret mit dem Fleische, und Blute Christi Jesu, daß diese einander selbsten verführen, zur Sünde anreitzen zu ihrem größten Spott, und Leidwesen, daß ihr die Ungläubigen vorwerfen müssen die ärgerliche Aufführung ihrer Kinder. Ist es dann Wunder, wenn Paulus für die Kirche eiferet, und nach dem Kirchenbann umsieht wider die Aergerniß einführende bösen Christen, wollte Gott! saget er, daß so ärgerliche Mitglieder der Kirche abgeschnitten wurden.

Was werden erst aber dazu sagen die ärgerlich verführten Seelen, welche sie zum Falle gebracht, zu todt geärgeret, und wegen ihren gegebenen Aergernissen verdammt worden? Wir wollen zuvor anhören die wehemüthigen Klag-

 worte

worte der noch im Leben sich befindenden büßenden Seelen. Ach! wie schändlich bin ich in meiner Jugend verführet worden, meinen Aeltern kann ich keine Schuld geben, sie haben mich christlich, und Gottsfürchtig auferzogen, nichts Böses zugelassen, niemand ist daran schuldig, als ein verführerischer Gesell, diese, und jene ärgerliche Dienstmagd, dieses, und jenes Haus, wo ich im Dienste gewesen, allwo ich gesehen, und gehört habe, was ich die Tage meines Lebens nicht gewußt habe. O daß ich keinen Fuß in diesen Dienst gesetzt hätte, so wäre ich noch rein, und unschuldig, wie kann ich verzeihen denjenigen, die mich noch überredet, es sey dieses und jenes keine Sünde, da doch mein Gewissen, wie auch das 6. 8. 9te Geboth dawider geschrieen, du sollst nicht Unkeuschheit treiben. Lieber Christ! wenn die büßenden Seelen also reden, was werden erst die Verdammten zu denjenigen sagen, welche sie durch gegebene Aergernisse in den Abgrund der Hölle gestürzet haben? Rache werden sie schreyen, und sie in alle Ewigkeit verfluchen, ich wäre allezeit in der Unschuld geblieben, wenn mich dieser nicht verführt hätte, Seele für Seele, dieser hat mich in die Hölle gebracht, gerechter Gott! strafe ihn nach seinem Verbrechen. Solchen Abgesandten der Hölle und getreuen Unterhändler werden bey ihrer Ankunft in der Hölle die Teufel den feuerigen Dank geben, daß sie ihnen so viel Seelen zugespielet. Da sehe man, was für ein großes Laster die Aergerniß

sey,

sey, und man machet so wenig Wesens daraus, wenig kommen in den Beichtstuhl, die sich wegen gegebener Aergerniß anklagen, sie beichten nur ihre eigne, nicht aber die fremden Sünden, derer sie sich durch die Aergerniß theilhaftig gemachet. Was Raths? Hast du eine Unschuld verführet, ist kein anderes Mittel, als solchem mit gutem Exempel vorzugehen, und Gott bitten, daß er sich bekehre. Sollte er aber nicht mehr leben, und wegen deiner ewig in der Hölle brennen, so befleiß dich die verlorne Seele zu ersetzen, andere dem Himmel zu gewinnen, öfters zu Gott rufen: Herr! verschone mir wegen den fremden Sünden, deren ich mich durch die gegebene Aergerniß theilhaftig gemachet.

Ist dein Gewissen rein von der fünften fremden Sünde, hast du niemals anderer Sünde gelobet? das Böse gut geheißen, in allem recht gegeben, ob es schon wider Gott, und seine Gebothe, wider die Gerechtigkeit, Wissen, und Gewissen. Weh demjenigen saget der Prophet Isaias, der die Sünde lobet, das Böse gut heißt. Den Menschen gefällt freylich das schmeichlerische Lob, niemand höret gerne, wenn man ihn seiner Fehler erinneret, wer schmeichelt, und alles lobet, was andere thun, der ist bey allen angenehm, lieb, und werth, wer nicht schmeicheln kann, saget Chrysostomus, nicht redet, was man gerne höret, ist ein grober, unhöflicher Mensch, der keine Art zu leben weis. Solche falsche Lobsprecher beleidigen Gott, machen sich schuldis vor dem göttlichen Gerichte aller Sün-

 den,

den, welche geschehen von denjenigen, welche sie in dem Sündigen gelobet, durch ihr falsches Lob zu noch größern Sünden und Lastern angespornet.

Frage dein Gewissen, ob du nicht boshaft zur Sünde, stillgeschwiegen? so da ist die sechste fremde Sünde. Dieser machen sich theilhaftig alle, und jede ohne Ausnahme, welche boshaft stillschweigen, da sie reden sollten, den Mund nicht aufthun, wo die Ehre Gottes und das Heil des Nächsten daran gelegen, durch ihr schädliches Stillschweigen zu vielen fremden Sünden Anlaß geben, und sich deren vor Gott schuldig machen, da sie unterlassen den Nächsten seines Verbrechens halber zu ermahnen, oder bey denen anzuzeigen, so bevollmächtiget das Böse abzustellen, durch ihr Stillschweigen Ursache sind, daß die abscheulichsten Sünden stäts fortgesetzet werden. Rede! Hast du niemals still geschwiegen? da du im Hause unter den Kindern, und Ehehalten was Schlimmes, und Sündhaftes gesehen, wo du gar leicht hättest verwehren, verhüten, verhindern können?

Frage dich weiters, klaget dich dein Gewissen nicht an der siebenten fremden Sünde? Hast du niemals die Sünde übersehen, das Böse ungestraft hingehen lassen? durch sträfliche Uebersehung des Bösen werden die Sünden von den Untergebenen desto freyer, und kecker ohne Furcht, und Scheu öfters begangen. Das öftere Uebersehen ist ein Antrieb

öfters

öfters zu sündigen. O wie oft wird diese fremde Sünde begangen, von jenen Vorgesetzten, welche die im Schwunge gehenden Laster nicht abstrafen, viel zu gut alles durch die Finger sehen, das Böse nicht verhindern, so sie hätten verhindern können. Wie viel Aeltern, und Hausväter machen sich dieser Sünde schuldig, welche ihren boshaften Kindern, und Ehehalten alles übersehen, ihre Mängel, und Fehler ungestraft hingehen lassen. Die unverantwortliche Uebersehung, die Unterlassung der väterlich, und mütterlichen Züchtigung machet schlimme, nichtswärtige, ausgelassene, gottlose, verwegene, unverschämte Kinder, welche Gott, und der Welt nichts nutz sind.

Christliche Seele! frage dich weiters, ob dein Gewissen auch rein von der achten fremden Sünde sey? Ob du dich niemals einer Sünde theilhaftig gemachet durch Mitwirkung? die achte fremde Sünde besteht, einzig und allein in Theilhaftigmachung des fremden Guts, einer ungerechten Sache, wider das ausdrückliche scharfe Verboth: Du sollst nicht stehlen, nicht begehren deines Nächsten Guts. Dieser Sünde machen sich theilhaftig, welche gestohlene Sachen kaufen, sonderbar von den Kindern, und Ehehalten. 2. Die wissentlich ein ungerechtes Gut besitzen, so sie ererbet. 3. So den Diebsleuten Unterschleif geben, das gestohlne Gut aufbehalten, oder ihnen heimlich verkaufen. Weist du dich schuldig, so gieb zu-

rücke, was du ungerechter Weise an dich gebracht hast. Letztens frage dich, ob du niemals die von andern ausgeübte Bosheiten, Sünden, und Lasterthaten gerechtfertiget, beschützet, der Bosheit die Stange gehalten, recht gegeben, das Böse behauptet,

So da ist die neunte fremde Sünde. O wie oft wird diese Sünde begangen von den Müttern! welche ihre, strafmäßigen Kinder beschützen, ihre Fehler vor dem Vater verbergen, mit vorgegebener Unwahrheit entschuldigen, ihnen hinaushelfen, so viel sie können, damit sie der Strafe entgehen.

Der Zeiger auf neun Uhr erinneret dich der neun Chöre der heiligen Engel, welche Gott den Herrn unabläßlich loben, und preisen. Frage dein Gewissen, ob du auch auf Erden mit deiner Zunge Gott lobest, und preisest? und dich würdig machest, nach dem Tode von deinem heiligen Schutzengel, zur Gesellschaft aller Engel geführt zu werden, mit ihnen Gott ewig zu loben, und zu preisen.

Der Zeiger auf neun Uhr erinneret dich der neun Verheißungen Gottes, so ein Kind zu erwarten hat, welches seine Aeltern ehret, liebet, und gehorsamet. 1. Leiblich, und geistliche Güter. 2. Freude an seinen Kindern. 3. Erhörung seines Gebeths. 4. Längeres Leben. 5. Befestigung seiner Häuser, und Kinder. 6. Ehre bey allen Menschen. 7. Befreyung von Trübsalen. 8. Nachlaßung seiner Sünden. 9. Beständigen Segen.

Letz-

Letztens zeiget dir der Zeiger auf neun Uhr, daß Neun aus den Zehn von Christo von ihrem Aussatze gereinigten undankbar gewesen sind, bist du vielleicht nicht der Zehnte? welcher Christo für so viel empfangene Gnaden, und Gutthaten keinen Dank erstattest? weist du dich schuldig, so sey inskünftige dankbarer, schuldiger Dank zieht wiederum neue Gutthaten nach sich.

Die zehnte Stunde des Tages.

Um zehn Uhr erinneret dich der Zeiger der zehn Gebothe Gottes. O wie klein ist diese Zahl, es sind wenig Gebothe der Zahl nach, damit sich keiner entschuldigen könne, er habe den Willen Gottes nicht erkennen, und die Gebothe Gottes nicht erlernen können. Es sind wenig Gebothe, doch ist in diesen alles begriffen, was wir zu halten schuldig. Die zehn Gebothe Gottes wollen nichts anders sagen, und andeuten, als den Willen, und Befehl Gottes, dem wir schuldig nachzukommen, unser Leben, Thun, und Lassen nach diesen einrichten sollen. Diese zehn Gebothe hat Gott selbsten geschrieben und dem Propheten Moses auf dem Berge Sinai in Arabien auf zwo steinernen Tafeln übergeben, dem

Volke

Volke vorzutragen, daß solche von allen fleißig sollen gehalten werden. Auf zwo steinernen Tafeln waren diese Gebothe gezeichnet, dadurch anzudeuten die Beständigkeit des Gesetzes, gleichwie die Steine hart, und dauerhaft, also werden eher Himmel, und Erde vergehen, als die Worte der göttlichen Gebothe, wie die Steine fest, also soll auch unser Wille in Haltung der Gebothe Gottes fest, und unbeweglich seyn. Auf zwo Tafeln hat Gott seine Gebothe gegeben, weil der ganze Innhalt dieser zehn Gebothe Gottes besteht in den zwey größten Gebothen Gottes, das ist in der Liebe Gottes, und des Nächsten, nämlich daß man Gott soll lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen Kräften, den Nächsten aber wie sich selbst. Derhalben waren auf der ersten Tafel geschrieben die drey ersten Gebothe, welche Gott allein angehen, auf der zweyten aber die sieben anderen, welche unsern Nebenmenschen betreffen.

Diese zehn Gebothe sind wir alle schuldig zu halten, so einer sagen wurde, lautet der Ausspruch der tridentinischen Kirchenversammlung, daß die zehn Gebothe Gottes uns Christen nichts angehen, oder unmöglich zu halten, der sey verflucht. Was nicht schwer ist, daß kann man halten, die Gebothe Gottes aber sind nicht schwer, wie der heilige Johannes saget, also kann man sie halten, und sind schon so wohl im alten, als neuen Testamente von vielen tausend und tausend Menschen

schen gehalten worden. Wenn man sie nicht halten könnte, wären sie vergeblich vorgeschrieben worden, und folgte daraus, 1. daß kein Mensch könnte in Himmel kommen, denn Christus saget ausdrücklich, willst du zum Leben eingehen, so halt die Gebothe. 2. Daß keiner sündigen thäte, der ein Geboth Gottes übertritt, denn zu dem, was unmöglich ist, kann man Niemand unter einer Sünde verbinden, weil nun aber uns Gott dazu verbindet, also müssen sie ja können gehalten werden. Endlich folgte 3. daß der allergütigste, barmherzigste Gott ganz ungerecht, unbarmherzig und tyrannisch handeln thäte, weil er unter großer ewiger Strafe uns auferleget zu halten, was uns doch nicht möglich zu halten, welches ja ohne Gotteslästerung nicht kann gesagt werden, so müssen dann alle gestehen, daß die Gebothe Gottes können gehalten werden.

Daß wir aber schuldig sind die Gebothe Gottes zu halten, brauchet kein Beweisthum, wir alle sind Knechte, und Diener Gottes, der uns zu befehlen, und zu gebiethen hat; nun aber ist eines Dieners unumgängliche Pflicht, und Schuldigkeit, daß er seinem Herrn diene, und lebe, nach seinem Willen, seinen Befehl fleißig vollziehe. Und wer ist derjenige, der uns befiehlt seine Gebothe zu halten? Höre nur, mein lieber Christ! die Eingangsworte, deren er sich gebrauchet, da er dem Moses das geschriebene Gesetz übergeben, sie lauten also: Ich bin der Herr dein Gott, spricht er, und will

durch

durch diese Worte andeuten, daß er Gewalt, und Macht habe, als ein vollmächtiger Herr über alle Geschöpfe Himmels, und der Erde, uns als seinen Knechten, und Dienern gewisse Gebothe vorzuschreiben, und diejenigen, so dawider handeln, nach dem Verbrechen abzustrafen.

Wenn uns Gott scharfe Gebothe auferlegt hätte, könnte man sich in etwas beklagen. Nun aber sind sie nicht schwer, saget der geliebte Jünger, und bestättiget es der Heiland selbsten, mein Joch ist süß, und meine Bürde ist leicht. Leicht sind sie zu halten, weil sie von einem so gütigsten Vater gegeben worden, der gewiß seinen Kindern nicht mehr wird aufbürden, als sie ertragen, nicht mehrer befehlen, als sie vollziehen können. Freylich kann der Mensch durch seine eignen, und natürlichen Kräfte die Gebothe Gottes nicht halten, aber durch die Gnade Gottes, welche denen, so sie begehren, nicht versagt wird, kann er es schon: Ich vermag alles, saget Paulus, durch den, der mich stärket, deßwegen wird gar recht die Haltung der göttlichen Gebothe von Christo ein Joch genennet, uns zu verstehen zu geben, gleichwie das Joch von zweyen getragen wird, daß also auch wir in Tragung des Jochs des göttlichen Gesetzes nicht allein seyn, sondern solches tragen mit Gott, welcher uns hilft, und durch solche Hülfe wird dasjenige süß, was ohne solche Hülfe nicht wohl zu ertragen wäre. Wer den angebothenen Gnaden Gottes mitwirket,

der kann die Gebothe Gottes mit leichter Mühe halten, es fehlet nur an deinem Willen, mein lieber Christ! welcher nicht ernstlich will: Haben so viel tausend, und tausend aus allen Ständen beyderley Geschlechts die Gebothe Gottes halten können, und noch halten, warum nicht auch du? mit keiner Entschuldigung wirst du heute, oder morgen durchkommen, wenn du die Gebothe Gottes nicht gehalten; und wer sollte eine Beschwerniß haben, solche zu halten, wenn wir betrachten den großen Nutzen, zeitlich, und ewige Belohnung, so uns Gott versprochen: Halt die Gebothe, so wirst du ewig leben, saget der heilige Geist durch den Mund des weisen Mannes, das ist, wie die Schriftsteller auslegen, du wirst leben hier, und dort glückselig, hier zeitlich, und dort ewig, hier zeitlich, saget die Schrift, wirst du gesegnet seyn in dem Felde, in deinem Hause, in der Stadt, und auf dem Lande, verflucht aber sollen seyn diejenigen, so von den Gebothen Gottes abweichen, oder auch nur ein einziges übertreten.

Alle zehn Gebothe müssen ohne Ausnahme gehalten werden, der nur eines nicht hält ist schuldig des ewigen Todes. Wer das ganze Gesetz hält, saget der heilige Jakob, und fündiget an einem, der ist schuldig an allen. Alle müssen gehalten werden, kein Geboth ist zu viel, und keines zu wenig. Vermeynst du etwann Gott hätte die Gebothe vermindern können? so sage mir dann, welches aus den drey ersten Gebothen Gott hätte aufheben sollen? vermeynst

du

du vielleicht, es wurde gut seyn, wenn aufgehebt wurde das erste, du sollst in einen Gott glauben, ein jeder die Freyheit hätte, entweders mehrere Götter, oder gar keinen zu verehren. Gott leidet keinen falschen Abgott neben seiner, folgsam muß nothwendig nur ein Gott seyn. Oder willst du, man soll ein aus Holz, Stein, oder Erz geschnitzte Bildniß gleich den Heyden anbethen? eine göttliche Ehre beweisen? um Rath, und Hülfe anrufen? Nein sagst du mir, das wäre wider alle Vernunft, Gott ist unser einziger Allmächtiger wahrer Gott, welchen wir allein, und neben ihm keinen andern anbethen sollen. So ist dann das erste, und vornehmste Geboth aus allen höchst nothwendig, und Gott hat recht geschrieben auf der ersten Tafel Moses: Ich bin der Herr dein Gott, du sollst keine fremden Götter vor mir haben, du sollst dir kein geschniztes Bild machen, um selbiges anzubethen, mithin ist dir nicht erlaubt den Teufel um Hülfe anrufen, zu ihm Zuflucht nehmen durch Aberglauben, Segensprechen rc. erkennest du also Gott für deinen wahren Gott.

Was vermeynst du? sollte er wohl aufheben das zweyte Geboth? wurde es sich geziemen, daß man seinen allerheiligsten Namen in eitel nehme? Gott, und seine heiligen Sacramenten låstere? wurdest du gestatten wenn deine Untergebenen dich låsteren thåten, über dich fluchen? gewiß nicht. Laß aber aufheben

den Weisen, und Verständigen verborgen hast, und hast es den Kleinen geoffenbaret (y). Der du mir Kleinen, und Demüthigen das höchste Geheimniß des heiligen Altarssacrament geoffenbaret, und mir solches hast zukommen lassen. Wahrhaftig in mir das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet (z). Wahrhaftig der Herr ist hoch, und sieht an, was niedrig ist (a). O gnadenvolle Heimsuchung in der heiligen Communion. Die heilige Elisabeth hat heimgesucht die Mutter des Herrn, mich hat der Herr des Himmels selbst heimgesuchet. Ich glaube dann festiglich, daß dieser Gott, der zu mir gekommen, sey voller Gnade, und Wahrheit (b). Ja von seiner Völle haben wir alle empfangen (c). Diese Heimsuchung erfüllet mich mit lauter Hoffnung, daß auch ich Gnade und Barmherzigkeit erhalten werde. O Gott! deine Barmherzigkeit wird mir nachfolgen alle Tage meines Lebens (d). Ich liebe dich, und warum soll ich dich nicht lieben: Der Herr ist barmherzig, und gerecht, und unser Gott (e). Bleib dann bey mir, damit deine Heimsuchung mir allen Segen, und Gutes bringe. O heiliger Vater Joseph! der du noch glücklicher als Elisabeth durch so viele Jahre dir allezeit Jesum und Mariam gegenwär-

(y) Matth. 11, 25. (z) Joann. 1, 14. (a) Psal. 137, 6. (b) Joann. 1, 14. (c) Joann. 1, 16. (d) Psalm. 22, 6. (e) Psal. 114, 5.

tig gehabt, steife mich in der Demuth, damit ich mich durch diese würdig mache der Gegenwart deines göttlichen Sohnes, und wie Gott hat angesehen die Demuth deiner Braut, er auch mich ansehe, und bey mir ewiglich verbleibe.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph, du Lehrmeister der wahren Demuth, der du dich vor allen Menschen verdemüthiget hast, mache mich einen Jünger (eine Jüngerinn) in der Schule deines göttlichen Sohnes, welcher saget: Lernet von mir; denn ich bin demüthig von Herzen (f). Ja dieser göttliche Lehrmeister Christus Jesus hat sich selbst erniedriget, und ist gehorsam worden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreutzes (g). Nach diesem Beyspiele will auch ich demüthig seyn, damit ich also mit ihm in der ewigen Glorie sey; denn wer sich demüthiget, der wird in Ehren seyn (h).

Sieben=

(f) Matth. 11, 29. (g) Philipp. 2, 8. (h) Job. 22, 29.

Siebenter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Sanftmuth I. in Worten, und II. in Werken.

I. Wahrhaftig konntest du, o heiliger Vater Joseph, du Sohn Davids mit David sagen: Herr! gedenk an David, und an alle seine Sanftmüthigkeit (a). Denn wer war sanftmüthiger, als du, o heiliger Vater Joseph! dich bewundere ich den Sanftmüthigsten in Worten; denn du die dir zugefügte Unbilden entweders mit sanften Worten aufgenommen, oder zu solcher gar stillgeschwiegen, du sahest, da dir das Geheimniß der Menschwerdung Christi noch unbekannt, deine heilige Braut in Schwangerschaft, und wußtest, daß du selbst eine Jungfrau wärest, und giengest doch mit ihr mit sanften Worten um, gabest ihr kein Wort, so die Liebe verletzte, und klagtest sie nicht an, du wurdest aus Bethlehem vertrieben, verspottet und verachtet, und du gabest sanftmüthige Wort aus, und schwiegest zu den Unbilden. O wunderliche Sanftmuth! o himmlischer Vater! ich sage dir Dank, daß du mir den heiligen Vater Joseph als einen Lehrmeister der Sanftmuth gegeben hast, durch

(a) Psalm. 131, 1.

welchen ich in der Schule der Sanftmuth einen Fortgang machen kann. Dir aber, o heiliger Vater Joseph! opfere ich mich auf als einen Lehrjünger (eine Lehrjüngerinn) unterweise mich, daß auch ich mit meinen Nächsten mild, und freundlich umgehe, und ihn mit keinem ungeduldigen Worte beleidige.

II. Auch deine Werke sehe ich, o heiliger Vater Joseph! daß du sie mit größter Sanftmuth verrichtet hast. Du thatest schon zu selbiger Zeit, was hernach dein göttlicher Sohn seine Jünger gelehret hat, sprechend: Lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig (b). Der himmlische Lehrmeister, welchen du als ein Kind auferzogen, sah dich in allen deinen Werken den Sanftmüthigsten, daher er hernach auch wollte, daß seine Jünger sanftmüthig seyn sollten. O wie viele Unbilden hatte Joseph in Aegypten, in Nazareth übertragen müssen! und doch war sein Angesicht allezeit heiter, und zeigte in dem Werke die Sanftmuth, er tröstete seine heilige Braut Maria, und war mit dieser mildesten Jungfrau, er allezeit sanftmüthig gegen alle. O sanftmüthigster Gott! was bin ich dir nicht Dank schuldig, der du mich in diese josephinische Tugendschule, um die Sanftmuth zu erlernen hast kommen lassen. O heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister der Sanftmuth, dir opfere ich auf alle meine Bewegungen, welche nur gar zu sehr

(b) Matth. 11, 29.

sehr zum Zorne und Ungeduld geneigt sind, mache sie sanft, damit ich mit meinem Nächsten allezeit in Sanftmuth handle, und wandle.

Vor der heiligen Beicht.

O großer Gott, Jesu Christe! ich bethe dich an mit dem evangelischen Aussätzigen, von welchem geschrieben ist: Ein Aussätziger kam, bethe ihn an, und sprach: Herr! so du willst, kannst du mich reinigen (c). Auch ich sage: Herr! so du willst, kannst du mich von dem Aussatze meiner Sünden reinigen. Sieh! ich bin jetzt da bey dem heiligen Sacramente der Buße, ich will auch Folge leisten dem Gebothe, welches du dem Aussätzigen im Evangelio gegeben hast: Geh hin, und zeige dich dem Priester (d). Ich will nun hingehen zu dem Sacramente der Buße, und mich alldorten dem Priester, der die Stelle Gottes vertritt, zeigen, damit ich von dem Aussatze meiner Sünden gereiniget werde. O heiliger Vater Joseph! der du niemals mit dem Aussatze einer Sünde behaftet warest, sieh mich Schwachen an, und erbitte mir von Gott die Gnade den Aussatz meiner Sünden zu erkennen, damit ich ihn dem Priester bekenne, und davon gereiniget werde, mache, daß ich erwecke eine wahre

(c) Matth. 8, 2. (d) Matth. 8, 4.

Reue und Leid.

O mich elenden Menschen, ich muß mit David aufrufen: Es ist nichts gesundes an meinem Fleische vor dem Angesichte deines Zornes (e). Ich bin mit dem Aussatze der Sünde behaftet, ach! von der Fußsohlen an bis zum Hauptschädel ist nichts an mir gesund (f). Aber o großer Gott! ich glaube, daß du der göttliche Arzt meiner Seelen seyst: Kommet, lasset uns anbethen, und niederfallen, und lasset uns weinen vor dem Herrn, der uns gemacht hat; denn er ist der Herr unser Gott (g). Ich hoffe auf deine unendliche Barmherzigkeit, daß du mir jene Gnade erweisest, welche du dem Aussätzigen erwiesen hast. Ach! wend dein Angesicht ab von meinen Sünden, und tilge aus alle meine Missethat (h). Ich liebe dich, der du mich also liebest, daß du mich heilen willst, indem du auch zu meinem Gebethe sagest: Ich will! sey gereiniget (i). Ich bereue also alle meine Sünden. Ach hätte ich dich, nur niemals beleidiget, von nun aber ist es beschlossen, keine Sünde mehr zu begehen. O heiliger Vater Joseph! opfere Gott deine Verdienste als eine Arzney für meine Sünden auf, damit ich durch deine Fürbitte in dem Sacramente der Buße die

(e) Psalm. 37, 4. (f) Isa. 1, 6. (g) Psalm. 94, 6. &c. (h) Psal. 50, 11. (i) Matth. 8, 3.

die vollkommene Gesundheit der Seele erhalte.

Nach der heiligen Beicht.

Jetzt will ich thun, was ein anderer auch Aussätzige im Evangelio gethan hat, von welchem gemeldet wird: Einer aber aus ihnen, da er sah, daß er gereiniget war, kehrte wieder um, und lobete Gott mit lauter Stimme, und er fiel auf sein Angesicht zu seinen Füßen, und dankte ihm (k). Ich bin im heiligen Sacramente der Buße von dem Aussatze der Sünde gereiniget worden, und deßwegen preise ich dich, o Gott! und sage dir Dank, ich will dir mit dem Aussätzigen opfern die Gabe einer würdigen Buße, und Genugthuung, ich will die Werke der Finsterniß ablegen, und die Waffen des Lichts anziehen (l). O heiliger Vater Joseph! hilf auch du mir Dank sagen, und mache durch deine Fürbitte, daß meine Seele niemals mehr mit dem Aussatze der Sünde angestecket werde.

Vor der heiligen Communion.

Ich war zwar mit dem schändlichen Aussatze der Sünde behaftet, und bin noch ein sündiger Mensch, aber mir machet einen großen Trost das Evangelium, welches von Christo

(k) Luc. 17, 15. &c. (l) Rom. 13, 12.

sto saget: Er ißt mit den Publicanen, und Sündern (m). Sieh! o Jesu! ich bin ein Sünder (Sünderinn) iß auch mit mir, und wie ich sehe, ist die Speise schon bereitet. Du, o Christe Jesu! willst dich selbst zu einer Speise geben, und mich mit deinem Fleische ersättigen. Mich hungert nach dieser Seelenspeise. Ich glaube dann, daß du der wahre Gott in dem heiligen Sacramente seyst, ich glaube denen Worten: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise (n). Ich hoffe, durch diese heilige Speise das Leben der Seele zu empfangen, ich hoffe auf die Barmherzigkeit Gottes immerdar, und in alle Ewigkeit (o). Ich liebe dich, o Liebe meines Herzens! ach hätte ich nur jene Liebe, mit welcher dich der heilige Vater Joseph geliebet hat, o mein Herr, und mein Gott (p). Heiliger Vater Joseph! der du so oft auf deinen Armen dein geliebtes Kind Jesu getragen hast, trag ihn auch jetzt in mein Herz, und mache, daß solches die Gnade im heiligen Sacramente empfange, und ich durch diese Speise gesättiget keinen andern Hunger mehr empfinde.

Nach der heiligen Communion.

Ich sage dir Dank, ewiger Gott! daß du mich in der heiligen Communion mit dieser

(m) Matth. 9, 11. (n) Joann. 6, 56. (o) Psal. 51, 10. (p) Joann. 20, 28.

ser heiligsten Speise ersättiget hast. Ach deine Barmherzigkeit ist besser als das Leben (q). Wahrhaftig sie sind von der Frucht ihres Getreides, von Wein, und Oel sehr reich geworden (r). Er hat mich an ein Ort gesetzet, da Weyde ist (s). Ich habe die Frucht dieses sacramentalischen Getreides erhalten, ich bin durch den Wein des heiligsten Bluts getränket, und durch das Oel der Gnaden des heiligen Sacraments gestärket worden. Ich glaube dann, daß du als der wahre Gott in dieser heiligen Speise zu mir gekommen bist, fürwahr du bist ein verborgener Gott, du Gott Israel, der Heiland (t). Ich hoffe auf deine Güte, o Gott! daß ich durch dieß heilige Sacrament geistlicher Weise werde ernähret werden: Gott ist unsre Zuflucht, und Stärke, ein Helfer in Trübsalen (u). Ich liebe dich, o mein Gott, und alles! und wer soll dich nicht lieben? In dem Sacramente haben wir seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingebohrnen vom Vater (x). O heiliger Vater Joseph, du sanftmüthigster Mann! übertrag mich sündigen Menschen, und erbitte mir die Gnade, daß, gleichwie der heilige Leib Jesu bis zu deinem Tode bey dir geblieben, auch dieser durch seine Gegenwart mich stärke, und mir das ewige Leben gebe.

(q) Psal. 62, 4. (r) Psal. 4, 8. (s) Psal. 22, 2. (t) Isa. 45, 15. (u) Psal. 45, 2. (x) Joann. 1, 14.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph, du Lehrmeister der Sanftmuth! erbitte mir von Gott diese Tugend, mache, daß ich mit allen sanftmüthig umgehe, gemäß der Ermahnung des Apostels: Ein Knecht des Herrn muß nicht zanken, sondern sanftmüthig seyn gegen jedermann, und geduldig (y). Unterweise mich in deiner Sanftmuth, daß ich solche nachfolge, und also mit dir selig werde, denn selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen (z).

Achter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Freygebigkeit I. gegen jedermann, II. besonders gegen die Armen.

I. O heiliger Vater Joseph! ein großes Vertrauen und Andacht fasse ich zu dir, da ich dich gegen jedermann so freygebig sehe. Wenn mit dem Job das Mitleiden ist von Kindheit an aufgewachsen (a), so ist auch mit dir das Mitleiden, und die Freygebig-

(y) 2. Tim. 2, 24. (z) Matth. 5, 4. (a) Job. 31, 18.

bigkeit gegen Jedermann aufgewachsen. O auf was wunderbarliche Weise bist du nicht freygebig beygesprungen den Klöstern der heiligen Theresia, ja diese seraphische Jungfrau, da sie noch im Leben war, hat deine Freygebigkeit überflüßig erfahren, und deßwegen uns mit diesen Worten die Zeugniß hinterlassen, einsmals als ich in einer Noth steckte, und nicht wußte, was ich anfangen sollte, oder womit ich die Arbeiter bezahlen sollte, da erschien mir der heilige Joseph, der mein wahrer Herr, und Vater ist, und gab mir zu verstehen, es wurde mir an Geld nicht mangeln, ich sollte nur mit ihren Dingen, wie ich auch gethan habe, wiewohl ich keinen Häller hatte, und hat mich der Herr auf solche Weise mit Geld versehen, daß sich diejenigen darüber verwunderten, die es höreten (b). O großer Gott! der du den heiligen Vater Joseph einen Lehrmeister der Freygebigkeit gegen Jedermann gemacht hast, ich sage dir Dank, auch dir, o heiliger Vater Joseph! opfere ich meine Armuth, und Bedürftigkeiten auf, bereichere mich mit zeitlichem Segen, besonders mit himmlischen Gütern, welche in Ewigkeit bleiben.

II. O große Freygebigkeit des heiligen Vater Josephs, welche auch besonders den Armen beysprang. Sieh! Joseph kam zu Hülfe dem Armen Jesu, welcher um unsertwillen arm ge-

(b) In vita c. 33.

geworden ist, als er reich war (c), und damit er gegen ihn freygebig seyn könnte, sein tägliches Brod im Schweiße seines Angesichtes gewann. Wahrhaftig war der heilige Joseph ein freygebiger Ausspender des Almosens. Sieh! die drey Weisen aus Morgenlande opferten dem göttlichen Kinde, Mariä, und ihm ganz freygebig köstliche Gaben, nämlich Gold, Mürrhen und Weihrauch, aber Maria, und der heilige Vater Joseph haben alle diese Gaben freygebigst unter die Armen ausgetheilet. Ja sie gaben auch von dem Gewinne ihrer täglichen Arbeit den Ueberfluß den Armen. Unendlicher Dank sey dir dann gesagt, reichester Gott! der du dem heiligen Vater Joseph gabest, damit er den Armen gab. O heiliger Vater Joseph! ich opfere mich dir auf, sieh! ich bin dürftig, und arm (d). Mache auch mich theilhaftig deiner Freygebigkeit, und erlange mir von Gott allen zeitlichen, und geistlichen Segen.

Vor der heiligen Beicht.

Ich will nicht, mein Gott! daß mich jene Worte des Apostels treffen: Verachtest du dann die Reichthümer seiner Güte, und seine Geduld, und Langmüthigkeit? weist du nicht, daß dich die Gütigkeit Gottes zur Buße anleitet (e). Sieh, o Gott! ich verachte kei-

(c) 2. Cor. 8, 9. (d) Psalm. 69, 6. (e) Rom. 2, 4.

neswegs die Reichthümer deiner Güte, welche mich zur Buße anleitet, sondern ich suche vielmehr in der heiligen Beicht die verlornen Schätze der Gnaden wiederum zu erhalten, ich richte mich dann zu solcher, ich bin gewißlich arm wegen meinen Sünden, ich bin unter die Mörder gerathen, welche mich meiner geistlichen Reichthümer beraubet, und viele Wunden meiner Seele versetzet. Aber Christe Jesu! sey du der wahre Samaritan, gieß ein das Oel deiner freygebigen Gütigkeit, heile meine Seelenwunden, eröffne mir den Verstand, damit ich alle meine Sünden erkenne, und in der heiligen Beicht dir aufrichtig bekenne. Du aber heiliger Vater Joseph! der du an Verdiensten reich bist, bedecke freygebig durch deine Hülfe meine Armuth, gieb, daß ich solche erkenne, und in dem Sacramente der Buße die verlorne Reichthumen der Gnaden wiederum erlange, ich mache nun wegen meinen Sünden die

Reue und Leid.

O Gott! der du auch die größten Sünder aufnimmst; indem dir eigentlich ist dich zu erbarmen, und zu verschonen. Sieh! ich flehe um deine Güte, erleuchte dein Angesicht über deinen Knecht (deine Dienerinn) hilf mir in deiner Barmherzigkeit (f). Ach ich habe mit dem verlornen Sohne die Güter dei-

ner

(f) Psal. 30, 17.

ner Gnaden verschwendet, aber nimm mich auf, ich bin ein sündiger Mensch, ich glaube, daß du mein Seligmacher seyst, welcher ist verwundet um unserer Missethaten Willen, und ist um unserer Sünde willen zerschlagen worden (g). Ich hoffe durch deine heiligen Wunden die Nachlassung meiner Sünde zu erlangen. Gewißlich durch die Barmherzigkeit wird mich seine rechte Hand umfangen (h). Ich liebe dich über alles: Herr all mein Verlangen ist vor dir, ůnd mein Seufzen ist dir nicht verborgen (i). Ach es reuet mich, daß ich ein so unendliches Gut beleidiget habe. Ach meine Missethaten sind mir über das Haupt gewachsen, sie sind schwerer geworden über mich, wie eine schwere Bürde (k). Aber verschone meinen Sünden, es ist beschlossen dich nicht mehr zu beleidigen. O heiliger Vater Joseph, du freygebiger Herr! erbitte mir die wahre Buße, damit ich von Gott zu Gnaden aufgenommen werde.

Nach der heiligen Beicht.

O wie schön ermahnet alle der fromme Tobias: Lobet den Herrn des Himmels und danket ihm, denn er hat seine Barmherzigkeit an euch erwiesen (l). Wahrhaftig hast du mir, o Gott! im heiligen Sacrament

---

(g) Isa. 53, 5. (h) Cant. 6, 2. (i) Psal. 37, 10. (k) Psal. 37, 5. (l) Tob. 12, 6.

ment der Buße deine Barmherzigkeit erwiesen, wegen welcher ich dich lobe, und dir danke, ja die Nacht ist vergangen, der Tag aber ist herangekommen (m). Die Nacht der Sünden ist vorbey, und der Tag der Gnaden ist mir im heiligen Sacramente aufgegangen. Ich verrichte nun meine Buße, und will dem beleidigten, nun aber besänftigten göttlichen Richter Genugthuung leisten. O heiliger Vater Joseph, du freygebigster Vater! erbitte mir von Gott die Gnade wahre Buße zu thun, damit hinführo auch ich, wie du allezeit ohne Sünde gelebet hast, von diesem Augenblicke von der schweren Sünde frey lebe, und sterbe.

Vor der heiligen Communion.

O wie groß ist deine Freygebigkeit, Jesu Christe! der du sagest: Mich erbarmet das Volk; denn sieh! sie haben nun drey Tage bey mir verharret, und haben nichts zu essen (n). Du aber gabest ihnen zu essen, und du hast dieses Volk ersättiget. Aber noch größer ist die Freygebigkeit gegen mir. Sieh! ich bin nicht nur drey, sondern noch mehr Tage der Seele nach hungrig. Du hast diesem Volke das leibliche Brod gegeben, mir aber giebst in der heiligen Communion das Himmelbrod, so alle Süßigkeit in sich hat. Sieh! ich gehe jetzt hinzu, du hast ja selbsten befohlen

(m) Rom. 13, 12. (n) Marc. 8, 2.

sen zu dem Abendmahle auch die Armen zu berufen, sprechend: Führe die Armen herein (o). Ach laß mich Armen zu diesem heiligen Abendmahle zu, o Christe Jesu! ich glaube, daß du derjenige Gott zu mir kömmst, in welchem alle Schätze der Weisheit, und Erkenntniß verborgen sind (p). Ich hoffe auf deine Güte, ach laß mich über meine Hoffnung nicht zu schanden werden (q). Ich liebe dich aus ganzem meinem Herzen, o Liebe! du willst zu mir kommen? Was ist der Mensch, daß du an ihn gedenkest, oder des Menschen Sohn, daß du ihn heimsuchest (r)? O heiliger Vater Joseph! der du in der Wüste des Aegyptens deinen Jesum durch sieben Jahre gespeiset hast, ach gieb auch mir Jesum dieses lebendige Brod, damit auch ich in der Wüste dieser Welt ersättiget werde. Du aber, himmlisches Brod! komm.

Nach der heiligen Communion.

Jetzt, o Gott! muß ich deine Freygebigkeit, und Barmherzigkeit mit dem frommen Job loben, und sagen: Der Name des Herrn sey gebenedeyet (s). Sey also gebenedeyet, Jesu Christe! der du mich mit dem Brode des Lebens ersättiget hast. Wahrhaftig kann von dir gesaget werden: Er hat ausgestreuet, und

(o) Luc. 14, 21. (p) Col. 2, 3. (q) Psal. 118, 116. (r) Psal. 8, 5. (s) Job. 1, 21.

und den Armen gegeben (t). Du hast ausgestreuet die Reichthumen deiner Güte, und mir Armen gegeben, gepriesen sey also deine Barmherzigkeit, es sagte jener Mensch, der acht und dreyßig Jahre bey dem Schwemmteiche krank gelegen: Ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich hinablasse, wann das Wasser beweget ist (u). Sieh! ich habe jetzt so gar in meinem Herzen einen Menschen, der zugleich Gott ist, welcher mir geholfen. Ich glaube dann, o Jesu! daß du als wahrer Gott in meinem Herzen gegenwärtig seyst, der reich ist gegen alle, die ihn anrufen (x). Ich hoffe auf deine unendliche Freygebigkeit, daß du auch meine arme Seele mit geistlichen Gütern erfüllen werdest: Denn der Herr ist des Armen Zuflucht geworden, ein Helfer zu gelegener Zeit, und in der Trübsal (y). Ich liebe dich, der mich also geliebet hast, nimm an mein Herz zu deinem Dienste: Mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit (z). O heiliger Vater Joseph! lobe mit mir eine so große Freygebigkeit Gottes, und mache auch mich durch deine Freygebigkeit freygebig, damit ich dem großen Gott gebe, was ich habe, nämlich mein ganzes Herz.

(t) Psal. 111, 9. (u) Joann. 5, 7. (x) Rom. 10, 12. (y) Psal. 9, 10. (z) Psalm. 56, 8.

Bitte zum heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph! du freygebigster gegen Jedermann, absonderlich gegen die Armen, erbitte auch mir von Gott die Tugend der Freygebigkeit, daß auch ich das Gute, was ich von dir habe, andern mittheile. Mache, daß ich Almosen gebe, denn das Almosen erlöset von den Sünden, und von dem Tode, und wird die Seele nicht in die Finsterniß kommen lassen (a). Laß meinen Ueberfluß ihren (nämlich der Armen) Mangel ersetzen (b). Gieb, daß ich das Geboth Gottes erfülle, welcher saget: Darum befehle ich dir, daß du die Hand deinem dürftigen Bruder und dem Armen aufthust (c). Gebet Almosen von dem, das übrig ist (d), Ich will durch deine Anführung folgen dem heiligen Paulus, welcher saget: Ihr aber höret nicht auf Gutes zu thun (e). Ich will allen nach meinen Kräften Gutes thun, damit mir auch am Tage des Gerichts der freygebige Gott in Ewigkeit Gutes thue.

Neun=

(a) Tob. 4, 11. (b) 2. Cor. 8, 14 (c) Deut. 15, 11. (d) Luc. 11, 41. (e) Thessal. 3, 13.

Neunter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Stärke I. in Bestreitung der Laster, und II. in Uebung der Tugenden.

I. O was für Stärke scheint hervor in dem heiligen Vater Joseph in Bestreitung der Laster, denn wer war stärker als er? wahrhaftig war er ein gerechter Mann, welcher alle Sünde vermeidet, welcher, da er doch sieben Jahre in Aegypten unter den Heyden lebte, allezeit ein Freund Gottes verblieben ist. Wenn Joseph der Aegyptier einen solchen Haß ab den Lastern hatte, daß er sagte: Wie sollte ich dieses thun, und wider meinen Gott sündigen (a)? Was soll ich erst gedenken von unserm heiligen Vater Joseph, welcher allezeit das größte Abscheuen ab der Sünde gehabt? er sah die Jungfrau aller Jungfrauen schwanger, und wußte, daß es von ihm nicht wäre, und weil er auch den Schatten der Sünde fürchtete, enthielt er sich von allem bösen Argwohn. Lasset uns also loben diesen glorreichen Bestreiter der Laster. O allmächtiger Gott! dir sage ich unendlichen Dank, daß du mir, mich zur christlichen Stärke anzutreiben, einen so vortrefflichen Bestreiter aller Laster zum Beyspiele gegeben hast. O heiliger Vater Joseph!

(a) Gen. 39, 9.

ich opfere dir meine geringen Kräfte auf, stärke solche, damit ich mannlich wider die Laster streite, und mit dir die versprochene Krone der Gerechtigkeit im Himmel erhalte.

II. In dem heiligen Vater Joseph wird mir ein Spiegel der ganzen Vollkommenheit, und aller Tugenden vorgestellet; denn er wird in dem Evangelium ein Mann, weil er gerecht war (b) genennet. Aber warum? der heilige Bonaventura antwortet, weil er ein Mensch der Tugend war. Daher auch der heilige Hieronymus saget: Der heilige Joseph wird ein gerechter Mann wegen vollkommenem Besitze aller Tugenden genannt (c). Und der heilige Gregorius redet also: Ein Mann wird von der ihm zuständigen Tugend benamset (d). Die josephinischen Tugenden habe ich diese ganze Noven hindurch vor Augen gehabt, und solche bewunderet. O großer Gott! ich sage dir Dank, daß du mir auf Erden den heiligen Vater Joseph diesen gerechten Mann als einen Lehrmeister aller Tugenden gegeben hast. Heiliger Vater Joseph! ich widme mich dir als einen Lehrjünger (Lehrjüngerinn) zu deiner Schule, du warst, wie Job, ein Mann einfältig, und aufrichtig (e). Sieh! ich bin arm an Tugenden, unterweise mich die wahre Tugend zu erlernen, und also die mannliche Stärke zu üben.

Vor

(b) Matth. 1, 19. (c) In c. 1. Matth. (d) In 1. R. c. 1. (e) Job. 1, 1.

Vor der heiligen Beicht.

Starker Gott! stärke mich, damit ich die Laster bestreite, und die Tugenden erwerbe. Ich will nun durch wahre Beicht das Unkraut der Laster aus dem Acker meines Herzens herausreißen, damit der gute Samen der Tugenden aufgehen kann. Mich munteret auf, was ich in dem zweyten Sendschreiben des heiligen Petrus lese: Er trägt Geduld um euertwillen; weil er nicht will, daß Jemand verloren werde, sondern daß sich alle Menschen zur Buße bekehren (f). Sieh! weil du nicht willst, daß ich verloren gehe, bekehre ich mich zur Buße, erleuchte meinen Verstand, damit ich die Sünden klar erkenne, und aufrichtig beichte. Heiliger Vater Joseph, du Bestreiter der Laster! stärke mich, daß ich einen wahren Haß der Sünde fülle, und die Sünden aus meinem Herzen vertreibe durch wahre

Reue und Leid.

O Gott der Erbarmnisse! erbarme dich auch meiner, sieh! wir giengen alle in der Irre, wie die Schafe, ein jeglicher war auf seinem Wege abgewichen, und der Herr hat unser aller Missethat auf ihn gelegt (g). Ich glaube, daß du jener allmächtige Gott

(f) 2. Pet. 3, 9. (g) Isa. 53, 6.

Gott seyst, welcher auch die Sünder, wenn sie anfangen die Laster zu bestreiten, aufnimmst, wie du den rechten Schächer am Kreutze mit diesen Worten aufgenommen hast: Wahrlich sage ich dir, heute wirst du mit mir im Paradiese seyn (h). Ich hoffe auf deine allzugroße Güte, und mich stärken in meiner Hoffnung die Worte der göttlichen Schrift: Die ihr den Herrn fürchtet, hoffet auf ihn, so wird euch Gnade, und Barmherzigkeit mit Freuden widerfahren (i). Ich fürchte zwar den strengen Richter, aber ich liebe ihn auch zugleich als einen liebreichen Vater, weil mir die Schrift saget: Die ihr den Herrn fürchtet, habet ihn lieb, so sollen euere Herzen erleuchtet werden (k). Mich reuet es von Grund meines Herzens, daß ich meinen Gott, und Herrn beleidiget habe, und mich von den Lastern habe lassen überwunden werden. Diesen will ich jetzt den Krieg ankünden: Ich will mein Leben bessern, und durch die Gnade den Sieg über sie erhalten. Heiliger Vater Joseph! in welchem niemals ein Laster einen Platz gefunden, steh mir bey, daß ich im Geiste wandle, und die Laster überwinde.

Nach der heiligen Beicht.

Jetzt bin ich voll des Trosts, jetzt sage ich mit dem büßenden David zu mir selbsten: Mei-

(h) Luc. 23, 43. (i) Ecclesiastici, 2, 9. (k) Ecclesiastici. 2, 10.

Meine Seele kehre wieder um in deine Ruhe, denn der Herr hat dir wohlgethan, denn er hat meine Seele vom Tode erlöset (l). Ich bin zu Gott durch die Buße zurück gegangen, und habe die Ruhe der Seele gefunden, weil mir Gott in dem Sacramente wohl, und gut gethan, und mich von dem Tode der Sünde erlöset hat, da er mir die Verzeihung der Sünde gegeben; deßwegen o gütigster Gott! statte ich deiner unendlichen Majestät den schuldigsten Dank ab. Jetzt, da ich noch Zeit habe, will ich Gutes thun, und durch Bestreitung der Laster, und Wirkung der Tugenden dir eine Genugthuung leisten. O heiliger Vater Joseph! der du keinem Laster den Eingang in dein Herz gestattetest, sondern allezeit in Wirkung der Tugenden beschäftiget warest, stärke mich mit deiner Hülfe, damit ich in meinem Vorsatze dir, und meinem Gott bis in Tod getreu verbleibe.

Vor der heiligen Communion.

O für mich süße Stimme! mein Geliebter redet zu mir: Ich will dich mir ewiglich vermählen, ich will dich mir vermählen in Gerechtigkeit, und im Gerichte, in Barmherzigkeit, und Erbarmungen, und will dich mir vermählen im Glauben, und du sollst wissen, daß ich der Herr bin (m).

(l) Psalm. 114, 7. &c. (m) Ose. 2, 19. &c.

Der göttliche Bräutigam will meine Seele als eine Braut annehmen, und sich meiner erbarmen, sieh! er kömmt, und geht hervor wie ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer (n). Er eilet von dem hohen Himmel in mein Herz. O ihr meine Seelenkräften, Verstand, Willen, und Gedächtniß, sehet, der Bräutigam kömmt, gehet hinaus ihm entgegen (o). Ich glaube, daß ich die Güter des Herrn sehen werde im Lande der Lebendigen (p). Ich hoffe, durch diese geistliche Vermählung mit dir in der heiligen Communion die ewigen Güter zu erhalten. Laß deine Barmherzigkeit mich trösten nach deinem Worte (q). Ich liebe dich, o göttlicher Bräutigam! über alles, sieh! mein Geliebter, du bist schön, und wohl geziert, unser Bettlein ist mit Blumen bestreuet (r). Sieh! das Bettlein meines Herzens habe ich nach meinen Kräften mit den Blumen der Tugenden bestreuet. O heiliger Vater Joseph! der du durch die Liebe allezeit mit Gott vermählet warst, steh mir mit deiner Hülfe bey, daß auch ich mit ihm in der heiligen Communion vermählet werde, und meine Vermählung treu halte bis zum Ende meines Lebens.

Nach

(n) Psal. 18, 6. (o) Matth. 25, 6. (p) Psal. 26, 13. (q) Psal. 118, 76. (r) Cant. 1, 15.

Nach der heiligen Communion.

Gebenedeyet sey, der da kömmt im Namen des Herrn (s). O Gnade! dieser göttliche Bräutigam hat mich in seine Kammeren hinein geführet (t). Und mir aus solchen in der heiligen Communion die Schätze seiner Güter mitgetheilet. Ruhe nun, Geliebter! in dem Bettlein meines Herzens. Ich opfere dir auf die Blumen meiner guten Werke, damit ich dem großen Gott ein guter Geruch Christi (u) sey, und verbleibe. Ich glaube, Christe Jesu! daß du ein Bräutigam des Bluts (x) seyst, welcher mich in dem heiligen Sacramente mit seinem köstlichen Blute getränket hat. Ich hoffe auf deine Güte, ich kann ja alles Gutes hoffen von dem höchsten Gut, welches jetzt bey mir ist: Können auch die Kinder des Bräutigams Leid tragen, so lang der Bräutigam bey ihnen ist (y). Kann wohl die Braut traurig seyn, so lang der Bräutigam bey ihr ist? Jesu Christe! ich liebe dich! o konnte ich dich also lieben, daß du auch zu mir sagtest, was du zu der Braut in hohen Liedern gesaget hast: Du hast mein Herz verwundet, meine Schwester, meine Braut (z). O heiliger Vater Joseph! wirf in mein Herz ein einiges Fünklein von deinem Liebesfeuer, daß auch mein Herz in Liebe meines himmli-

 schen

(s) Psal. 117, 26. (t) Cant. 1, 3. (u) 2. Cor. 2, 15. (x) Exod. 4, 26. (y) Matth. 9, 15. (z) Cant. 4, 9.

schen Bräutigams aufbrenne, und dieses Liebsfeuer in mir durch die ganze Ewigkeit nicht ausgelöschet werde.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph! der du eine männliche Stärke in Bestreitung der Laster, und Uebung der Tugenden gezeiget, erbitte auch mir von Gott die Gnade, daß ich die Laster ausreute, und die Tugenden einpflanze, bring in meine Gedächtniß, was David saget: Weich ab vom Bösen, und thu Guts (a). Mache, daß auch ich aus der Zahl derjenigen sey, von welchen der heilige Apostel Paulus saget? Diese haben Gerechtigkeit gewirket (b). Ich will nun ergreifen den Harnisch Gottes, meine Lenden umgürten mit der Wahrheit, und anthun den Panzer der Gerechtigkeit, ich will ergreifen den Schild des Glaubens, mit welchem ich alle feuerige Pfeile des Bösewichts auslöschen kann, ich will annehmen den Helm des Heils, und das Schwert des Geistes (c). Mache, daß ich wider die Laster arbeite wie ein guter Kriegsmann Christi Jesu (d). Also hoffe ich mit dir die Krone der Glorie, denn es wird einer der im Kampfe streitet, nicht gekronet, er habe dann rechtmäßig gekämpfet (e).

Der

(a) Psal. 33, 15. (b) 11. Heb. 33. (c) Ephes. 6, 13. &c. (d) 2. Tim. 2, 3. (e) 2. Tim. 2, 5.

Der drey und zwanzigste Jänner.

Das Fest der Vermählung des heiligen Vaters Joseph mit Maria der Jungfrau.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Keuschheit I. dem Leibe und, II. der Seele nach.

I. O wie schön ist ein keusches Geschlecht, das mit Tugenden leuchtet (a). O fürwahr keusches Geschlecht Jesus, Maria und Joseph. Der heilige Vater Joseph war keusch dem Leibe nach, denn der englische Lehrer Thomas von Maria der Jungfrau saget: Nachdem sie mit dem heiligen Joseph vermählet war, so habe sie, so viel der Brauch selbiger Zeiten erfoderte, mit ihm Gott dem Allmächtigen das Gelübd der Keuschheit abgeleget, und mit einander den festen Schluß gemachet, die Zeit ihres Lebens in aller Reinigkeit beysammen zu verbleiben (b). Was ist es dann Wunder, daß er aus Tausenden erwählet wurde mit der Jungfrau aller Jungfrauen vermählet zu werden, da auch Gott bey Vermählung Adams mit Eva sag- te:

(a) Sap. 4, 1. (b) 3. p. q. 28. ar. 4. in C.

te: Lasset uns ihm eine Gehülfinn machen, die ihm gleich sey (c). Daher die keuscheste Jungfrau so lange Jahre mit ihm unter einem Dache gewohnet, welche doch erschrocken, da sie ein Engel in Gestalt eines Mannes in ihrem Bethkämmerlein besuchet, der heilige Bonaventura saget: Sie war verzwissert, daß sie keinen Stachel des Fleisches empfinden werde, und war auch durch Offenbarung unterwiesen wegen der Keuschheit des heiligen Josephs (d). O adeliches Paar Jungfrauen Maria, und Joseph! ich sage dir Dank himmlischer Vater, reinester Gott! daß du den heiligen Vater Joseph als einen dem Leibe nach keuschen Bräutigam für die jungfräuliche Braut Maria erwählet hast. Auch dir, heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister der Keuschheit, der du deinen Leib allezeit keusch erhalten, opfere ich meinen Leib auf, mache durch deine Fürbitte, daß solcher keusch werde, und verbleibe, damit ich deinem göttlichen Sohne, deiner reinesten Braut Mariä, und dir gefalle.

II. Aber noch größer war in dem heiligen Vater Joseph die Keuschheit der Seele, welcher seiner Seele nach so rein war, daß, obwohl er das Geheimniß wegen Schwangerschaft der Jungfrau noch nicht wußte, doch von ihr weder den mindesten Argwohn einer Sünde fassete, mehr Glauben beymessend ihrer Keusch-

(c) Gen. 2, 20. (d) In Verba: *turbata est &c.*

Keuschheit, als ihrem schwangern Leibe, mehr der Gnade, als der Natur, ja er glaubte, daß es mehr möglich sey, daß ein Weibsbild ohne Mann könne empfangen, als daß Maria könne sündigen; Daher der heilige Bernardinus saget: Gedenke, was Ehrerbiethigkeit, und was große Reinigkeit der Seele, und des Fleisches, und der Anmuthung, und des Sinnes dem heiligen Joseph vonnöthen war in jener beständigen Beysammenwohnung, in jenem Gespräche mit Jesu, welcher in einem kleinen Häuslein bey ihm, und seiner heiligen Braut wachte, schlief, und aß (e). Da wurde wahrhaftig Jesus geweydet unter zweyen schneeweissen Lilien, zwischen Maria, und Joseph. O reinester Gott, ich sage dir Dank, daß du den Bräutigam Mariä den heiligen Vater Joseph auch der Seele nach rein gemacht hast. O heiliger Vater Joseph! ich opfere dir auf meine durch die Sünde befleckte Seele, gieb durch deine Hülfe, daß sie eine reine Braut Christi werde, zu welcher der Bräutigam saget: Meine Schwester, meine Freundinn, meine Taube, meine Unbefleckte (f)!

Vor der heiligen Beicht.

Ich höre mir innerlich zurufen, was Christus zu dem verstorbenen Lazarus gerufen: La-

(e) Serm. de S. Joseph. (f) Cant. 5, 2.

Lazarus komm hervor (g). O Christe Jesu! ich will deiner Stimme folgen, und aus dem Grabe der Sünde herausgehen. Es wurde von dem Lazarus gesagt: Herr! er stinket schon, denn er ist nun vier Tage todt (h). Auch meine Seele giebt einen abscheulichen Geruch der Sünde von sich; denn sie liegt nicht allein vier Tage, sondern mehr Tage todt durch den Tod der Sünde, aber ich will zur heiligen Beicht hinzugehen, damit der üble Geruch meiner Sünden durch die Kraft des Sacraments vertrieben werde. Herr! erleuchte mich, daß ich den Tod meiner Seele, und meine Armseligkeiten erkenne, und also auch von Christus in dem heiligen Sacramente zu dem Leben der Gnade erwecket werde. Du aber heiliger Vater Joseph, den niemals der Tod der Sünde ergriffen, bitte deinen göttlichen Sohn, daß er mich im Sacramente von dem Sündentode erwecke, ich mache nun meine

Reue und Leid.

O Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner, denn ich bin schwach, heile mich, Herr! denn meine Gebeine sind zerschlagen, und meine Seele ist betrübet (i). Ja ich bin nicht allein schwach, sondern wie Lazarus am Leibe, also ich an der Seele todt. Aber ich

(g) Joann. 11, 43. (h) Joann. 11, 39. (i) Psal. 6, 3. &c.

ich glaube, o Jesu! daß du seyst die Auferstehung, und das Leben (k). Ich hoffe durch deine Barmherzigkeit vom Tode der Sünde zum Leben der Gnade erwecket zu werden: Aber du Herr! erbarme dich meiner, und richte mich wieder auf (l). Ich liebe dich, o Gott! du mein Leben, meine Stärke und mein Lob (m). Ach es reuet mich von Grunde meines Herzens, daß ich dich den Herrn einer unendlichen Majestät beleidiget habe. O wäre ich eher gestorben, als daß ich gesündiget habe. Aber jetzt mache ich den steifen Vorsatz dich hinführo nicht mehr zu beleidigen. O heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister der leiblichen Reinigkeit, sieh! ich habe mehrere Sünden in meinem sterblichen, und gebrächlichen Leibe begangen, erbitte mir Verzeihung derselben, auf daß mein Leib allezeit unbefleckt bleibe im Angesicht des Herrn.

Nach der heiligen Beicht.

O mein Gott! meine Sünden habe ich dir kund gemacht, und habe meine Ungerechtigkeit nicht verborgen, ich sprach: Meine Ungerechtigkeit will ich dem Herrn wider mich bekennen, da hast du mir die Gottlosigkeit meiner Sünden vergeben (n). Sieh! ich habe meine Ungerechtigkeiten meine Sün-

(k) Joann. 11, 25. (l) Psalm. 40, 11. (m) Psal. 117, 14. (n) Psalm. 31, 5.

Sünden in der heiligen Beicht dem Priester an deiner Statt, bekennet, und du warst so gütig, daß du mir solche nachließest. Dank sey dann gesagt deiner Barmherzigkeit. Der Herr lebet, und mein Gott sey gebenedeyet, und der Gott meines Heils werde erhöhet (o). Ach Herr! nimm von mir den Weg der Ungerechtigkeit, und erbarme dich über mich (p). Ich will hinführo alle Sünden, und Gelegenheit der Sünde meiden, und dir als meinen Gott eine würdige Genugthuung machen. O heiliger Vater Joseph! du keuscher Bräutigam! dessen Seele allezeit ein lebendiger Tempel Gottes war, bewahre solche, daß sie durch die heiligmachende Gnade, welche sie im heiligen Sacramente erhalten, heilig verbleibe.

Vor der heiligen Communion.

O Herr! durch deine Gnade habe ich jetzt in Kraft des heiligen Sacramentes der Buße die Welt, das Fleisch, und den Teufel überwunden, du sagest nun zu meinem Herzen: Wer den Sieg erhält, dem will ich von dem Baume des Lebens zu essen geben, der in dem Paradiese meines Gottes ist (q). Ja du bereitest mir schon in der heiligen Communion den Baum des Lebens, welcher Christus

(o) Psalm. 17, 47. (p) Psalm. 118, 29. (q) Apoc. 2, 7.

stus Jesus ist, damit ich von diesem die Früchte der Gnaden verkoste. Ach ich hatte vorher gleich dem Adam meine Hand zu verbothener Frucht, zu unordentlichen und unerlaubten Begierlichkeiten ausgestrecket. Ich gehe aber zu dem Baume des Lebens. O wie süß wird seine Frucht meinem Munde seyn! Alles ist schon bereitet: Du hast einen Tisch vor meinem Angesichte bereitet (r). Daher will ich zu dem Altare Gottes hineingehen (s). Von den Früchten dieses Baums des Lebens zu verkosten. Ich glaube, daß derjenige, den ich empfange, sey der Herr groß in Sion, und hoh über alle Völker (t). Ich hoffe, o Gott! den Frucht, und die Kraft des heiligen Sacraments, mein Gott! seine Barmherzigkeit wird mir vorkommen (u). Ich liebe dich, du Leben meines Lebens! Gott meines Herzens, und mein Theil, o Gott! in Ewigkeit (x). O heiliger Vater Joseph! keuscher Bräutigam Mariä! der du diesen Lebensbaum so lang unter deiner Verwahrung gehabt hast, gestatte mir den Zutritt, damit auch ich von diesem gebenedeyten Baume genieße, und die Frucht des ewigen Lebens davon trage.

Nach der heiligen Communion.

Ich will zum allerhöchsten Gott rufen zu Gott, der mir wohl gethan hat (y).

(r) Psalm. 22, 5. (s) Psalm. 42, 4. (t) Psalm. 98, 2. (u) Psalm. 58, 11. (x) Psalm 72, 26.

(y). O Gott! ich will dir Dank sagen, denn deine Barmherzigkeit ist groß geworden bis an die Himmel (z). Du hast mich mit deiner gnadenreichen Ankunft in der heiligen Communion erfreuet. O Gott! was soll ich nun thun? Ich will thun, was Joseph von Arimathåa gethan hat. Dieser trat zu dem Pilatus, und bath ihn um den Leib Jesu, und Joseph nahm den Leib, und wickelte ihn in ein reine Leinwat, und legte ihn in sein eignes neues Grab, das er in einen Felsen ausgehauen hatte (a). Ach! ich will den Leib Jesu mit Reinigkeit des Leibes, und der Seele nehmen! und ihn in mein durch die Buße neugemachtes Grab, nåmlich in mein Herz legen. Ich glaube, daß ich in diesem heiligen Sacramente den wahren Gott empfangen habe; denn, o Herr! du bist der Allerhöchste über dem ganzen Erdboden, du bist sehr erhöhet über alle Götter (b). Ich hoffe auf deine Güte durch das Sacrament alle Gnade zu erhalten: Sey du mein Helfer, verlaß mich nicht, und verachte mich nicht, o Gott, mein Heiland (c)! Ich liebe dich, o Gott, mein Alles! über alles, o Emmanuel, das ist verdollmetschet, Gott mit uns (d). Ach bleib in mir, und mit mir. O heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister aller Reinig-

(y) Psalm. 56, 3. (z) Psalm. 56, 11. (a) Matth. 27, 58. &c. (b) Psalm. 96, 9. (c) Psalm. 26, 9. (d) Matth. 1, 23.

nigkeit! mache mein Leben unbefleckt, damit Jesus Emmanuel, der nun durch die heilige Communion mit mir ist, die Gnade in meiner Seele ausgieße.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister der Keuschheit des Leibs, und der Seele, erbitte auch mir die Reinigkeit Leibs, und der Seele, damit ich heilig sey am Leibe und am Geiste (e). Mache durch deine Fürbitte, daß ich mein Fleisch dem Geiste unterwerfe, indem geschrieben steht: So ihr nach dem Fleische leben werdet, so werdet ihr sterben, so ihr aber die Werke des Fleisches durch den Geist tödten werdet, so werdet ihr leben (f). Mache mich auch deiner Heiligkeit theilhaftig, damit wir vor seinem Angesichte heilig, und unbefleckt in der Liebe (g) seyn, auf daß ich auf solche Weise das Geboth Gottes erfülle: Ihr sollet heilig seyn, denn ich bin heilig (h).

(e) 1. Cor. 7, 34. (f) Rom. 8, 13. (g) Ephes. 1, 4. (h) 1. Pet. 1, 16.

Der neunzehnte März.

Am Feste des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Gottsfürchtigkeit I. im beständigen, und II. eifrigem Gebethe.

I. In dem heiligen Vater Joseph habe ich einen Lehrmeister aller Gottsfürchtigkeit, absonderlich des beständigen Gebeths. Zu diesem führet mich die heilige Theresia, mit folgenden Worten: Wer vielleicht einen Lehrmeister, und Unterweiser wird finden können, der ihn die Weise zu bethen lehre, der erwähle sich diesen glorwürdigen Heiligen, so wird er des Wegs gewiß nicht verfehlen (a). Denn der heilige Vater Joseph diente Gott durch die Gottsfürchtigkeit in beständigem Gebethe. Wenn nach Zeugniß des heiligen Chrysostomus das Gebeth ein Gespräch mit Gott ist (b), hatte Joseph wahrhaftig ein beständiges Gebeth; indem er so viele Jahre mit Christo unter einem Dache wohnte, mit ihm redete, mit ihm arbeitete, und mit ihm umgieng, welchen er mit lebendigem Glauben den wahren Gott zu seyn glaubte. Ja

(a) In Vita c. 6. (b) Hom. 30. in Gen.

Ja Joseph war auch einer aus den Altvätern, welcher durch das beständige Gebeth der Welt den Erlöser erbethen mit ihnen bethend: Ihr Himmel! thauet von oben herab, und die Wolken regnen den Gerechten, die Erde thue sich auf, und bringe den Heiland hervor (c). Von dem heiligen Vater Joseph diesem Lehrmeister des Gebeths hat auch die heilige Theresia das Gebeth erlernet, welche allen ihren Fortgang im beständigen Gebethe dem heiligen Vater Joseph zuschrieb. O Christe Jesu! ich sage dir Dank, daß du mir einen so erfahrnen Lehrmeister des beständigen Gebeths gegeben hast. O heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister des Gebeths, ich opfere mich dir auf, als ein Lehrjünger, (Lehrjüngerinn) und rufe zu dir, was die Jünger Christi zu ihrem Erlöser gerufen: Herr! lehre uns bethen (d).

II. Wer kann nun genug bewundern die große Gottsfürchtigkeit des heiligen Vater Josephs! sieh! er bethet wahrhaftig eifrig. Wenn der alte Simeon, welcher so kurze Zeit Jesum auf seinen Armen in Tempel getragen, in jene eifrigen Gebethsanmuthungen ausgebrochen: Herr! nun lässest du deinen Diener nach deinem Worte im Frieden fahren; denn meine Augen haben gesehen deinen Heiland (e).

(c) Isa. 45, 8. (d) Luc. 11, 1.

(e). O was eifrige Gebethsanmuthungen wird der heilige Vater Joseph gehabt haben, welcher Christum seinen Heiland so oft auf seinen Armen getragen, und bey dreyßig Jahren mit ihm umgegangen ist. O Gott! ich sage dir demüthigsten Dank, daß du mir einen so eifrigen Lehrmeister des Gebeths gegeben hast, damit er meine Lauigkeit im Bethen hinweg nehme. O heiliger Vater Joseph! ich opfere dir mein Herz auf, entzünde in diesem das Liebsfeuer, damit ein eifriges Gebeth aufbrenne, und wie ein Rauchwerk hinauf gehe vor das Angesicht Gottes (f).

Vor der heiligen Beicht.

Jetzt rufe ich mit dem Tobias zu Gott, bethend: O Herr! sey meiner eingedenk, und nimm keine Rache von meinen Sünden, gedenke auch nicht an meine Missethat (g). Sieh, o Gott! ich richte mich zur heiligen Beicht, führe in meine Gedächtniß alle meine Sünden, damit ich sie dem Priester, der deine Stelle vertritt, aufrichtig beichte. Ich rufe in der heiligen Beicht zu dir, was einstens Sara hat aufgerufen: Zu dir, o Herr! kehre ich mein Angesicht, zu dir richte ich meine Augen (h). O heiliger Vater Joseph! der du allezeit in einem beständigen, und eifrigen Gebethe warst, bitte auch für mich, daß ich

(e) Luc. 1, 29. (f) Psal. 140, 2. (g) Tob. 3, (h) Tob. 3, 14.

ich eine recht kindliche Beicht ablege, und hilf mir erwecken eine übernatürliche

Reue und Leid.

O mein Gott! ich glaube, und rufe mit wahrem Glauben: Herr! du bist gerecht, und alle deine Gerichte sind gerecht, und alle deine Wege sind Barmherzigkeit, und Wahrheit, und Gericht (i). Sieh! ich werde ganz traurig wegen meinen Sünden, aber ich hoffe auf dich: Warum bist du traurig meine Seele, und warum betrübest du mich? Hoffe auf Gott, er ist das Heil meines Angesichts, und mein Gott (k). Ich liebe dich aus ganzem Herzen, und will dich lieben, o Herr! der du meine Stärke bist (l). Wehe uns, daß wir gesündiget haben (m). Ach ich verfluche alle meine Sünden des Herzens, des Mundes, und der Werke, sie reuen mich aus ganzem meinem Herzen, weil ich einen so großen Gott, den König Himmels, und der Erde beleidiget habe, nicht mehr, o Herr! nicht mehr will ich sündigen, steh mir mit deiner Gnade bey, ich verspreche dir eine ernstliche Besserung des Lebens. O heiliger Vater Joseph, du Lehrmeister des Gebeths! groß ist die Kraft deines Gebeths, gieb auch meinem Gebethe die Kräften, damit ich durch beständiges, und eifriges Bethen die Nachlassung meiner Sünden erlange.

(i) Tob. 3, 2. (k) Psal. 42, 5. (l) Psal. 17, 2. (m) Thren. 5, 16.

Nach der heiligen Beicht.

O große Kraft des Gebeths! Herr! mein Gott! ich habe zu dir gerufen, und du hast mich gesund gemacht (n). Ich sage also deiner unendlichen Barmherzigkeit Dank, daß du mich im Sacramente der Buße von den Krankheiten meiner Sünden geheilet hast. Jetzt will ich meine Buße verrichten, und der göttlichen Gerechtigkeit lebenslänglich durch gute Werke, durch beständiges, und eifriges Gebeth eine Genugthuung leisten. O heiliger Vater Joseph, du Lehrmeister des Gebeths! bitte auch du bey Gott, daß ich durch dein eifriges, und durch mein zwar schwaches Gebeth die Besserung des Lebens erhalte.

Vor der heiligen Communion.

Heilige Maria, und heiliger Vater Joseph! ihr habet Jesum nach Jerusalem in den Tempel geführet, um allda zu bethen, ach führet auch Jesum in den Tempel meines Herzens, daß er solchen in der heiligen Communion durch seine Gegenwart einweihe; denn mein Herz ist ein Tempel Gottes, wie mich lehret der heilige Paulus, da er saget: Ihr seyd der Tempel des Lebendigen Gottes (o). Und wiederum. Wisset ihr nicht, daß ihr ein Tempel Gottes seyd, und daß der Geist Gottes in

(n) Psal. 29, 3. (o) 2. Cor. 6, 16.

in euch wohnet (p)? Es soll zwar mein Herz seyn ein Tempel vom reinesten Gold der Liebe, aber durch meine Sünde habe ich eine Mördergrube daraus gemacht (q). Aber sieh! ich habe diese Seelenmörder schon durch die Beicht hinaus gejaget, komm, o Herr! denn ich glaube, daß du kommen werdest, als der wahre Gott. Ich glaube, o Herr! Hilf meinem Unglauben (r). Ich hoffe auf deine unendliche Barmherzigkeit; O Gott hilf mir, du bist mein Helfer, und mein Erlöser, o Herr! verweile nicht zu lange (s). Ich liebe dich, o höchstes Gut! welches einer unendlichen Liebe würdig ist. Ach die Betrachtung meines Herzens wird immerdar vor deinem Angesichte seyn (t). O heiliger Vater Joseph! der du Jesum in den Tempel nach Jerusalem geführet, begleite auch ihn in den Tempel meines Herzens, damit er mir allen Segen mittheile.

Nach der heiligen Communion.

Ich lade euch, Maria, und Joseph! wiederum zu mir ein; von euch steht geschrieben: Nach drey Tagen fanden sie ihn im Tempel sitzen mitten unter den Lehrern (u). Gehet jetzt zu mir, sehet, auch Jesus euer göttlicher Sohn ist in dem Tempel meines Herzens,

 und

(p) 1. Cor. 3, 16. (q) Matth. 21, 13. (r) Marc. 9, 23. (s) Psal. 69, 6. (t) Psal. 18, 15. (u) Luc. 2, 46.

und sitzet allda als ein Lehrer aller Tugenden. Gebenedeyt bist du, o Herr, du Gott unserer Väter! und lobwürdig, und herrlich, und überaus hoch erhoben in Ewigkeit, und gebenedeyt ist der heilige Name deiner Herrlichkeit (x). Wir haben, o Gott! deine Barmherzigkeit empfangen mitten in deinem Tempel (y), nämlich durch die heilige Communion in Mitte meines Herzens, in welchem du nun gegenwärtig bist. Ich glaube, o Jesu! daß du der wahre Gott seyst: Der Herr ist in seinem heiligen Tempel (z). Ich hoffe, daß der Tempel meines Herzens durch deine gnadenvolle Gegenwart werde geheiliget werden. Ach Jesu! erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner, denn meine Seele vertrauet auf dich (a). Ich liebe dich, o König meines Tempels! und will dich allezeit lieben, und ehren nach Ermahnung des heiligen Paulus, welcher saget: Ehret, und traget Gott in euerm Leibe (b). O heiliger Vater Joseph! du Schutzherr des Tempels meines Herzens, laß mir deinen göttlichen Sohn in diesem meinem Tempel, und mache durch deine Fürbitte, daß auch ich in diesem Tempel allezeit bethe; ich will bethen mit dem Geiste, und will auch bethen mit den Sinnen (c). Damit er bey mir verbleibe bis zum Ende meines Lebens.

Bit-

(x) Dan. 3, 52. (y) Psal. 47, 10. (z) Psal. 10, 5. (a) Psal. 56, 2. (b) 1. Cor. 6, 20. (c) 1. Cor. 14, 15.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph! du Beyspiel der Gottesfurcht, und Lehrmeister des beständigen, und eifrigen Gebeths, erbitte mir die Gnade des Gebethes, damit ich nach dem Befehle deines göttlichen Sohnes allezeit bethe, welcher saget: Man müsse allezeit bethen, und nicht auf hören (d). Gieb, daß ich dem heiligen Apostel Paulus allezeit folge, welcher saget: Bethet ohne Unterlaß (e). Mache, daß mein Gebeth eifrig sey in wahrer Demuth, und Gerechtigkeit; denn das Gebeth eines Menschen, der sich demüthiget, wird durch die Wolken dringen (f). Auf solche Weise hoffe ich alles von dem himmlischen Vater zu erlangen, wie mir dein göttlicher Sohn versprochen, sprechend: Wahrlich sage ich euch, so ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird ers euch geben (g).

Am

(d) Luc. 18, 1. (e) 1. Thessal. 5, 17. (f) Ecclesiastici 35, 21. (g) Joan. 16, 23.

Am Schutzfeste des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Beharlichkeit I. in allem Guten, und zwar II. bis in Tod.

I. O wie schön lehret mich der heilige Vater Joseph die Beharrlichkeit in allem Guten; denn wenn nach Zeugniß des Königs Davids der Gerechte wird blühen, wie ein Palmbaum (a), war Joseph jener gerechte Mann, welcher im Guten gleich einem Palmbaume allezeit blühete; daher der heilige Ambrosius saget: Der Palmbaum grünet allezeit in beständiger Erhaltung, und niemaliger Veränderung seiner Blätter; denn die er erstens hervorgebracht, dieß erhält er auch ohne einziges Nachsetzen anderer (b). Weil dann der heilige Vater Joseph gerecht war (c), so ist er auch in seiner Gerechtigkeit, und allem Guten unbeweglich verblieben, und hat die schönsten Blätter seiner Tugenden allezeit erhalten. Wunderlich kömmt mir vor, daß der alte Jakob seinem geliebten Sohne Joseph einen vielfärbigen

(a) Psalm. 91, 13. (b) L. 3. hexam. (c) Matth. 19.

bigen Rock machte (d). Der heilige Gregorius aber benimmt mir meine Bewunderung, und saget: Deßwegen wird von Joseph allein berichtet ein so langes Kleid und Thalar gehabt zu haben; weil er unter seinen Brüdern allein in der Gerechtigkeit verharret zu seyn beschrieben wird (e). Auch der heilige Vater Joseph hatte ein solches langes sittliches Kleid, weil er nämlich durch sein Leben allezeit in allem Guten, und in der Gerechtigkeit verharret. O ewiger Vater! ich sage dir kindlichen Dank, daß du mir den heiligen Vater Joseph als einen gerechten Mann, und Lehrmeister der Beharrlichkeit in allem Guten gegeben hast. Dir aber heiliger Vater Joseph opfere ich auf meinen zu dem Bösen so beweglichen Willen bestättige ihn in allem Guten, daß auch ich als gerecht an Tugendsblättern allezeit blühe.

II. Ja heiliger Vater Joseph! du verharretest auch im Guten bis in Tod; denn wenn dein Stammenvater David gesaget: Mit dem Heiligen wirst du heilig seyn, und mit einem unschuldigen Manne wirst du unschuldig seyn (f). Mußtest du ja auch heilig, und unschuldig bis in Tod seyn; denn du warst ja derjenige, welcher mit dem Könige, und Königinn aller Heiligen mit Jesu, und Maria beständig auf dieser Welt umgiengest,

und

(d) Gen. 37, 3. (e) L. 1. moral. c. 10. (f) Psalm. 17, 26.

und endlich auch deine Seele in die Hände des ewigen Vaters anbefahlest, denn du in deren köstlichen Gegenwart starbest. O allmächtiger ewiger Vater! ich sage dir unendlichen Dank, daß du jene grosse Gabe der Beharrlichkeit im Guten bis in Tod dem heiligen Vater Joseph gegeben hast. O heiliger Vater Joseph! dir opfere ich mich gänzlich auf, ich opfere dir auf jene Gnade, so ich in der heiligen Taufe empfangen habe, bekräftige sie, und mache sie also fest, daß sie mit einem köstlichen Tode im Angesichte des Herrn vereiniget werde.

Vor der heiligen Beicht.

Es ist nun die Stunde da, daß wir vom Schlafe aufstehen; denn unser Heil ist jetzt näher herbey, als da wir glauben wurden (g). In dieser Stunde will ich von dem Sündenschlafe aufstehen, in welchem ich schändlich so lang geruhet habe. Weil mir der Herr im heiligen Sacramente der Buße das nahe Heil anbiethet, ich bereite mich dann zur heiligen Beicht; ach Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne (h); sondern erbarme dich meiner. Sieh! ich durchsuche mein Gewissen, und bin bereit alle meine Sünden dem Gerichte des Sacraments in der heiligen Beicht zu unterwerfen, damit ich allda durch deine Barm-

---

(g) Rom. 13, 11. (h) Psal. 6, 2.

Barmherzigkeit die Ledigsprechung erlange. Heiliger Vater Joseph! der du niemals in dem Sündenschlafe vergraben warst, wecke mich auf, daß ich in dieser Stunde von diesem schädlichen Schlafe erwache, bring in meine Gedächtniß alle meine Sünden, und hilf mir zu machen eine wahre

Reue und Leid.

O mein Gott! wie blind war ich, da ich gesündiget; denn ein jeglicher, der Böses thut, der hasset das Licht (i). O mich Elenden, der ich in dem Sündenschlafe vergraben war, ich stehe nun auf, und bitte dich um Verzeihung aller meiner Sünden: Laß mein Gebeth vor dein Angesicht hineinkommen, neige dein Ohr auf mein Flehen (k). Ich glaube, o Herr! daß du seyst ein gerechter Richter, stark, und geduldig (l). Aber ich hoffe durch deine Barmherzigkeit Verzeihung meiner Sünden in dem Sacramente zu erhalten, weil ich auf den Herrn vertraue (m). Ich liebe dich, o mein unendliches höchstes Gut! ach wäre meine Liebe stark wie der Tod (n). Ach hätte ich nur ein so unendliches Gut niemals beleidiget. Ich bereue meine begangenen Sünden, ja alles, was ich immer Böses gethan, oder Gutes unterlas-

---

(i) Joann. 3, 20. (k) Psal. 87, 3. (l) Psal. 7, 12. (m) Psal. 25, 1, (n) Cant 8, 6.

lassen habe. Verdemüthigen will ich mich vor dir, und mit dem demüthigen David sagen: Ich will demüthig seyn in meinen Augen (o). O heiliger Vater Joseph! der du allezeit in allem Guten bis in Tod verharretest, mache durch deine Fürbitte, daß auch ich in meinen guten Vorsätzen, und Erfüllung derselben bis in Tod verharre.

Nach der heiligen Beicht.

Fürwahr, wir sind durch seine Wunden geheilet worden (p). O verwundeter Jesu! ich habe in dem Sacramente der Buße durch dein köstliches Blut das Heil der Seele empfangen. Daher ich dir höchsten Dank abstatte, du sagtest zu mir: Ich habe dich erhöret in der angenehmen Zeit, und am Tage des Heils habe ich dir geholfen (q). Du hast mir wahrhaftig in dieser angenehmen Gnadenzeit, und am Tage des Heils, an welchem ich im Sacramente der Buße das Heil der Seele empfangen habe, geholfen, und die heiligmachende Gnade gegeben. Ich will nun meine Buße verrichten, und durch deine Hülfe hinführo Verdienste sammeln, damit ich also dir, mein Gott! einige Genugthuung mache. O heiliger Vater Joseph, du Lehrmeister der Beharrlichkeit im Guten! du weist die Unbeständigkeit meines Willens, und mei-

ne

(o) 2. Reg. 6, 22. (p) Isa. 53, 5. (q) 2. Cor. 6, 2.

ne Schwachheit, gieb mir die Beständigkeit, damit ich meinem Gott bis in Tod getreu verbleibe.

Vor der heiligen Communion.

Es ist noch um eine geringe Zeit zu thun, so wird kommen, der da kommen soll, und nicht verweilen (r). Es wird kommen in dieser Stunde durch die heilige Communion in mein Herz der Erlöser der Welt. Ach laß mein Flehen sich vor dein Angesicht nahen, o Herr (s)! Ich bitte dich, komm in mein Herz, und verweile nicht: Wer giebt mir, daß ich dich meinen Bruder finden möge (t). Jesu Christe! ich glaube, daß du mein Seligmacher seyst, denn ich weis, daß mein Erlöser lebet, und ich werde am letzten Tage von der Erde auferstehen (u). Ich hoffe, daß deine Ankunft mir angenehm, und gnadenvoll seyn werde; denn du sagest: Wer mich ißt, der wird auch leben um meinetwillen (x). Ich liebe dich, liebwürdigstes Gut! komm, daß ich dich mehr liebe. Ach lasset uns nicht lieben mit dem Worte, noch mit der Zunge, sondern mit dem Werke, und mit der Wahrheit (y). O heiliger Vater Joseph! der du mit den Vätern des alten Bundes der Welt durch dein

(r) Hebr. 10, 37. (s) Psal. 118, 169. (t) Cant. 8, 1. (u) Job. 19, 25. (x) Joann. 6, 58. (y) Joann. 3, 18.

eifriges Gebeth den Heiland der Welt erbittet hast, führe ihn in mein Herz, damit er in diesem das Amt eines Erlösers vertrete, und mich von allen meinen Sünden erlöse.

Nach der heiligen Communion.

Von dem Könige Assuerus lese ich in göttlicher Schrift: Er richtete ein großes Gastmahl an (z). Aber der himmlische Vater, dieser König Himmels, und der Erde hat mir in der heiligen Communion noch ein größeres Gastmahl zugerichtet, er hat mir seinen Sohn selbsten zur Speise dargereichet, er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten (a). Daher rufe ich alle Geschöpfe an, daß sie mit mir wegen dieser größten Gutthat dem gütigen Gott danken: Lobet den Herrn alle Werke des Herrn, preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit (b). O köstliches Gastmahl! welches mit aller Süßigkeit himmlischer Gnaden erfüllet ist. Ich glaube, daß ich in diesem heiligsten Gastmahle die Speise des Lebens empfangen habe, ich sage, o Christe Jesu! mit deinen Jüngern: Vermehre uns den Glauben (c). Ich hoffe durch diese englische Speise gänzlich ersättiget zu werden. O Herr! sey mir ein beschirmender Gott, und ein Haus der Zuflucht, daß du mir hel-

(z) Esther 1,3. (a) Psal. 110, 5. (b) Dan. 3,57. (c) Luc. 17, 5.

helfest (d). O Gott! der du mir ein so königliches Gastmahl zubereitet hast, ich liebe dich, weil du mein höchstes Gut bist. O, meine Seele! habe deine Lust im Herrn, so wird er dir geben, was dein Herz begehret (e). O heiliger Vater Joseph! der du noch im Leben auf dieser Welt so oft bey deinem Tische deinen göttlichen Sohn Jesum nach deiner Armuth gespeiset hast, erbitte mir die Gnade, daß ich in dem Gastmahle des Sacraments alle Süßigkeit der Gnaden finde.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph, du vortrefflicher Lehrmeister der Beharrlichkeit im Guten bis zum Tode! erbitte mir von Gott die endliche Beharrlichkeit, durch welche ich im Guten bis in Tod verharre, nach dem Beyspiele deines göttlichen Sohnes, welcher ist gehorsam worden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreutzes (f). Eröffne mir meine Ohren, daß ich geneigt höre die Stimme: Sey getreu bis zum Tode, so will ich dir die Krone des Lebens geben (g). Mache, daß ich allezeit sehe auf den Anfänger, und Vollender des Glaubens Jesum (h). Ach lasset uns Gutes thun, und nicht aufhören,

 denn

(d) Psal. 30, 3. (e) Psal. 36, 4. (f) Philipp. 2, 8. (g) Apoc. 2, 10. (h) Heb. 12, 2.

denn zu seiner Zeit werden wir ärnten ohne Aufhörung (i). Du aber, o heiliger Vater Joseph! welchen der Herr wegen Beharrlichkeit im Guten bis zum Tode im Himmel gekrönet hat, steife mich in allem Guten, damit ich auf dem Wege dieses sterblichen Lebens nicht unterliege, sondern tapfer fort wandere zu dem himmlischen Vaterlande.

(i) Gal. 6, 9.

Gruß zu dem heiligen Vater Joseph.

Wie oben am 128. Blatte.

Kleine Tagzeiten von dem heiligen Vater Joseph.

Wie oben am 129. Blatte.

Litaney zu dem heiligen Vater Joseph.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria! du Braut des heiligen Josephs, bitt für uns.

Heiliger Vater Joseph! du Nährvater Jesu,
Du Lehrmeister eines lebendigen, und grosten Glaubens,
Du Lehrmeister einer steifen Hoffnung auf Gott,
Du Lehrmeister der Liebe Gottes, und des Nächsten,
Du Lehrmeister des geschwinden, und blinden Gehorsams,
Du Lehrmeister der innerlichen, und äußerlichen Geduld,
Du Lehrmeister der Demuth gegen Höhere, und Niedere,
Du Lehrmeister der Sanftmuth in Wort und Werken,
Du Lehrmeister der Freygebigkeit gegen jedermann besonders gegen die Armen,
Du Lehrmeister der Stärke in Uebung der Tugend, und Bestreitung der Laster,
Du Lehrmeister der Keuschheit Leibs und der Seele.
Du Lehrmeister eines beständigen und eifrigen Gebeths.
Du Lehrmeister der Beharrlichkeit,
In allem Guten bis in Tod,
In allen unsern Nöthen,

Bitt für uns.

In unsern Anfechtungen. Bitt für uns.
In Gefahren unserer Seelen,
In der Stunde unsers Todes,
Durch deine Liebe gegen Jesus, und Maria,
Durch deine sieben Freuden,
Durch die Freude, da dir geoffenbaret worden, daß Maria vom heiligen Geiste empfangen,
Durch die Freude, da du das Kindlein von den Hirten, und drey Weisen angebethet gesehen hast,
Durch die Freude, da du in der Beschneidung dem Kindlein den Namen Jesus geschöpfet hast,
Durch die Freude, da du im Tempel bey der Reinigung Mariä das Lob Jesu gehöret,
Durch die Freude, da du wiederum aus Aegypten sicher nach Nazareth gekommen bist,
Durch die Freude, da du Jesum nach dreyen Tagen wiederum im Tempel gefunden hast,
Durch die Freude, da du in Gegenwart Jesu, und Mariä deinen Geist aufgegeben,

Bitt für uns.

Wir armen Sünder, wir bitten erhöre uns.
Daß du uns im wahren Glauben erhaltest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns in einer steifen Hoffnung stärkest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns in der Liebe Gottes, und des Nächsten entzündest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unsern Willen zum Gehorsame durch Fürbitte bewegest,
Daß du uns zur innerlichen, und äußerlichen Geduld leitest,
Daß du uns zu wahrer Demuth führest,
Daß du uns die Sanftmuth lehrest,
Daß du unsere Herzen zur Freygebigkeit ziehest
Daß du uns lehrest, die Tugend zu üben, und die Laster zu bestreiten,
Daß du uns in Keuschheit Leibs, und der Seele bewahrest,
Daß du uns recht zu bethen unterweisest,
Daß du uns die Beharrlichkeit im Guten von Gott erbittest,
} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst, die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst, die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst, die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Dritte Weise Josephinischer Andacht.

Ein kurzer Begriff der vorhergehenden zwoen Andachten.

Erster Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein Vater Christi, und der Christen, II. eines lebendigen, und großen Glaubens.

I. O liebreicher Titel eines Vaters in dem heiligen Joseph, welcher mich billig zur Andacht bewegen soll! sieh! Joseph war ein Vater Christi, weil er ihn als ein Nährvater

vater ernährte, auferzog, von allem Unglücke bewahrte, und also auf Erden die Stelle des ewigen Vaters, der im Himmel ist, getreulich erfüllte. O Trost für mich! der heilige Joseph will auch seyn ein Vater der Christen, indem mich Christus als seinen Mitbruder erkennet, der den heiligen Joseph als einen Vater hatte; denn der heilige Paulus saget: Daß derselbige der Erstgebohrne unter vielen Brüdern sey (a). Daher rufe ich mit einer heiligen Theresia: Mein heiliger Vater Joseph! Joseph mein wahrer Vater (b)! O ewiger Vater! ich sage dir Dank, daß du den heiligen Joseph als einen Vater Christi, und der Christen bestellet hast. O heiliger Vater Joseph! ich übergebe mich deinem Gehorsame, und väterlichen Sorge, sey mir ein Vater, und zeige mir nach diesem elenden Leben deinen gebenedeyten Sohn Christum Jesum in dem Himmel.

II. Heiliger Vater Joseph! jetzt will ich in deine Tugendschule gehen, und erstens deinen lebendigen, und großen Glauben bewundern. Lebendig war dein Glaube, weil in dir die heiligmachende Gnade war, welche das Leben des Glaubens ist, dir wurde von dem Engel die Menschwerdung Christi, unsre Erlösung und die Mutterschaft der Jungfrau Maria geoffenbaret, und du gabest allen diesen einen lebendigen Glauben. O wie groß war

(a) Rom. 8, 29. (b) In vita c. 6.

nicht auch dein Glauben! du sahest ein schwaches Kind in dem Stalle, und glaubest, daß dieses der starke Gott sey. Du sahest, daß solches von der Grausamkeit des Königs Herodes müßte erlöset werden, und glaubest, daß dieses neugebohrne Kind der Erlöser der Welt sey. O himmlischer Vater! ich sage dir Dank, daß du uns den heiligen Vater Joseph als einen Lehrmeister eines lebendigen, und großen Glaubens gegeben hast. O heiliger Vater Joseph! ich opfere dir meinen Verstand auf, setze in solchen durch deine Fürbitte die Gnade, damit es ein lebendiger Glauben sey, sieh meinen kleinen, und schwachen Glauben an, damit er groß werde im Angesichte des Herrn.

Vor der heiligen Beicht.

O Vater der Erbarmnisse! gedenke nicht an unsere alten Missethaten, laß uns deine Barmherzigkeit eilends vorkommen (c). Sieh! ich gehe mit lebendigem Glauben zu dem Sacramente der heiligen Beicht, damit ich die Verzeihung meiner Sünden erhalte. Ich bin der Blinde am Wege dieses sterblichen Lebens, welcher zu dir rufet: Jesu du Sohn Davids! erbarme dich meiner (d). Denn ich habe Böses vor dir gethan, mache, daß ich meine Sünden sehe, und gieb mir das Licht deiner Gnade, damit ich mein Gewissen durchforsche,

(c) Psal. 78, 8. (d) Luc. 18, 39.

forsche, und erkenne. O heiliger Vater Joseph! nimm hinweg meine Blindheit, eröffne mir meine Gemüthsaugen, damit ich meine Sünden klar sehe, bewege meinen Willen, daß ich erwecke eine rechte

Reue und Leid.

Großer Gott! ich glaube, daß er selbst unser Herr Jesus Christus, und unser Vater, der uns geliebet, und uns einen ewigen Trost, und gute Hoffnung in Gnaden gegeben hat (e). Ich hoffe auf deine väterliche Gütigkeit, ach erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit (f)! Ich liebe dich, denn mir ist alles, und in allen Christus (g). Ach ich bereue alle meine Sünden, und sage mit dem verlornen Sohne: Vater! ich habe gesündiget in Himmel, und vor dir (h). Ich beweine, daß in mir ein durch die Sünde todter Glauben gewesen, aber ich nehme mir für mich zu bessern. O heiliger Joseph, du Christi, und mein Vater! erbitte mir einen wahren, und lebendigen Glauben, damit ich allezeit in solchem verbleibe, und mit keiner Sünde mehr verdunkle.

Nach der heiligen Beicht.

O Vater der Erbarmniß, und Gott alles Trosts! dir sage ich Dank, daß du mir, der

(e) Thessal. 2, 15. (f) Psal. 50, 3. (g) Col. 3, 11. (h) Luc. 15, 21.

der ich gleich dem verlornen Sohne durch die Sünde gestorben war, wiederum das Leben der Gnade gegeben hast. Ich sage dir Dank, daß du mich wie den Petrus, barmherzig angesehen, und aus meinen Augen die Bußzähren getrieben hast. Hinführo will ich durch würdige Genugthuung über meine Sünden Buße thun. O heiliger Vater Joseph! erhalt in mir durch deine Fürbitte das Leben der Gnade, und sieh meine Bußzähren an, mache, daß ich mit Petrus durch das ganze Leben meine Sünden beweine, und nicht mehr sündige.

Vor der heiligen Communion.

Jetzt gehe ich mit dem verlornen Sohne zu der Mahlzeit des heiligen Sacraments, welche mir der himmlische Vater bereitet hat. Jetzt gehe ich mit Moses zu dem Feuer, welches in dem Dornbusche erscheint, nämlich zu Christus, welcher als ein Liebsfeuer in dem Dornbusche des Sacraments erscheint, ich will mit Moses dieß große Gesicht besehen, nämlich dieses große Geheimniß. Ich glaube also, daß derjenige, der zu mir kommen wird, hinweg nimmt die Sünden der Welt (i). Ich hoffe auf die Gütigkeit Christi, in welchem wir die Zuversicht haben, und den Zugang in guten Vertrauen (k). Ich liebe dich, o Gott! ach

(i) Joann. 1, 29. (k) Ephes. 3, 12.

ach verzehre mein Herz, denn unser Gott ist ein verzehrendes Feuer (l). Jetzt will ich Jesum suchen: Herr! ich will dein Angesicht suchen (m). Heiliger Vater Joseph! entzünde in mir jenes Liebsfeuer, welches in dir gebrunnen hat. Du aber, o Jesu! komm, und ersättige meine Begierden.

Nach der heiligen Communion.

Ich preise dich, himmlischer Vater! daß du mir in der heiligen Communion deinen göttlichen Sohn gegeben hast, damit er in mir das Feuer der göttlichen Liebe anzünde, indem er selbsten saget. Ich bin gekommen ein Feuer zu senden, und was will ich anderes, als daß es angezündet werde (n). O himmlisches Liebsfeuer brenne auf in meinem Herzen. Ich glaube, o Gott! daß du seyst allein gewaltig, der König aller Könige, und Herr aller Herren (o). Ich hoffe von diesem Liebsfeuer, so in mir angezündet ist, mehr durch Kraft des Sacraments entzündet zu werden: Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzet haben (p). Ich liebe dich vom Herzen, ja noch Höhe, noch Tiefe, noch eine andere Creatur wird uns scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu

(l) Heb. 12, 29. (m) Psal. 26, 8. (n) Luc. 12, 49. (o) 1. Tim. 6, 15. (p) Psal. 32, 22.

Jesu ist, unserm Herrn (q). Heiliger Vater Joseph! welchen dieß himmlische Feuer völlig verzehret, mache, daß auch ich in wahrer Liebe allezeit lebe, und endlich sterbe.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph! der du ein Vater Christi, und der Christen bist, erbitte mir von Christo deinem Sohne, daß er sich gegen mir nicht als einen strengen Richter, sondern als einen barmherzigen Vater erzeige, bleib auch du mein gütiger Vater, und damit ich ein wahres Kind des himmlischen Vaters sey, erbitte mir einen durch die heiligmachende Gnade lebendigen Glauben, einen Glauben, der durch die Liebe wirket (r). Erwecke meinen todten Glauben zu dem Leben der Gnade, und mache, daß mein Glaube durch die guten Werke, und große Verdienste groß sey im Angesichte deines heiligsten Sohnes Christi Jesu.

Zwey-

(q) Rom. 8, 39. (r) Gal. 5, 6.

Zweyter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein freygebiger Ausspender des zeitlichen, und geistlichen Segens. II. Ein Lehrmeister der Hoffnung auf Gott, und zwar einer steifen Hoffnung.

I. O glückliches Haus des Aegyptischen Putiphars! welches aus der Gegenwart des einwohnenden Josephs allen zeitlichen Segen erhalten hat. Aber noch weit glückseliger ist jenes Haus, allwo die Andacht des heiligen Vater Josephs erhalten wird: in solches wird aller zeitliche Segen hineinfliegen, wie es uns eine heilige Theresia bezeuget, welcher die göttliche Mutter erschienen, und sagte: Es sey ihr angenehm, daß sie dem glorwürdigen heiligen Joseph diente, und versicherte sie, daß in ihrem neuen armen Kloster niemals ein Mangel seyn werde (a). Ja auch der geistliche Segen wird in einem solchen Hause erhalten werden; daher die heilige Theresia saget: Ich habe niemand gekennet, der eine recht herzliche Andacht zu ihm (dem heiligen Vater Joseph) gehabt, an dem ich nicht auch gespüret, daß er an Tugenden zugenommen hätte (b). O heiliger Vater Joseph!

(a) In Vita c. 6. (b) In Vita c. 6.

seph! du Geber alles Segens, dir sage ich Dank für allen Segen, dir befehle ich alle meine Güter, ach! erfülle meine Haushaltung mit zeitlichen, meine Seele aber mit geistlichen Segen.

II. Die Hoffnung des heiligen Vater Josephs, welche er gänzlich auf Gott gesetzet, steifet auch meine Hoffnung, Joseph sieht seine heilige Braut schwanger, und sieh! weil er selbst ein jungfräuliches Herz hatte, und weil er das Geheimniß noch nicht erkannte, hoffet er in dieser Angst auf Gott, und befiehlt ihm die ganze Sache; daher hat ihm hernach Gott durch einen Engel das ganze Geheimniß geoffenbaret, er mußte wiederum auf Befehl Gottes in Aegypten gehen, ein unbekanntes, und heydnisches Land, er aber hoffet auf Gott, von ihm beschützet zu werden, und geht mit Jesu, und Maria dahin. Ja seine Hoffnung war sehr steif, denn da er in das Land Israel aus Aegypten zurück kehrte, hörte er, daß Archelaus der Sohn des Herodes herrsche, und sieh, er setzet steif seine Hoffnung auf Gott. Wiederum, da er Jesum zu Jerusalem verloren, trieb ihn seine steife Hoffnung so lang an, Jesum zu suchen, bis er ihn endlich gefunden. O großer Gott! ich sage dir Dank, daß du mir einen so vortrefflichen Lehrmeister der Hoffnung gegeben, dir aber heiliger Vater Joseph opfere ich meine schwache Hoffnung auf, stärke sie, daß sie steif in dem alleinigen Gott gegründet werde.

Vor

Vor der heiligen Beicht.

Der Herr ist Wahrhaftig gnädig, und barmherzig, langmüthig, und von großer Erbarmniß (c). Ja gut denen, die auf ihn hoffen, und der Seele, die ihn suchet (d). Daher voll der Hoffnung ich ihn wiederum in dem Sacramente suche, den ich durch die Sünde verloren habe: ich durchsuche dann mein Gewissen, und richte mich zur heiligen Beicht, um alldort durch die Verdienste Jesu die Verzeihung aller meiner Sünde zu erhalten. Heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister einer steifen Hoffnung? stärke mich in der Hoffnung, damit ich die Verzeihung von Gott hoffe, und erlange, jetzt erwecke ich über alle meine Sünden eine übernatürliche

Reue und Leid.

O gütiger Gott, Christe Jesu! ich glaube, daß du derjenige seyst, in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut nämlich Vergebung der Sünden nach den Reichthumen seiner Gnade (e). Ich hoffe, o Gott! auf dich, erzeige deine wunderbarliche Barmherzigkeit, der du diejenigen errettest, so auf dich hoffen (f). Ich liebe dich aus ganzem Herzen, und warum soll ich

(c) Psalm. 102. (d) Thren. 3, 25. (e) Ephes. 1, 8. (g) Psalm. 16, 7.

dich nicht lieben, indem geschrieben steht: Der Herr ist gütig gegen jedermann, und seine Erbarmungen gehen über alle seine Werke (g). Ach es reuet mich von Herzen, dich als das höchste Gut beleidiget zu haben. O hätte ich nur eine Reue, wie Petrus, Magdalena, und der rechte Schächer am Kreutze. Ich verspreche dir die Besserung meines Lebens. O heiliger Vater Joseph! du Geber alles Segens! segne mich, damit ich recht beichte, du Lehrmeister einer steifen Hoffnung, erwecke in mir eine wahre Hoffnung, damit ich nicht in Kleinmüthigkeit, und Verzweiflung wegen meinen Sünden falle, sondern erbitte mir die Hoffnung auf die göttliche Barmherzigkeit.

Nach der heiligen Beicht.

Mein Gott! ich sage dir Dank, daß du mir im heiligen Sacramente der Buße die Sünden verziehen, und zu mir gesagt, was du im Evangelium zu den an Seele, und Leib kranken Gichtbrüchtigen gesaget hast: Dir werden deine Sünden vergeben (h). Nun hat meine Hoffnung, was sie begehret, erhalten. Nämlich die Nachlaß der Sünde. Göttlicher Erlöser! Du hast uns mit deinem Blute Gott erkaufet (i). Ich will jetzt meine Buße ver-

---

(g) Psalm. 144, 9. (h) Luc. 5, 23. (i) Apoc. 5, 9.

verrichten, und dir nach Möglichkeit Genugthuung leisten. O heiliger Vater Joseph! du Ausspender alles Segens gieb deinen Segen dazu, daß ich nicht mehr in eine Vermaledeyung der Sünde falle. Du Lehrmeister der Hoffnung, auf dich hoffe ich, daß ich durch deine Hülfe keine Sünde mehr freywilliger Weise begehen werde.

Vor der heiligen Communion.

O Gnade! zu mir kömmt derjenige, welcher saget: Ich bin ein guter Hirt (k). Dieser ladet mich auf die feiste Weyde der heiligen Communion ein, er will mich mit seinem heiligsten Fleische speisen. O guter Hirt, Christe Jesu! ich glaube, daß du seyst gütig, und gerecht (l). Ich hoffe, o göttlicher Hirt! auf deine Güte, obwohl ich ein böses irrendes Schaf bin, wir haben aber ein solches Vertrauen durch Christum zu Gott (m). Ich liebe dich aus ganzem Herzen; denn du bist mein guter Hirt ganz holdselig (n). Komm und segne mich mit allen zeitlichen, und geistlichen Segen. O heiliger Vater Joseph! den der himmlische Vater selbst über sein geliebtestes Schaf Christum Jesum auch als einen guten Hirten bestellet hat, gieb durch deine Fürbitte, daß ich auch hoffen kann ein wahres

(k) Joann. 10, 11. (l) Psalm. 24, 8. (m) 2. Cor. 3, 4. (n) Cant. 5, 6.

res Schaf Christi zu werden, und endlich in den Schafstall der ewigen Glorie eingelassen werde.

Nach der heiligen Communion.

O eingefleischte Menschheit Christi! wahrhaftig ist mit dir durch die heilige Communion aller Segen in mein Herz gestiegen: Ja es ist mir alles Gut zugleich zu gekommen (o). O guter Hirt! du hast dem irrenden Schäflein dein eignes Fleisch zur Speise gegeben. O was Dank bin ich dir nicht schuldig. O göttlicher Hirt! ich glaube, daß du jener gute Hirt seyst, welcher, ob er schon in göttlicher Gestalt war, sich selbst erniedriget, und die Gestalt eines Knechts angenommen, und anderen Menschen ist gleich geworden, und im Wesen befunden, wie ein Mensch (p). Ich hoffe durch deine Güte allen Segen, indem du sagest: Ich gebe ihnen das ewige Leben (q). Ich liebe dich, und warum? Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm (r). O heiliger Vater Joseph! du im Himmel schon auserwähltes Schaf Christi, du Geber alles Segens, und Lehrmeister der Hoffnung, bewahre mich, daß ich auch ein auserwähltes Schaf Christi werde,

---

(o) Sap. 7, 11. (p) Philipp. 2, 6. (q) Joann. 10, 28. (r) 1. Joann. 4, 16.

de, mache durch deine Hülfe, daß auch ich in Gott, und Gott in mir verbleibe.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph, du Mann alles Segens! ertheile mir allen zeitlichen und geistlichen Segen, sage zu mir, was der Herr zu dem alten Isaac gesaget: Ich will mit dir seyn, und dich segnen (s). Diesen Segen, o Lehrmeister der Hoffnung! hoffe ich sicher von dir zu erhalten, gründe mich ferners in einer steifen Hoffnung auf Gott, damit ich folge dem weisen Mann, welcher saget: Habe deine Zuversicht auf den Herrn von ganzem deinem Herzen (t). O heiliger Vater Joseph! der du schon auf dieser Welt durch deine Hoffnung alles erhalten, richte meine Hoffnung auf Gott, damit ich hier den zeitlichen, und dort den ewigen Segen erlange.

(s) Gen. 26, 3. (t) Prov. 3, 5.

Dritter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein mächtiger, und gütiger Fürsprecher. II. Ein Lehrmeister der Liebe Gottes, und des Nächsten.

I. O wen soll nicht zur kindlichen Andacht bewegen die große Macht des heiligen Vater Josephs! welchem der ewige Vater das ganze Haus Jesu, und Mariä unter seinen Gewalt gegeben. O mächtiger Fürsprecher! was vermagst du? der du auch den väterlichen Gewalt vom Himmel über Jesum hast. Aber auch was für ein gütiger Fürsprecher warst du, wie mich gänzlich überweiset die heilige Theresia, welche vor der ganzen Welt bezeuget, daß sie niemals eine Gnade von dem heiligen Vater Joseph begehret, welche sie nicht erhalten hat. O allmächtiger Gott! ich sage dir Dank, daß du dem heiligen Vater Joseph so viel von deinem Gewalt gegeben. O gütiger Gott! ich danke dir, daß du diesen gütigen Fürsprecher unsern Zeiten gegeben hast. Heiliger Vater Joseph, mächtiger, und gütiger Fürsprecher! dir opfere ich meine schwachen Kräfte auf, stärke sie, sey mir ein gütiger Fürsprecher bey Gott, und erlöse mich durch deine Hülfe von allem Uebel.

II. O

II. O große Liebe des heiligen Vater Josephs gegen Gott! Wenn die Jünger nach Emmaus vor Liebe aufbrannten, da der ihnen unbekannte Erlöser mit ihnen redete: O was Liebsfeuer wird nicht in dem heiligen Vater Joseph aufgebrunnen seyn! welcher so oft mit dem von ihm wohl erkannten göttlichen Erlöser redete! daher er aus Liebe aufgerufen: O daß ich lebe, und sehe den Willen Gottes in mir erfüllet! O was Liebe hatte nicht Joseph gegen seinen Nebenmenschen! da er seine heilige Braut schwanger sah. Beschützte er die Unschuldigen von allem bösen Rufe. O was Liebsdienste hat er nicht ihr erwiesen. Er ernährte sie, sprang ihr in allen Nöthen bey, und war ihr unabgesönderter Gespan auf der Reise. O wie liebreich war nicht Joseph gegen alle Menschen; o ewiger Vater! ich sage dir Dank, daß du den heiligen Vater Joseph einen so großen Liebhaber Gottes, und der Menschen gemachet hast: Dir aber, heiliger Vater Joseph! opfere ich mein kaltes Herz auf, treib hinaus die Kälte der unordentlichen Liebe, und entzünde es in der Liebe gegen Gott, und den Nächsten.

Vor der heiligen Beicht.

Heiliger Vater Joseph, mächtiger, und gütiger Fürsprecher! zeige deine Macht, und Gütigkeit, und erweiche mein steinhartes Herz, damit ich mich recht zur heiligen Beicht richte. Ach!

Ach! meine Sůnden haben meinen Geliebten aus meinem Herzen getrieben. Ach! aus solchem ist die Liebe Gottes, und des Nåchsten gewichen, aber ich will meinen Geliebten wiederum im Sacramente der Buße suchen, meine Sůnden will ich durchforschen, und beichten. Heiliger Vater Joseph! der du so glůcklich gewesen, daß du Jesum, den du ohne deine Schuld verloren, wiederum fandest, hilf auch mir suchen meinen verlornen Gott im heiligen Sacramente, hilf mir machen eine wahre

Reue und Leid.

Christe Jesu! ich glaube, daß du nicht gekommen die Gerechten zu berufen, sondern die Sůnder (a). Ruf mich größten sůndigen Menschen in der heiligen Beicht zum Leben der Gnade; denn ich hoffe alleinig auf deine Barmherzigkeit, denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bey ihm ist die ůberflůßige Erlösung (b). Ich liebe dich, o Gott des Friedens, und der Liebe (c). Jetzt verfluche, und bereue ich alle Sůnden, durch welche ich ein unendliches Gut beleidiget habe, fort aus meinem Herzen mit der Sůnde, es trete hinein die Liebe Gottes, und des Nåchsten, keine Sůnde will ich mehr begehen. O hei-

(a) Matth. 9, 13. (b) Psal. 129, 7. (c) 2. Cor. , 11.

heiliger Vater Joseph, ein Liebhaber Gottes, und des Nächsten! erweis mir diesen Liebsdienst, daß du aus meinem Herzen durch deine mächtige, und gütige Fürsprechung alle schädliche, und unordentliche Liebe sammt den Sünden vertreibest, erhalt mich hinführo von dem Wiederfalle.

Nach der heiligen Beicht.

Gebenedeyt sey der Herr, der Gott Israel, denn er hat heimgesuchet, und erlöset sein Volk (d). Gebenedeyet seyst du, o Gott! denn du hast mich im Sacramente der Buße mit deiner Gnade heimgesuchet, ich bin wie Paulus durch die Buße auch geworden ein auserwähltes Gefäß (e) der Gnade. O heilige Gnade Gottes! verlaß meine Seele nicht mehr, damit ich nicht sündige, das Gute will ich hinführo thun, und das Böse meiden, und also will ich dem großen Gott auf dieser Welt Genugthuung leisten. O heiliger Vater Joseph! du mächtiger, und gütiger Fürsprecher! erhalt, und stärke mich in meinem guten Vorsatze, damit ich, wie du, der du allezeit dem Herrn in Haltung der Gebothe getreu verblieben, auch ich meinem Gott getreu bleibe, und also das ewige Leben erhalte.

(d) Luc. 1, 68. (e) Act. 9, 15.

Vor der heiligen Communion.

O Trost für mich! der Vater, Sohn, und heilige Geist sagen: Wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm machen (f). O Gnade für mich! kommet, ja nicht allein kommet, sondern machet auch Wohnung bey mir in der heiligen Communion. Ich glaube, Gott der Herr wird in der Stärke kommen, und sein Arm wird herrschen (g). Ich hoffe in der heiligen Communion allen Segen und Gnaden zu erhalten: Gott segne uns, unser Gott, Gott segne uns (h). Ich liebe dich, mein Gott! von dem David saget: Verkostet, und sehet, denn der Herr ist süß (i). Ich will dich in der heiligen Communion verkosten, damit meine Seele mit deiner Süßigkeit erfüllet werde. O heiliger Vater Joseph! den der große Gott mächtig, und gütig gemacht, sey mein Fürsprecher, und gieb mir ein Fünklein deiner Liebe, damit ich dich mit inbrünstiger Liebe den großen Gott empfange, er aber in mir seine Wohnung mache, und mit mir ewiglich verbleibe.

Nach der heiligen Communion.

Gott, und unserm Vater sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit (k). Ich habe die-

(f) Joann. 14, 23. (g) Isa. 40, 10. (h) Psal. 66, 7. (i) Psal. 33, 9. (k) Philipp. 4, 20.

diesen großen Gott in der heiligen Communion empfangen, wahrhaftig Gott hat aus der Höhe ein Feuer in meine Gebeine gesändet (l), nämlich das Liebsfeuer Jesu ist von der Höhe des Himmels in mein Herz gekommen. Ich glaube, daß Jesus der Sohn Gottes ist, in demselben bleibt Gott, und er in Gott (m). Herr! ich hoffe auf dich, denn du bist meine Geduld, o Herr! du bist meine Hoffnung von meiner Jugend auf (n). Ich liebe dich von Herzen, ja in der heiligen Communion hielt ich ihn, und will ihn nicht hinweg lassen (o). O heiliger Vater Joseph! komm auch du zu diesem meinem Gast, und berede ihn, damit er allezeit bey mir bleibe jetzt durch die Gnade, und dort durch die Glorie.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph! mächtiger, und gütiger Fürsprecher, und vortrefflicher Lehrmeister der Liebe Gottes, und des Nächsten! lehre mich Gott, und den Nächsten lieben, und das Geboth Gottes erfüllen: Du sollst den Herrn deinen Gott lieben von ganzem deinem Herzen, und von ganzer deiner Seele, und von allen deinen Kräften, und von ganzem deinem Gemüthe, und deinen Näch-

(l) Thren. 1, 13. (m) 1. Joann. 4, 15. (n) Psal. 70, 5. (o) Cant. 3, 4.

Nächsten, als dich selbst (p). Und weil die Liebe Gottes von der Liebe des Nächsten unabsönderlich ist, denn wer Gott liebet, soll auch seinen Bruder lieben (q). So bitte ich dich, mache, daß, gleichwie du Mariam, und andere Menschen geliebet, ich auch meinen Nächsten liebe, gieb, daß ich mit meinem Nächsten allezeit gütiglich handle nach Lehre des heiligen Paulus, welcher saget: Seyd untereinander freundlich (r). Damit ich also mit dir und allen Heiligen Gott, und meinen Nächsten in Ewigkeit lieben könne.

Vierter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein gerechter Mann gegen Gott, und den Menschen. II. Ein Lehrmeister des geschwinden, und blinden Gehorsams.

I. O wie recht, und billig verehre ich den heiligen Vater Joseph, weil er ist ein gerechter Mann (a), damit ich die wahre Gerechtigkeit von ihm erlerne, diese besteht in dem: Weich ab vom Bösen, und thu Gutes (b). O wie gerecht war nicht Joseph, er floh das Böse, die Sünde, weil er der reineste

(p) Luc. 10, 27. (q) 1. Joann. 4, 21. (r) Ephes. 4, 32. (a) Matth. 1, 19. (b) Psal. 36, 27.

neste Bräutigam Mariä war, und that alles Gute, weil nach Lehre des heiligen Chrysostomus der Name eines Gerechten einen vollkommenen Mann andeutet (c). O schöne Gerechtigkeit des heiligen Vater Josephs gegen Gott! aber auch Joseph war gerecht gegen den Menschen; denn die Gerechtigkeit ist ein beständiger, und allezeit fortdaurender Willen einem jeden das seinige zu geben; Joseph gab dem Menschen, was gerecht war. O himmlischer Vater! was Dank bin ich dir nicht schuldig, der du uns einen so gerechten Mann zum Beschützer, deinem göttlichen Sohne zum Vater, und Mariä zum Bräutigame gegeben hast. Dir, heiliger Vater Joseph! opfere ich auf mein oft mit vielen Ungerechtigkeiten erfülltes Herz, ich bitte dich, bring in solches die wahre Gerechtigkeit, damit ich nach dem Beyspiele deiner Gerechtigkeit gegen Gott recht wirke, und mit allen Menschen gerecht handle, und wandle.

II. O was für ein vortrefflicher Lehrmeister des geschwinden Gehorsams war nicht der heilige Vater Joseph! der Engel befiehlt ihm im Namen Gottes in Aegypten zu fliehen, und Joseph stund bey Nacht gleich auf, und flieht geschwind mit Jesu, und Maria in Aegypten. O wie geschwind gehorsamete er den Königen, und Fürsten. Der Kaiser ließ ein Geboth ausgehen den ganzen Erdenkreis zu beschreiben.

Maria,

(c) In. c. 1. Matth.

Maria, und Joseph gehorsameten geschwind, und giengen nach Bethlehem. O wie blind war nicht auch sein Gehorsam, der Engel befahl ihm nach sieben Jahren wieder aus Aegypten in das Land Israel zurück zu kehren. Joseph entschuldigte sich nicht, sondern that ganz blind in größtem Stillschweigen nicht allein, was der Engel befahl, sondern auch, wie er es befohlen hat. O himmlischer Vater! ich danke dir, daß du mir einen so guten Führer auf dem Wege des geschwinden, und blinden Gehorsams gegeben hast. Heiliger Vater Joseph! ich opfere dir meinen Willen auf, leite ihn durch einen geschwinden, und blinden Gehorsam, damit auch ich meinem Gott, und dem Menschen wegen Gott gehorsame.

Vor der heiligen Beicht.

Christe Jesu! zu dir will ich jetzt mit dem reumüthigen David sagen: Meine Ungerechtigkeiten will ich dem Herrn wider mich bekennen (d). Ich will mein Gewissen von Sünden reinigen. O wie ungehorsam bin ich den göttlichen, und Kirchen Gebothen gewesen! da ich doch meiner unordentlichen Begierlichkeit geschwind, und blind gehorsamet. O Gott! reinige mich von meinen verborgenen Sünden (e). Gieb mir solche zu erkennen, damit ich sie dem Priester anstatt Gottes aufrichtig beichte

(d) Psal. 31, 5. (e) Psal. 18, 13.

beichte. Heiliger Vater Joseph! zünde in mir an das Licht deiner Gerechtigkeit, damit ich meine Ungerechtigkeiten erkenne, und bereue, erleuchte mich, daß ich dem Gesetze der Buße geschwind, und blind gehorsame, gieb, daß ich mit demüthigem Herzen erwecke eine wahre

Reue und Leid.

Gerechter Richter Jesu Christe! ich glaube, daß du derjenige Gott seyst, welcher die Sünder annimmt (f). Daher hoffe auch ich von dir zu Gnaden aufgenommen zu werden. Mein Gott! ich will auf ihn hoffen (g). Ich liebe dich, o Gott des Friedens! und der Liebe (h). Und falle dir zu Füßen, es reuet mich, daß ich dich mit so vieler Ungerechtigkeit, und Ungehorsam beleidiget habe, der du mich doch als gerechtester Richter ewig strafen kannst. Aber mich munteret deine Barmherzigkeit auf, ich widersage nun dem Fleische, der Welt, und dem Teufel. Ferners will ich dich nicht mehr beleidigen. Lieber will ich sterben, als eine Sünde begehen. O heiliger Vater Joseph! führe mich zurück von der Strasse der Ungerechtigkeit, und Ungehorsams auf den Weg der Gerechtigkeit, und Gehorsams, und mache, daß ich also die Verzeihung der Sünde erhalte.

Nach

(f) Luc. 15, 2. (g) Psal. 90, 2. (h) 2. Cor. 13, 11.

Nach der heiligen Beicht.

O Gott, mein gerechtester Richter! ich sage dir Dank, daß du mich nicht, wie meine Sünden verdienten, nach strenger Gerechtigkeit, sondern nach deiner großen Barmherzigkeit in dem Gerichte der heiligen Beicht gerichtet hast. Großer Gott! meine Sünden habe ich dir kündig gemacht, und meine Ungerechtigkeit nicht verborgen (i). Hinführo will ich niemals mehr von der christlichen Gerechtigkeit, und Gehorsame abweichen. O heiliger Vater Joseph! ich bitte dich durch deine Gerechtigkeit, und Gehorsam, erhalt mich in einem gerechten, und gehorsamen Leben, damit ich durch die wahre Gerechtigkeit, und geschwinden und blinden Gehorsam das ewige Leben erlange.

Vor der heiligen Communion.

O Jesu Christe! wie gerne giengest du nach Bethania, allwo du auch den todten Lazarus zu dem Leben erwecket hast! aber warum? Bethania heißt so viel, als ein Haus des Gehorsams. Jetzt ist auch mein Herz ein Bethania, ein Haus des Gehorsams, denn du hast im Sacramente der Buße meine Seele vom Tode der Sünde zum Leben der Gnade erwecket. Komm, o Sonne der Gerechtigkeit! erleuch-

(i) Psal. 31, 5.

erleuchte dieses Haus; denn ich glaube, daß du seyst mein Gott, und Gesetzgeber, wie von dir geschrieben ist: Es ist ein einiger Gesetzgeber, und Richter, der verderben, und erlösen kann (k). Ich hoffe auf dich, o Gott! bekehre uns, und zeige uns dein Angesicht, so wird uns geholfen seyn (l). Ich liebe dich, ach lasset uns Gott lieben, denn Gott hat uns zuvor geliebet (m). Ach komm, o heiliger Vater Joseph! dem Jesus auf der Welt allezeit gehorsam gewesen, bitte ihn, daß er auch jetzt dir gehorsame, und in das Bethania meiner Seele komme, damit diese durch die heilige Communion gerecht, gehorsam, und heilig werde.

Nach der heiligen Communion.

Himmlischer Vater! ich sage dir Dank, daß du mir in der heiligen Communion die göttliche Sonne der Gerechtigkeit hast aufgehen lassen, welche das ganze Zimmer meines Herzens mit lauter Glanze der Gnade des Sacraments erfüllet hat. O Christe Jesu! ich glaube, daß du Gott seyst, und rufe mit den Jüngern Christi: Du bist wahrhaftig Gottes Sohn (n). Ich hoffe auch, durch dieß heilige Sacrament das Heil zu erhalten; denn wer auf den Herrn vertrauet, den wird

(k) Jac. 4, 12. (l) Psal. 79, 4. (m) 1. Joann. 4, 19. (n) Matth. 14, 33.

Barmherzigkeit umgeben (o). Ich liebe dich, o Jesu! der du den Worten des Priesters gehorsamet, und in den Gestalten des Brods in mein Herz gestiegen bist, ich liebe dich, und wer soll dich nicht lieben? der du zu mir sagest: Ich habe dich mit ewiger Liebe geliebet, darum habe ich dich aus Erbarmniß zu mir gezogen (p). O heiliger Vater Joseph! gerechter Mann, mache, daß auch ich von der Sonne der Gerechtigkeit in der christlichen Gerechtigkeit erleuchtet werde, und du Lehrmeister des Gehorsams! stärke mich, daß ich allezeit Gott, und dem Menschen wegen Gott gehorsame.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

Heiliger Vater Joseph! der du auf dem Wege der Gerechtigkeit allezeit gewanderet bist, führe auch mich auf diesen sicheren Weg der Gerechtigkeit, damit mir einstens mein gerechter Richter die Krone der Gerechtigkeit gebe. O Lehrmeister des Gehorsams! der du auf Erden Gott, und dem Menschen allezeit gehorsam gewesen bist, erbitte mir den wahren Gehorsam, damit ich den Befehl des heiligen Apostels erfülle: Seyd gehorsam euern Vorstehern, und ihnen unterthänig (q). Erbitte

(o) Psal. 31, 10. (p) Jerem. 31, 3. (q) Heb. 13, 17.

bitte mir Verzeihung meines Ungehorsams, und mache aus mir ein Kind des Gehorsams.

********:****************:*******

Fünfter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein großer Freund Gottes, und unser. II. Ein Lehrmeister der innerlichen, und außerlichen Geduld.

I. O wie sehr soll ich nicht in der Andacht des heiligen Vater Josephs aufbrennen! der ich weis, daß Joseph ein großer Freund Gottes, und unser sey, und also von Gott alles erhalten kann. Wenn diejenigen große Freunde, ja Kinder Gottes sind, welche Christum Jesum haben aufgenommen, wie geschrieben steht: Wie viel ihn aber aufgenommen haben, denselben hat er Macht gegeben Kinder Gottes zu werden (a). O was für ein großer Freund Gottes muß nicht der heilige Joseph gewesen seyn, welcher den göttlichen Erlöser zum ersten mit Maria aufgenommen hat. O Trost für mich, daß er auch ein Freund unser aller sey, denn er war der erste, der uns dieß große Freundstück erwiesen, und uns den Erlöser des menschlichen Geschlechts hat angekündet, da er aus den Menschen zum

(a) Joann. 1, 12.

ersten den Namen Jesu, so so viel, als ein Erlöser saget, zu unserm Troste hat ausgesprochen. Ewiger Vater! ich sage dir Dank, daß du den heiligen Vater Joseph durch Mittheilung so vieler Gnaden zu deiner Freundschaft aufgenommen, und ihn auch uns als unsern Freund gegeben hast. O heiliger Vater Joseph, du Freund Gottes, und unser! ich opfere mich dir gänzlich auf, mache, daß auch ich durch die Gnade in die Freundschaft Gottes komme, und in solcher ewiglich verbleibe.

II. O was für ein vortrefflicher Lehrmeister der innerlichen, und äußerlichen Geduld war nicht der heilige Vater Joseph! was innerliche Geduld hatte er, da er bey seiner heiligen Braut Maria die äußerste Armuth sah. Er schwieg zu diesem allen. Was innerlicher Schmerzen war nicht in seinem Herzen, da er drey ganzer Tage mit Maria den verlornen Jesum gesuchet. O wie geduldig war er äußerlich, er wurde zu Bethlehem von aller Herberge ausgeschlossen, und litt es mit Geduld, er mußte Kälte in dem Stalle ausstehen, er litt es, er wurde von dem Herodes verfolget, er war geduldig. O was großes Ungemach hat er nicht in Aegypten ausgestanden. O großer Gott! ich sage dir Dank, daß du mir einen so hellen Spiegel innerlicher, und äußerlicher Geduld in dem heiligen Vater Joseph vorgewiesen hast. O heiliger Vater Joseph! ich opfere dir mich völlig auf, unterdrucke durch deine Fürbitte meine innerliche Ungeduldsbewegungen, und

zur äußerlicher Ungeduld geneigte Natur, damit ich allezeit in christlicher Geduld lebe.

Vor der heiligen Beicht.

O wie oft habe ich die Freundschaft Gottes durch die Sünde aufgehoben! aber weil ich weis, Christe Jesu! daß du auch, wie das Evangelium saget, ein Freund der Publikanen, und Sünder bist, suche ich wiederum im Sacramente der Buße deine Freundschaft, ich rufe zu dir als meinem Herrn mit dem mit Schulden behaften evangelischen Knechte: Habe Geduld mit mir, so will ich dir alles bezahlen (b), und werfe mich dir mit ihm zu Füßen, mein Gewissen will ich durchsuchen, um dir Rechenschaft zu geben, und will dir alle meine Sünden bekennen. O heiliger Vater Joseph! der du der Vater meines Richters Christi Jesu bist, erbitte mir seine Barmherzigkeit, damit er mich nicht nach meinen Verdiensten, sondern nach seiner Geduld, und Langmüthigkeit richte. Ich falle diesem göttlichen Richter zu Füßen, und erwecke die

Reue und Leid.

O gütigster Gott, du mein bester Freund! ach ich habe wider dich gesündiget. O göttlicher Erlöser! ich glaube, daß du der wah-

(b) Matth. 18, 26.

re Gott seyst, wahrhaftig der Herr ist gnädig, und barmherzig, langmüthig, und von großer Erbarmung (c). Ich hoffe aber wiederum zu deiner Freundschaft durch die Gnade aufgenommen zu werden: Steh auf, o Herr! und hilf mir, mein Gott (d)! Ich liebe dich von Herzen, denn es ist mir gut, daß ich Gott anhange (e). Ich bereue, daß ich dich jemals beleidiget, und dich mir durch die Sünde zu einem Feinde gemacht habe. Ich verfluche alle Sünde, absonderlich allen Zorn, und Ungeduld, und verspreche dir die Besserung meines Lebens, o heiliger Vater Joseph! der du allezeit ein Freund Gottes warst, erbitte mir die Freundschaft Gottes. Du Lehrmeister der innerlichen, und äußerlichen Geduld, bitte, daß auch dein göttlicher Sohn mit mir Geduld habe, und mir noch Zeit zur Buße verleihe.

Nach der heiligen Beicht.

Ich sage dir Dank, o Gott! daß du mich wiederum in dem heiligen Sacramente zu deiner Freundschaft durch die Gnade aufgenommen hast. Wahrhaftig hast du mir gethan, was du dem evangelischen Knechte gethan hast, welchem du aus Barmherzigkeit die ganze Schuld hast nachgelassen; indem du auch

(c) Pſalm. 102, 8. (d) Pſalm. 3, 7. (d) Pſalm. 72, 28.

auch mir meinen ganzen Schuldenlast durch die priesterliche Lossprechung nachließest. Hinführo will ich Buße wirken, und deiner Gerechtigkeit durch gute Werke Genugthuung leisten. O heiliger Vater Joseph! du Freund Gottes, und unser! stärke mich in meinem Vorhaben. O Lehrmeister der Geduld! hilf mir in allen Zufällen geduldig zu seyn, damit ich durch die Gnade Gottes dein, und Gottes Freund jetzt, und in der Ewigkeit verbleibe.

Vor der heiligen Communion.

O Gnade, über Gnade! o großes Freundstuck! der himmlische Freund Christus Jesus will mir noch mehr thun, als er dem Weibe im Evangelio gethan hat, von welchem er seine Kleider hat berühren lassen, und sie gesund gemacht hat. Mir giebt er so gar in der heiligen Communion seinen ganzen heiligen Leib anzurühren. O Jesu! ich glaube, daß du seyst jener Herr, von welchem geschrieben ist: Er hat fürwahr unsere Krankheiten auf sich geladen, und unsere Schmerzen hat er selbst getragen (f). Ich hoffe auf deine Geduld: Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach (g). Ich liebe dich von Herzen. Ach mein Geliebter ist mein, und ich bin seyn (h). O heiliger Vater

(f) Isa. 53, 4. (g) Psalm. 6, 3. (h) Cant. 2, 16.

ter Joseph! mein guter Freund! der du so oft das Kindlein Jesu berühret hast, lege es in der heiligen Communion in meinen Mund, du aber himmlischer Seelen Arzt komme.

Nach der heiligen Communion.

Glückselig bin ich fürwahr, der ich in der heiligen Communion den besten Freund gefunden habe. Dir dann Christe Jesu! sage ich Dank, daß du mich mit deiner gnadenreichen Gegenwart heimgesuchet hast. Ich glaube, daß der wahre Gott in meinem Herzen jetzt wohne. Ja Herr, ich habe geglaubet, daß du bist Christus der Sohn des lebendigen Gottes, der du in diese Welt gekommen bist (i). Ich hoffe, o Gott! die nothwendigen Gnaden durch diese heilige Communion zu erhalten. Erbarme dich über uns, o Herr! denn wir haben auf dich gewartet (k). Ich liebe dich, o Gott! o wie groß, und vielfältig ist deine Süßigkeit, o Herr (l)! O heiliger Vater Joseph! du großer Freund Gottes! aus dessen Freundschaft du niemals gefallen bist, mache, daß auch Jesus mein bester Freund allezeit verbleibe. O heiliger Vater Joseph! der du in größter Geduld mit Jesu, und Maria auf Erden allezeit gelebet, erbitte mir die Geduld, damit ich durch sol-

(i) Joan. 11, 27. (k) Isa. 33, 2. (l) Psalm 30, 20.

solche verdiene, den geduldigsten Jesum in meinem Herzen ewiglich zu erhalten.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph! du großer Freund Gottes! erbitte mir von Gott die wahre Freundschaft Gottes, welche in der heiligmachende Gnade besteht. O Lehrmeister der innerlichen, und äußerlichen Geduld, mache, daß auch ich von Gott diese Tugend erhalte, und allezeit übe. Stärke mich in Trübsalen, Müheseligkeiten, und Verfolgungen, damit ich sie mit Geduld übertrage, indem ich ganz wohl weis geschrieben zu seyn, daß wir durch viele Trübsal zum Reich Gottes eingehen müssen (m).

****

Sechster Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein Lehrmeister, welcher uns unterweiset, ein Beschützer, welcher uns beschützet, und ein Fürsprecher, welcher bey Gott für uns bittet. II. Auch ein Lehrmeister gegen Höhere, und Niedere.

I. Zur Andacht des heiligen Vater Josephs munteret mich auf, weil er ist ein Lehrmei-

(m) Actor. 14, 21.

meister, der uns unterweiset, welcher gleich- wie er die unwissenden Hirten, und die aus Morgenlande kommende heydnischen Könige bey der Krippe im wahren Glauben unterwiesen, und sie das hohe Geheimniß der Menschwerdung des Sohnes Gottes gelehret hat, auch mich in den Glaubensgeheimnissen mehr, und mehr unterweiset. Mich treibt zu seiner Andacht an, weil Joseph unser Beschützer ist, welcher wie er die heilige Theresia in Todgefahren, Krankheiten und anderen Uebeln nach ihrer eignen Bekänntniß beschützet, auch uns von allen Uebeln Leibs und der Seele beschützen wird. Ja mich steifet in der Andacht des heiligen Vater Josephs, weil er bey Gott unser Fürsprecher ist; denn gleichwie Maria dem ewigen Vater ihre Brüste, und Milch zeiget, und den Sohn Gottes zur Barmherzigkeit beweget, so zeiget der heilige Joseph seinem göttlichen Sohne, und seiner heiligen Braut Mariä seine Mühe, Arbeit, und Schweiß, so er in Ernährung beyder übertragen hat. O großer Gott! was Dank bin ich dir nicht schuldig, der du uns einen so vortrefflichen Lehrmeister, Beschützer, und Fürsprecher den heiligen Vater Joseph gegeben hast. O heiliger Vater Joseph! ich opfere dir meinen Verstand auf, vertreib aus solchem alle sträflichen Unwissenheiten, ich befehle mich in allen Gefahren in deinen Schutz, sey mein Beschützer auf der Reise dieses sterblichen Lebens, der mich sicher in das himmlische Vaterland führe.

II. O große Demuth des heiligen Vater Josephs! er war demüthig gegen die Höheren, er als ein gerechter Mann wandelte in den Gebothen Gottes, und schätzte sich unwürdig ein Bräutigam der reinesten Braut Mariä zu seyn, welche die Höchste unter den Heiligen, ja die Königinn aller Heiligen ist. Er gedachte sie heimlich zu verlassen, sich deren unwürdig schätzend. O wie demüthig war er auch gegen die Niederen; denn obwohl er aus dem königlichen Hause Davids entsprossen, bewohnte er doch zu Nazareth ein armes Häuslein, und unterhielt sein Leben, mit dem Schweiße seines Angesichts. Ja damit er allen dienen und sich ihnen unterwerfen konnte, hat er den armen Zimmermannsstand erwählet. O ewiger Vater! ich sage dir Dank, daß du den heiligen Vater Joseph wegen seiner Demuth gegen Höhere, und Niedere zu der Würde eines Nährvaters Jesu erhoben hast. Heiliger Vater Joseph! ich opfere dir mein Herz auf, welches vor Hoffart aufgeblasen, treib den Wind der Hoffart hinaus, damit ich mich allezeit in allem gegen alle verdemüthige.

Vor der heiligen Beicht.

Herr, mein Gott! ich bereite meine Seele zur heiligen Beicht, und will thun, was der reumüthige König Ezechias gethan hat, da er sagte: Ich will vor dir alle meine Jahre wiederum überdenken in Bitterkeit meiner See

Seele (a). Auch ich will meine Sünden bedenken durch Erforschung meines Gewissens, und zwar in Bitterkeit, im bitteren Sündenschmerzen meiner Seele. Ach mein Gott! ich will mich verdemüthigen, und in Demuth meines Herzens alle meine Sünden in der heiligen Beicht bekennen. O heiliger Vater Joseph! lehre mich das Sacrament recht zu gebrauchen, beschütze mich von dem Uebel der Sünde, sey mein Fürsprecher bey Gott, damit ich die Verzeihung der Sünden erlange, hilf meiner Demuth, damit ich meine Sünden demüthig und aufrichtig beichte, mache, daß ich erwecke eine wahre

Reue und Leid.

Jetzt rufe ich mit dem demüthigen Publican zu dir, o Herr! Gott sey mir Sünder gnädig (b). Ich glaube, daß du der allmächtige Gott seyst, ich glaube, daß des Menschen Sohn auf Erden Macht hat, die Sünden zu vergeben (c). Ich hoffe auch von deiner Güte Nachlassung meiner Sünde; denn er ist ein Beschirmer aller derjenigen, die auf ihn vertrauen (d). Ich liebe dich, o höchstes Gut! der du auch allezeit liebest mich, mein Herz hat sich in mir erhitzet (e). Ach mein Gott! ich bereue von Herzen alle jene Sün-

(a) Isa. 38, 15. (b) Luc. 18, 13. (c) Matth. 9, 6. (d) Psalm. 17, 31. (e) Psalm. 38, 4.

Sünden, so ich mit Gedanken, Worten, und Werken begangen habe, und nehme mir für mein sündhaftes Leben mit deiner Gnade zu verbesseren. O heiliger Vater Joseph! lehre mich recht zu beichten, beschütze mich hinführo von den Anfechtungen des Teufels, bitte für mich, damit ich nicht wiederum in die Sünde falle.

Nach der heiligen Beicht.

O Gott! du hast mir den Schirm deines Heils gegeben, und deine rechte Hand hat mich aufgenommen (f); denn ich habe im heiligen Sacramente das Heil, die Nachlassung der Sünde erhalten, und deine rechte Hand hat mich zur Gnade aufgenommen. Ich will hinführo nicht mehr sündigen, sondern würdige Buße, und Genugthuung thun. Gieb, daß ich noch in meinem Leben für meine Sünde genug thue. O heiliger Vater Joseph! lehre mich das Gesetz Gottes zu halten, beschütze mich von der Sünde, und bitte Gott, daß er mir gnädig sey. O Lehrmeister der Demuth! erbitte mir von Gott die wahre Demuth, damit ich durch solche hinführo von der Sünde bewahret werde.

Vor

(f) Psal. 17, 36.

Vor der heiligen Communion.

O himmlisches Gnadenthau, nach welchem die altväter so lang geseufzet, komm in mein Herz, zu dir seufze ich, begieß mich in der heiligen Communion mit häufigem Gnadenregen, du aber spere Erde meines Herzens thu dich auf, denn der Heiland will zu dir kommen. Komm dann, o Jesu! ich glaube, daß du seyst ein König, der Könige, und ein Herr der Herren (g). Ich hoffe auf die Gütigkeit meines Erlösers, denn der Herr ist unser König, und er selbst wird uns helfen (h). Ich liebe dich, o Herr! und sage mit dem heiligen Petrus: Herr! du weist, daß ich dich lieb habe (i). Heiliger Vater Joseph, du Lehrmeister der Demuth! der du auf dieser Welt allezeit in aller Demuth gewandelt, gieb daß ich mit aller Demuth zu der heiligen Communion gehe, du aber himmlisches Gnadenthau Jesu Christe! komm.

Nach der heiligen Communion.

Wahrhaftig muß ich mit der dienstwilligen Martha aufrufen: Der Meister ist da (k). Ich glaube dann, daß mich der Herr des Himmels selbst heimgesuchet. O glückliche Heimsuchung, ich glaube festiglich, daß dieser Gott,

---

(g) Apoc. 19, 16. (h) Isa. 33, 22. (i) Joann. 21, 17. (k) Joann. 11, 28.

Gott, der zu mir gekommen, sey voller Gnade und Wahrheit (l). Diese Heimsuchung erfüllet mich mit lauter Hoffnung, daß auch ich Gnade und Barmherzigkeit erhalten werde. O Gott! deine Barmherzigkeit wird mir nachfolgen alle Tage meines Lebens (m). Ich liebe dich, und wer soll dich nicht lieben? denn du wirst einstens seyn mein überaus großer Lohn (n). O heiliger Vater Joseph! unterweis mich, daß ich Gott allein zu dienen wisse, beschütze mich von aller Sünde, bitte, daß mir diese Heimsuchung allen Segen bringe. Steife mich in der Demuth, damit solche Gott ansehe, und bey mir ewiglich verbleibe.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph, du unser Lehrmeister, Beschützer, und Fürsprecher! gieb auch mir durch deine Verdienste eine wahre Liebe des Nächsten, damit ich ihn durch mein gutes Beyspiel lehre, das Gute wirken, mache, daß auch ich meinen Nächsten von allem Uebel beschütze, mache, daß auch ich vor Gott ein Fürsprecher durch mein Gebeth für meinen Nächsten sey. O Lehrmeister der Demuth! der du dich vor allen Menschen verdemüthiget hast,

(l) Joann. 1, 14. (m) Psal. 22, 6. (n) Gen. 15, 1.

hast, führe mich in die Schule deines göttlichen Sohnes, welcher saget: Lernet von mir, denn ich bin demüthig von Herzen (o), damit ich durch meine Demuth einstens in Himmel erhöhet werde.

✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻

Siebenter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein Schutzherr Jesu und Maria. II. Ein Lehrmeister der Sanftmuth in Worten, und Werken.

I. O wie billig werde ich zur Andacht des heiligen Vater Josephs bewogen, da ich bedenke, daß Joseph ein Beschützer Jesu, und Maria sey; denn wenn Joseph von Arimathäa Verehrungs würdig ist, weil er den todten Leib Jesu besorgte, und in eine reine Leinwat einwickelte, so ist unser heilige Vater Joseph größerer Verehrungs würdig, weil er den lebendigen Leib Jesu so lang ernähret, von Uebeln bewahret, und unter seinem Schutze gehabt hat. Nicht minder war der heilige Vater Joseph auch ein Schutzherr Mariä, denn diese hat er durch sein bescheidenes Stillschweigen erhalten, daß sie nicht von den Juden für eine Ehebrüchige gehalten, und verstei-

(o) Matth. 11, 29.

steiniget wurde. Diese hat er durch die Flucht in Aegypten von den harten Verfolgungen des Königs Herodes befreyet, in den Reisebeschwernissen gestärket, und getröstet. Göttlicher heiliger Geist! dir sage ich Dank, daß du Jesum, und Mariam der Obsorge des heiligen Vater Josephs anvertrauet hast. O Schutzherr Jesu, und Mariä heiliger Joseph! auch ich übergebe mich deinem Schutze, führe mich durch dieses armselige Aegypten dieser Welt in das himmlische Vaterland.

II. Ich muß auch in dem heiligen Vater Joseph eine große Sanftmuth in Wort, und Werken bewundern. O große Sanftmuth in Worten, er hat die ihm zugefügten Unbilden entweders mit sanften Worten aufgenommen, oder zu solchen gar geschwiegen. Er wurde aus Bethlehem vertrieben, verspottet und verachtet, und er gab sanftmüthige Worte aus, oder schwieg zu den Schmachreden. Aber auch wunderliche Sanftmuth in dem Werke. O wie viel Unbilden hat Joseph in Aegypten, in Nazareth übertragen müssen! und doch zeigte er mit heiterem Angesichte in dem Werke die Sanftmuth, er tröstete seine heilige Braut in Verfolgungen, und war mit dieser mildesten Jungfrau allezeit auch er sanftmüthig gegen alle. O himmlischer Vater! ich sage dir Dank, daß du mir den heiligen Joseph als einen Lehrmeister der Sanftmuth in Wort, und Werken gegeben hast. O heiliger Vater Joseph! dir opfere ich alle meine Bewe-

gungen auf, welche nur gar zu sehr zum Zorne, und Ungeduld geneigt sind, mache sie sanft, damit ich mit meinem Nächsten mild, und freundlich umgehe, und ihn mit keinem ungeduldigen Worte beleidige.

Vor der heiligen Beicht.

Christe Jesu! ich rufe zu dir mit dem Aussätzigen im Evangelio: Herr! so du willst, kannst du mich reinigen (a). Auch ich bin mit dem Aussatze vieler Sünden behaftet. Ich gehe zu dem Sacrament der Buße. Ach reinige mich von dem Aussatze meiner Sünden. Ich will mich wie der Aussätzige im Evangelio dem Priester zeigen, und zwar einem Priester, der die Stelle Gottes vertritt, damit er mich von dem Aussatze der Sünde heile. O heiliger Vater Joseph! der du allezeit von dem Aussatze der Sünde rein warst, erbitte mir von Gott die Gnade, meinen Seelenaussatz durch die Gewissenserforschung zu erkennen, damit ich solchen auch dem Priester bekenne, und gereiniget werde. Hilf mir nun zu erwecken eine aufrichtige

Reue und Leid.

O mich armseligen Menschen! der ich mich durch die Sünde wider meinen Gott aufgeleh-

(a) Matth. 8, 2.

gelehnet habe! sieh, o Gott! ich gehe in mich, und bekenne dir mit demüthigem Herzen meine Sünden, ich glaube, daß du mein Herr, und Gott seyst: Ach kommet, lasset uns anbethen, und niederfallen, und lasset uns weinen vor dem Herrn, der uns gemacht hat; denn er ist der Herr unser Gott (b). Ich hoffe, durch deine unendliche Barmherzigkeit von meinen Sünden gereiniget zu werden: Ach o Herr! wend dein Angesicht ab von meinen Sünden, und tilge aus alle meine Mißethat (c). Ich liebe dich, und wer soll dich nicht lieben, zu dem ich mit sicherem Herzen sagen kann: Bewahre mich, wie einen Augapfel (d). Ach es reuet mich, daß ich dich meinen Gott, und künftigen Richter beleidiget habe, ich verfluche alle meine begangenen Sünden, hinführo will ich dich, o Gott! mit deiner Gnade nicht mehr beleidigen. O heiliger Vater Joseph! opfere Gott auf deine Verdienste als eine Arzney für die Krankheit meiner Seele, damit ich durch deine Fürbitte in dem Sacramente der Buße die vollkommene Gesundheit der Seele erhalte.

Vor der heiligen Beicht.

Gütigster Gott! dir sage ich Dank, daß du mich durch das Sacrament der Buße an der Seele gesund gemacht hast, wie du ge-

(b) Psal. 94, 6. &c. (c) Psal. 50, 11. (d) Psal. 16, 8.

than jenem Kranken im Evangelio, zu dem du gesaget: Sieh! du bist gesund geworden, sündige hinführo nicht mehr, damit dir nicht etwas ärgeres widerfahre (e). Hinführo will ich nicht mehr sündigen, damit mir nicht etwas ärgeres, nämlich die ewige Verdammniß widerfahre, ich will würdige Buße und Genugthuung thun. O heiliger Vater Joseph! der du der Seele nach allezeit durch die heiligmachende Gnade gesund warst, bewahre mich, daß ich in keine Krankheit der Seele durch die Sünde gerathe.

Vor der heiligen Communion.

Christe Jesu! ich höre deine Stimme mir zurufen: Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe, und Arbeit beladen seyd, und ich will euch erquicken (f). Sieh! ich bin mit Mühe, und Arbeit menschlicher Armseligkeit umgeben, ich bin mit einem großen Last der Sünden beladen. Ach mich erquicke in der heiligen Communion, ich gehe deiner Stimme nach, und glaube, daß ich die Speise des Lebens empfange, ich glaube deinen Worten: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise (g). Ich hoffe durch diese heilige Speise erquicket zu werden, ich hoffe auf die Barmherzigkeit Gottes immerdar, und in alle Ewigkeit (h). Ich liebe dich, o Liebe meines

---

(e) Joann, 5, 14. (f) Matth. 11, 28. (g) Joann. 6, 56. (h) Psal. 51, 10.

nes Herzens! o mein Herr, und mein Gott (i)! Heiliger Vater Joseph! der du so oft durch die Gegenwart Jesu bist erquicket worden, bitte, daß auch ich mit dieser erquicket werde. Du aber, o Jesu! komm in mein Herz, komm.

Nach der heiligen Communion.

O Gott! wahrhaftig in der heiligen Communion hast du mir das Leben, und Barmherzigkeit gegeben, und deine Heimsuchung hat meinen Geist bewahret (k). Ich glaube dann, daß du als der wahre Gott zu mir gekommen. Fürwahr du bist ein verborgener Gott, du Gott Israel der Heiland (l). Ich hoffe auf deine Güte, durch diese Heimsuchung Gnade, und Barmherzigkeit zu erhalten: Gott ist unsre Zuflucht, und Stärke, ein Helfer in Trübsalen (m). Ich liebe dich, o mein Gott, und alles! der du mich in der heiligen Communion zu dir gezogen hast mit Adamsseilen, und mit den Bändern der Liebe (n). O heiliger Vater Joseph! der du Jesum in deinem Schutze gehabt hast, bewahre auch Jesum in meinem Herzen, daß er bey mir verbleibe jetzt, und in Ewigkeit.

(i) Joann. 20, 28. (k) Job. 10, 12. (l) Isa. 45, 15. (m) Psal. 45, 2. (n) Ose. 11, 4.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph! du Schutzherr Jesu, und Mariå, gieß auch in mein Herz die Liebe Jesu ein, denn der heilige Paulus saget: So Jemand unsern Herrn Jesum Christum nicht lieb hat, der sey verbannt (o). Gieb mir auch die Liebe gegen Maria, welche zu lieben der sterbende Gott am Kreutze hat anbefohlen, da er sagte: Sieh! deine Mutter (p). O Lehrmeister der Sanftmuth erbitte mir diese Tugend von Gott, daß ich deiner Sanftmuth nachfolge, und also mit dir selig werde; denn selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen (q).

Achter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph war I. von Gott, und Maria geliebet. II. Ein Lehrmeister der Freygebigkeit gegen jedermann, besonders gegen die Armen.

I. Billig kann mich zur Andacht des heiligen Vater Josephs bewegen die Liebe Gottes,

(o) 1. Cor. 16, 22. (p) Joann. 19, 27. (q) Matth. 5, 4.

Gottes, und Mariä, deren geliebter Joseph war. Wenn der göttliche Richter einstens demjenigen sich wird liebreich erzeigen, welche ihn gespeiset, getränket, beherberget, bekleidet, und besuchet (a). O was für eine Liebe wird er gegen dem heiligen Vater Joseph gehabt haben, welcher auf Erden seinen göttlichen Sohn gespeiset, getränket, beherberget, bekleidet, und täglich in seinem Hause gegenwärtig gehabt hat. O was Liebe hatte nicht Maria zu dem heiligen Vater Joseph! o was Liebsfeuer wird in dem Herzen Mariä gegen den heiligen Joseph aufgebrunnen seyn, welcher allezeit mit Maria war, sie in Bethlehem begleitete, wo sie Christum gebohren, mit ihr in Aegypten gegangen, mit ihr den verlornen Jesum mit Schmerzen gesuchet, in Nazareth in einem Hause gewohnet, und dem Jesus und Maria im Tode nächstens beygestanden sind. O Gott der Liebe! ich sage dir Dank, daß du das Herz Jesu, und Mariä mit so großer Liebe gegen Joseph erfüllet, dir aber heiliger Vater Joseph opfere ich mein Herz auf, lege in solches einen einzigen Funken deiner Liebe, damit ich auch von Jesu, und Maria geliebet werde.

II. O heiliger Vater Joseph! ich fasse ein großes Vertrauen, und Andacht auf dich, weil du so freygebig gegen jedermann, besonders gegen die Armen warst. O wie freyge-

 big

(a) Matth. 25, 35.

big hast du dich nicht erzeiget den Klösteren der heiligen Theresia, welcher nach ihrer eignen Bekänntniß du mit Geld beygesprungen, damit sie die Klöster zu bauen fortfahren konnte. O wie freygebig warst du nicht gegen dem armen Jesulein, den du mit dem Schweiße deines Angesichts erhieltest, o mit was grosser Freygebigkeit hast du nicht die dem Kindlein, Mariä, und dir von den drey Weisen aus Morgenlande geopferte Gaben unter die Armen ausgetheilet. O reichester Gott! ich sage dir Dank, daß du den heiligen Vater Joseph einen Lehrmeister der Freygebigkeit gegen jedermann, besonders gegen die Armen gemacht hast. O heiliger Vater Joseph! ich opfere dir meine Armuth, und Bedürftigkeit auf, mache mich theilhaftig deiner Freygebigkeit, und erlange mir von Gott allen zeitlichen, und geistlichen Segen.

Vor der heiligen Beicht.

Nun laufe ich mit einer heiligen Magdalena in der heiligen Beicht zu Christo, Christum will ich auch lieben, und von ihm wie Magdalena die Verzeihung der Sünde hoffen. Ich will mein Gewissen reinigen, und durch die heilige Beicht die Sünden aus dem Herzen hinausthun, die Verzeihung deren hoffend: Weil Christus Jesus in diese Welt gekommen ist, die Sünder selig zu machen, un-

ter welchen ich der größte bin (b). O Gott! eröffne mir meinen Verstand, damit ich alle meine Sünden erkenne, und dir in der heiligen Beicht aufrichtig bekenne. O heiliger Vater Joseph! du von Jesu, und Maria geliebter Mann, sieh an die Demuth meiner Seele, mache durch deine freygebige Hand, daß ich durch das Sacrament die Reichthümer der Gnade erlange, und mit Magdalena den wahren Herzens-Frieden erhalte. Ich befleiße mich nun zu erwecken eine wahre

Reue und Leid.

O großer Gott! ich rufe zu dir mit David: Ich habe dem Herrn gesündiget (c). Ich glaube, Christe Jesu! daß du der wahre Sohn Gottes seyst, von welchem dein ewiger Vater gesagt: Dieser ist mein geliebter Sohn, an welchem ich ein Wohlgefallen habe (d). Ich hoffe durch die Verdienste deines geliebten Sohnes im Sacramente der Buße die Nachlassung meiner Sünden, ach Gott erbarme dich unser, und segne uns! er erleuchte sein Angesicht über uns, und erbarme unser (e). Ich Liebe dich über alles, Herr! all mein Verlangen ist vor dir, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen (f). Ach es reuet mich, daß ich ein so unendliches

(b) 1. Tim. 1, 15. (c) 2. Reg. 12, 13. (d) Matth. 3, 17. (e) Psalm. 66, 2. (f) Psalm. 37, 10.

Gut beleidiget habe, aber verschone, o Gott! meinen Sünden, es ist beschlossen dich nicht mehr zu beleidigen. O heiliger Vater Joseph! du freygebiger Herr! der du die Sünde allezeit gehasset, laß die Sünde nicht über mich herrschen, sondern erbitte mir die Gnade, daß auch ich, wie du von Jesu und Maria geliebet werde.

Nach der heiligen Beicht.

Gott sey Dank gesaget, die Nacht ist vergangen, der Tag aber ist herangekommen (g). Die Nacht der Sünden ist vorbey, und der Tag der Gnaden ist mir in der heiligen Communion aufgegangen. Ich bin nun durch das Blut Jesu Christi von meinen Sünden gereiniget. O Trost für mich! jetzt will ich durch wahre Buße meinem Gott genug thun. O heiliger Vater Joseph, du freygebigster Vater! du von Jesu, und Maria geliebter Mann! erhalt in meinem Herzen die durch das Sacrament der Beicht erhaltene Liebe Gottes, damit ich in solcher allezeit lebe, und endlich sterbe.

Vor der heiligen Communion.

Nun komme mein Geliebter in seinen Garten (h), in meine Seele, welche ein verschlos-

(g) Rom. 13, 12. (h) Cant. 5, 1.

schlossener Garten ist (i), welcher von niemand, als von Gott soll eröffnet werden. Ich glaube, daß du derjenige Gott zu mir kömmst, in welchem alle Schätze der Weisheit, und Erkenntniß verborgen sind (k). Ich hoffe auf deine große Barmherzigkeit, jetzt will ich suchen, welchen meine Seele lieb hat (l). Ich liebe dich, was ist der Mensch, daß du an ihn gedenkest, oder des Menschen Sohn, daß du ihn heimsuchest (m)? O heiliger Vater Joseph! der du deinen geliebten Jesum in das wüste Aegypten geführet, führe ihn auch in mein Herz, damit er solches gänzlich besitze.

Nach der heiligen Communion.

Gelobt, und gepriesen sey die große Freygebigkeit Gottes, wahrhaftig er hat ausgestreuet, und den Armen gegeben (n). Christe Jesu! du hast ausgestreuet die Reichthumen deiner Güte, und mir Armen gegeben, gepriesen sey also deine Barmherzigkeit, ich glaube, daß alle Zungen bekennen sollen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist (o). Ich hoffe ferners auf die Gütigkeit dessen, der reich ist gegen alle, die ihn anrufen (p). Ich liebe dich,

(i) Cant. 4, 12. (k) Col. 2, 3. (l) Cant. 3, 2. (m) Psalm. 8, 5. (n) Psalm. 111, 9. (o) Philipp. 2, 11. (p) Rom. 10, 12.

dich, o Gott! der du mich also geliebet hast, denn ich fand den, so meine Seele lieb hat, und ich hielt ihn, und will ihn nicht hinweg lassen (q). O heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister der Freygebigkeit! mache auch mich durch deine Freygebigkeit freygebig, damit ich meinem Gott gebe, was ich habe, nämlich das ganze Herz, hilf mir auch Jesum, und Mariam lieben, damit auf solche Weise die Liebe Gottes in mir bleibe.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph! von Jesu, und Maria geliebet! erbitte mir die Liebe Gottes, mein fester Schluß ist: Ich bleibe in seiner Liebe (r). Also hoffe ich von dir, von Jesu, und Maria auch geliebet zu werden. Du Lehrmeister der freygebigen Liebe! erbitte mir auch die Tugend der Freygebigkeit, damit ich das Gute, was ich habe, andern mittheile, und erfülle das göttliche Geboth, welches saget: Gebet Almosen von dem, was übrig ist (s). Ich will nach meinen Kräften allen Gutes thun, damit ich von dem freygebigen Gott noch ferners Gutes erlange.

Neun=

(q) Cant. 3, 4. (r) Joann. 15, 10. (s) Luc. 11, 41.

Neunter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist I. jener gute Engel, der uns reiniget, erleuchtet, und vollkommen machet. II. Ein Lehrmeister der Stärke in Bestreitung der Laster, und in Uebung der Tugenden.

I. O heiliger Vater Joseph! du bist wahrhaftig ein guter Engel, der du uns durch deine Fürbitte von Sünden reinigest, der du eine heilige Theresia nach ihrer eignen Bekänntniß von ihren kleinen Sündenmackeln gereiniget hast. Du bist jener gute Engel, welcher uns aus den Finsternissen der Sünde zu dem Lichte der Tugenden führest, wie wiederum die heilige Theresia ihre ganze Erleuchtung, und Fortgang in Gebeth, und Tugenden dir zuschreibt. Du bist jener gute Engel, der uns auf die Strassen der Vollkommenheit führet, wie du eine heilige Theresia ganz vollkommen gemacht hast. O göttlicher König der Engel! dir sage ich Dank, daß du uns diesen guten Engel, der uns reiniget, erleuchtet, und vollkommen machet, gegeben hast. Heiliger Vater Joseph! dir opfere ich mein unreines Herz auf, reinige solches von den Sünden, erleuchte es durch das Licht der Tugenden, und leite es auf den Weg der christlichen Vollkommenheit.

II. O

II. O wie schön lehret mich der heilige Vater Joseph die Laster zu bestreiten. Er war wahrhaftig ein gerechter Mann, welcher alle Sünden vermiede, und obwohl er sieben Jahre in Aegypten unter den Heyden lebte, verblieb er doch allezeit in der Gnade Gottes, ja er floh auch den Schatten der Sünde. Er sah seine heilige Braut schwanger, wußte sich unschuldig, und enthielt sich von allem bösen Argwohne. O wie starkmüthig war nicht Joseph in Uebung der Tugenden, daher er in dem Evangelio, wie der heilige Hieronymus saget, ein gerechter Mann genennet wird wegen vollkommenem Besitze aller Tugenden. O starker Gott! ich sage dir Dank, daß du mir zu meinem Antriebe einen so vortrefflichen Bestreiter aller Laster, und ein so schönes Beyspiel aller Tugenden gegeben hast. Heiliger Vater Joseph! dir opfere ich meine schwachen Kräfte auf, stärke solche, damit ich mannlich wider die Laster streite, und die Tugenden tapfer übe.

Vor der heiligen Beicht.

Mein Gott! reinige mich von meinen Sünden, denn du machest die Reinigung unserer Sünden (a). Vertreib das Unkraut der Laster aus dem Acker meines Herzens, damit der gute Samen der Tugenden aufgehe;

(a) Heb. 1, 3.

he; denn du willst nicht, daß Jemand verloren werde, sondern daß sich alle Menschen zur Buße bekehren (b). Ich bekehre mich dann zur Buße. Erleuchte meinen Verstand, damit ich die Sünden klar erkenne, und aufrichtig beichte. Heiliger Vater Joseph, du guter Engel! reinige mich von Sünden, du Bestreiter der Laster stärke mich, daß ich wiederum auf den Weg der Tugenden, und christlicher Vollkommenheit zurück gehe, ich erwecke eine ernstliche

Reue und Leid.

Gott erleuchte sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser (c). Ich glaube, o Gott! daß du seyst jener mächtiger Herr Himmels, und der Erde, der von Sünden reiniget. Wahrhaftig das Blut Jesu Christi seines Sohnes reiniget uns von aller Sünde (d). Auch ich hoffe, o Gott! von meinen Sünden gereiniget zu werden, maßen geschrieben ist: Hoffet auf ihn, so wird euch Gnade, und Barmherzigkeit mit Freuden widerfahren (e). O Herr! ich liebe dich, o wäre nur in mir eine Liebe aus einem reinen Herzen, und einem guten Gewissen (f). Ach es reuet mich, daß ich mich von den Lasteren habe überwinden lassen, und meinen

(b) 2. Pet. 3, 9. (c) Psal. 66, 2. (d) 1. Joann. 1, 7. (e) Ecclesiastici. 2, 9. (f) 1. Tim. 1, 5.

meinen Gott, und Herrn beleidiget habe, den Sünden, und Lastern will ich hinführo den Krieg ankünden, und mein Leben bessern, damit ich den Sieg über solche erhalte. Heiliger Vater Joseph! steh mir Schwachen bey, damit ich im Geiste wandle, die Laster bestreite, und die Tugenden in christlicher Vollkommenheit übe.

Nach der heiligen Beicht.

Gelobt bist du, o Gott! denn deine Barmherzigkeit ist groß (g), die du mir im heiligen Sacramente der Buße erwiesen hast. Nun habe ich die Sünde durch die heilige Beicht hinweg gelegt, ich war vorher Finsterniß, jetzt aber ein Licht im Herrn (h). Daher will ich hinführo durch Besserung meines Lebens wandeln wie die Kinder des Lichts (i). O heiliger Vater Joseph! du Bestreiter der Laster, und Mann hoher Tugenden! erbitte mir von Gott, daß ich hinführo die Laster bestreite, und die Tugenden übe.

Vor der heiligen Communion.

O ihr meine Seelenkräften, Verstand, Willen, und Gedächtniß! sehet der Bräutigam kömmt, gehet hinaus ihm entgegen (k). Er will sich mit mir in der heiligen Communion

---

(g) Psal. 107, 5. (h) Ephes. 5, 8. (i) Ephes. 5, 8. (k) Matth. 25, 6.

munion vermählen. O große Gnade! meine Seele soll die Braut seyn, o göttlicher Bräutigam, ich glaube, daß ich die Güter des Herrn sehen werde im Lande der Lebendigen (l). Ich hoffe von dir eine reiche Morgengabe der Gnade zu erhalten: Laß deine Barmherzigkeit mich trösten nach deinem Worte (m). Ich liebe dich, denn du bist schön, und wohl geziert (n). O heiliger Vater Joseph! hilf mir das Bettlein meines Herzens mit den Blumen der Tugenden zieren, damit der göttliche Bräutigam eine würdige Wohnung finde, gieb, daß ich ihm die Treue allezeit halte.

Nach der heiligen Communion.

Gelobt sey Jesus Christus dieser göttliche Bräutigam: Er hat mich in seine Kammern hineingeführt (o), und mir aus solchen in der heiligen Communion die Schätze seiner Gnaden mitgetheilet. Ruhe dann in dem Blumenbettlein meines Herzens, o mein Bräutigam! ich glaube, daß du der wahre Gott seyst, der mir alles Gute giebt: Denn alle sehr gute Gabe, und alle vollkommene Gabe kömmt von oben herab von dem Vater der Lichter (p). Ich hoffe von dir, als dem höchsten Gut alles Gute; denn können auch die Kin-

(l) Psalm. 26, 13. (m) Psalm. 118, 76. (n) Cant. 1, 15. (o) Cant. 1, 3. (p) Jac. 1, 17.

der des Bräutigams Leid tragen, so lang der Bräutigam bey ihnen ist (q)? Kann wohl die Braut traurig seyn, so lang der Bräutigam bey ihr ist. Ich liebe dich, der du sagest: Ich bin gekommen ein Feuer zu senden, auf Erden, und was will ich anders, als daß es angezündet werde (r)? O heiliger Vater Joseph! wirf ein einiges Fünklein deiner Liebe in mein Herz, damit es in der Liebe des göttlichen Bräutigams aufbrenne.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph! du vollkmmener Engel! führe mich auch auf den Weg der christlichen Vollkommenheit, damit ich erfülle, was dein göttlicher Sohn befohlen hat: deßwegen sollet ihr vollkommen seyn, wie auch euer himmlische Vater vollkommen ist (s). O heiliger Vater Joseph! der du eine männliche Stärke in Bestreitung der Laster, und Uebungen der Tugenden gezeiget hast, erbitte mir von Gott, daß ich die Laster ausreute, und die Tugenden in das Herz einpflanze, und also dem folge, was David saget: Weich ab vom Bösen, und thu Gutes (t). Auf solche Weise kann ich billig die christliche Vollkommenheit zu erhalten hoffen.

Der

(q) Matth. 9, 15. (r) Luc. 12, 49. (s) Matth. 5, 48. (t) Psalm. 33, 15.

Der drey und zwanzigste Jänner.

Das Fest der Vermählung des heiligen Vater Josephs mit Maria der Jungfrau.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein Bräutigam der reinesten Jungfrau, und Liebhaber der reinen Seelen. II. Ein Lehrmeister der Keuschheit dem Leibe, und der Seele nach.

I. Wahrhaftig ist der heilige Vater Joseph! ein Bräutigam der reinesten Jungfrau, welche der heilige Geist ihm als dem reinesten anvertrauet, daher der heilige Bernardinus saget: Wie kann ein bescheidenes Gemüth gedenken, daß der heilige Geist mit einem solchen Bande der Vermählung dem Gemüthe einer solchen Jungfrau eine Seele vereinigte, wenn sie nicht in Wirkung der Tugend ihm sehr gleich war (a)? So ist es ja kein Wunder, daß der heilige Vater Joseph ein Liebhaber der reinen Seelen sey, welcher deßwegen Mariam die Jungfrau als eine Braut hat annehmen wollen, weil er gewußt, daß auch sie ebenfalls mit dem Gelübde

(a) Serm. de S. Joseph.

der Keuschheit verbunden sey. O göttlicher heiliger Geist! ein Geist der Reinigkeit, dir sage ich Dank, daß du den heiligen Vater Joseph aus Tausenden als einen Bräutigam der reinesten Jungfrau erwählest, und ihn zu einem Liebhaber der reinen Seelen gemachet hast, dir aber, o heiliger Vater Joseph! opfere ich mein Herz auf. O Liebhaber der Reinigkeit! mache, daß auch dieses angenehm werde, dir, und deiner reinesten Braut Mariä.

II. O wahrhaftig keusches Geschlecht, Jesus, Maria, und Joseph! Der heilige Joseph war erstens keusch dem Leibe nach, deßwegen er erwählet wurde, mit der Jungfrau aller Jungfrauen vermählet zu werden, ja die keuscheste Jungfrau hat so lange Jahre mit ihm unter einem Dache gewohnet, welche doch erschrocken, da sie ein Engel in Gestalt eines Mannes in ihrem Bettkämmerlein besuchet. Auch der Seele nach war Joseph so rein, daß, obwohl er daß Geheimniß wegen Schwangerschaft der Jungfrau nicht wußte, doch von ihr weder den mindesten Argwohn einer Sünde fassete, mehr glaubend ihrer Keuschheit, als ihrem schwangern Leibe. O göttlicher heiliger Geist! ich sage dir Dank, daß du den heiligen Vater Joseph als einen dem Leibe, und Seele nach keuschen Bräutigam für die reineste Braut Maria erwählet hast. Auch dir, o heiliger Vater Joseph! opfere ich meinen Leib, und Seele auf, mache durch deine Fürbitte,

daß solche keusch werden, und allezeit keusch verbleiben.

Vor der heiligen Beicht.

Mich gedünkt, daß mir Christus zurufe, was er zu dem Verstorbenen, und schon vier Tage im Grabe liegenden Lazarus gerufen: Lazarus! komm hervor (b). Dieser Stimme will ich dann folgen. Auch meine Seele ist geistlicher Weise gestorben, sie giebt von sich den abscheulichen Geruch der Sünde, sie liegt nicht allein vier Tage, sondern noch mehrere Tage in dem Grabe der Sünde, aber ich will zur heiligen Beicht gehen, damit der üble Geruch der Sünde durch das Sacrament vertrieben, und ich zum Leben der Gnade erwecket werde. Herr! erleuchte mich, daß ich durch die Gewissenserforschung meinen armseligen Stand erkenne, bereue, und beichte. O heiliger Vater Joseph! den niemals der Tod der Sünde ergriffen, hilf mir aus dem Grabe meiner Sünden, und mache, daß ich über solche erwecke eine

Reue und Leid.

Ich glaube, o Jesu! daß du die Sünden nachlässest, denn wer kann die Sünden vergeben, außer Gott allein (c)? ich glaube,

(b) Joan. 11, 43. (c) Marc. 2, 7.

be, daß du seyst die Auferstehung. Ich hoffe auf deine Barmherzigkeit, daß wie Lazarus zum leiblichen, ich zum geistlichen Leben der Gnade werde erwecket werden. Aber du Herr! erbarme dich meiner, und richte mich wieder auf (d). Ich liebe dich, der du also die Sünder liebest, daß du nicht gekommen die Gerechten, sondern die Sünder zur Buße zu berufen (e). Ach es reuet mich aus ganzem Herzen, daß ich dich meinen künftigen Richter, jetzt aber meinen barmherzigsten Vater so oft beleidiget habe, nun mache ich den steifen Fürsatz dich nicht mehr zu beleidigen. O heiliger Vater Joseph! erbitte mir die Gnade, daß ich die Reinigkeit Leibs, und der Seele, welche ich so oft durch die Sünde verloren, nicht mehr verliere, sondern bis zum Ende meines Lebens erhalte.

Nach der heiligen Beicht.

Der Herr lebet, und mein Gott sey gebenedeyet, und der Gott meines Heils werde erhöhet (f). Ach Herr! ich sage deiner Barmherzigkeit Dank, daß du mich aus dem Grabe meiner Sünden hast hervorkommen lassen, und mich in Kraft des heiligen Sacraments zum Leben der heiligmachenden Gnade erwecket hast. Jetzt bin ich bereit durch gute

(d) Psalm. 40, 11. (e) Luc. 5, 32. (f) Psalm. 17, 47.

gute Werke, und Vollziehung meiner guten Fürsätze dir eine Genugthuung zu leisten. O heiliger Vater Joseph! du keuschester Bräutigam Mariä, und lebendiger Tempel Gottes! bewahre auch meine Seele, damit sie durch die im heiligen Sacramente der Buße empfangene heiligmachende Gnade heilig verbleibe.

Vor der heiligen Communion.

Mich dürstet nach dem reinen Gnadenwasser in der heiligen Communion, gleichwie ein Hirsch Verlangen hat nach Wasserbrunnen, also hat meine Seele Verlangen nach dir, o Gott! meine Seele dürstet nach dem starken lebendigen Gott (g). Und sieh! der Brunn des Lebens, der einem jeden reichlich giebt (h), wird mir eröffnet. Ich eile zu diesem Gnadenbrunne hinzu, denn ich glaube, o Herr! daß bey dir ist der Brunn des Lebens (i). Ich hoffe, daß du mir seyn werdest ein Brunn, des Wassers, das da in das ewige Leben springet (k). Ich liebe dich, o höchstes Gut! du Leben meines Lebens! Gott meines Herzens, und mein Theil, o Gott in Ewigkeit (l). O heiliger Vater Joseph! der du so viele Jahre den göttlichen Gnadenbrunn unter deiner Bewahrung gehabt hast, eröffne mir solchen, damit ich durch deine

(g) Psalm. 41, 2. (h) Jac. 1, 5. (i) Psalm. 35, 10. (k) Joann. 4, 14. (l) Psalm. 72, 26.

Fürbitte das helle Wasser himmlischer Gnaden schöpfe.

Nach der heiligen Communion.

Nun habe ich mit dem samaritanischen Weib das lebendige Wasser geschöpfet, jetzt habe ich keinen Durst mehr zu den weltlichen Eitelkeiten. Ich glaube, daß du, o Gott! in mir gegenwärtig seyst, ebenderselbe Gott, der genennet wird ein versiegelter Brunn (m). Ich hoffe durch das heilige Sacrament, das ewige Leben, wie du mir versprochen hast: Dem Durstigen will ich aus dem Brunne des lebendigen Wassers umsonst geben (n). Ich liebe dich, o Gott, mein alles! über alles. O Emmanuel! das ist verdollmetschet, Gott mit uns (o). O heiliger Vater Joseph! der du dein helles Wasser aller Reinigkeit aus diesem göttlichen Brunne, so in deinem Hause auf Erden gegenwärtig war, getrunken hast. Gestatte mir auch den freyen Zutritt, damit auch ich das Wasser aller Reinigkeit und des ewigen Lebens daraus trinke.

Bitte

(m) Cant. 4, 12. (n) Apoc. 21, 6. (o) Matth. , 23.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph! du Bräutigam der reinesten Jungfrau, und Liebhaber der reinen Seelen, ach erbitte auch mir von Gott die Reinigkeit des Herzens, laß mein Herz unbeflecket werden in deinen Satzungen (p). Denn selig sind, die rein von Herzen sind; denn sie werden Gott anschauen (q). O heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister der Keuschheit Leibs, und der Seele, erbitte mir, daß ich allezeit dem Leibe, und Seele nach keusch verbleibe, gieb, daß ich heilig sey am Leibe, und am Geiste (r).

Der neunzehnte März.

Am Feste des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein Fürsprecher für die Lebendigen, und schon Sterbenden. II. Ein Lehrmeister der Gottsfürchtigkeit im beständigen und eifrigen Gebethe.

I. Wahrhaftig muß mich zur Andacht bewegen, weil der heilige Vater Joseph

(p) Psalm. 118, 80. (q) Matth. 5, 8. (r) 1. Cor. 7, 34.

seph ein Fürsprecher für die Lebendigen ist. Denn gleichwie Joseph Jesum ganz sicher durch Aegypten geführet, also führet er auch seine andächtigen Verehrer durch das wüste Aegypten dieser Welt. Daher versichert die heilige Theresia alle, die den heiligen Vater Joseph verehren, daß sie großes Gut aus dieser Verehrung haben werden. Ja er ist auch ein Fürsprecher für die Sterbenden; denn gleichwie er selbst bey seinem Tode Jesum, und Mariam ihm gegenwärtig gehabt, also wird er auch, wenn ich ihn darum bitten werde, Jesum und Mariam zu meinem Sterbbette führen, damit ich in diesen heiligsten Namen selig entschlafe. Christe Jesu! dir sey unendlicher Dank gesagt, daß du uns für unser Leben, und letzte Lebensstunde einen so gütigen Fürsprecher gegeben hast. Heiliger Vater Joseph! dir opfere ich auf mein gegenwärtiges Leben, und meine künftige Todesängsten, ach steh mir bey! jetzt, und in der Stunde meines Absterbens.

II. O was große Gottsfürchtigkeit war nicht in dem heiligen Vater Joseph! o wie beständig bethete er nicht, denn wenn, nach Zeugniß des heiligen Chrysostomus, das Gebeth ein Gespräch mit Gott ist, hatte Joseph ein beständiges Gebeth; indem er so viele Jahre mit Christo unter einem Dache wohnte, mit ihm redete, mit ihm arbeitete, und mit ihm umgieng, welchen er mit lebendigem Glauben den wahren Gott zu seyn glaubte. O

wie

wie eifrig war nicht auch sein Gebeth! wenn der alte Simeon, welcher eine kurze Zeit seinen Heiland Jesum auf seinen Armen getragen, in so eifrige Gebethsanmuthungen ausgebrochen, o was eifrige Gebethsseufzer wird nicht der heilige Vater Joseph gehabt haben, welcher Christum seinen Heiland so oft auf seinen Armen getragen hat, ja bey dreyßig Jahren mit ihm umgegangen ist. O Gott! ich sage dir Dank, daß du mir einen so vortrefflichen Lehrmeister des beständigen, und eifrigen Gebeths gegeben hast, damit er meine Lauigkeit im Bethen hinweg nehme. O heiliger Vater Joseph! ich opfere dir mein Herz auf, damit ich beständig und eifrig bethe.

Vor der heiligen Beicht.

Jetzt will ich thun, was das Weib im Evangelio gethan hat, welches, nachdem sie einen Groschen verloren, ein Licht angezündet, das Haus ausgekehret, und so lang gesuchet, bis sie ihn gefunden. Ach! ich habe durch meine Sünden den Groschen der Gnade Gottes verloren, ich will also anzünden durch mein Gebeth das Licht der Erleuchtung des heiligen Geistes, das Haus meines Gewissens durch fleißige Erforschung desselben auskehren, durch die Reue suchen, bis ich im heiligen Sacramente der Buße den verlornen Groschen der Gnade wiederum finde. Heiliger Vater Joseph! der du den Groschen der Gnade niemals ver-

verloren, ich bitte dich durch beständiges und eifriges Gebeth, hilf mir diesen köstlichen Groschen suchen, und hilf mir zu einer übernatürlichen

Reue und Leid.

O mein Gott! ich rufe mit wahrem Glauben: Herr! du bist gerecht, und alle deine Gerichte sind gerecht, und alle deine Wege sind Barmherzigkeit, und Wahrheit, und Gericht (a). Ach meine Sünden setzen mich in eine Traurigkeit, aber ich hoffe auf dich: Warum bist du traurig meine Seele? und warum betrübest du mich? hoffe auf Gott, er ist das Heil meines Angesichts, und mein Gott (b). Ich liebe dich, und will dich lieben, o Herr! der du meine Stärke bist (c). Ich verfluche alle meine Sünden, des Herzens, Mund, und Werken, es reuet mich einen so großen Gott beleidiget zu haben, fort mit der Sünde, ich nehme mir für, mein sündhaftes Leben zu bessern, und nicht mehr zu sündigen. O heiliger Vater Joseph! du Fürsprecher der Lebendigen, ja auch deren durch den Tod der Sünde Verstorbenen, erbitte mir durch dein beständiges, und eifriges Gebeth das Leben der heiligmachen-

(a) Tob. 3, 2. (b) Psalm. 42, 5. (c) Psalm. 17, 2.

chenden Gnade, und die Nachlassung aller meiner Sünden.

Nach der heiligen Beicht.

Ich sage dir Dank großer Gott! daß du mir im heiligen Sacramente wiederum den Groschen der Gnade hast finden lassen. Jetzt rufe ich auch mit dem evangelischen Weib meine Freunde und Freundinnen zusammen, damit sie sich mit mir wegen dem wiederum gefundenen Groschen erfreuen. O ihr meine besten Freunde, Maria und Joseph! erfreuet euch mit mir, weil ich den Groschen der heiligmachenden Gnade, den ich verloren, wiederum gefunden habe. Ich will jetzt meine Buße verrichten, und dem großen Gott durch beständiges, und eifriges Gebeth Genugthuung machen, helfet mir diesen so kostbaren Groschen zu bewahren, damit ich mit solchem den noch köstlichern Groschen der ewigen Glückseligkeit finde.

Vor der heiligen Communion.

Mein Herz ist wahrhaftig ein Tempel Gottes, wie mich der heilige Paulus lehret, da er saget: Ihr seyd der Tempel des lebendigen Gottes (d). O Maria und Joseph! die ihr Jesum nach Jerusalem in den Tempel

(d) 2. Cor. 6, 16.

pel zum Gebethe geführet, führet auch ihn durch die heilige Communion in den Tempel meines Herzens, denn ich glaube, o Herr! daß du als der wahre Gott zu mir kommen werdest: Ich glaube, o Herr! hilf meinem Unglauben (e). Ich hoffe auf deine unendliche Barmherzigkeit, o Gott hilf mir! du bist mein Helfer, und mein Erlöser, Herr! verweile nicht zu lange (f). Ich liebe dich, o Herr! du Vater, und Gott meines Lebens (g). O heiliger Vater Joseph! begleite auch ihn in den Tempel meines Herzens, damit er mir allen Segen mittheile.

Nach der heiligen Communion.

Wahrhaftig der Herr ist in seinem heiligen Tempel (h), nämlich in meinem Herzen durch die heilige Communion gegenwärtig, in welcher ich ihn gefunden habe, und mit ihm das Leben; denn er saget: Wer mich findet, der wird das Leben finden (i). O Herr! ich glaube, daß du hast Wort des ewigen Lebens (k). Ich hoffe durch deine Gegenwart in meinem Herzen das ewige Leben zu erhalten: Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner; denn meine Seele vertrauet auf dich (l). Ich liebe dich, und ich

---

(f) Psalm. 69, 6. (g) Ecclesiastici 23, 4. (h) Psalm. 10, 5. (i) Prov. 8, 35. (k) Joann. 6, 69. (l) Psalm. 56, 2.

ich lebe, nunmehr nicht ich, sondern Christus lebet in mir (m). O heiliger Vater Joseph! du Schutzherr des lebendigen Tempels meines Herzens, erhalt in diesem Jesum, damit er mit mir ewiglich verbleibe.

Bitte zum heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph! du Fürsprecher der Lebendigen, und Sterbenden! bereite mein Leben durch gute Werke zu einem guten Tode, du bist gestorben in Beyseyn Jesu, und Mariå, erbitte mir, daß auch ich nach einem frommen Leben in den heiligsten Namen Jesus, Maria, und Joseph sterbe, und damit mein Leben gut sey, erbitte mir, o heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister des beständigen, und eifrigen Gebeths die Gnade des Gebeths, damit ich den Befehl deines göttlichen Sohnes erfülle, welcher saget: Man müsse allezeit bethen, und nicht aufhören (n).

Am

(m) Gal. 2, 20. (n) Luc. 18, 1.

Am Schutzfeste des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein Beschützer aller, und in aller Noth. II. Ein Lehrmeister der Beharrlichkeit in allem Guten bis in Tod.

I. O Trost für mich, der heilige Vater Joseph ist ein Beschützer aller, und in aller Noth; denn wie einstens Gott den Aegyptischen Joseph zu dem Heil seiner Brüder in Aegypten geschicket, also hat er auch unsern heiligen Vater Joseph für das Heil aller in diese Welt geschicket, daher wünschte die heilige Theresia, daß sie nur allen Christen die Andacht zu diesem großen Heiligen einrathen könnte. Ja der heilige Vater Joseph hilft auch in aller Noth, daher hat die heilige Theresia gesaget: Es hat das Ansehen, Gott habe andern Heiligen die Gnade gegeben, daß sie denen, so ihn anrufen, in einer gewissen Noth zu Hülfe kommen, aber diesem glorreichen Heiligen habe ich in allen Nöthen einen gewissen Nothhelfer erfahren (a). O allmächtiger Gott! was Dank bin ich dir nicht schuldig, der du dem

(a) In Vita c. 6.

dem heiligen Vater Joseph die Gewalt allen, und in aller Noth zu helfen gegeben hast. Heiliger Vater Joseph! dir befehle ich mein elendvolles Leben, eile auch mir zu helfen in zeitlichen, und geistlichen Nöthen.

II. O wie schön lehret mich der heilige Vater Joseph die Beharrlichkeit in allem Guten, und zwar bis in Tod; denn wenn der Gerechte blühen wird wie ein Palmbaum (b). War Joseph jener gerechte Mann, welcher in allem Guten gleich einem Palmbaume allezeit blühete, und zwar bis in Tod. Denn saget David: Mit dem Heiligen wirst du heilig seyn (c). Mußte ja Joseph bis in Tod heilig seyn, welcher mit dem Könige, und Königinn aller Heiligen mit Jesu, und Maria beständig auf dieser Welt umgieng, und endlich auch seine Seele in die Hände des ewigen Vaters in deren Gegenwart befahl. O himmlischer Vater! ich sage dir Dank, daß du die Gabe der Beharrlichkeit in allem Guten bis in Tod den heiligen Vater Joseph gegeben hast. Dir, o heiliger Vater Joseph! opfere ich meinen unbeständigen Willen auf, bestättige ihn in allem Guten, und zwar bis in Tode.

Vor der heiligen Beicht.

Jetzt will ich von meinem Sündenschlafe aufstehen, in welchem ich schändlich so lang ge-

(b) Psalm. 91, 13. (c) Psalm. 17, 26.

geruhet habe; weil du mich, o Gott! durch einen Antrieb zur heiligen Beicht auferweckest. Ach erleuchte meinen Verstand, damit ich meine Sünden erkenne, und mit dem büßenden David sage: Ich erkenne meine Uebertretung (d). Ich bereite mich zur heiligen Beicht, damit ich alsdann die Ledigsprechung von meinen Sünden erlange. Heiliger Vater Joseph! der du niemals in dem Sündenschlafe warst, wecke mich auf, daß ich von meinem Sündenschlafe erwache, bring mir alle meine Sünden in die Gedächtniß, und hilf mir zu machen eine wahre

Reue und Leid.

O mich Elenden! der ich im Sündenschlafe vergraben war, ich stehe nun auf, und bitte dich, o Gott! um Verzeihung aller meiner Sünden. Ich glaube, daß des Menschen Sohn ist gekommen zu suchen, und selig zu machen, das verloren war (e). Aber ich hoffe auf deine unendliche Barmherzigkeit, aus meinem tiefen Sündenschlafe erwecket zu werden. Herr! ich vertraue auf dich, laß mich nimmermehr zu schanden werden (f). Ich liebe dich über alles, ach wäre meine Liebe stark, wie der Tod (g). Ich bereue, und beweine alle meine begangenen Sünden, weil ich

(d) Psalm. 50, 5. (e) Luc. 19, 10. (f) Psalm. 30, 2. (g) Cant. 8, 6.

ich dich, mein Gott, und Herr! beleidiget habe. Dir verspreche ich die Besserung des Lebens. Heiliger Vater Joseph! du Nothhelfer in allen Nöthen, hilf mir in der Noth meiner Seelen, damit ich hinführo in allem Guten bis in Tod verharre.

Nach der heiligen Beicht.

Christe Jesu! ich sage dir Dank, daß du in mir wahr gemacht, was von dir geschrieben steht: Er ist herumgezogen, und hat Gutes gethan, und gesund gemacht (h). Denn du hast durch die Gnade im heiligen Sacramente der Buße meine Seele gesund gemacht. Ich will nun meine Buße verrichten, und durch deine Hülfe hinführo Gutes wirken, damit ich dir also, o mein Gott! einige Genugthuung mache. O heiliger Vater Joseph! du Beschützer aller! erhalt mich in einer beharrlichen Gesundheit der Seele, und bewahre mich von aller Krankheit der Sünde.

Vor der heiligen Communion.

Der große Gott, und Herr machte ein großes Abendmahl, und lud viele dazu (i). Auch mich ladet er zu diesen in der heiligen Communion ein, ja alles ist schon bereit. Ich glaube, denn, o Herr! daß ich eine leben-

(h) Act. 10, 38. (i) Luc. 14, 16.

bendige Speise empfange; denn du hast selbsten gesaget: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise (k). Ich hoffe durch diese Speise das Leben der Seele zu erhalten, indem du sagest: Wer mich ißt, der wird auch leben um meinetwillen (l). Ich liebe dich, o Jesu! du Speise reiner Seelen, ach lasset uns nicht lieben mit dem Worte noch mit der Zunge, sondern mit dem Werke und mit der Wahrheit (m). O heiliger Vater Joseph! der du so oft auf Erden in einem Abendmahle mit Jesu, und Maria gespeiset hast, führe mich zu dem Abendmahle des Sacraments, damit ich von dieser Speise der Engel völlig ersättiget werde.

Nach der heiligen Communion.

O gütigkeit des großen Gottes, er hat mich zu dem vortrefflichen Abendmahle der heiligen Communion berufen, ich hätte freylich verdienet mit den evangelischen Männern, so sich zu kommen entschuldigten, von diesem heiligen Abendmahle ausgeschlossen zu werden. Ich sage dir Dank, daß du dieses nicht gethan hast. Ich glaube, daß dieß ist das Brod, das vom Himmel herabgekommen ist (n). Ich hoffe durch diese Engelspeise ersättiget zu werden: O Herr! sey mir ein beschir-

(k) Joan. 6, 56. (l) Joan. 6, 58. (m) 1. Joan. 3, 18. (n) Joan. 6, 59.

schirmender Gott, und ein Haus der Zuflucht, daß du mir helfest (o). Ich liebe dich, o höchstes Gut! o meine Seele! habe deine Lust im Herrn, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt (p). O heiliger Vater Joseph! der du bey deinem armen Abendmahle Jesum so oft gespeiset hast, erbitte mir die Gnade, daß ich aus diesem Abendmahle alle Süßigkeit der Gnaden habe.

Bitte zu dem heiligen Vater Joseph um eine besondere Gnade.

O heiliger Vater Joseph! ein Beschützer aller, und in aller Noth, erbitte mir von Gott eine solche Liebe, daß ich alle in Christo liebe, und allen in allen ihren Nöthen nach meinen Kräften beyspringe. O heiliger Vater Joseph! du Lehrmeister der Beharrlichkeit, steife mich in dieser Liebe, und in allem Guten, damit ich in solchen bis an das Ende meines Leben verharre, und allezeit die Stimme deines göttlichen Sohnes höre: Sey getreu bis zum Tode, so will ich dir die Krone des Lebens geben (q). Mache, damit ich auf dem Wege nicht unterliege, sondern zu dem Himmel tapfer fortwandere.

(o) Psal. 30, 3. (p) Psal. 36, 4. (q) Apoc. 2, 10.

Gruß zu dem heiligen Vater Joseph.

Gegrüßt seyst du, heiliger Vater Joseph! voll der Verdienste, und Tugenden, der Herr ist mit dir durch seine Gnade, du bist gebenedeyt unter den Heiligen, gebenedeyt ist die Frucht deiner heiligen Braut Jesus. Heiliger Vater Joseph! bitte für uns armen Sünder jetzt, und in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Kleine Tagzeiten
zu dem heiligen Vater Joseph.

Zu der Metten.

℣. Eröffne meine Lefzen mir,
℟. O Herr! dein Lob zusprechen dir.
℣. O Gott! zu meiner Bitt dich wend,
℟. Und komm zu helfen mir behend.
Dir sey Lob, und Preis in Ewigkeit,
O König! der ewigen Herrlichkeit.

Lobgesang.

Joseph! du gerechter Mann,
Ach nimm dich auch unser an,

Uns lehre Gott lieben,
Die Tugend zu üben,
Das Gute uns zeige,
Das Böse vertreibe.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!

℟. auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Ewigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Prim.

℣. O Gott! zu meiner Bitt dich wend,
℟. Und komm zu helfen mir behend.
Dir sey Lob, und Preis in Ewigkeit,
O König der ewigen Herrlichkeit.

Lobgesang.

Gnad Gottes erhalte,
Das Leben verwalte,
G'setz Christi uns lehre,
Verdienste vermehre,

Durch d' Weg der Heiligkeit,
Uns führ zur Seligkeit.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Terz.

℣. O Gott! zu meiner Bitt dich wend,
℟. Und komm zu helfen mir behend,
Dir sey Lob, und Preis in Ewigkeit,
O König der ewigen Herrlichkeit.

Lobgesang.

Vom Himmel absteige,
Und uns Hülf erzeige,
All Unglück verbiethe,
Uns fleißig behiete,
Erhöre uns Sünder,
Arme Adamskinder.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Sext.

℣. O Gott! zu meiner Bitt dich wend,
℟. Und komm zu helfen mir behend,
Dir sey Lob, und Preis in Ewigkeit,
O König der ewigen Herrlichkeit.

Lobgesang.

Uns wollest bewahren,
In allen Gefahren,
Beystehe in der Noth,
Absonderlich im Tod.
Den Weg uns bereite,
Zum Himmel uns leite.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu der Non.

℣. O Gott! zu meiner Bitt dich wend,
℟. Und komm zu helfen mir behend.
Dir sey Lob, und Preis in Ewigkeit,
O König der ewigen Herrlichkeit.

Lobgesang.

Auf unsre Bitt merke,
Im Leiden uns stärke,
Abwende all Schaden,
Erfüll uns mit Gnaden,
Im Streiten beystehe,
Bis d' Trübsal vergehe.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! zu meiner Bitt dich wend,
℟. Und komm zu helfen mir behend.
Dir sey Lob, und Preis in Ewigkeit,
O König der ewigen Herrlichkeit.

Lobgesang.

Joseph in unsrer Noth,
Dein Hülf erzeig bey Gott,
Bestreit durch deine Kraft,
Alle höllische Macht,
In dieser Lebenszeit,
Zu dem Tod uns bereit.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu der Complet.

℣. O Herr! bekehre uns, daß wir,
℟. Gefallen mögen ewig dir.
℣. O Gott! zu meiner Bitt dich wend,
℟. Und komm zu helfen mir behend,
Dir sey Lob, und Preis in Ewigkeit,
O König der ewigen Herrlichkeit.

Lobgesang.

Den allmächtigen Gott,
In unser letzten Noth,
Nach deiner Gütigkeit,
Zu bitten sey bereit,
Daß er uns woll geben,
Das ewige Leben.

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kurze Litaney
zu dem heiligen Vater Joseph.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria! du reineste Braut des heiligen Josephs, bitt für uns.

Hei-

Heiliger Joseph! du Nährvater Jesu Christi, bitt für uns.
Du würdigster Bräutigam Mariä, bitt für uns.
Du Lehrmeister der Tugenden, bitt für uns.
Du Beschützer in aller Noth, bitt für uns.
Du Fürsprecher für die Sterbenden, bitt für uns,
In allen unsern Nöthen, wir bitten dich, erhöre uns.
In unsern Anfechtungen,
In leiblich, und geistlichen Gefahren,
In unserm armseligen Leben,
In der Stunde unsers Todes,
Durch deine Liebe gegen Jesus und Maria,
Durch deine sieben Schmerzen, und Freuden,
Durch deine Tugenden,
Wir armen Sünder, bitten dich erhöre uns.
Daß du dich allezeit uns als ein Vater erzeigest,
Daß du uns von allem Uebel beschützest,
Daß du uns zu den Tugenden beförderest,
Daß du für uns bey Gott bittest,
Daß du uns in allen Nöthen helfest,
Daß du uns in unserm Tode beystehest,
Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst, die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst, die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst, die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du den heiligen Joseph zum Dienste deines eingebohrnen Sohnes, und Mariå dessen werthesten Mutter von Ewigkeit auserwählet hast, wir bitten dich durch seine treuen Dienste, so er Jesu, und Mariå auf Erden geleistet, du wollest uns seiner Fürbitte würdig machen, und seiner erwünschlichen Gesellschaft ewiglich genießen lassen durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gesang,

von dem heiligen Vater Joseph.

I.

JOSEPH! der als Reichspatron
Långsten schon
Bist erwählt,
Und gar weislich vorgestellt.

Du

Du sollst unser Schutzherr seyn
Für all Uebel insgemein;
D'rum vor All'n, dir zu gefall'n,
Muß heut unsre Stimm erschall'n.

2.

Selbsten Gott der heilig Geist
Dich hoch preißt,
Und rühmt an,
Daß du seyst ein g'rechter Mann:
Dem er selbst auch anvertraut,
Gottes Mutter hat zur Braut;
Billig dann, Jedermann,
Dich mit Lobbitt singet an.

3.

Dir herab vom höchsten Thron;
Gottes Sohn
Gnädiglich,
In die Arm gelegt hat sich;
Nimm uns auch in deine Arm,
Deiner Diener dich erbarm,
Vor Kriegsgefahr, Feinden Schaar,
Uns in deiner Schooß bewahr.

4.

S'göttlich Kind dir selbst sich neigt;
Ehr bezeigt,
Küßt die Händ,
Und dich seinen Vater nennt;
Weil dann dessen Vater bist,
Der ein Fürst des Friedens ist,
Halt dein Hand übers Land,
Laß es ruh'n in Friedensstand.

5.

Wann hier noch hast dergestalt
Großen G'walt,
O Patron!
Tragen über Gottes Sohn;
Wie Viel muß im Himmel nicht,
Für uns können deine Bitt,
An dem Ort wann du dort,
Uns verleihst ein gutes Wort.

6.

Dich THERESIA allgemein,
Hat zu seyn,
Wohl erkennt
Ein Nothhelfer aller Stånd;
Hülf uns dann aus aller Noth,
Joseph jetzt, und in dem Tod,
Hülf mit Eil, nicht verweil,
Wenn es ist zu unserm Heil.

7.

Joseph obschon höchst geliebt,
Doch betrübt,
Wird dein Herz,
Oft von Gott mit größten Schmerz,
Hilf, daß unser Kreutz auch wir
Tragen nachzufolgen dir.
Mit Geduld, für die Schuld,
Um Erwerbung Gottes Huld.

8.

Laß uns dein, und deiner G'spons,
Und des Sohn
Gänzlich seyn
Eigen und von Sünden rein;
Die wir dann, o Joseph! heunt,
Mit Vertrauen kommen seynd,
Dir zu Ehr, All daher,
Eines Jeden Bitt gewähr.

9.

Sonderlich für diese Stadt,
Volk, und Rath,
Bitten wir,
Laß sie seyn befohlen dir;
Wend all Uebel ab davon,
Mach das Gottes und dein Sohn
Alles Heil, ihr ertheil,
Hier den Segen, dort den Lohn.

An-

Anhang
Täglicher Gebether.

Morgengebeth.

Mein Herr, und mein Gott! mein Gott, und mein Alles! in deinem heiligsten Namen stehe ich auf, es segne mich der allmächtige Vater, welcher mich erschaffen, es segne mich sein eingebohrner Sohn Christus Jesus, der mich mit seinem kostbaresten Blute erlöset, es segne mich der heilige Geist, welcher mich in den heiligen Sacramenten so oft geheiliget, und noch heiliget. Ich bethe dich, heiligste Dreyfaltigkeit! an: Ach geschahe dieß, wie dich die Engel im Himmel anbethen! Ich lobe dich mit allen Gerechten auf Erden. Ich liebe dich, ach konnte ich dich eben so lieben, wie alle Heiligen im Himmel! Ich sage dir Dank, daß du mich diese Nacht hindurch bey dem Leben der Natur, und Gnade erhalten hast. Ich will hinführo nur allein wegen dir leben, ich will den Tag hindurch, und allezeit wegen dir wirken; daher ich dir alle meine Gedanken, Worte, und Werke durch die heiligsten Hände des gekreuzigten Jesu, sei-

seiner jungfräulichen Mutter Maria, und aller lieben Heiligen aufopfere, mit derer größten Verdiensten ich solche alle vereinige. Ach mein Gott! es reuet mich, dich jemals mit einer Sünde beleidiget zu haben, von nun an soll es mit deiner Gnade beschlossen seyn, lieber tausendmal zu sterben, als zu sündigen. Ich verlange heute, und allezeit, mit allem Fleiße die Laster auszureuten, und die mir nothwendigen Tugenden in mein Herz einzupflanzen: aber weil ich ohne dich nichts, alles aber durch dich kann, und vermag, bitte ich, gieb, was du befiehlst, und befiehl, was du willst, dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. O Maria du unbefleckte Tochter des ewigen Vaters, du jungfräuliche Mutter des göttlichen Sohnes, du auserwählte Braut des heiligen Geistes! Ich befehle mich dir für heute, und allezeit, wie mein am Kreutze hangender Jesus mich in dem heiligen Johannes dir unter dem Kreutze stehend anbefohlen hat, hilf mir in meinen Nöthen, stärke mich in meinem Streite, entzünde mich in der Liebe Gottes, verlaß mich nicht in dem Tode, zeige dich als eine Mutter, und ich will mich als dein Kind erzeigen. Mein heiliger Schutzengel! beschütze mich, und regiere mich, steh mir bey in den Anfechtungen des bösen Feindes, und nimm mich in der Stunde meines Todes auf. Auch ihr lieben Heiligen Gottes, bittet für mich, daß ich den gegenwärtigen Tag ohne

Sünde lebe, und also allezeit bereit bin christlich, und glückselig zu sterben.

Meßgebether.

Aufopferung der heiligen Messe.

Allmächtiger ewiger Gott! ich verlange mit Andacht, und Aufmerksamkeit der heiligen Messe beyzuwohnen, und dessen Frucht, so aus deinem heiligen Leiden fließt, theilhaftig zu werden. Ich opfere dir mit dieser heiligen Messe das vornehmste Brandopfer, das höchste Lobopfer, das mächtigste Versöhnöpfer, das würdigste Genugthuungsopfer des Heils für die ganze Welt, ich verlange durch dieß heilige Meßopfer, dir den gebührenden Dienst zu erweisen, mir, und allen Christglaubigen das Heil zu erwerben, für die Menschwerdung Jesu Christi, und für dein heiligstes Leiden zu danken, ich opfere dir solches auf zur Genugthuung meiner begangenen Sünden, zu Erlangung göttlicher Hülfe, für meine Aeltern, Blutsverwandten, Freunde, und Feinde, für alle meine Gutthäter, auch für diejenigen, welche sich in mein Gebeth befohlen haben, oder für welche ich zu bethen versprochen habe, für alle Sünder, und endlich für die armen Seelen im Fegfeuer, absonderlich für N. N. Nimm hin, o Gott! dieses Opfer, laß dir meine Meynung gefallen, und erhöre mein Gebeth durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bey dem Gloria.

Höchster Gott, himmlischer Vater! gleichwie die heiligen Engel in der Geburt deines eingebohrnen Sohns dein Lob der Welt verkündet haben, also lobe, und preise ich auch dich mit ihnen, ich sage immerdar mit der christkatholischen Kirche: Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie er war im Anfange, jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Bey der Collect, oder Gebethern des Priesters.

Göttlicher Seligmacher des menschlichen Geschlechts, ich wünsche mit größtem Eifer deiner Güte Lob, und Dank zu sagen für deine heilige Menschwerdung, für das Werk unsrer Erlösung, für dein heiliges Leiden, und Sterben und für alle mir erwiesene Gutthaten. O Herr Jesu Christe! wie wunderbarlich hast du unsre Erlösung angefangen, mit was großer Mühe, und Arbeit hast du im Schweiße deines Angesichts unser Heil gewirket, wie schmerzlich hast du es endlich geendiget, und uns durch das heilige Kreutz vom ewigen Tode erlöset: Deßwegen, o Herr Jesu! bethe ich dich an, und preise dich mit allen deinen Heiligen, und auserwählten Engeln für alle diese, und andere deine Wohlthaten, und bitte dich durch die Aufopferung deines heilig-

ligsten Fleischs, und Bluts in diesem göttlichen Opfer, du wollest mich hinführo von allen Sünden bewahren, und mein Leben nach deinem Wohlgefallen richten, auf daß ich dir hier würdig dienen, und auch nach diesem zeitlichen Leben dein Reich ewiglich besitzen möge. Amen.

Bey der Epistel.

O Gott! mache mir den Weg bekannt, auf dem ich wandeln soll, und gieb meinen Verstand gefangen zum Dienste des Glaubens, ich leiste deinem Worte Gehorsam, und nimm die Erklärung deiner heiligen Kirche an, führe mich auf diesem Wege zur ewigen Seligkeit durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bey dem Evangelium.

Mein Gott, und Herr! ich bezeichne meine Stirne mit dem heiligen Kreutze, auf daß dieselbe sich deines heiligen Evangeliums nicht schäme: ich bezeichne meinen Mund, damit er dein heiliges Evangelium auch vor allen Glaubensfeinden bekenne: ich bezeichne meine Brust, damit dieselbe Blut, und Leben für die Wahrheit deines heiligen Evangeliums darsetze. Ich stehe aufrecht zur Beschützung deines Worts in Leben, und Tod. Amen.

Bey dem Credo.

Allmächtiger Gott! mit lebendigen Glauben bekenne ich das große Geheimniß deiner Erschaffung, Erlösung, und Heiligmachung, ich preise dich, o Gott! einfach in deiner Wesenheit, und dreyfach in den Personen. Deine Allmacht, o himmlischer Vater! glaube ich, auf dein Leiden und Sterben, o Sohn Gottes Jesu Christe! hoffe ich. Deine unendliche Güte, o göttlicher heiliger Geist! liebe ich. In der Schooß der heiligen katholischen Kirche lebe, und sterbe ich, auf die Gemeinschaft der Heiligen vertraue ich, um das künftige Leben bitte ich dich, o Gott! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit. Amen.

Zur Aufopferung.

Ewiger himmlischer Vater! der du deinen geliebten Sohn zur Genugthuung unserer Sünden gesandt hat, ich opfere dir Denselbigen in der Vereinigung der Liebe auf, mit welcher du ihn in die Welt geschicket hast, ich opfere dir alle seine unendlichen Verdienste auf, welche er für das Heil der Menschen gesammelt hat, wie auch die Verdienste seiner jungfräulichen Mutter Mariä, und aller lieben Heiligen zu deinem göttlichen und ewigen Lobe.

Bey der Händwaschung des Priesters.

Allmächtiger Gott, du heller Spiegel aller Reinigkeit! reinige meine Seele mit deinem heiligsten Blute von den Sünden, damit ich vor deinem Angesichte unbefleckt erscheinen möge, Amen.

Bey dem Orate Fratres.

O Gott! nimm das Opfer auf, welches dir geopfert wird, und die Gabe, so dir durch den Priester gereichet wird; denn deinen eingebohrnen Sohn Christus Jesus, den du uns zu unserm Heil gegeben hast, opfern wir dir zur Nachlassung unserer Sünden auf, Amen.

Bey der sogenannten Präfation.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit, Osanna in der Höhe! gebenedeyt sey, der da kömmt im Namen des Herrn, Amen.

Bey dem Eingange des Canon, oder Stillmesse.

O höchster Priester nach der Ordnung Melchisedech, Christe Jesu! ich bitte dich durch dieß göttliche Geheimniß der Aufopferung dei-

nes heiligen Fleisches, und Bluts, du wollest mich mit Leib, und Seele in deinem göttlichen Schutze erhalten, alles Uebel von mir abwenden, zu allem Guten Gnade, und in deinem Dienste Beständigkeit bis zum Ende meines Lebens verleihen. Ich bitte dich auch für meine geistliche und weltliche Obrigkeit, für alle Stände und Glieder deiner heiligen Kirche, für alle Christen, ertheile allen und jeden insonderheit eine wirkliche Gnade, damit sie in ihren Aengsten und Nöthen von dir getröstet werden, und endlich auch das ewige Leben erlangen. Ich bitte dich, gütigster Erlöser, Jesu Christe! durch das Gebeth der Patriarchen, durch die Verdienste der Propheten, durch die Fürbitte der Apostel, durch die Beständigkeit der Martyrer, durch den Eifer der Bekenner deines heiligsten Namens, durch die Reinigkeit der Jungfrauen, durch die Anrufung aller Heiligen, und Auserwählten Gottes, und durch die mächtige Fürbitte Mariä, verzeih mir alle meine Sünden, die ich jemals vor deiner göttlichen Majestät begangen habe, entzünde mich in der Liebe, und Andacht gegen dieses heiligste Sacrament deines zarten Fronleichnams, Amen.

Zur Wandlung.

In Demuth, und zerknirschten Herzen bethe ich dich an, o wahrhaftig gegenwärtiger Leib unsers Herrn Jesu Christi! aus

Ma-

Maria der Jungfrau gebohren, und für uns am Kreutze gestorben, o Jesu! sey mir gnädig, und barmherzig! Amen.

Zu dem heiligen Blute.

Mit dankbarem Gemüthe bethe ich dich an, o wahrhaftes, und lebendiges Blut unsers Herrn Jesu Christi! ach wasch, und reinige mich von allen meinen Sündenmackeln, und bewahre mich zum ewigen Leben, Amen.

Nach der Wandlung.

Allmächtiger himmlischer Vater! ich opfere dir auf diese, und alle heiligen Messen in der ganzen christlichen Welt, und in diesen deinen eingebohrnen geliebten Sohn Christum Jesum, und alle seine unendlichen Verdienste zu deinem höchsten Lob, und Ehre, wie auch zur Hülfe, und Erlösung der Seelen im Fegfeuer, zur Danksagung für alle empfangenen Gutthaten, zur Gedächtniß des Leidens Jesu Christi, zur Genugthuung meiner Sünden, zur Erhaltung und Vermehrung der heiligmachenden Gnade, zur Erlangung aller zeitlichen und geistlichen Gaben, absonderlich des ewigen Lebens durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Bey dem Pater noster.

Gütigster Jesu! dieses Gebeth des Priesters opfere ich deinem himmlischen Vater auf, in Vereinigung der vollkommnesten Meynung, mit welcher es in deinen süßesten Herzen ist geheiliget, und zu unserm Heil ausgesprochen worden, zu Besserung aller Sünden, und zu Erstattung aller Versäumnisse, welche jemals aus menschlicher Schwachheit, Unwissenheit, oder Bosheit gegen deine unendliche Allmacht, unerforschliche Weisheit, und mildreichste Gütigkeit sind vollbracht worden, Amen.

Bey dem Agnus Dei.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, urtheile mich nicht nach meinen Gebrechen in den Gedanken. O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone mir wegen meinen bösen Werken. O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt! verzeih mir meine sündhaften Worte. O Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne, Amen.

Bey der heiligen Communion des Priesters.

O heilige, o göttliche Mahlzeit, in welcher Christus selbst genossen wird! o himmlische

sche Speise der Engel, mit welcher wir unwürdige Menschen in diesem Jammerthale gestärket werden! ersetze, und vermehre meine durch vielfältige menschliche Blödigkeit verfallene, und verlorne Kräften, ersättige mein hungrige, und durstige Seele, stärke meinen Glauben, befestige meine Hoffnung, entzünde die Liebe, gieb alle Gnaden, und Gaben, welche ich vonnöthen habe, damit ich dir nach deinem Wohlgefallen in christlichen Lebenswandel diene. Wend von mir ab, Christe Jesu! alle Eitelkeit, und Unbeständigkeit der Gedanken, die Unreinigkeit meines Munds, die Unbehutsamkeit meiner Augen, und die Unmäßigkeit meiner Begierden. O mein Herr! und Gott! gieb mir, was du befiehlst, und befiehl mir, was du willst. Eröffne mir den Mund, auf daß ich dich, wahres Brod der Engel, und des Lebens! mit zerknirschten Herzen empfange, in allem Guten wachse, und endlich würdig werde, dir nach diesem sterblichen Leben in der fröhlichen Auferstehung zubegegnen, und dich mit allen deinen Auserwählten von Angesichte zu Angesichte in alle Ewigkeit anzusehen, Amen.

Für die geistliche Communion.

Süßester Jesu! ach wie herzlich gerne wollte ich jetzt auch zur heiligen Communion gehen, wenn ich nur würdig wäre! ach wie herzlich gerne wollte ich jetzt dieses so süsse Sacra-

cramment empfangen, wenn ich dorfte! weil ich aber wegen meinen vielfältigen Sünden dessen ganz unwürdig bin, darum bitte ich dich, daß du mich in dieser Stunde durch deine allmächtige Weisheit wollest bereiten, damit ich dich würdiglich geistlicher Weise in meiner Seele empfangen möge. Ach! sieh mich Armen gnädig an, der ich mit dem Publican von fernen stehe, und zu dir seufze. Ach! gieb mir nur etliche Brosamlein von deiner heiligen Mahlzeit, dadurch meine Seele möge erquicket, und gestärket werden, damit sie sich diesen Tag in deiner Gnade erhalten, in allem Guten fleißig üben, und den Versuchungen tapfern Widerstand thun könne. Das verleih mir, o gütigster Jesu! durch deine unendliche Liebe und Barmherzigkeit, Amen.

Zum Beschluße der heiligen Messe.

Laß dir, o heiligste Dreyfaltigkeit! unsre Dienstbarkeit gefallen, und gieb, daß dir dieß Opfer, so deiner göttlichen Majestät ist aufgeopferet worden, angenehm, und gefällig sey, mir aber, und allen Christglaubigen, für welche es ist aufgeopferet worden, versöhnlich, auch zu zeitlicher, und ewiger Wohlfahrt ersprießlich werde durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Beichtgebether.

Vor der heiligen Beicht.

Barmherzigster Gott! sieh! ich komme wiederum zu dir, ich dein undankbares Geschöpf, und sündiger Mensch, weil ich weis, daß du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, lebe, und seine Sünden mit demüthigen, und zerknirschten Herzen und steifen Vorsatz der Besserung beichte, und bekenne, weil ich aus Liebe deiner, und aus Haß meiner selbst meine Sünden demüthig beichten, und das Sacrament der Buße empfangen. Aber weil ich ohne dich nichts Gutes kann, und vermag, so bitte ich dich durch deine unendliche Güte, und durch den Namen Jesu Christi, gieb mir die Gnade meine Sünden vollkommen zu erkennen, solche mit reumüthigen Herzen zu bereuen, aufrichtig zu beichten, und ernstlich zu bessern.

Reue, und Vorsatz.

Gekreutzigter Jesu! ich bin es, der dich durch meine Sünden so grausam verwundet, ich bin es, der dich durch meine Missethaten wider auf ein neues an das Kreutz geheftet hat: Ach wie schmerzet mich das! ach wie reuet es mich, daß ich jemals wider dich gesün-

digel

diget habe: Süßester Jesu! es reuet mich, weil ich dich beleidiget habe, der du so gütig, und aller Liebe würdig bist. Göttlicher Richter! ich fürchte zwar auch dein Gericht, weil ich durch den Glauben erkenne, daß du die Sünden erschrecklich strafest, allein es reuet mich nicht aus Furcht der Hölle, sondern nur allein, weil ich dich, o Gott! beleidiget habe, der du das höchste, und alleinig liebenswürdigste Gut bist. Aber darum nehme ich mir kräftiglich vor, hinführo freywillig dich nicht mehr zu beleidigen, sondern ich verlange, tausendmal eher zu sterben, als in eine Sünde bedachtsam einzuwilligen. Ach mein Gott! ich hoffe auf deine unendliche Barmherzigkeit, sey gnädig mir armen sündigen Menschen.

Wirkliche Beicht.

Segnet, ehrwürdiger Vater! ich bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä seiner jungfräulichen Mutter, allen Heiligen, und euch Priester, daß ich von der letzten Beicht an, welche vor N. N. Tagen geschehen ist, meinen Gott, leider, wieder beleidiget habe, wie folget (erzähle die Sünden) Von diesen, und allen meinen Sünden habe ich eine herzliche Reue, daß ich Gott das höchste Gut einmal beleidiget habe, ich nehme mir aber vor, durch die göttliche Gnade meinen Gott nicht

nicht mehr zu beleidigen, deßwegen bitte ich demüthig um eine heilsame Buße, und um die heilige Absolution, oder Lossprechung von meinen Sünden.

Nach der heiligen Beicht.

O Vater der Erbarmnisse! ich sage dir demüthigsten Dank, daß du mich durch dieß heilige Sacrament wiederum von meinen Sünden gereiniget, und mir deine Gnade gegeben hast. Zum Zeichen meiner Dankbarkeit opfere ich mich gänzlich dir auf, und verlange allein dir getreu zu dienen, und dich aus ganzen Herzen zu lieben, ich habe es gesagt: jetzt habe ich angefangen, ich vereinige meine Genugthuung mit der Genugthuung Jesu Christi, Mariä seiner heiligsten Mutter, und aller Heiligen Gottes, ich hoffe also kräftig von meinen Sünden im Himmel ledig gesprochen zu seyn, wie mich der Priester durch deine Gewalt auf Erden ledig gesprochen hat.

Communiongebether.

Vor der heiligen Communion.

Süßester Jesu! sieh! jetzt bin ich da, den du rufest, ich getrauete mir gewißlich nicht zu deinem Tische hinzuzugehen, und dich

als das Brod des Lebens zu genießen, wenn du nicht gesagt hättest: Nehmet hin, und esset, das ist mein Leib. O große Liebe! welche Mutter hat jemals mit eignem Fleische ihr Kind gespeiset, und du, o Jesu! setzest mir dein heiligstes Fleisch zur Speise auf, der ich unwürdig bin, daß mich die Erde trage. O Liebe! weiters konnte wahrhaftig die göttliche Liebe nicht thun.

Glaube.

Ich glaube dann, und bekenne mit steifesten Glauben, Christe Jesu! daß du seyst der wahre Sohn des lebendigen Gottes, gebohren aus Maria der Jungfrau, der du für mich gelitten, und am Kreutze gestorben bist. O meine Liebe! o Verlangen meines Herzens! o mein Gott! und Alles! wahrlich bin ich nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, aber weil du dich, o Jesu! zu mir zu kommen würdigest, sieh, es steht dir mein Herz offen.

Hoffnung.

Christe Jesu! was soll ich nicht Gutes hoffen aus deinen heiligsten Wunden, in welchen alle Güter verborgen sind, ich hoffe kräftiglich die vollkommne Nachlassung meiner Sünden, aber durch deine unendliche

Verdienste, ich hoffe nach diesem elenden Leben die ewige Glückseligkeit im Himmel, weil du selbsten sagest: Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinket, der hat das ewige Leben. Du bist ja mein Erlöser, und Seligmacher, mache mich also selig in deinem Namen.

Liebe.

Ich liebe dich, o mein Gott! ich liebe dich über alles, ach hätte ich dich, der du unendlicher Liebe würdig bist, nur allezeit geliebet, und niemals beleidiget, aber ins künftig will ich dich als meinen Gott, und Herrn aus ganzem meinem Herzen, aus ganzer meiner Seele, und aus allen meinen Kräften lieben. Komm, o Jesu! nimm mich ganz für dich, und gieb dich ganz mir, nimm meine Liebe, und reiche mir deine Liebe dar, damit ich dich würdig empfange, speise mich, damit ich dich ewig genieße, ruhe in mir, damit ich ewig in dir ruhe.

Nach der heiligen Communion.

Ach konnte ich nur jetzt, mein gütigster Jesu! mit dir umgehen, wie mit dir deine heiligste Mutter ist umgegangen. Ach hätte ich nur die Herzen aller Gerechten, damit ich dich mit diesen liebte; weil du dann jetzt in meinem Herzen liegst, der nämliche Gott, der in

der Krippe gelegen ist, bethe ich dich an als meinen Gott, und Herrn, ich lobe, und preise dich, und rufe mit allen Seraphinen: Heilig, heilig, heilig, bist du o Gott Sabaoth! dir, mein Gott! sage ich Dank, für alle empfangenen Gutthaten, für Einsetzung des heiligsten Altarssacramentes, und daß du mich mit deinem heiligen Leibe gespeiset hast, gieb, o Herr! daß ich dich hinführo nicht mehr mit einer freywilligen Sünde beleidige, o Jesu! mit allen himmlischen Segen, damit ich nach deinem Beyspiele lebe, in dir sterbe, und durch dich die ewige Glückseligkeit erhalte, Amen.

Uebungen der sogenannten theologischen oder göttlichen Tugenden.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube festiglich alles, was mein Gott durch die wahre katholische Kirche zu glauben vorgestellet, weil er als die ewige, und unfehlbare Wahrheit solches geoffenbaret hat, ich glaube eine ewige Gottheit, und drey göttliche Personen, der Vater, Sohn, und heilige Geist, ich verwerfe alle Ketzereyen, und Irrthümer, und verlange in dem allein seligmachenden Glauben zu leben, und zu sterben. Herr! vermehre in mir den Glauben.

Uebung der Hoffnung.

Ich hoffe auf dich, o Gott! weil du bist der unendlich mächtige, gütige, und getreue Gott, der mir helfen kann, helfen will, und zu helfen versprochen hat. Ich hoffe Verzeihung meiner Sünden durch wahre Reue, und nach diesem das ewige Leben. O Gott! auf dich habe ich gehoffet, ich werde nicht zu Schanden werden in Ewigkeit.

Uebung der Liebe.

Ich liebe dich, o Gott! über alles, weil du das höchste Gut bist, ach hätte ich dich die Zeit meines Lebens allezeit geliebet. O mein Herr! und mein Gott! du weist es, daß ich dich liebe. Ach konnte ich dich also lieben, wie deine unendliche Majestät geliebt zu werden verdienet. Ich liebe dich von ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen meinen Kräften, wegen deiner selbst eignen Güte, uud unendlichen Vollkommenheit. O alte ewige Schönheit, wie spat habe ich dich geliebet.

Abendgebeth.

Mein Gott! ich sage dir unendlichen Dank für alle deine Gutthaten, absonderlich für deine große Barmherzigkeit, durch welche du mich den größten Sünder den heu-

tigen Tag hindurch so väterlich wiederum erhalten hast. Weil nun dein göttlicher Willen ist, daß ich jetzt schlafen gehe, damit meinem Leibe die nothwendige Ruhe gestattet werde, und ich ferners dir zu dienen fähig bleibe, gehorsame ich diesem deinem heiligsten Willen, und lege mich zur Ruhe in den heiligsten Namen Jesus, Maria, und Joseph. Ich widerspreche auch, so viel mir möglich ist, allen bösen Träumen, und sündhaften Vorstellungen, wie auch allen teuflischen Nachstellungen ꝛc. O mein Jesu! du hängst an dem Kreutze, und ich lege mich in mein weiches Bett. Ich sage dir Dank, daß du mir solches zu meiner Ruhe giebst, da doch du nicht gehabt hast, wo du dein mit Dörnern gekröntes Haupt hinlegtest. Ach mein Jesu! mache dir in meiner Seele ein weiches Bett, in solchem zu liegen, und zu ruhen: Mir aber gestatte in deinen heiligsten fünf Wunden zu ruhen, damit ich in diesen sicher schlafe, und wiederum erwache. O Jesu! sey mein Jesus, und mein seligmacher, und erhalte mich. O heilige Maria, du Mütter der Barmherzigkeit! bewahre mich von allem Uebel des Leibs, und der Seele. O heiliger Schutzengel! beschütze mich. O ihr Heiligen Gottes! wachet für mich, in euere Hände befehle ich mich jetzt, und allezeit. Amen.

Kurzer Begriff
der in diesen Josephinischen Andachten enthaltenen Materien.

Erste Weise
Josephinischer Andacht.

Erster Mittwoch.

Erster Beweggrund zur Andacht des heiligen Josephs.

Der heilige Joseph ist I. ein Vater Christi, und II. der Christen. Blatt 11.

Zweyter Mittwoch.

Zweyter Beweggrund zur Andacht des heiligen Joseph.

Der heilige Vater Joseph ist ein freygebiger Ausspender I. des zeitlichen, und II. des geistlichen Segens. 21.

Dritter Mittwoch.

Dritter Beweggrund zur Andacht des heiligen Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein mächtiger, und II. gütiger Fürsprecher. 30.

Vierter Mittwoch.

Vierter Beweggrund zur Andacht des heiligen Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein gerechter Mann I. gegen Gott, und II. gegen den Menschen, Blatt 40.

Fünfter Mittwoch.

Fünfter Beweggrund zur Andacht des heiligen Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein großer Freund I. Gottes, und II. unser. 50.

Sechster Mittwoch.

Sechster Beweggrund zur Andacht des heiligen Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein Lehrmeister, welcher uns unterweiset. II. ein Beschützer, welcher uns beschützet, und III. ein Fürsprecher, welcher bey Gott für uns bittet. 60.

Siebenter Mittwoch.

Siebenter Beweggrund zur Andacht des heiligen Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein Schutzherr I. Jesu, und II. Mariä. 71.

Achter Mittwoch.

Achter Beweggrund zur Andacht des heiligen Josephs.

Der heilige Vater Joseph war I. von Gott, und II. von Maria geliebet. Blatt 81.

Neunter Mittwoch.

Neunter Beweggrund zur Andacht des heiligen Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist jener gute Engel, der I. uns reiniget, II. erleuchtet, und III. vollkommen machet. 91.

Den drey und zwanzigsten Jänner.

Am Feste der Vermählung des heiligen Vater Josephs mit Maria der Jungfrau.

Zehnter Beweggrund zur Andacht des heiligen Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein Bräutigam der reinesten Jungfrau, und II. ein Liebhaber der reinen Seelen. 101.

Der neunzehnte März.

Das Fest des heiligen Vater Josephs.

Eilfter Beweggrund zur Andacht des heiligen Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein Fürsprecher I. für die Lebendigen, und II. schon Sterbenden. 109.

An dem dritten Sonntage nach Ostern.

Das Schutzfest des heil. Vater Josephs.

Zwölfter Beweggrund zur Andacht des heiligen Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein Beschützer I. Aller, und II. in aller Noth. Blatt 119.
Kleine Tagzeiten von dem heiligen Vater Joseph. 129.
Litaney zu dem heiligen Vater Joseph. 137.

Zweyte Weise Josephinischer Andacht.

Der heilige Vater Joseph ein Lehrmeister der Tugenden.

Erster Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister I. eines lebendigen, und II. eines großen Glaubens. Blatt 141.

Zweyter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Hoffnung I. auf Gott II. und zwar einer steifen Hoffnung. 150.

Dritter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Liebe I. Gottes, und II. des Nächsten. 159.

Vier=

Vierter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister I. des geschwinden, und II. des blinden Gehorsams. Blatt 168.

Fünfter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister I. der innerlichen, und II. der äußerlichen Geduld. 178.

Sechster Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Demuth I. gegen Höhere, und II. gegen Niedere. 186.

Siebenter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Sanftmuth I. in Worten, und II. in Werken. 195.

Achter Mittwoch

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Freygebigkeit I. gegen Jedermann. II. besonders gegen die Armen. 202

Neunter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Stärke I. in Bestreitung der Laster, und II. in Uebung der Tugenden 211.

Der drey und zwanzigste Jänner.

Am Feste der Vermählung des heiligen Vater Josephs mit Maria der Jungfrau.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Keuschheit I. dem Leibe, und II. der Seele nach. Blatt 219.

Der neunzehnte März.

Am Feste des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Gottsfürchtigkeit I. in beständigem, und II. eifrigem Gebethe. 228.

Am Schutzfeste des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist ein Lehrmeister der Beharrlichkeit I. in allem Guten, und zwar II. bis in Tod.

Gruß zu dem heiligen Joseph, und kleine Tagzeiten oben 128, und 129. Litaney zu dem heiligen Vater Joseph. 244.

Dritte Weise Josephinischer Andacht.

Ein kurzer Begriff der vorhergehenden zwoen Andachten.

Erster Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein Vater Christi, und der Christen, II. eines lebendigen und großen Glaubens. 248.

Zwey-

Zweyter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein freygebiger Ausspender des zeitlichen, und geistlichen Segens, II. ein Lehrmeister der Hoffnung auf Gott, und zwar einer steifen Hoffnung. Blatt 255.

Dritter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein mächtiger, und gütiger Fürsprecher, II. ein Lehrmeister der Liebe Gottes, und des Nächsten. 262.

Vierter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein gerechter Mann gegen Gott, und den Menschen, II. ein Lehrmeister des geschwinden, und blinden Gehorsames. 268.

Fünfter Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein großer Freund Gottes, und unser. II. Ein Lehrmeister der innerlichen, und äußerlichen Geduld. 275.

Sechster Mittwoch.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein Lehrmeister, welcher uns unterweiset, ein Beschützer, welcher uns beschützet, und ein Fürsprecher, welcher bey Gott für uns bittet. II. auch ein Lehrmeister der Demuth gegen Höhere, und Niedere. 281.

Siebenter Mittwoch.

Der heilige Vater Joſeph iſt I. ein Schutzherr Jeſu, und Mariä. II. Ein Lehrmeiſter der Sanftmuth in Worten, und Werken. Blatt 288.

Achter Mittwoch.

Der heilige Vater Joſoph war I. von Gott, und Maria geliebet. II. Ein Lehrmeiſter der Freygebigkeit gegen jedermann, beſonders gegen die Armen. - 294.

Neunter Mittwoch.

Der heilige Vater iſt I. jener gute Engel, der uns reiniget, erleuchtet, und vollkommen machet. II. Ein Lehrmeiſter der Stärke in Beſtreitung der Laſter, und in Uebung der Tugenden. 301.

Der drey und zwanzigſte Jänner.

Das Feſt der Vermählung des heiligen Vater Joſephs mit Maria der Jungfrau.

Der heilige Vater Joſeph iſt I. ein Bräutigam der reineſten Jungfrau, und Liebhaber der reinen Seelen. II. Ein Lehrmeiſter der Keuſchheit dem Leibe, und der Seele nach. 307.

Der neunzehnte März.

Am Feſte des heiligen Vater Joſephs.

Der heilige Vater Joſeph iſt I. ein Fürſprecher für die Lebendigen, und ſchon Verſtorbenen. II. Ein Lehrmeiſter der Gottsfürchtigkeit im beſtändigen und eifrigen Gebethe. 313.

Am

Am Schutzfeste des heiligen Vater Josephs.

Der heilige Vater Joseph ist I. ein Beschützer Aller, und in aller Noth. II. Ein Lehrmeister der Beharrlichkeit in allem Guten bis in Tod. Blatt 320.

Kleine Tagzeiten zu dem heiligen Vater Joseph. 326. Kurze Litaney. 333. Gesang von dem heiligen Vater Joseph. 335.

Anhang täglicher Gebether.

Morgengebeth, . . . 339.
Meßgebether, . . . 341.
Beichtgebether, . . . 351.
Communiongebether, . . . 353.
Uebungen der theologischen Tugenden, . . . 356.
Abendgebeth, . . . 357.

Verbesserung der Druckfehler.

Fehler.	Seite.	Zeile.	Lies.
Lehrmeister gegen	281.	22.	Lehrmeister der Demuth gegen

Staatl. Bibliothek Regensburg

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Friedrich

Dreyfache Weise Josephinischer Andacht, für die neun Mittwoche und alle Feste des heiligen Vater Josephs als nämlich seiner Vermählung mit Maria der Jungfrau, für sein Hauptfest selbsten, und für sein Schutzfest

Augsburg 1779

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/10.302
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11072440-0
VD18 12380121-006